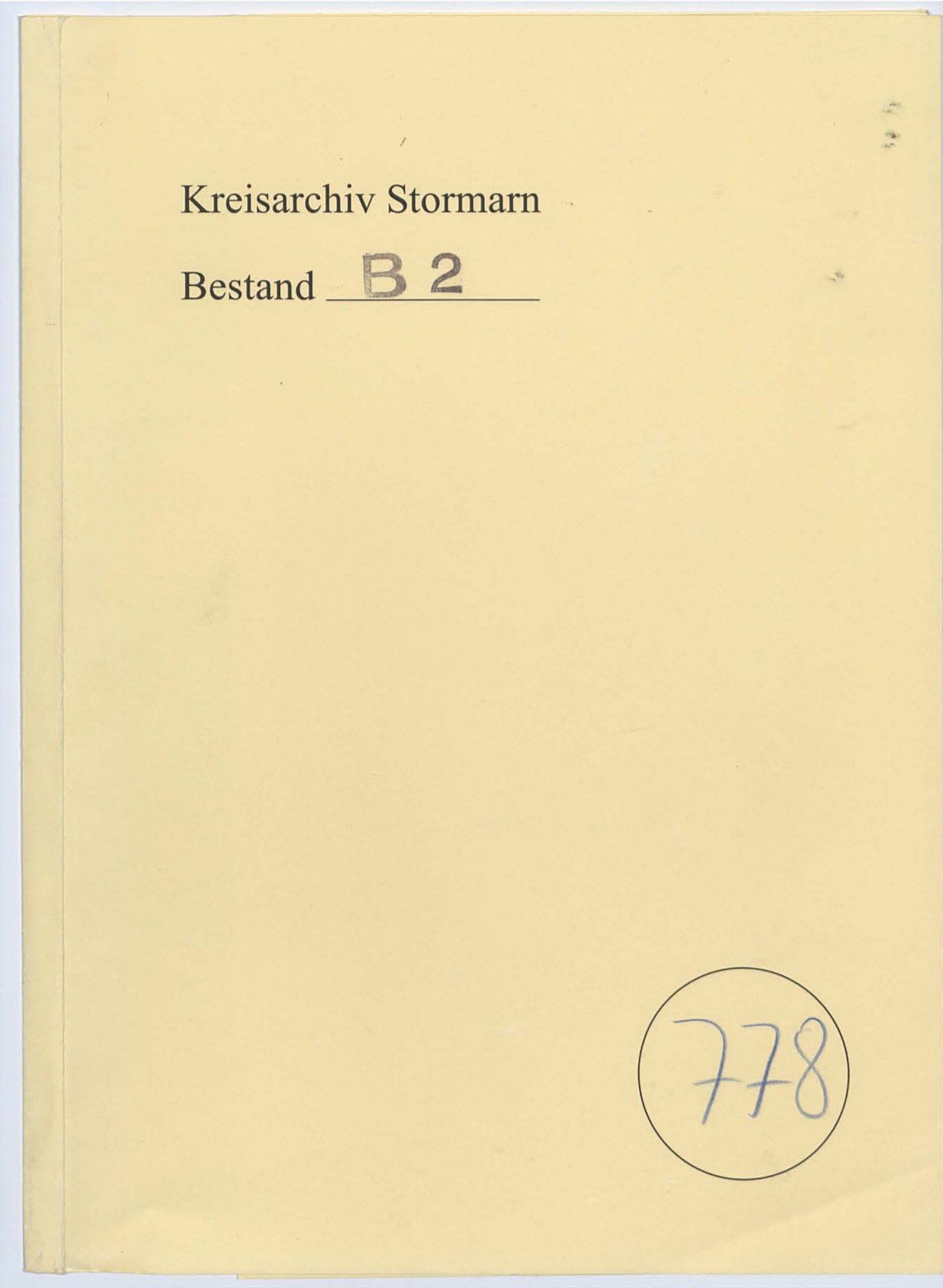
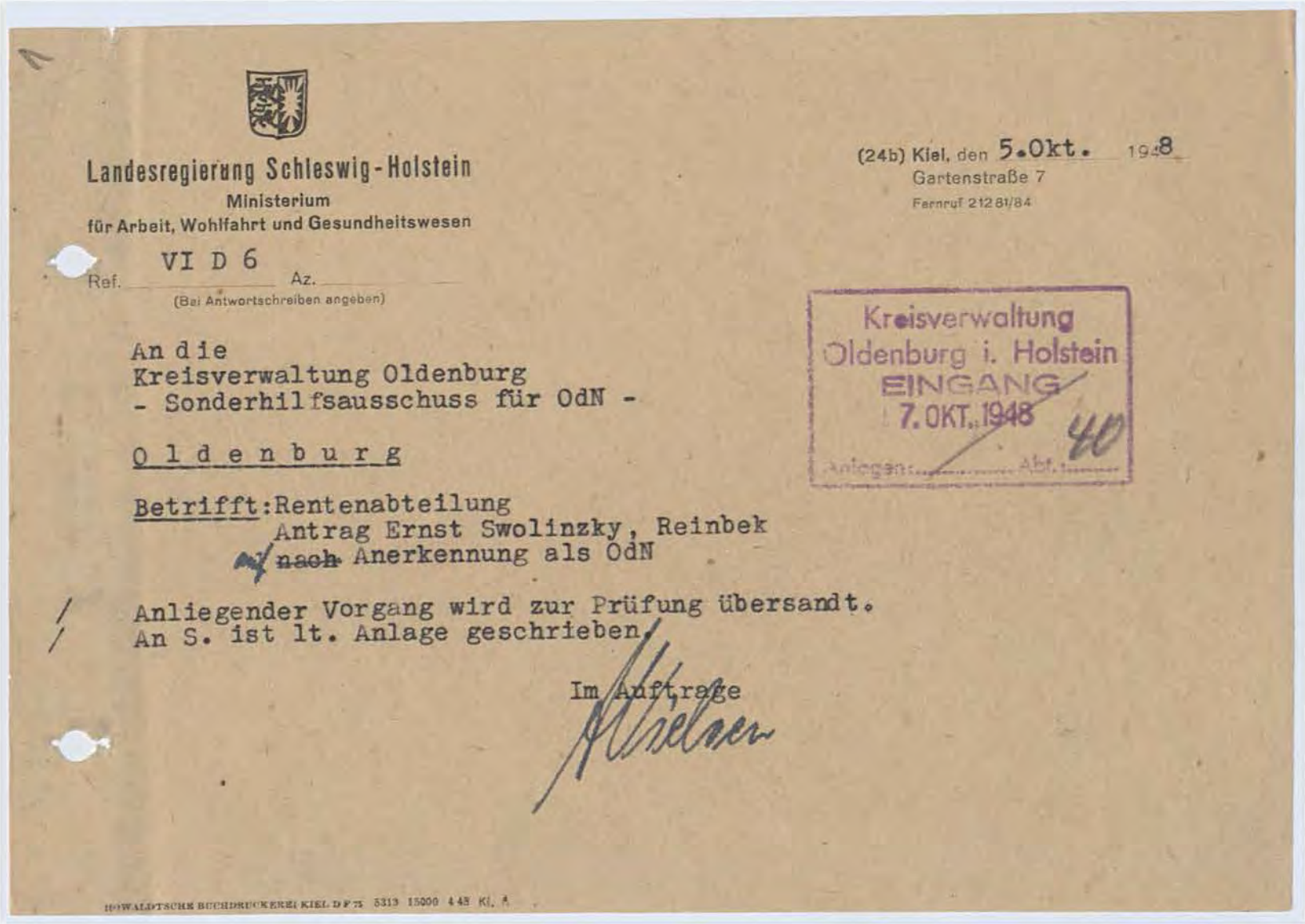




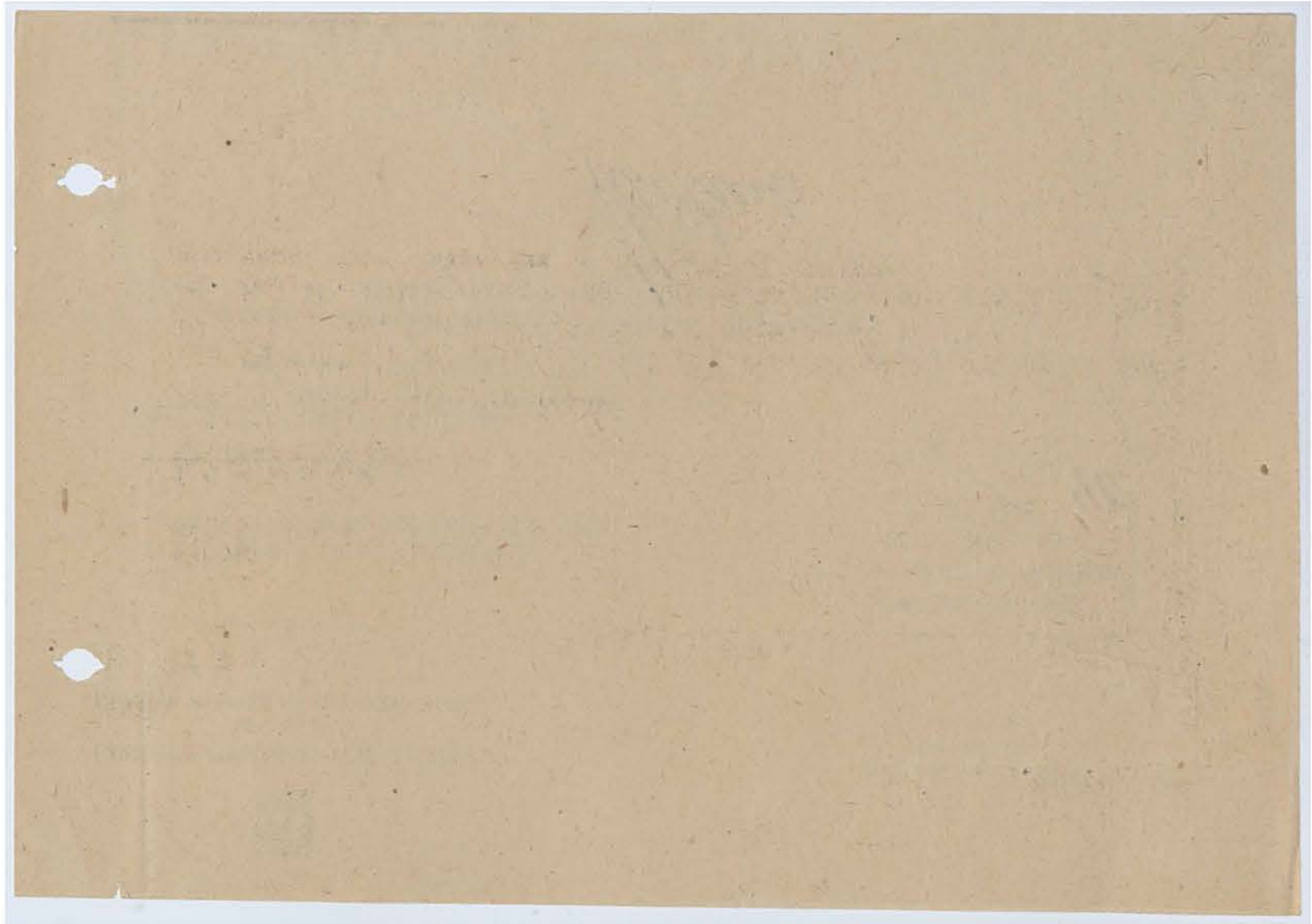
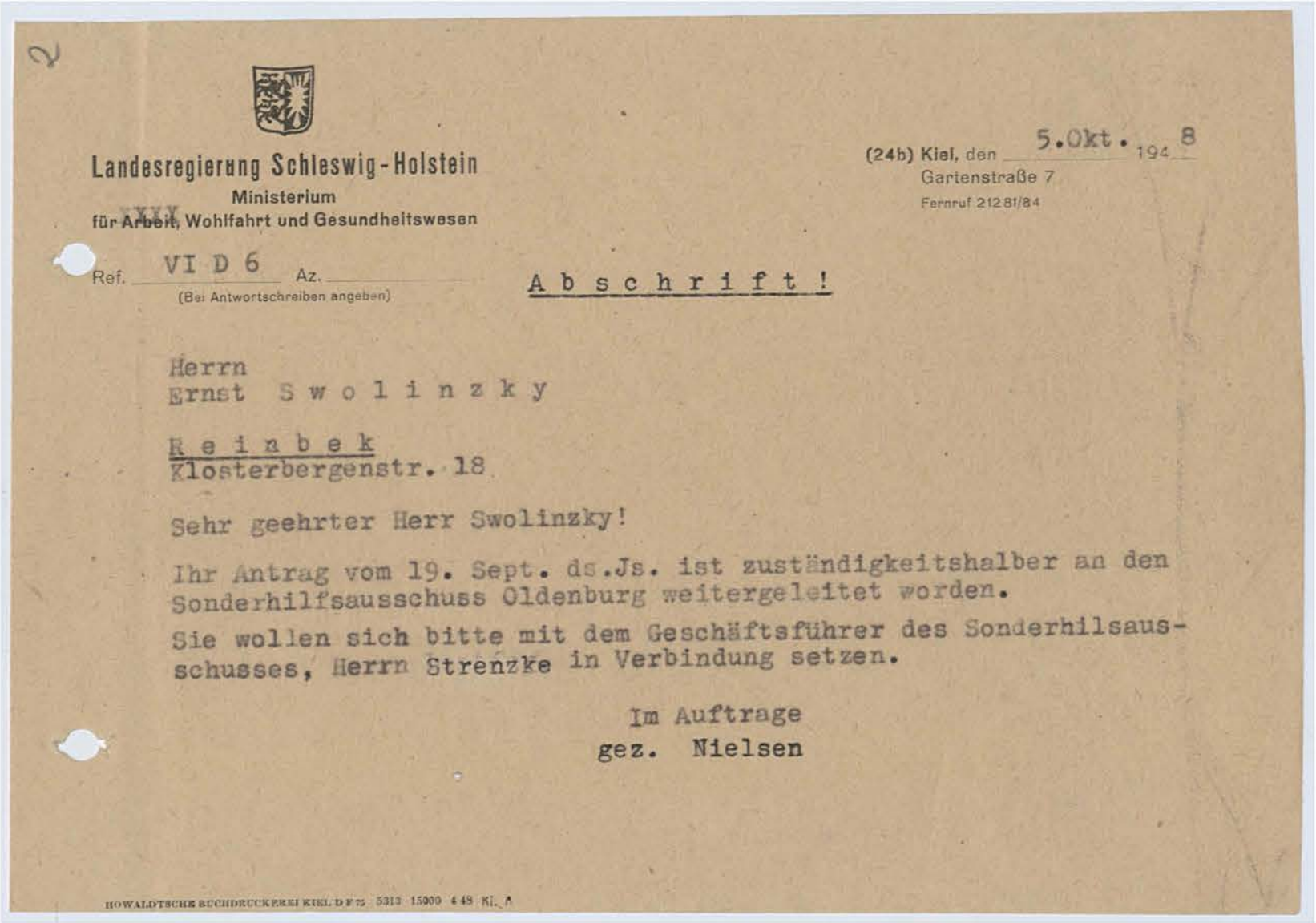
Kreisarchiv Stormarn B2





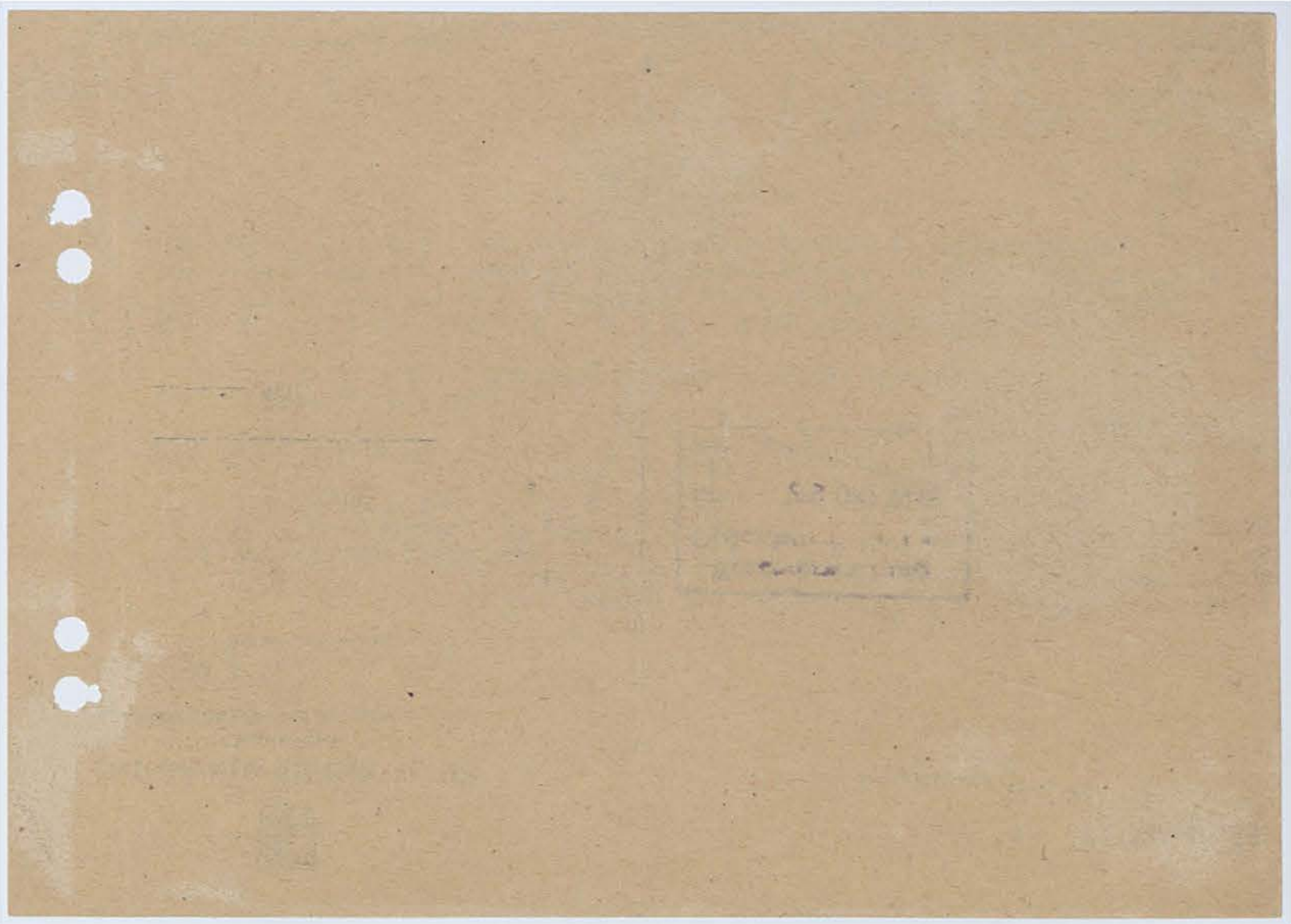
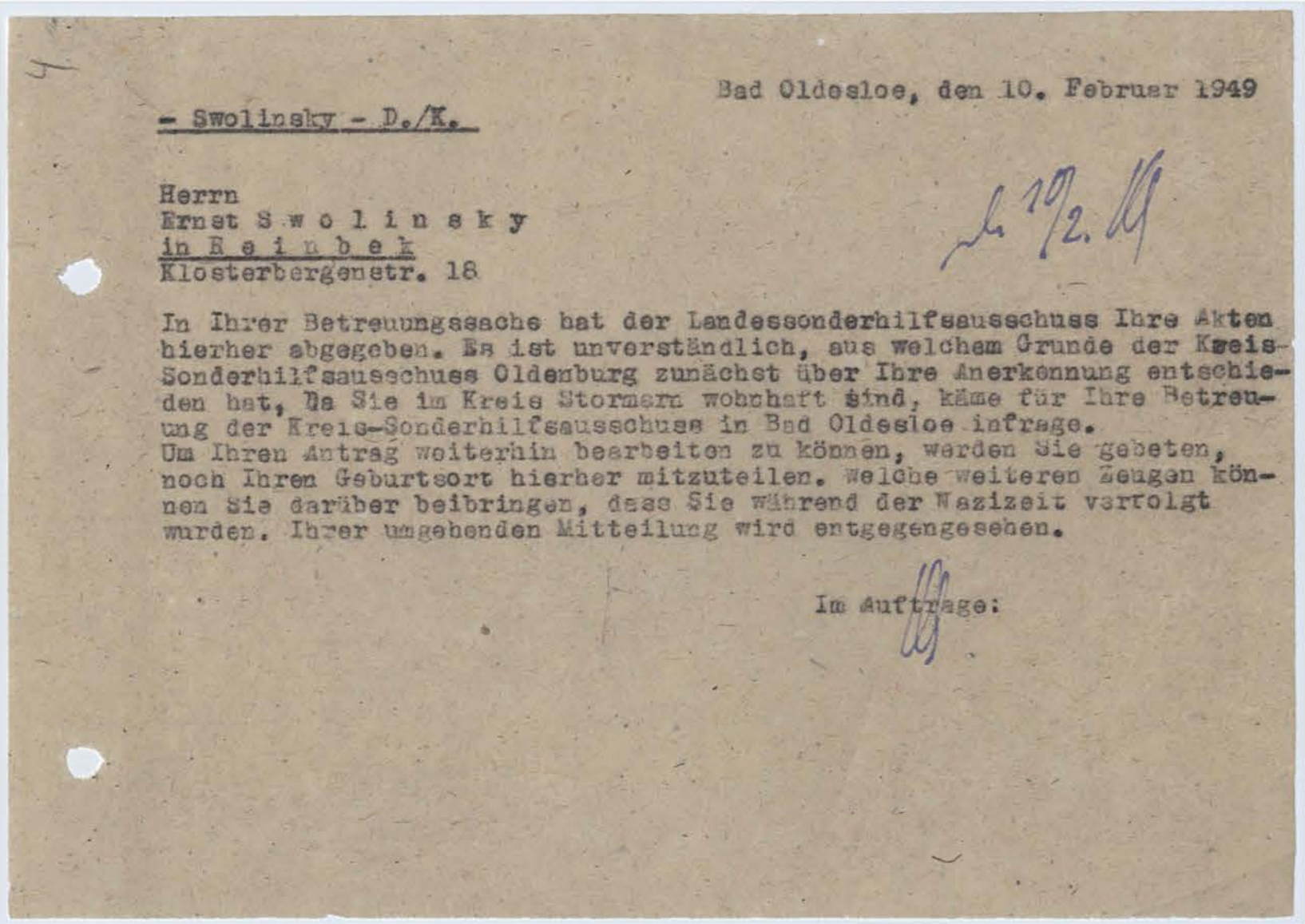
Kreisarchiv Stormarn B2





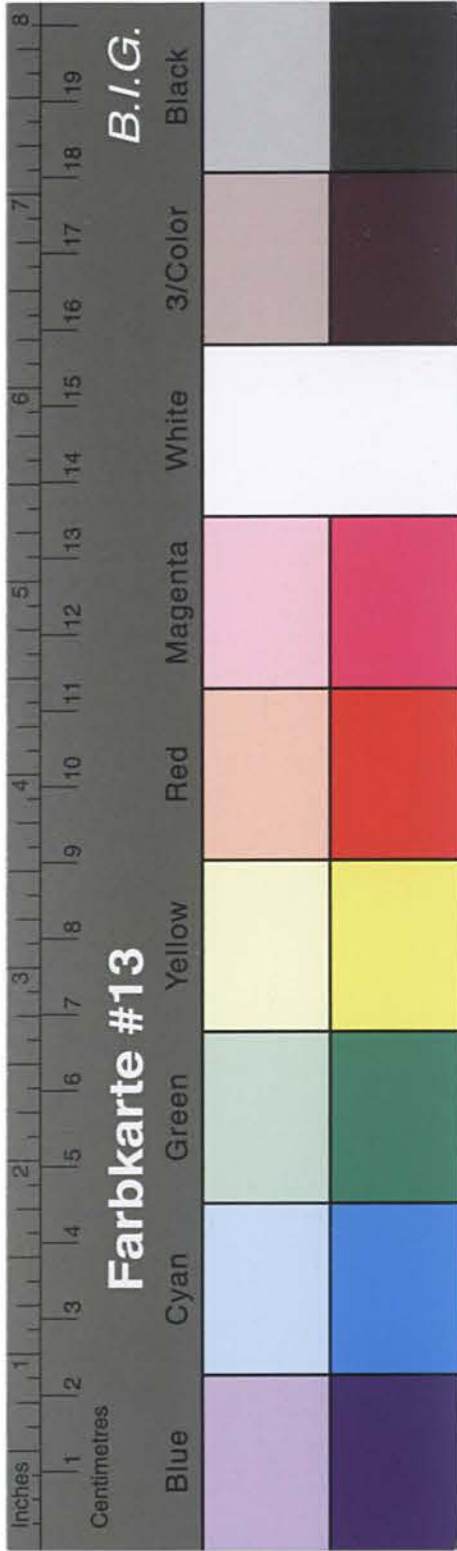
Kreisarchiv Stormarn B2



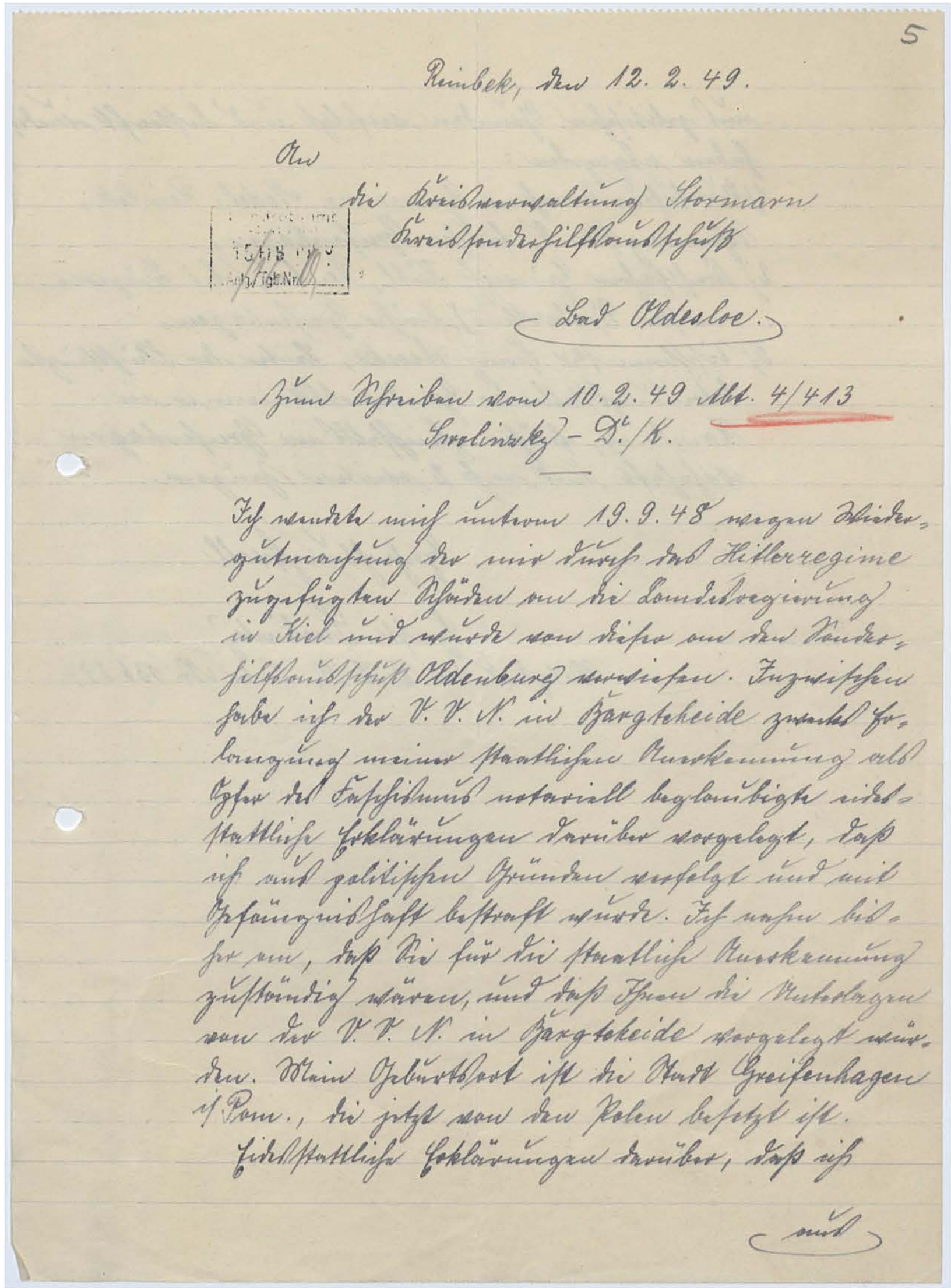
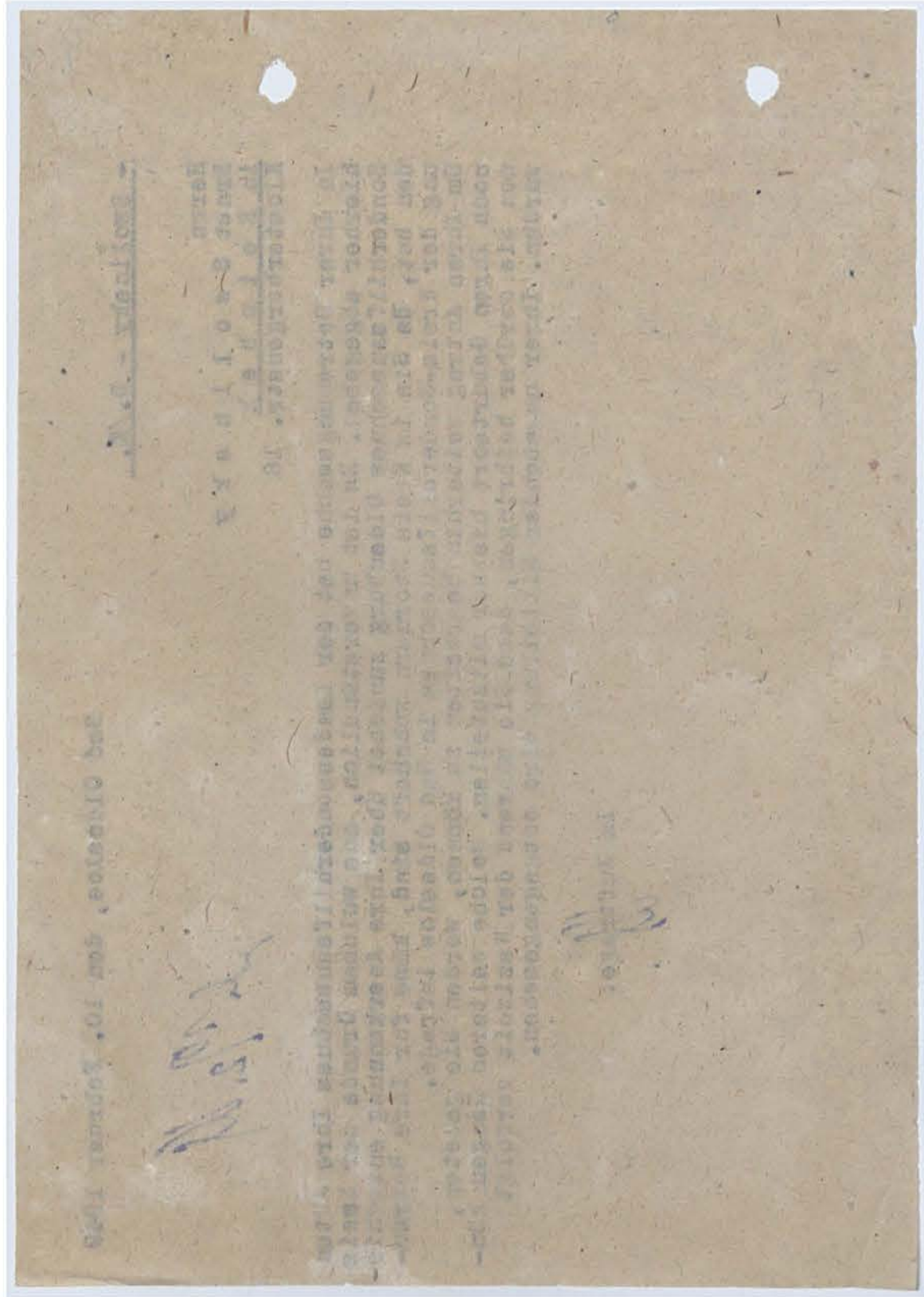


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 4. März 1949

Protokoll

der 16. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormern am 17.24. Febr. 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Westphäling,
2. Herr Lerbe,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
Beisitzer
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Erst S w o l i n s k y in Reinkab auf Anerkennung.

Beschluss: Der Kreisanderhilfesausschuss beschliesst nunmehr einstimmig, Swolinsky als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen. Wie die durch den Beisitzer Pietsch getroffenen Feststellungen ergeben haben, gehörte S. von 1919 - 1933 und ab 14.8.46 der S.P.D. an. Seine Verfolgung erfolgte somit aus polit. Gründen. Swolinsky ist als Überzeugungstäter anzuerkennen.

und gütigen Grundes erfolgt und befreit wurde.

Губни порядок:

h.) Veröffentlichung von geheimen Nachricht.

Respecting Mr. B, master Greifenhagen,

2. ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷

mar. for "Gebühren", for "Gebühren",

3) Wippen in der Franz Meester, Leiter der Hingelings-

bestimmungspunkte der Grundgesetzkonvention zu

Hamburg, außer gewöhnlich in Gneisenburg

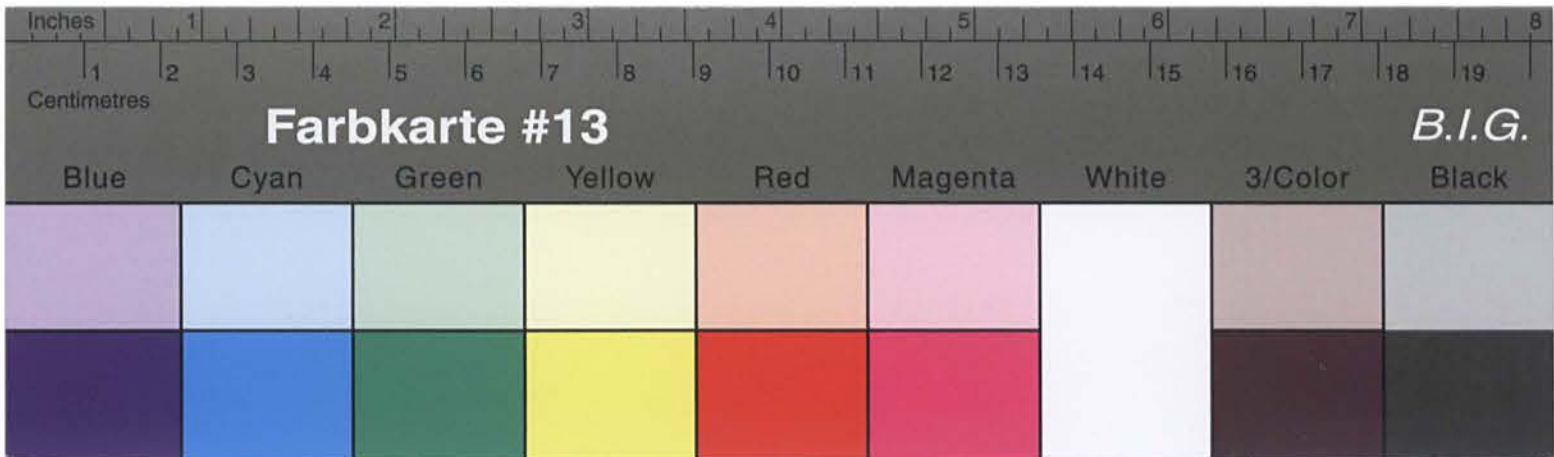
Wafusatt und wof I warbere Gungawo.

Georg Ludwig Meißner

Sam'l Goodwin

W. H. W. N. under No. 136 697.





Kreisarchiv Stormarn B2

Auszahlungs - Anordnung für das Rechnungsjahr 1949				
Buchungsstelle		Ausgabe - Tagebuch - Nr.	Sachkonto - Nr.	Sachbuch Seite-Nr.
Verwahrgelder 40			/	
			/	
			/	
Lfd. Nr.	Gegenstand der Zahlung	Empfänger (Name, Beruf, Wohnung, Bankkonto, Buch-Zch.)	Betrag DM Dpf.	
1.	Rentennachzahlung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.5.49	Margot N a b u r i n g in B a r g t e h e i d e	582	28
Fälligkeit: sofort — am			bei Sammelanordnung: dazu Übertr. v. d. Rücks.	

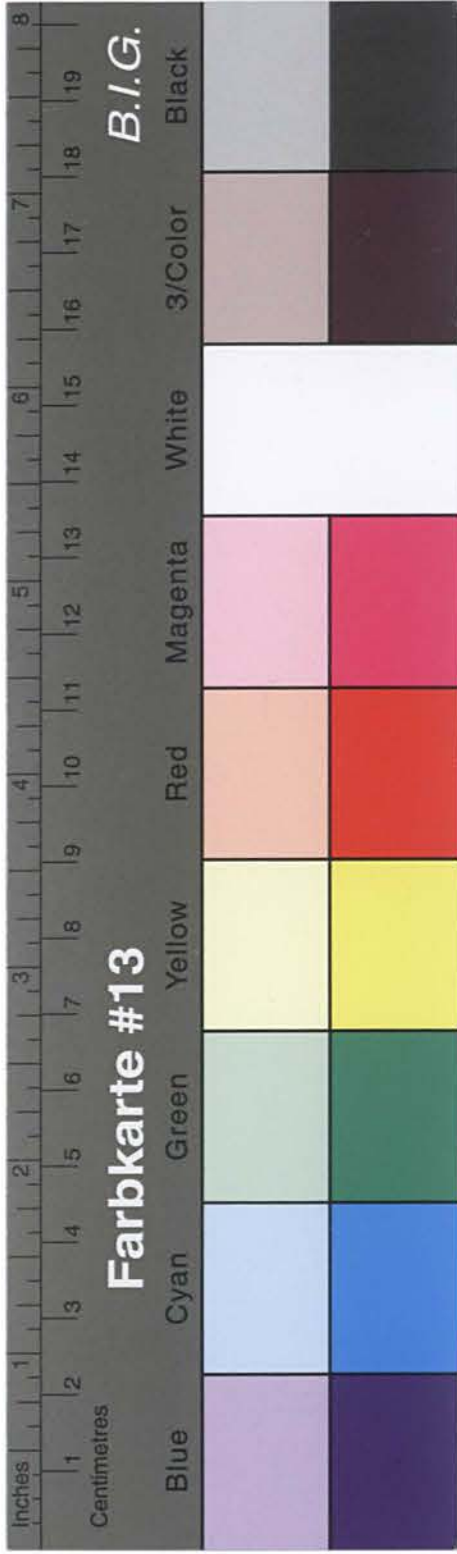
An die
Verwaltung des Kreises Stormarn,
Kreissonderhilfsausschuss
z.Hd. Herrn Dabelstein

Anbei reiche ich Ihnen die beiden Bestätigungen für
Wilh. Mathiesen und Ernst Swolinsky nach für die Akte.

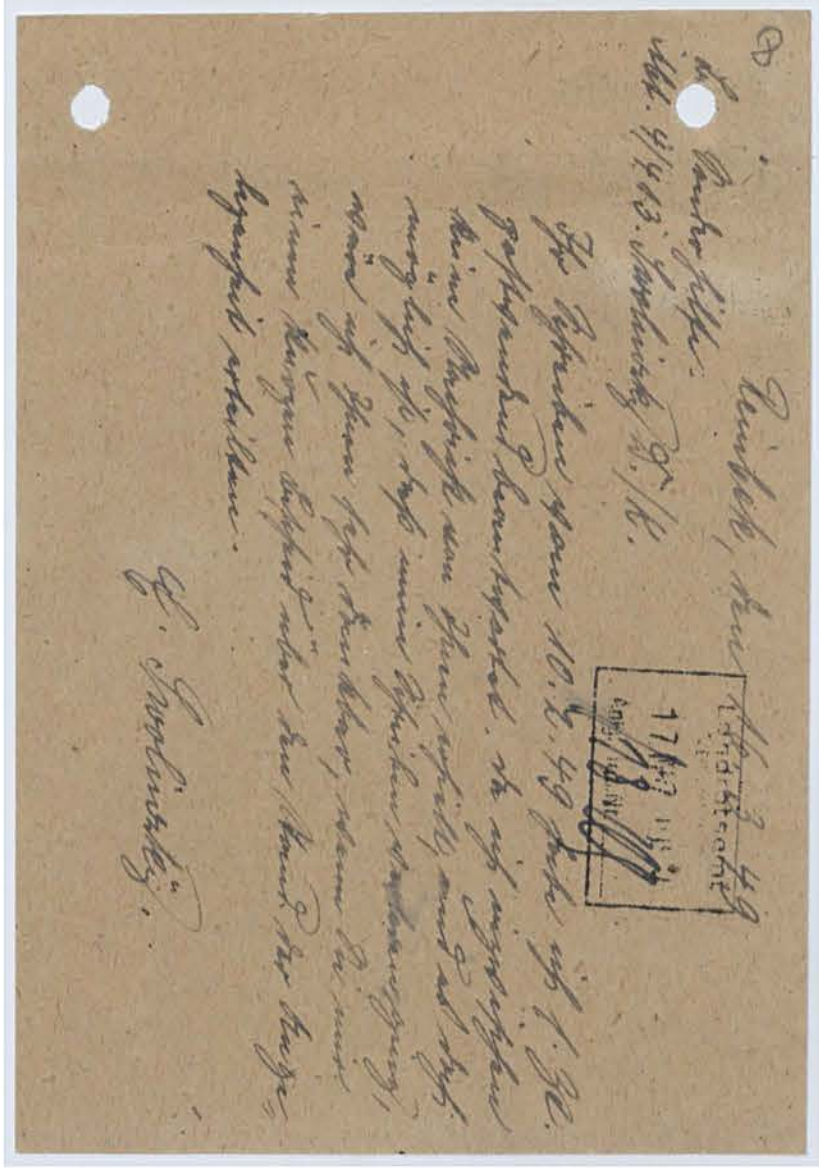
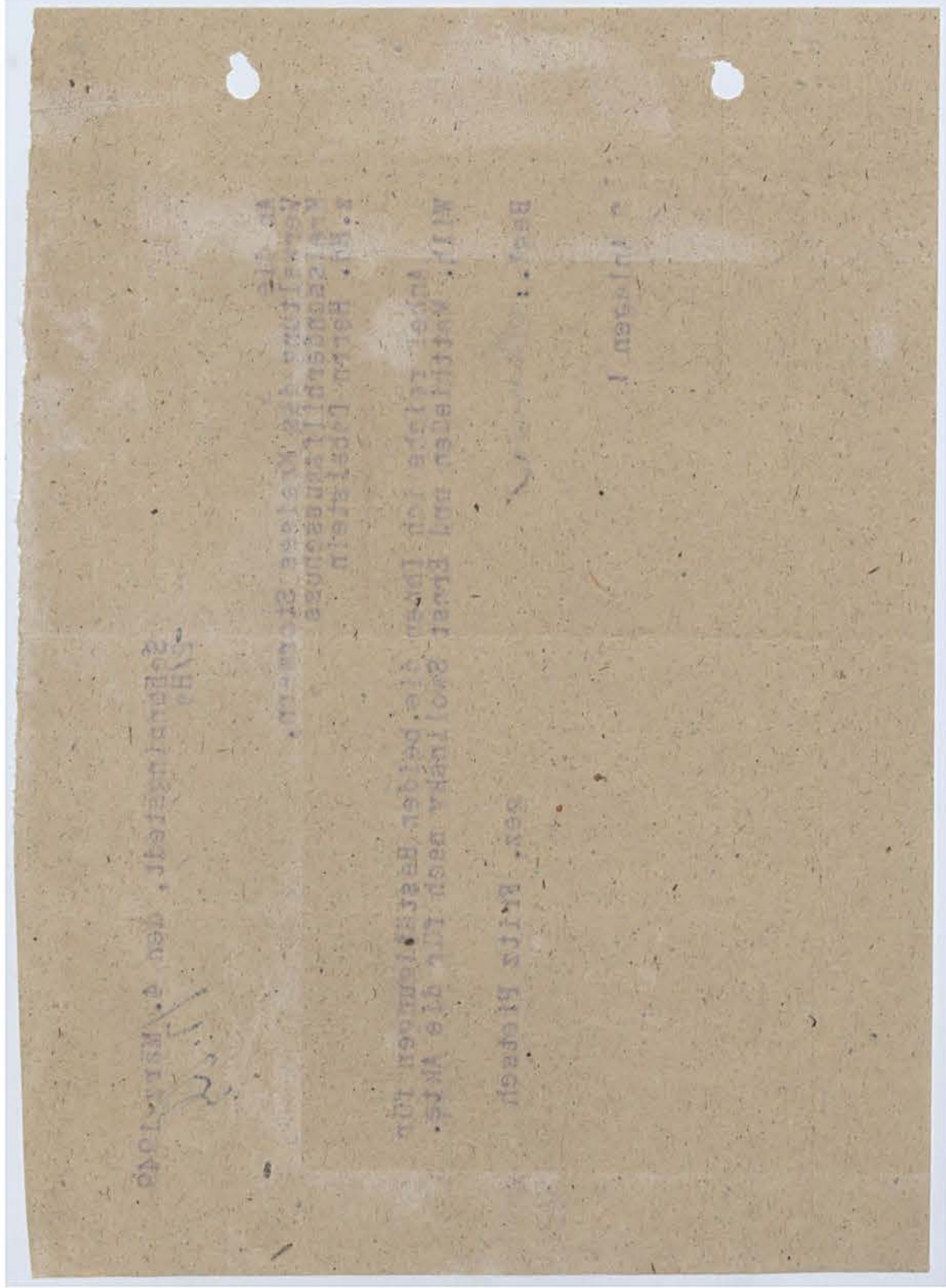
Bez.: *Handwritten*
gez. Fritz Pietsch

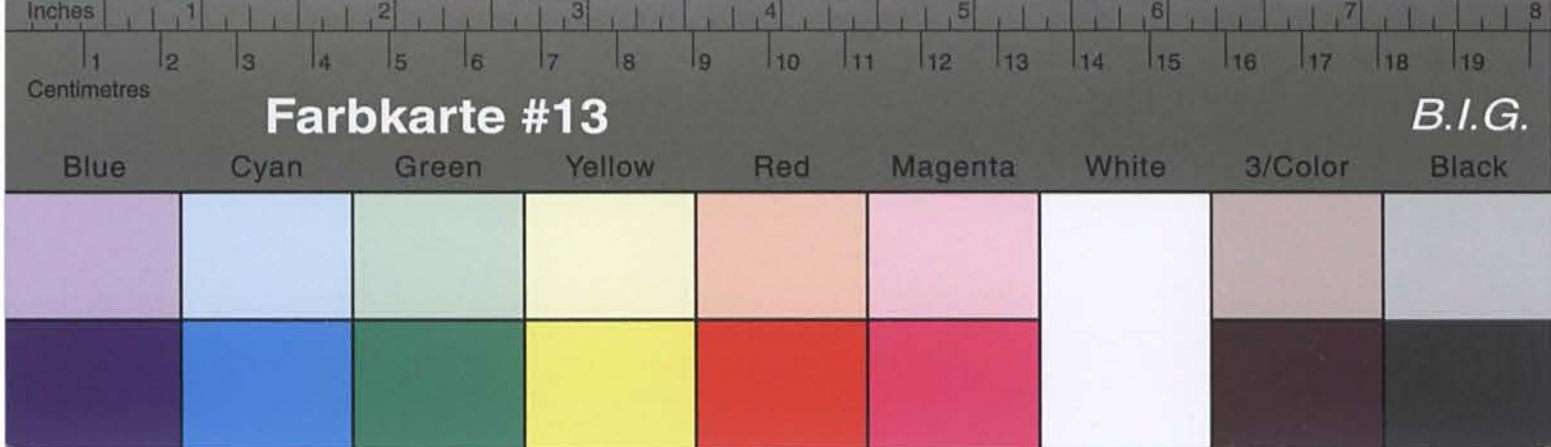
2 Anlagen 1

Schönningstedt, den 4./März 1949
P/Ha

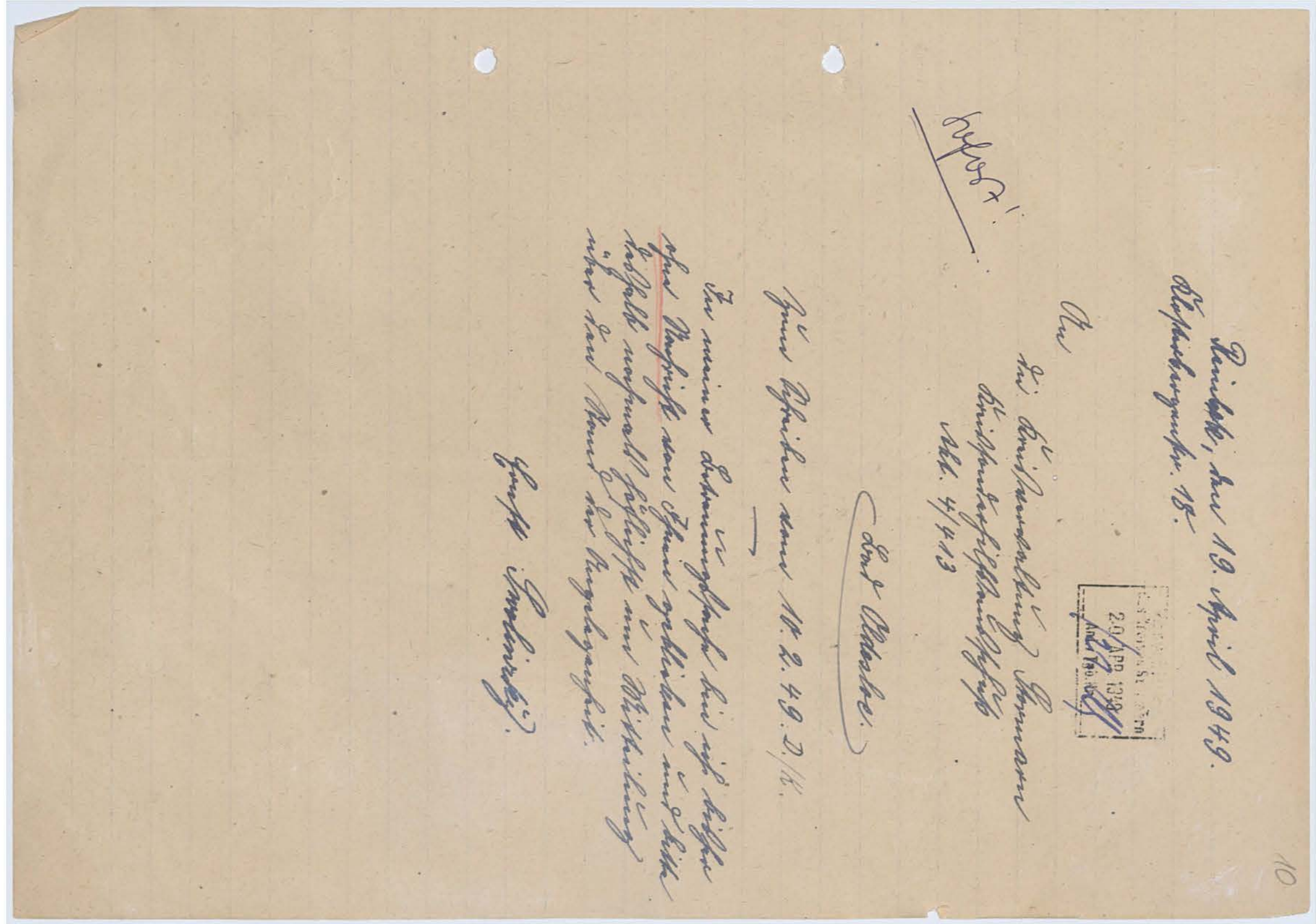
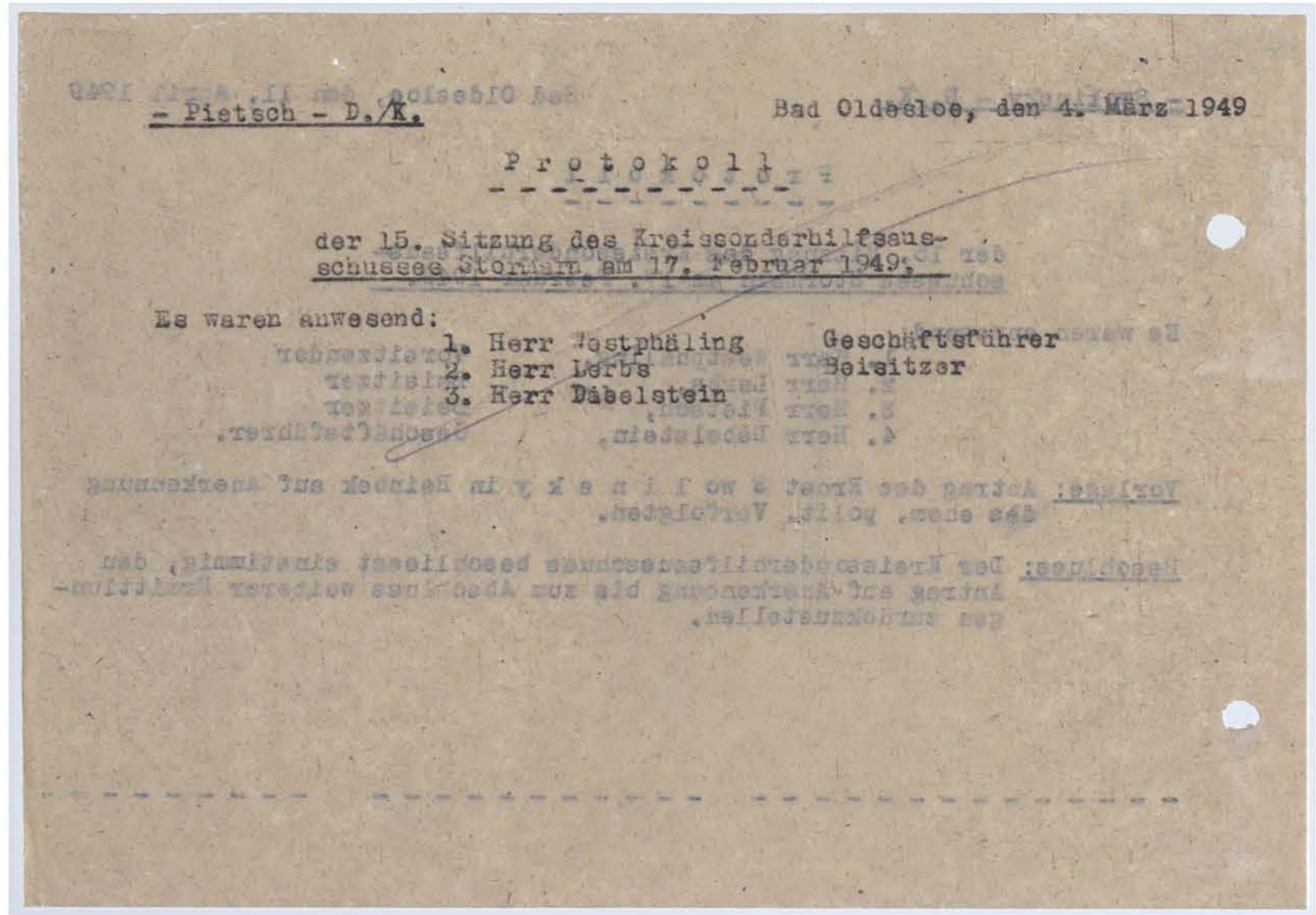


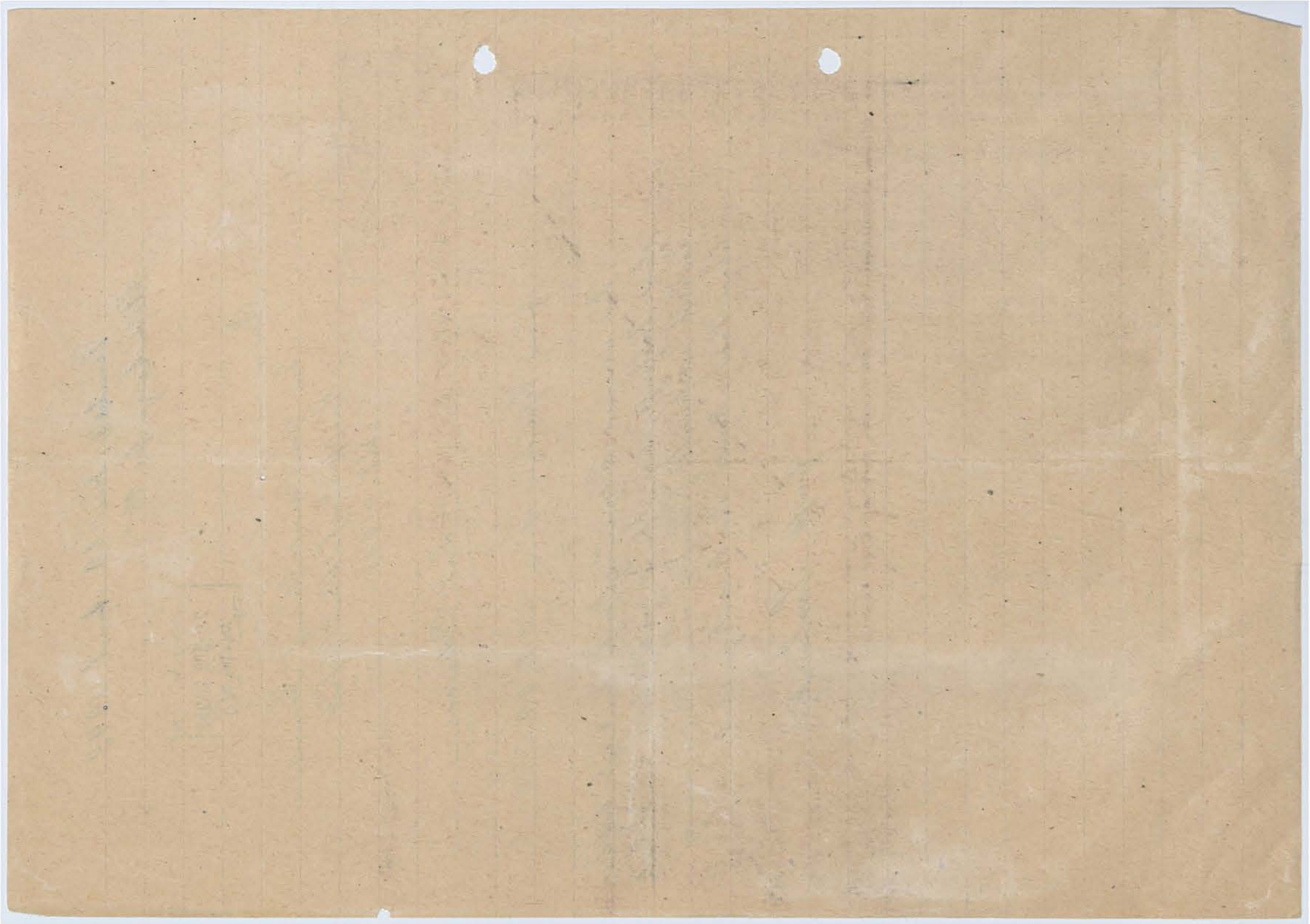
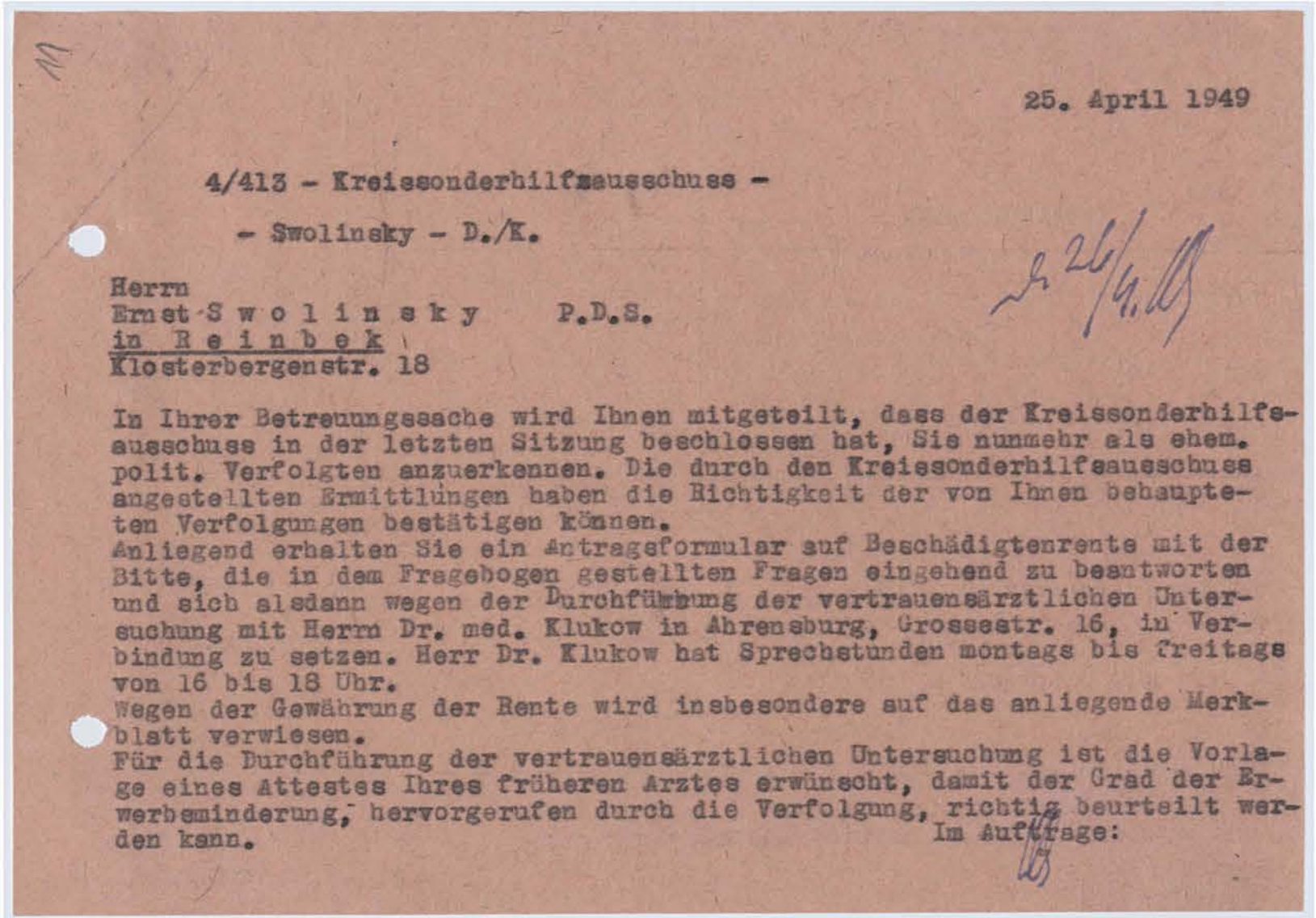
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

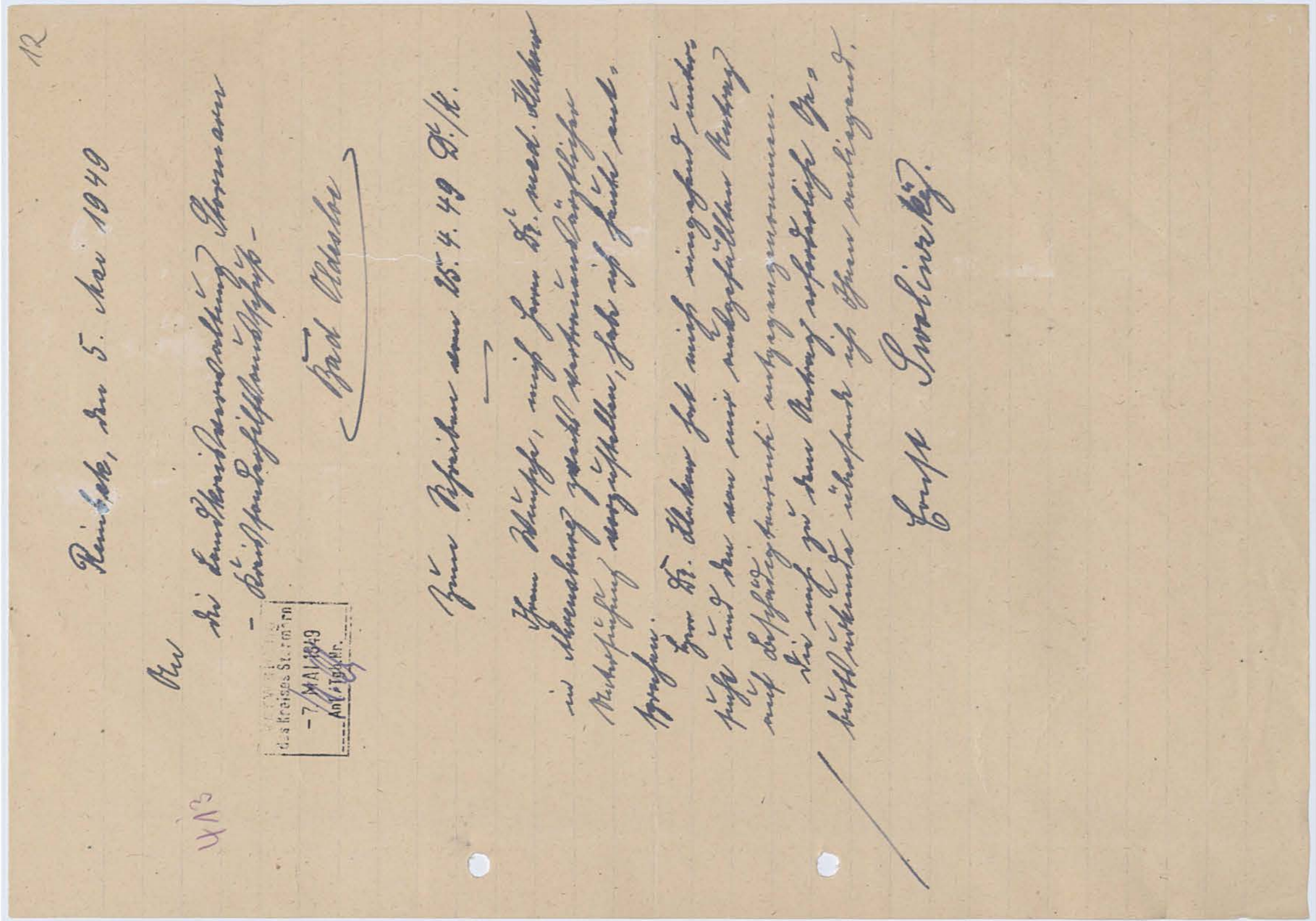




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



4/413
- Nahrung -

Sachlich und
rechnerisch richtig
am 23. Apr. 1949

[Dienst-teilung]

Geprüft:
am
Rechnungs-
prüfungsamt

Für Eingangsstempel:

Die Kreiskommunalkasse wird angewiesen, zusammen 582,28

in Worten: fünfhundertachtundzwanzig

DM 28 Dpt.

wie oben angegeben zu zahlen und zu buchen.

Bad Oldesloe, den 23. April 1949

Der Kreisdirektor Kämmerer

Quittung

Durch die Kreissparkasse
Auftrag-Nr. Konto DM Dpt.

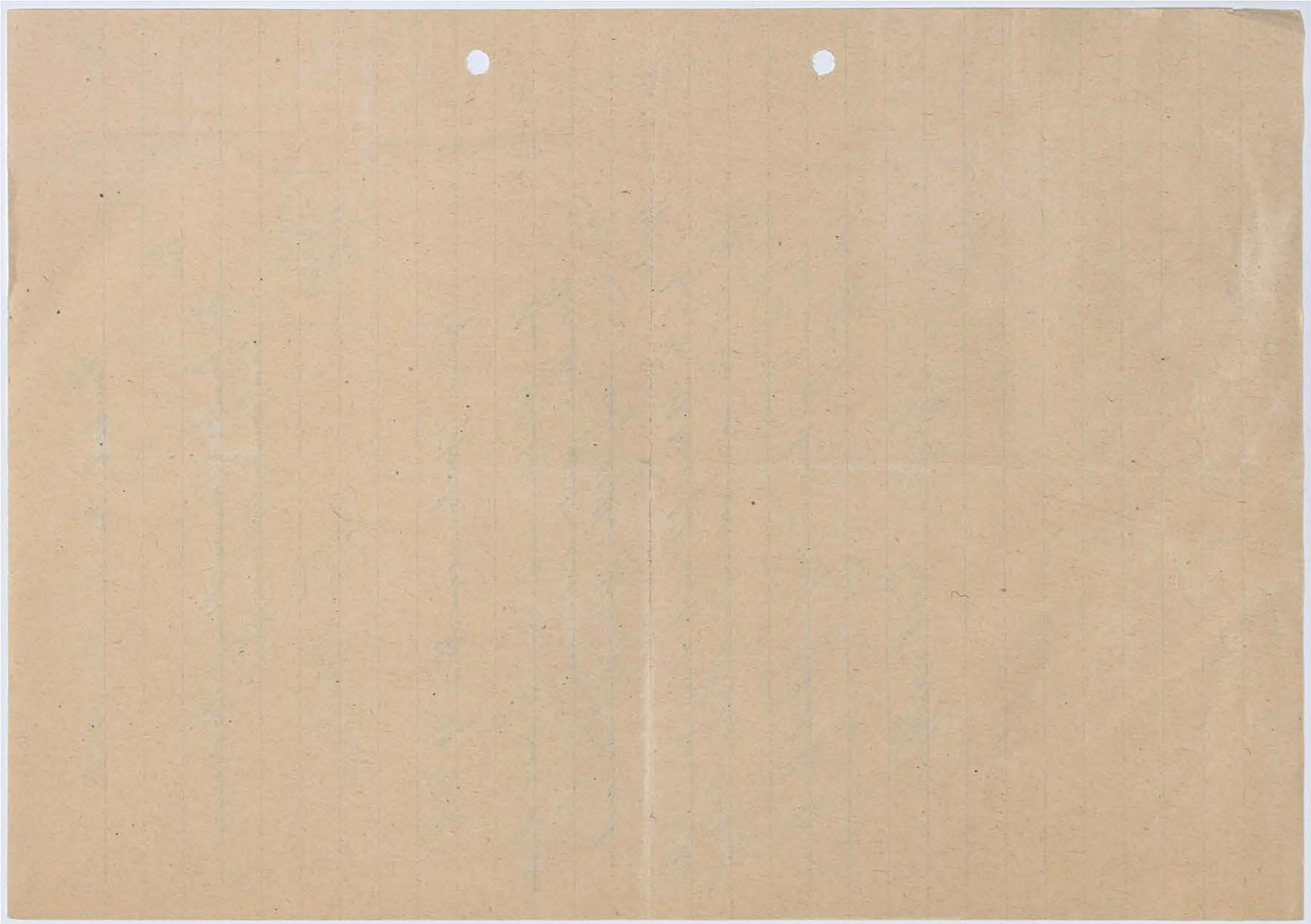
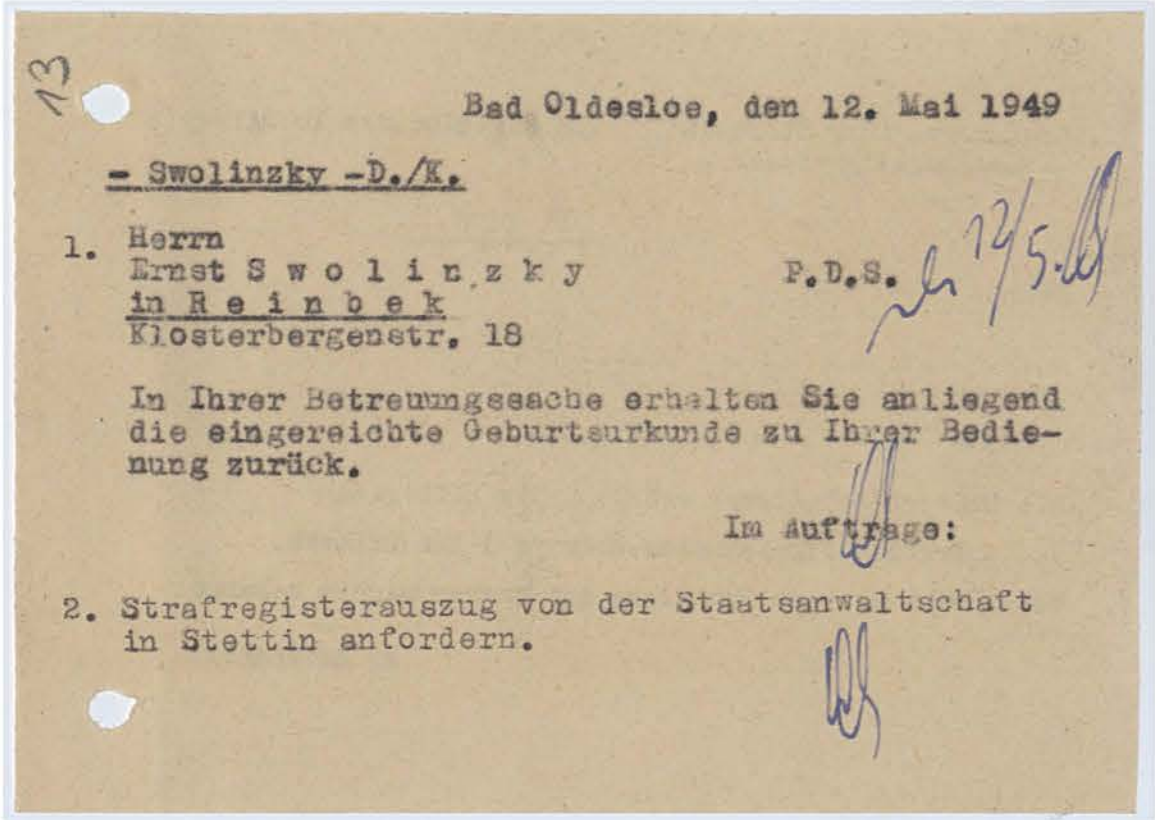
Durch Postbarscheck
Heft-Nr. Bl. DM Dpt.

Durch Postüberweisungsscheck
Heft-Nr. Bl. DM Dpt.

überwiesen am
Kreiskommunalkasse

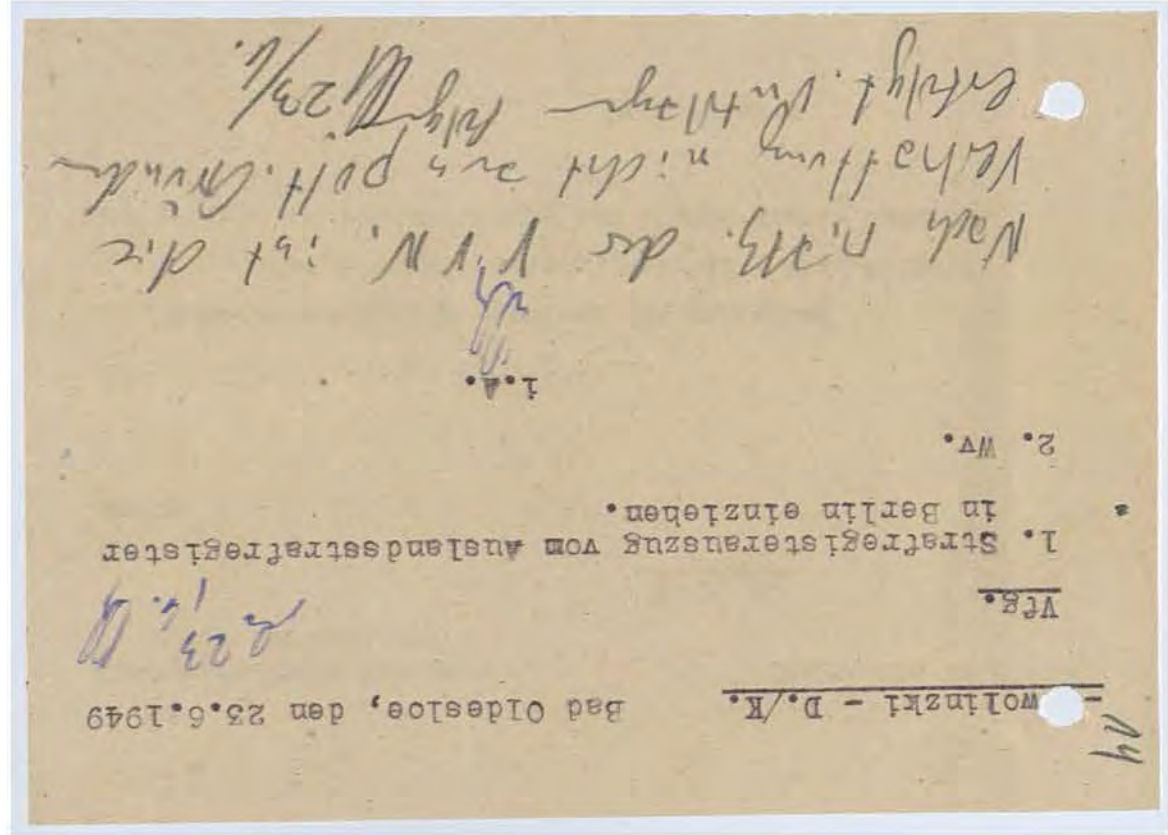
erhalten
am

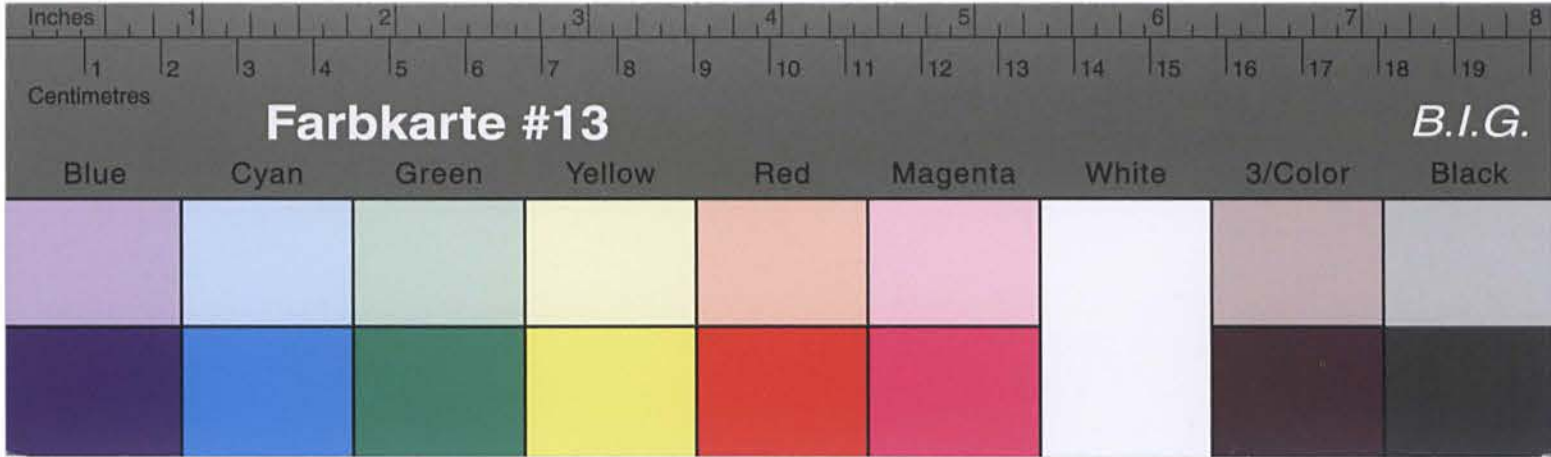
E. Nimmergut, Bad Oldesloe D N 285 27/2000 1 49 Kl. A



Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreisohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

.....

in

Als Schwerebeschädigter erhalten Sie anliegend
..... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

15

Wienick, den 23. Juni 1949.

Kreisoberamtsr. Nr. 18.

Kreisverwaltung Stormarn

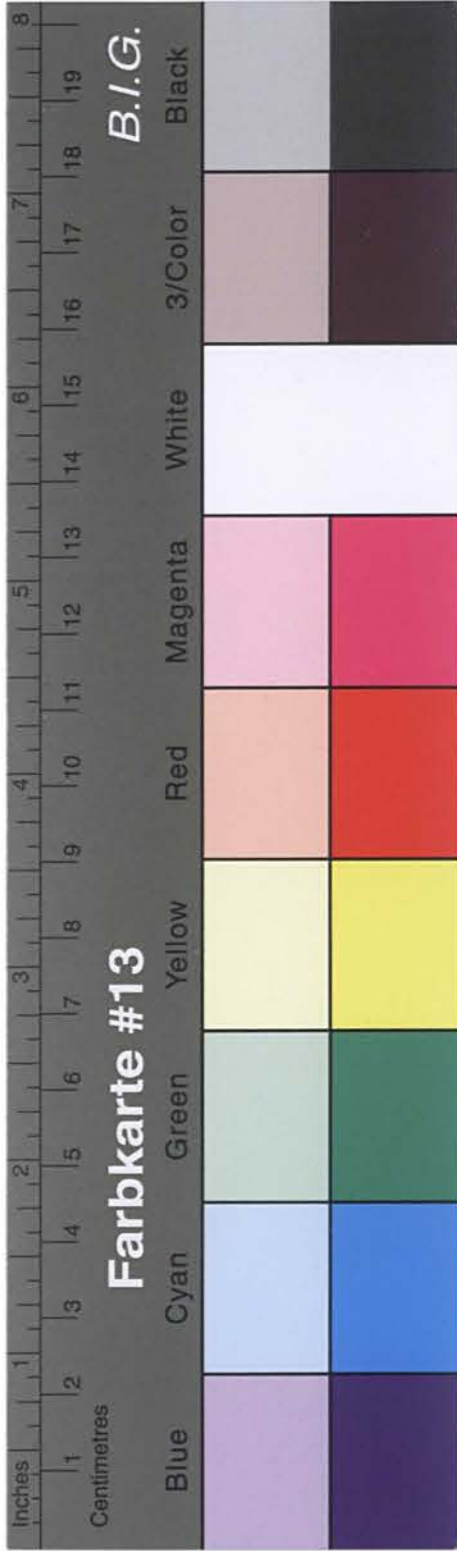
Kreisoberamtsr. Nr. 18

Bad Oldesloe

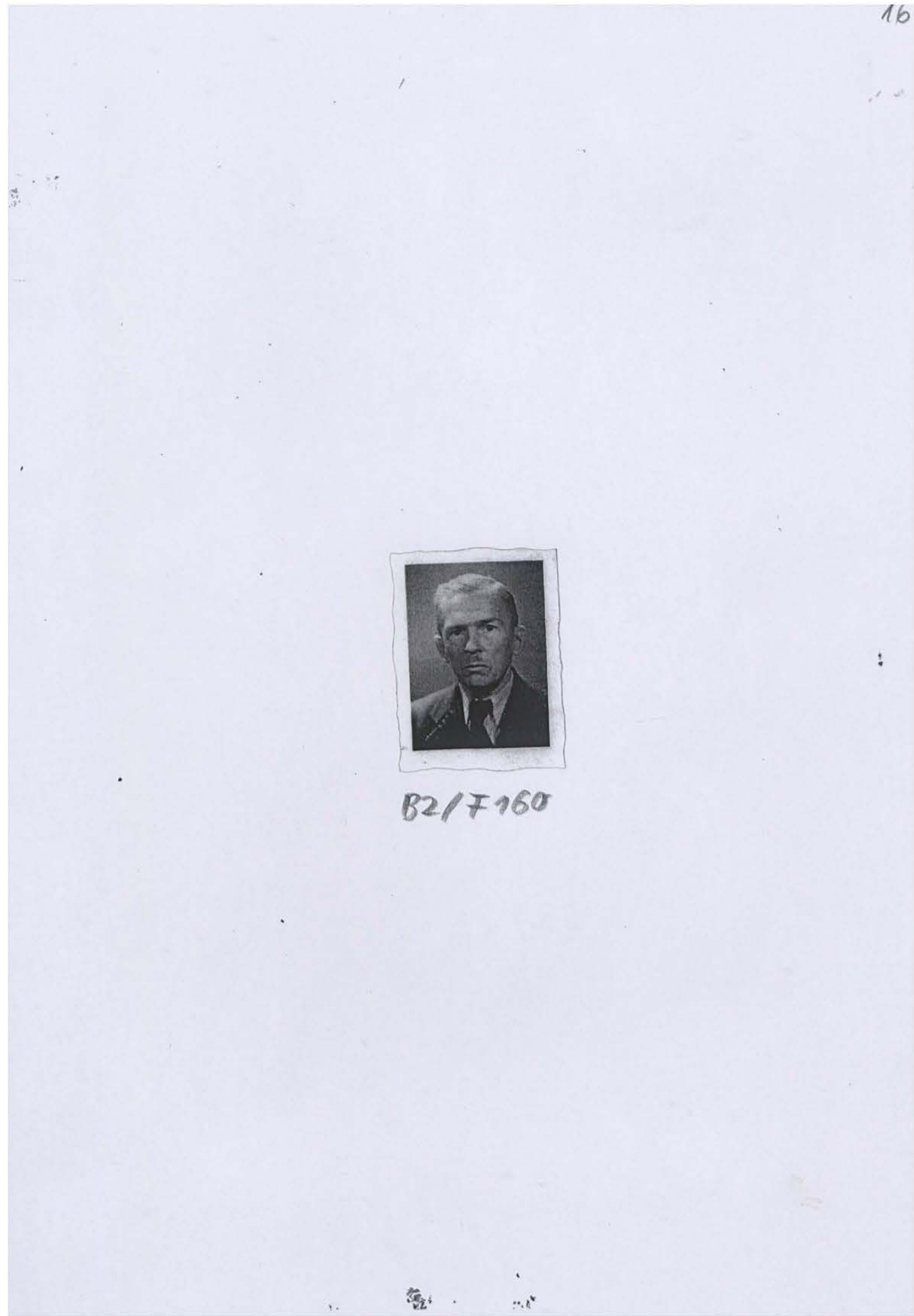
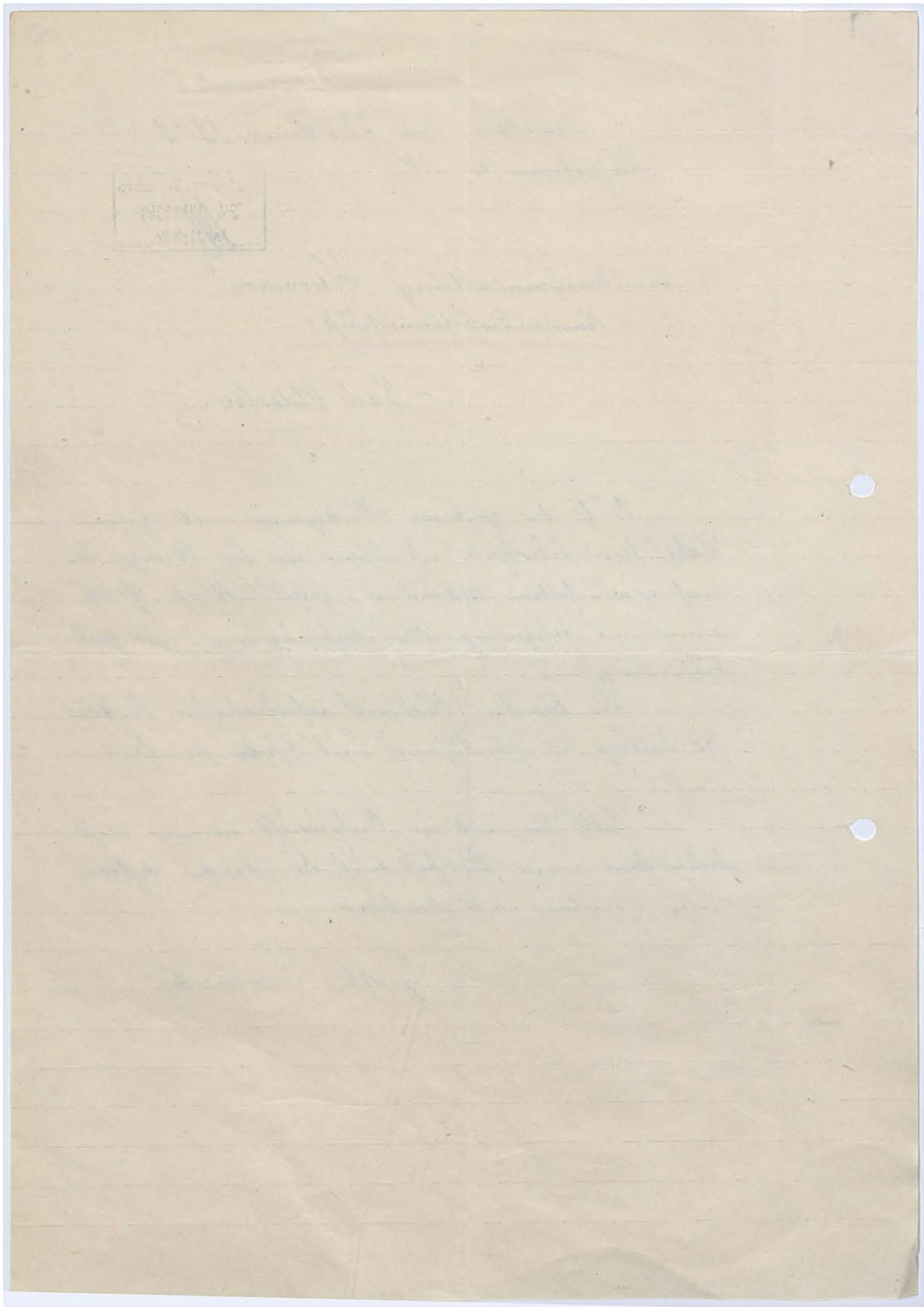
Die bei der letzten Buchführung mit Herrn
Gabelstein übereinstimmende Summe der bei der letzten bei
meiner geschäftlichen Abrechnung (geschäftsliche Gekör-
nung und geschäftliche Abrechnung) gut geht.
Der Herr Herr Gabelstein, betreffend der
der letzten ist gegenwärtig und ist für die
auf.

Die bei der letzten mit Buchführung übereinstimmende
die bei der letzten mit der letzten übereinstimmende
auf die letzten ist gegenwärtig und ist für die
auf.

Gesamt 1949.

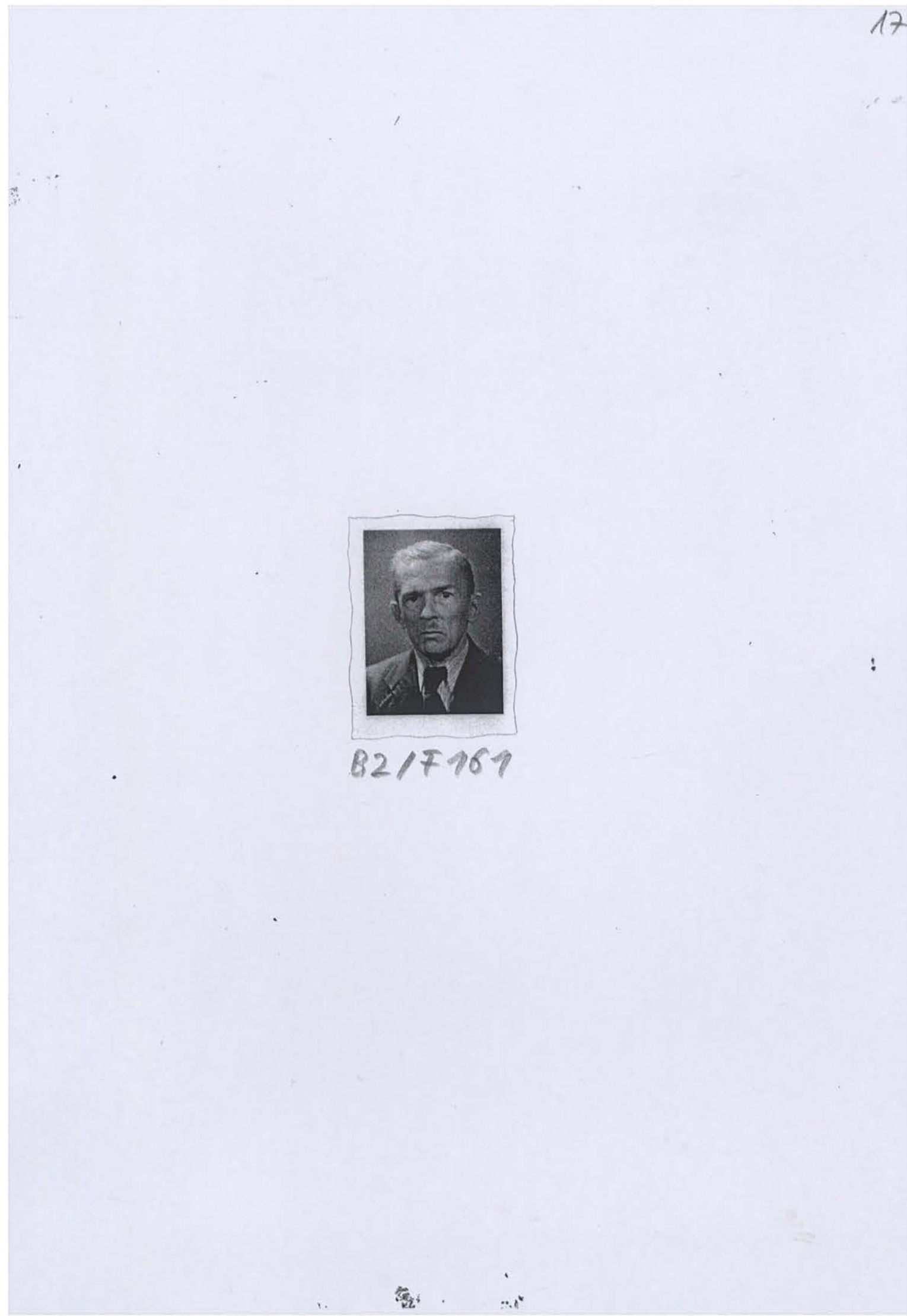
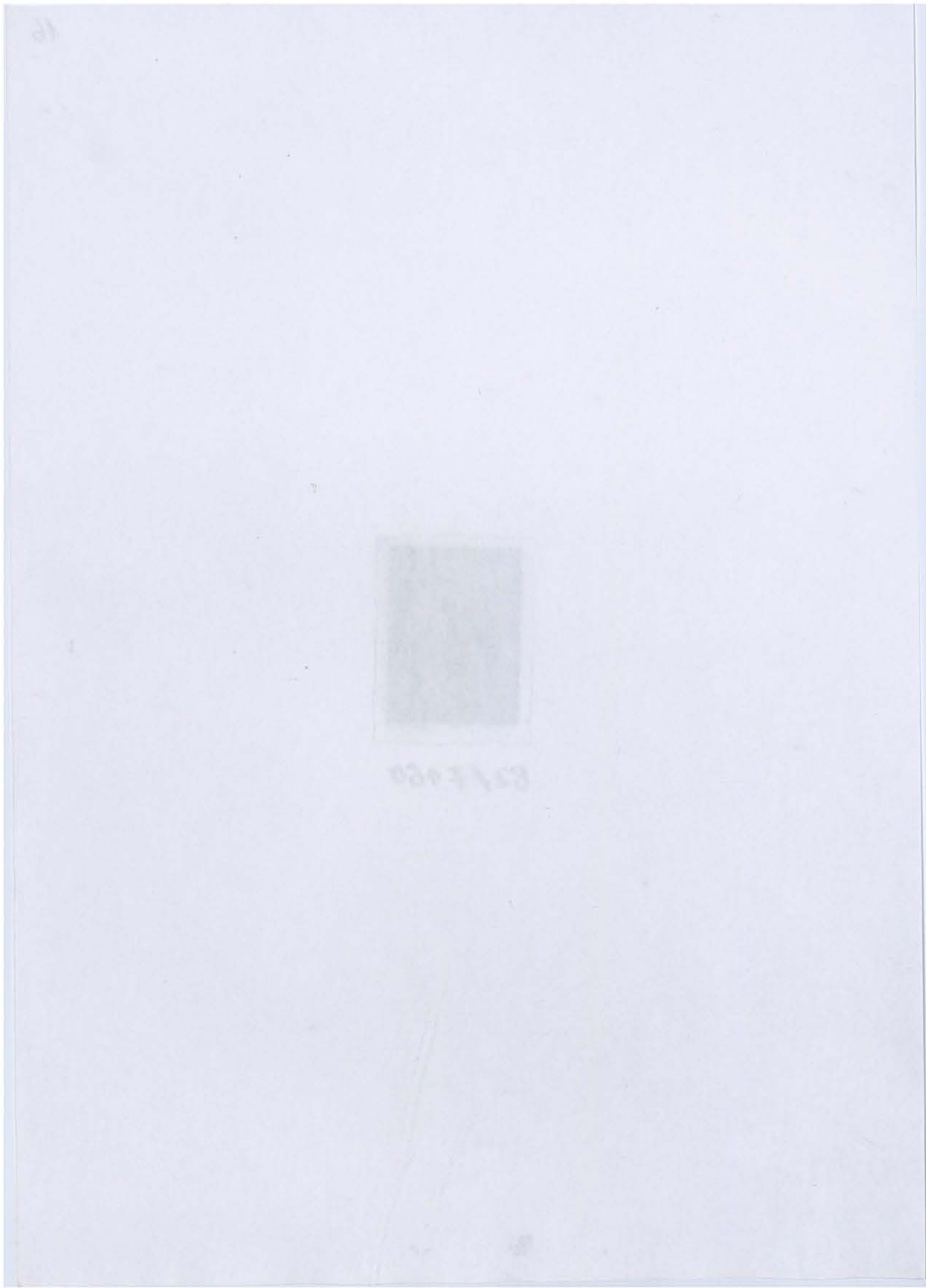


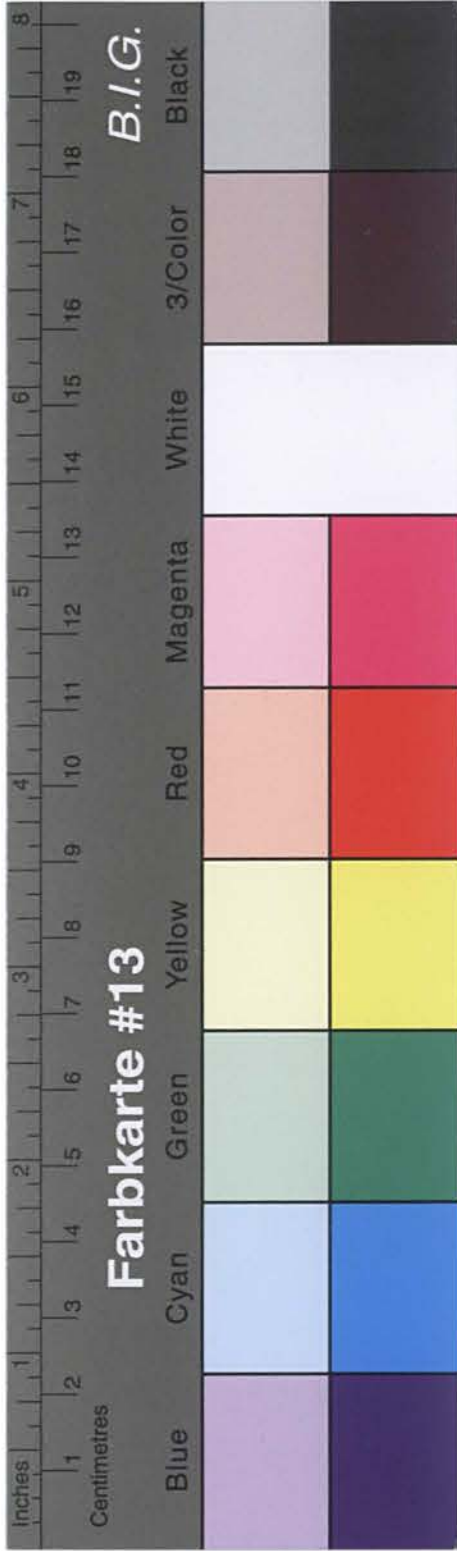
Kreisarchiv Stormarn B2



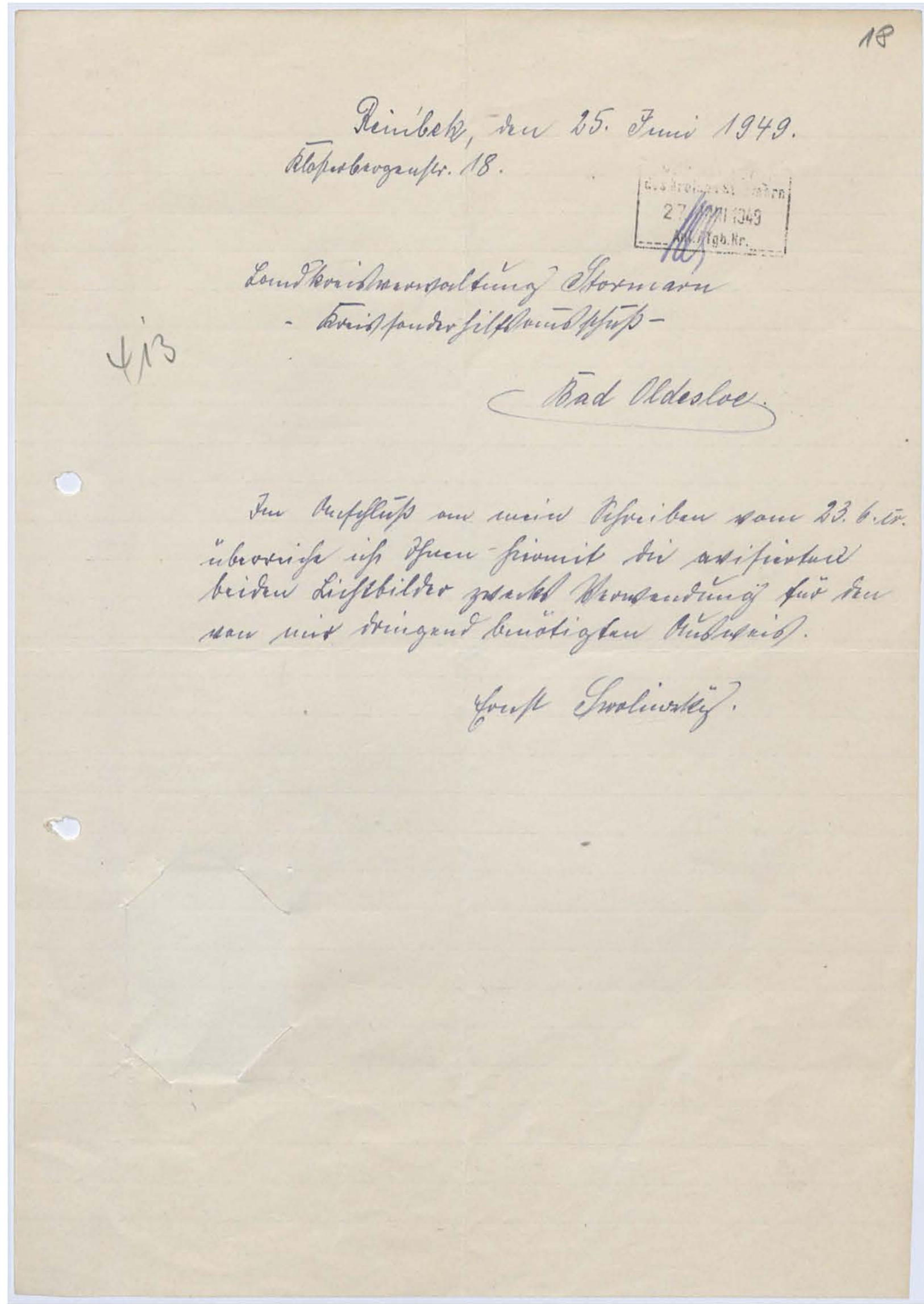
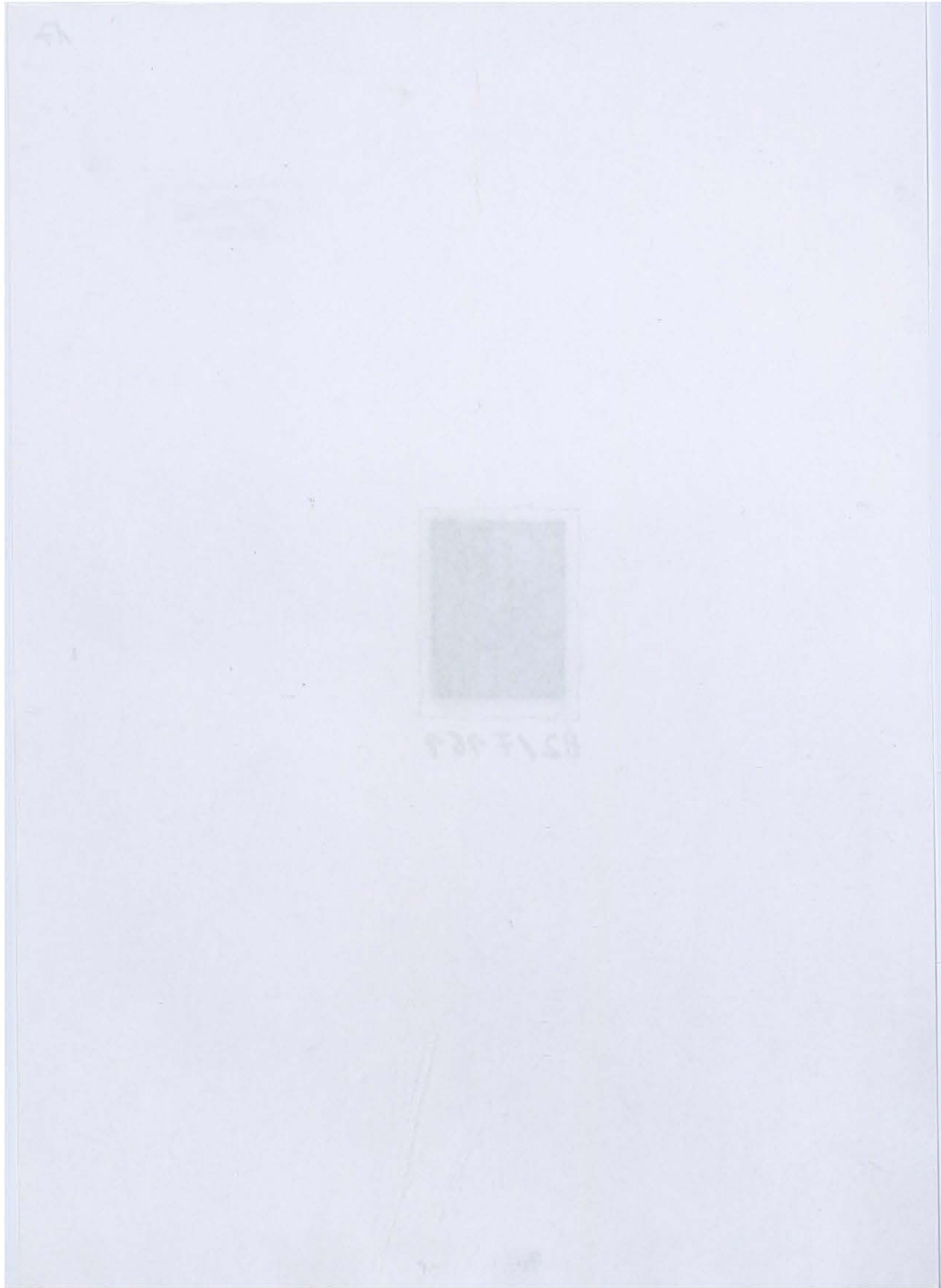


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



18

Reinbek, den 25. Juni 1949.
Klopsebrüder. 18.



Landkreisverwaltung Stormarn
- Kreisarchiv Stormarn -

413

And. Oldesloe

Ihr Aufschuß aus mein Schreiben vom 23. 6. 49.
überwiege ich Ihnen hiermit die anfertigten
beiden Luftbilder gesamt Übersendung für den
sow mit dringend benötigten Aufschuß.

Gruß und herzlich.

19

Bad Oldesloe, den 1. Juli 1949

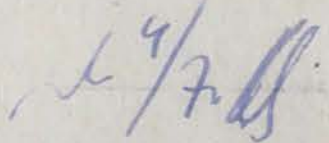
- Swolinsky - D./K.

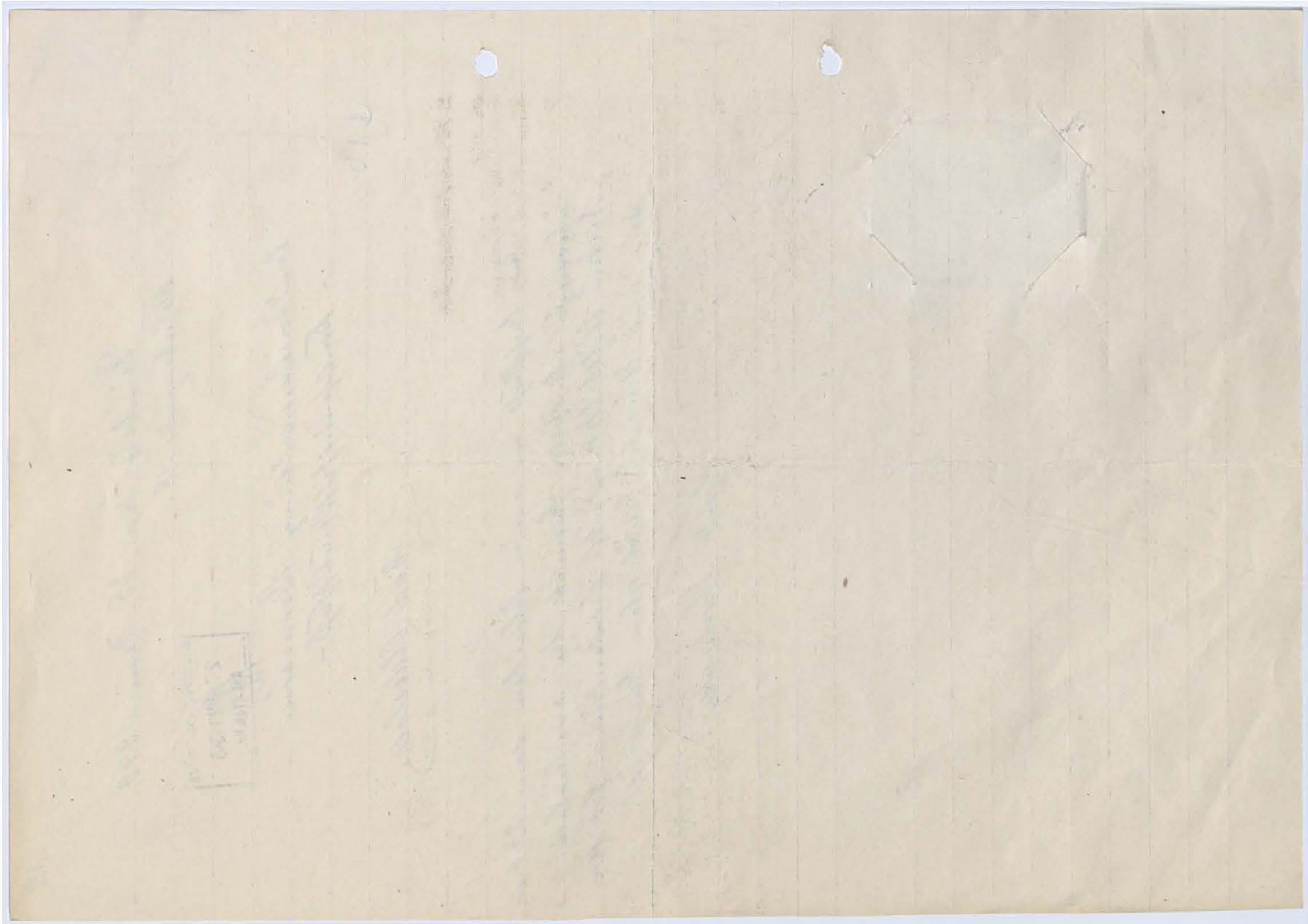
An die
Gemeindeverwaltung
in R e i n b e k

Der zu Reinbek, Klosterbergenstr. 18, wohnhafte Ernst S w o l i n s k y hat bei dem Kreissonderhilfeausschuss Stormarn den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gestellt und die in Reinbek wohnhaften

a) Autofuhrunternehmer Hermann W e d e l, Reinbek, Schönnungstr. 8,
b) Kraftfahrer Heinrich K ü h l, Reinbek,
als Zeugen dafür benannt, dass er von der NSDAP. verfolgt und aus polit. Gründen in Haft war.

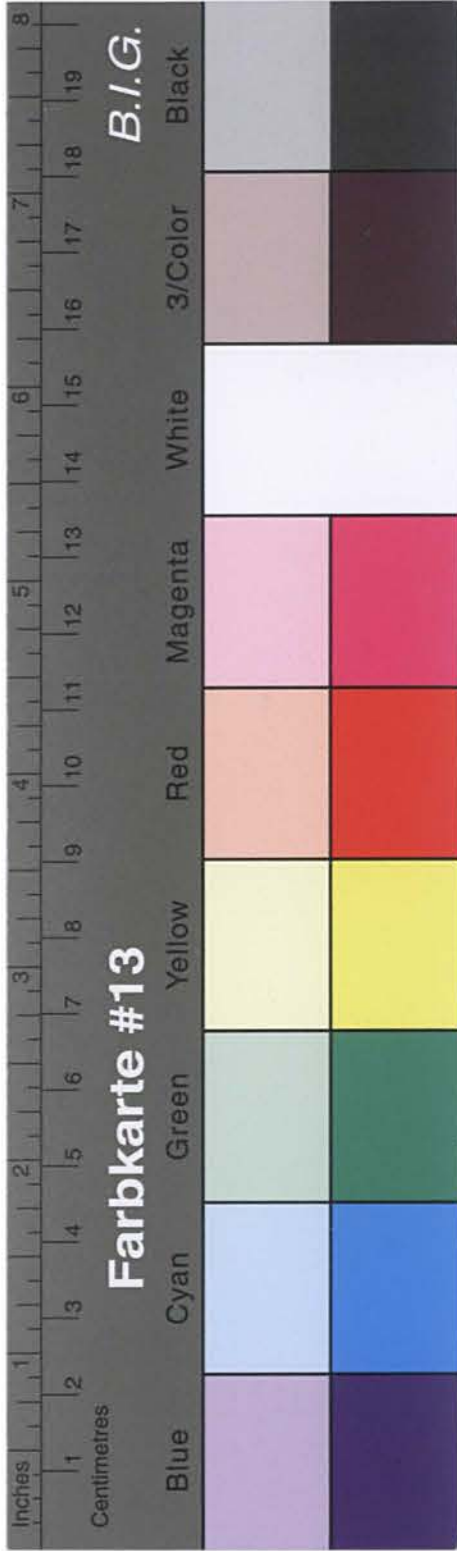
Es wird gebeten, diese Beiden Benannten verantwortlich darüber zu vernehmen, was Ihnen aus eigener Kenntnis über die Verhaftungsgründe des S. bekannt ist. Der von Swolinsky als Zeuge benannte Landrat Förster behauptet, dass die Bestrafung aus rein kriminellen Gründen erfolgt ist. Eine Abschrift der Aussage liegt zur Kenntnisnahme an. Um eine umgehende Erledigung wird gebeten, damit endgültig über den gestellten Antrag entschieden werden kann.

Im Auftrage: 

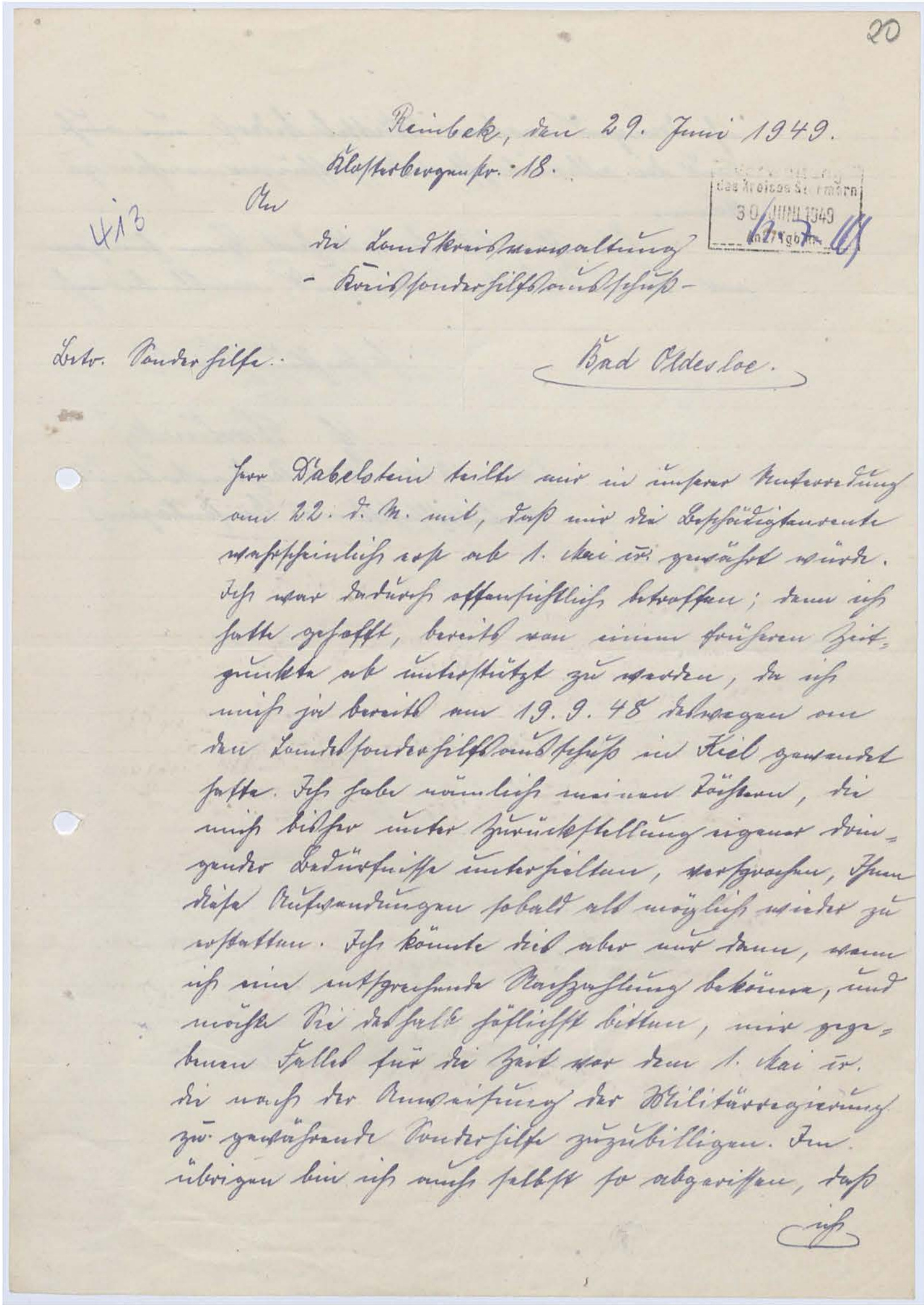
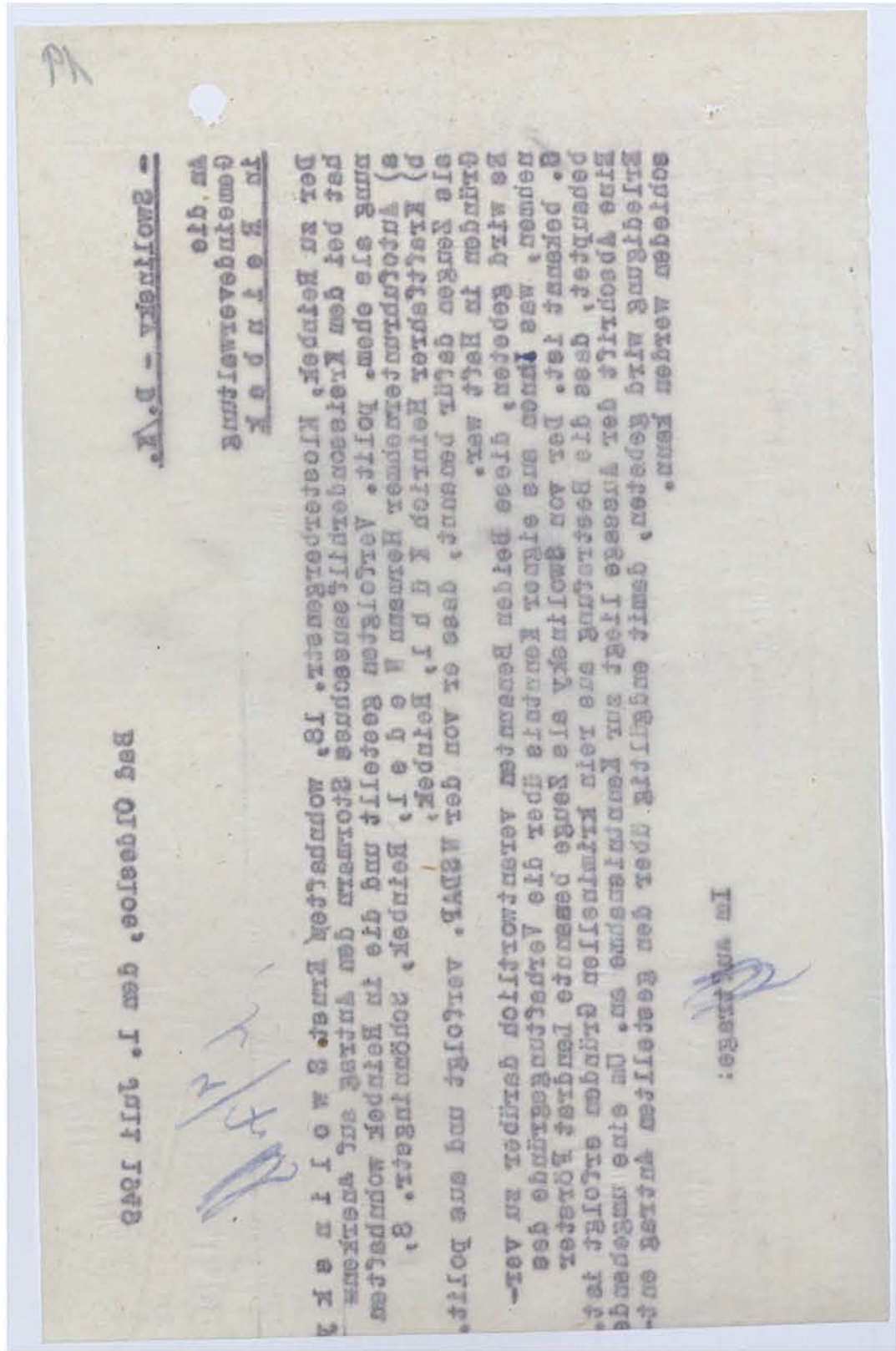


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



ich bringend weiteres Mittel bedarf, um mich
mit die notwendige Aufstellungen machen zu
kannem.
Das Sie sehr freundlich Gemüthsge-
müthsgehaltend dankend, wieder ich
Aufmerksamkeit

(nun 1924 - 1934 Auftragsbuch in
Landesarchiv Stormarn Greifenhagen)

21

- Swolinsky - D./K.

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

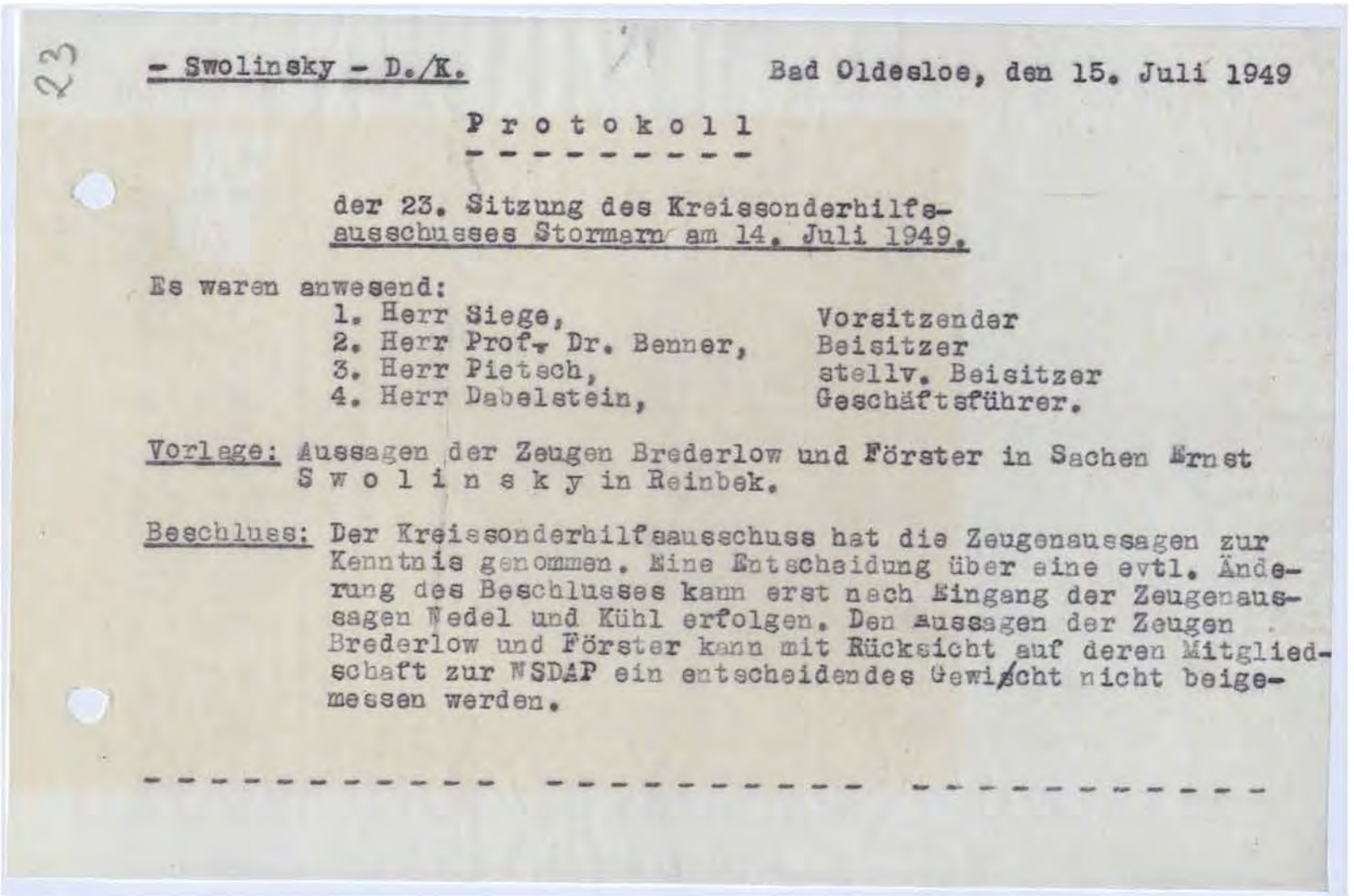
Herrn
Ernst Swolinsky
in Reinbek
Klosterbergenstr. 18

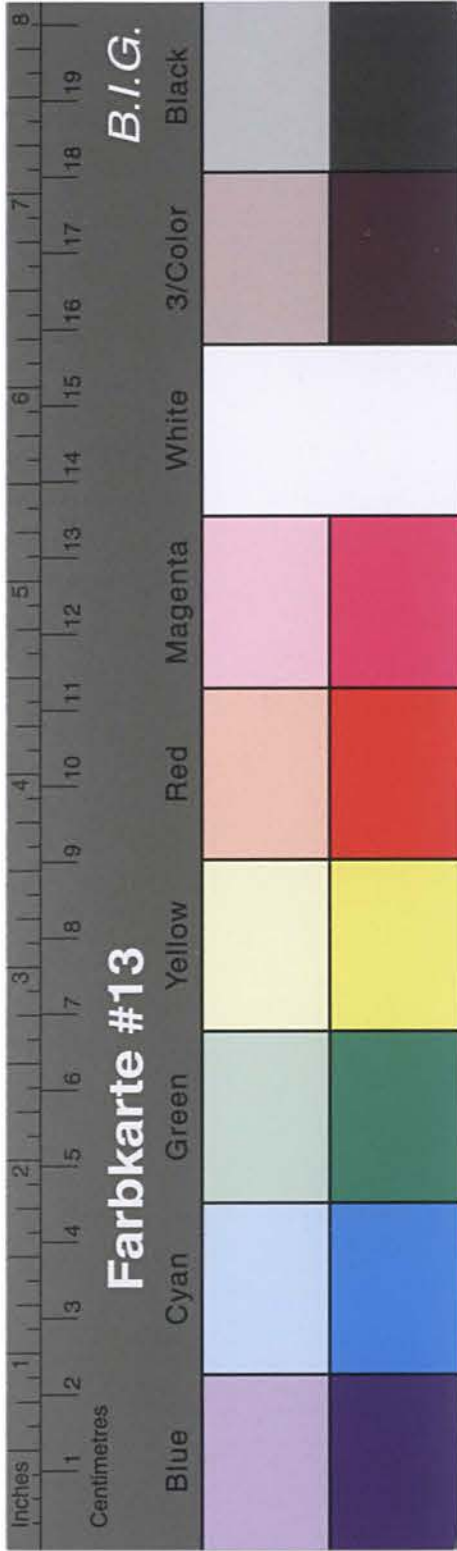
59/7

In Ihrer Betreuungssache ist hier eine Erklärung des Landrats Förster
eingereicht worden, wonach dieser angibt, dass Ihre Entlassung aus dem
Verwaltungsdienst nicht aus polit. Gründen erfolgte. Wie der Zeuge
Förster angibt, haben Sie sich früher polit. nicht betätigt.
Sie werden gebeten, umgehend Unterlagen darüber beizubringen, dass die
von dem Zeugen Förster dargelegten Verhältnisse nicht den Tatsachen ent-
sprechen.
Wie ein weiterer Zeuge, und zwar ein Herr Brederlow, früher tätig gewesen
auf der Kreisbauernschaft Greifenhagen, erklärte, haben Sie den Bauern
August Hoppe bei der Festsetzung der Grunderwerbssteuer gelegentlich
eines Grundstückes benachteiligt. Diese Benachteiligung soll der
Anlass für Ihre Entlassung als Angestellter gewesen sein. Auch Herrn Bre-
derlow ist von einer Verfolgung aus polit. Gründen nichts bekannt.
Auch diese Aussage steht mit Ihren Angaben auf Anerkennung im Widerspruch.
Sie wollen auch diese Angelegenheit klären.

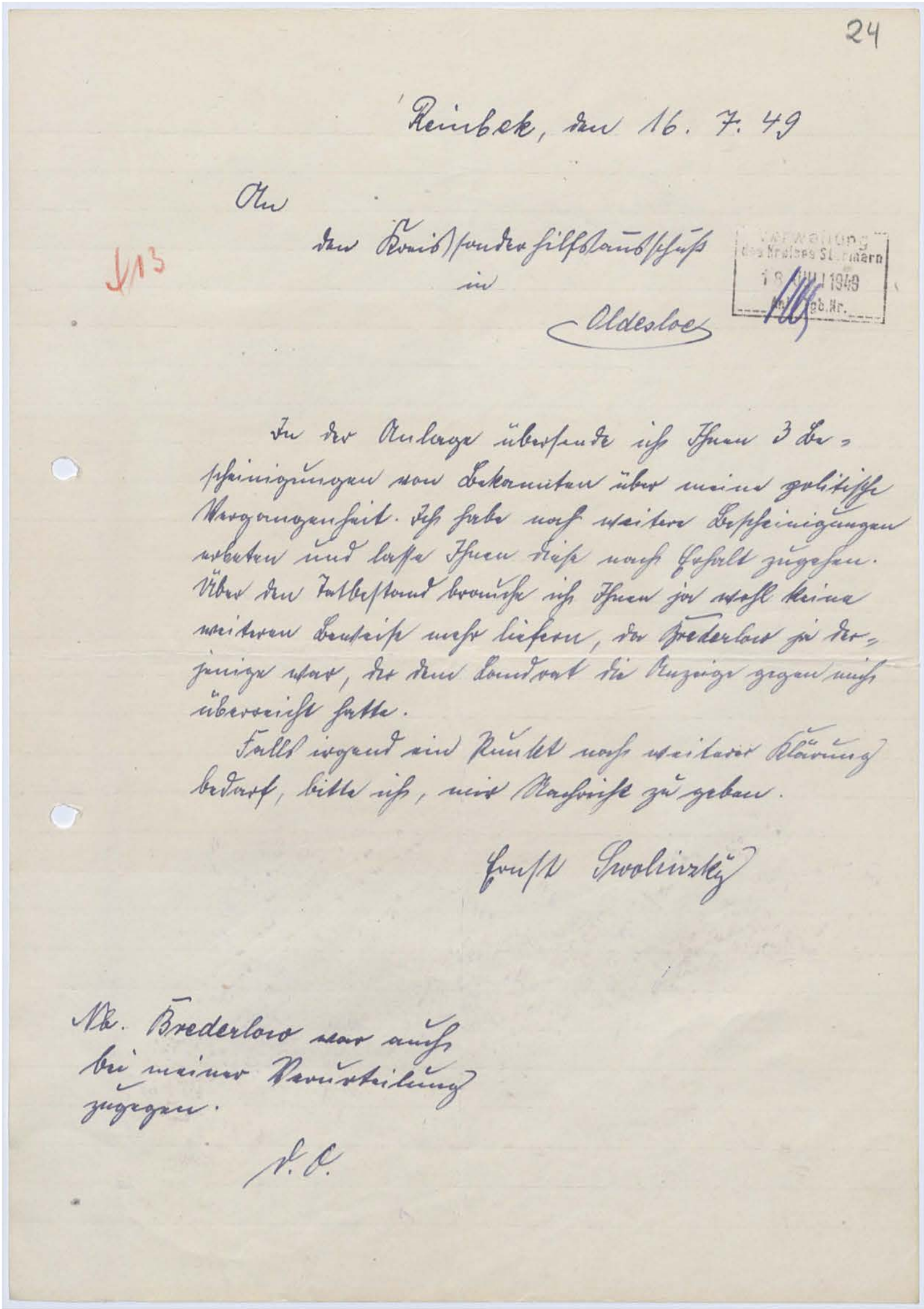
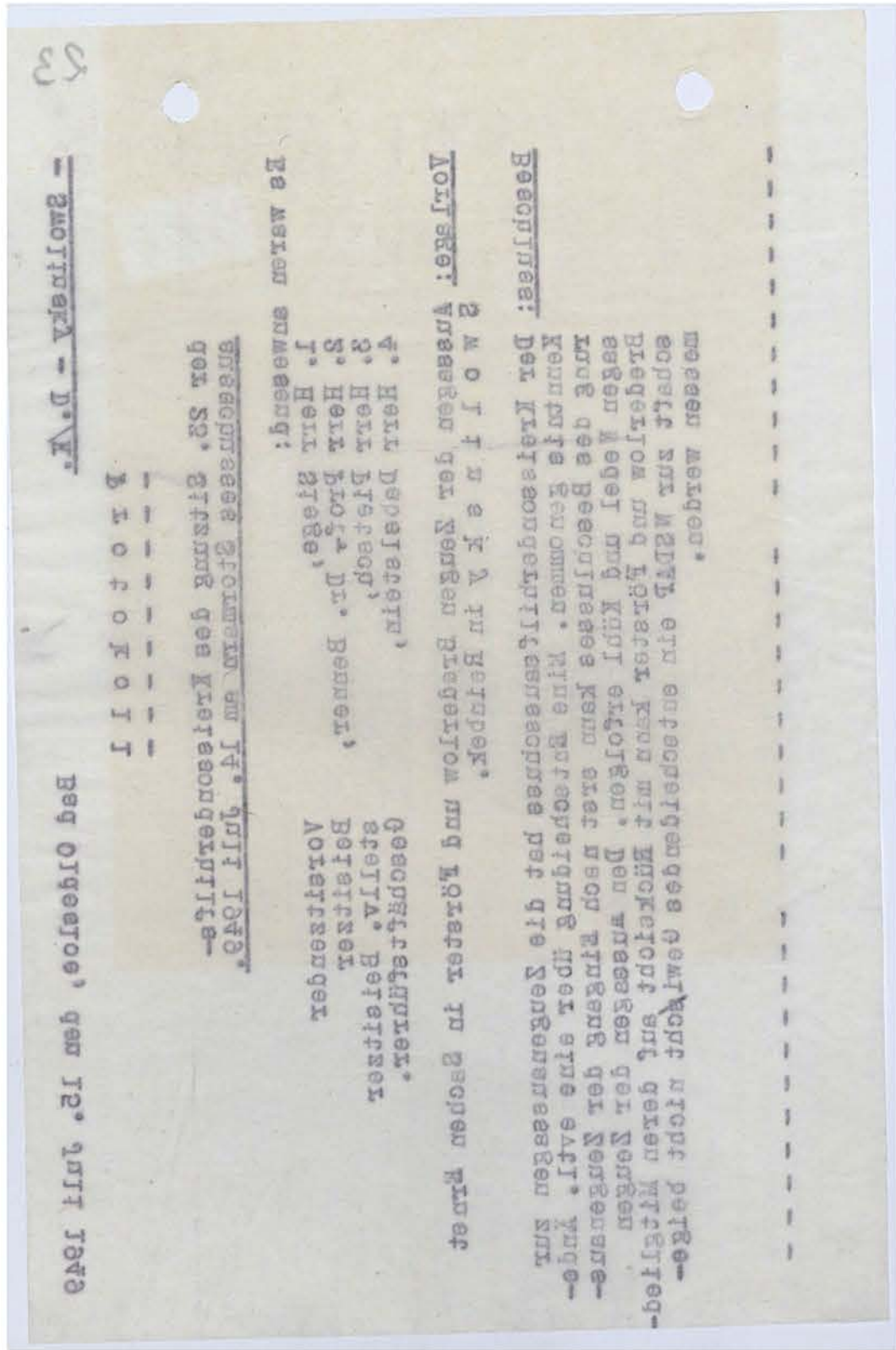
Im Auftrage:

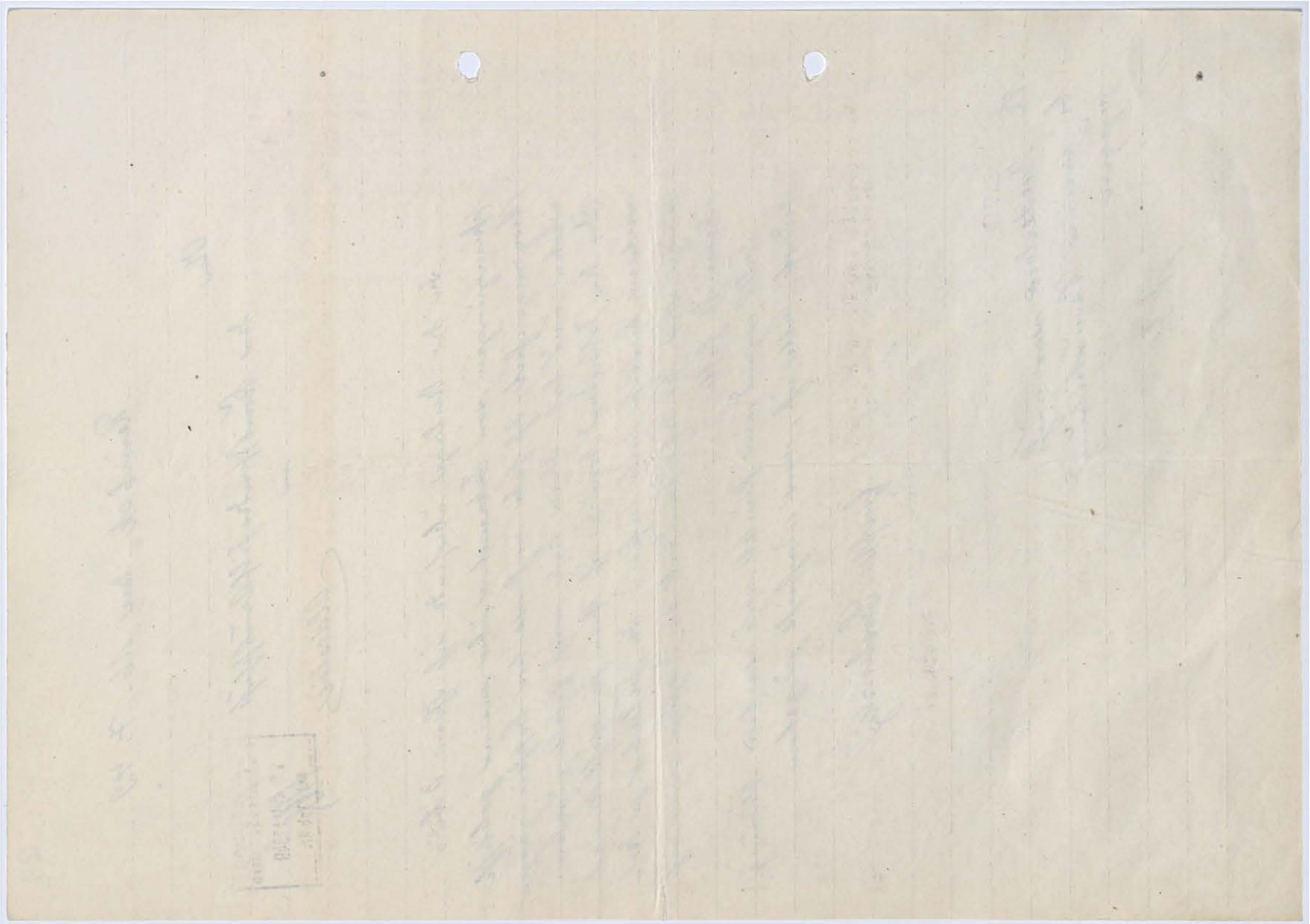
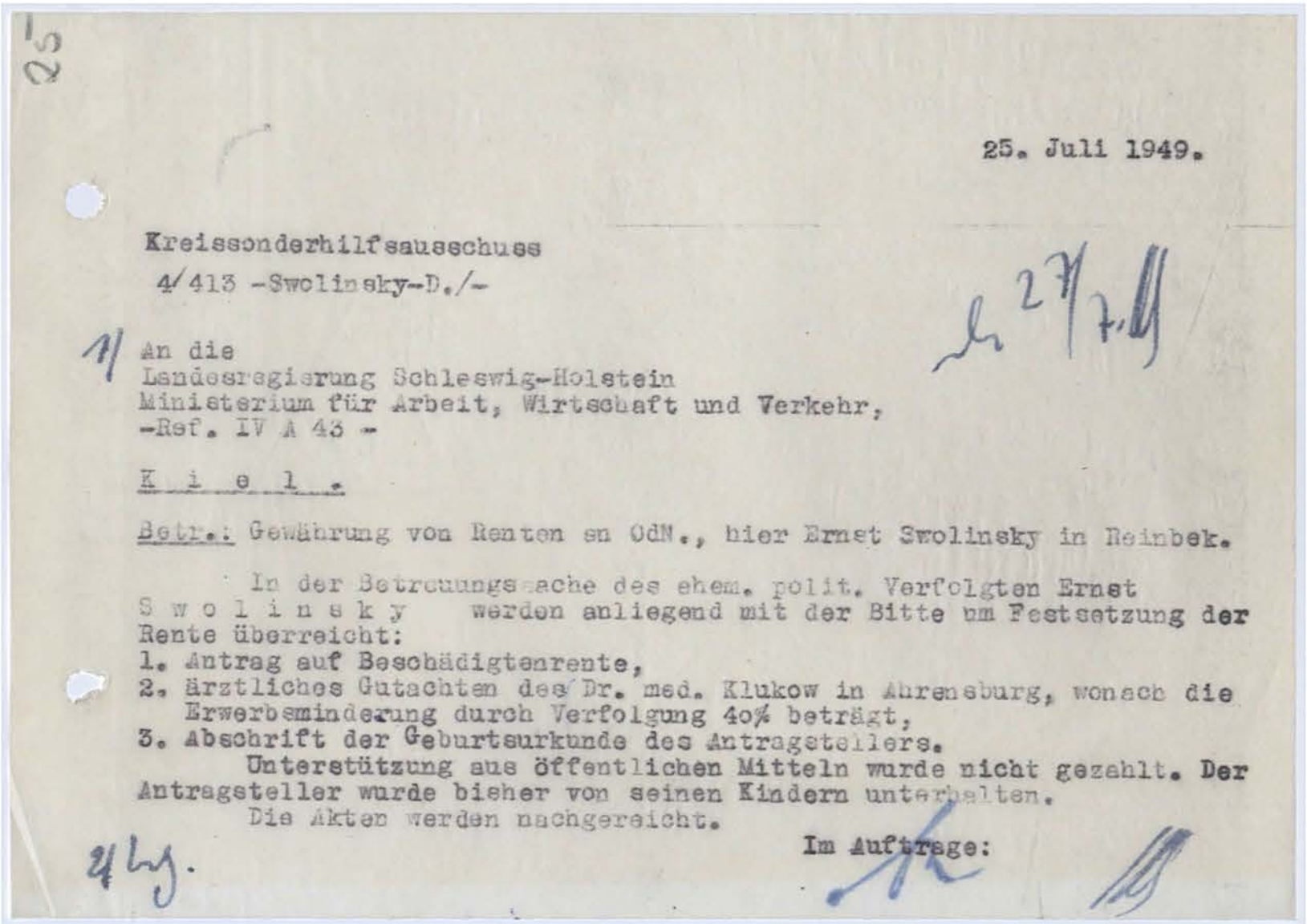
Kreisarchiv Stormarn B2





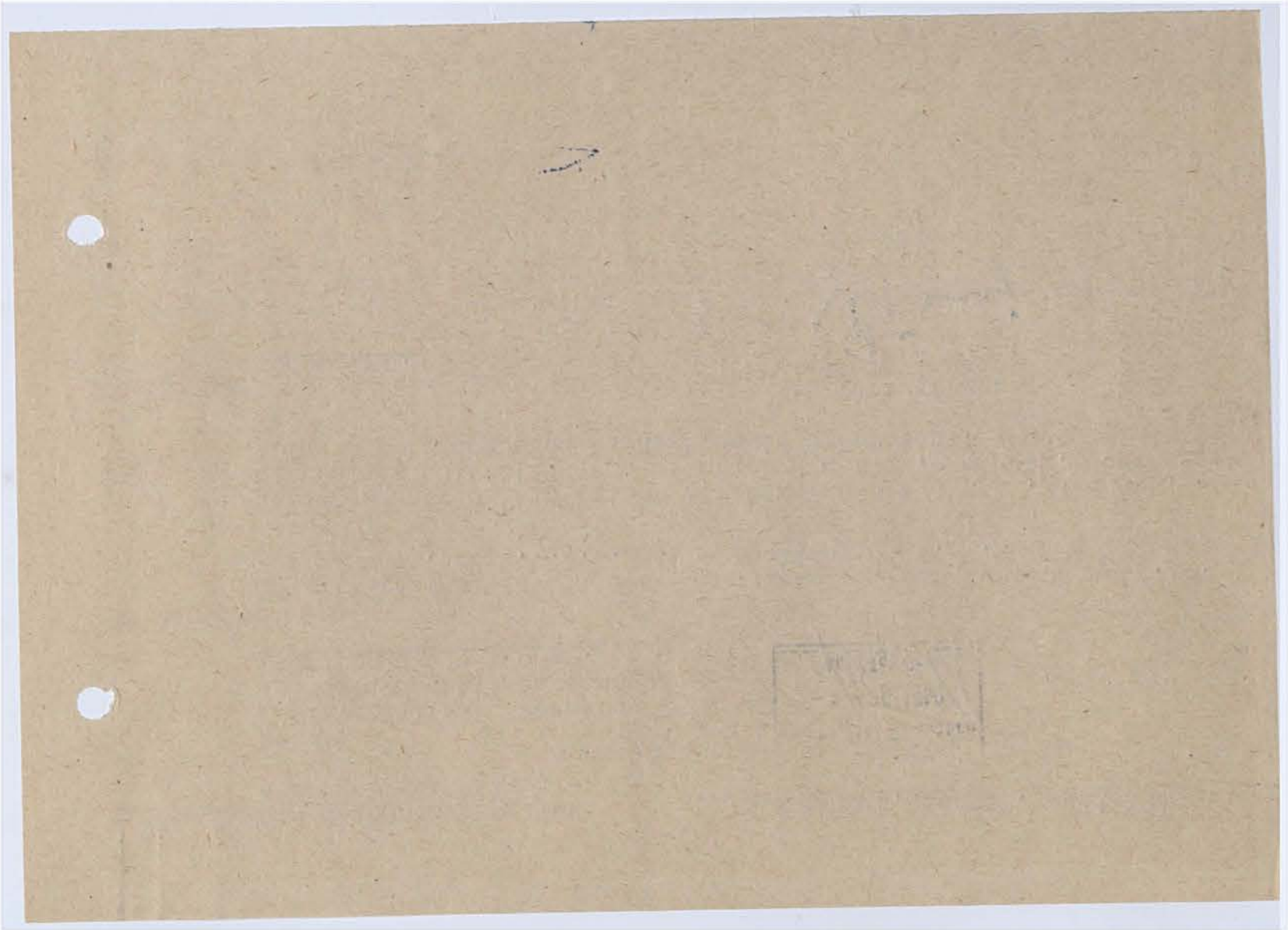
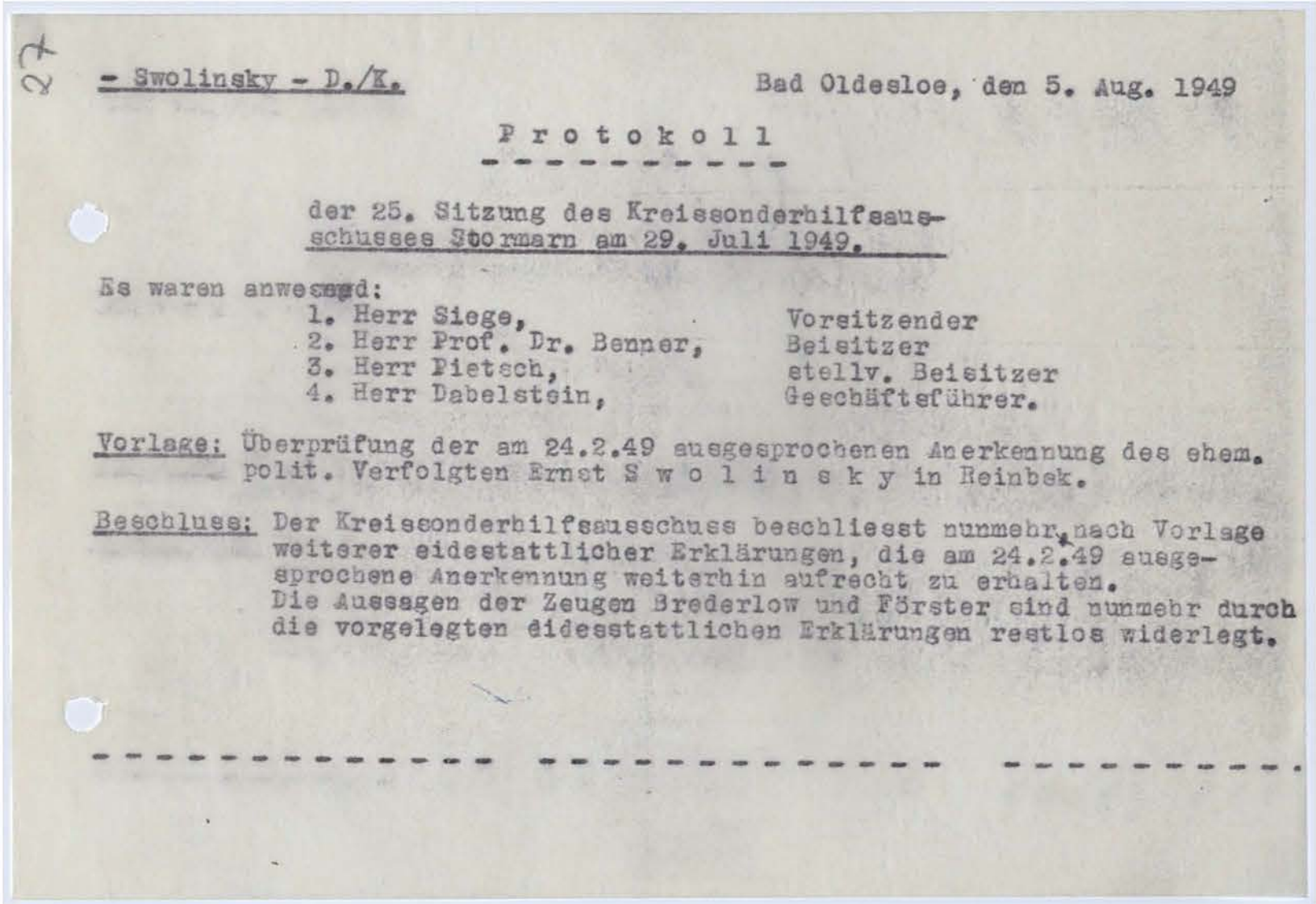
Kreisarchiv Stormarn B2





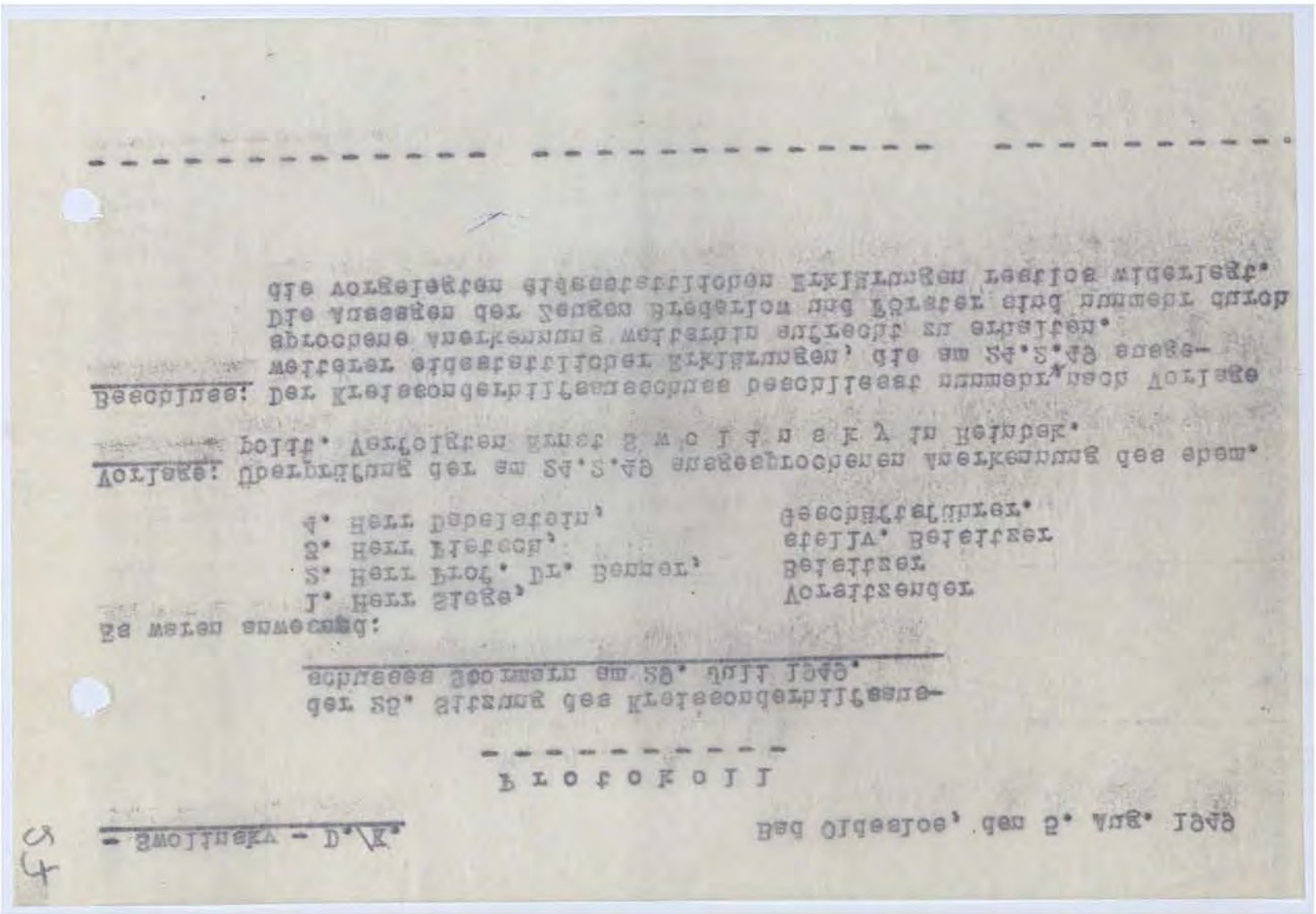
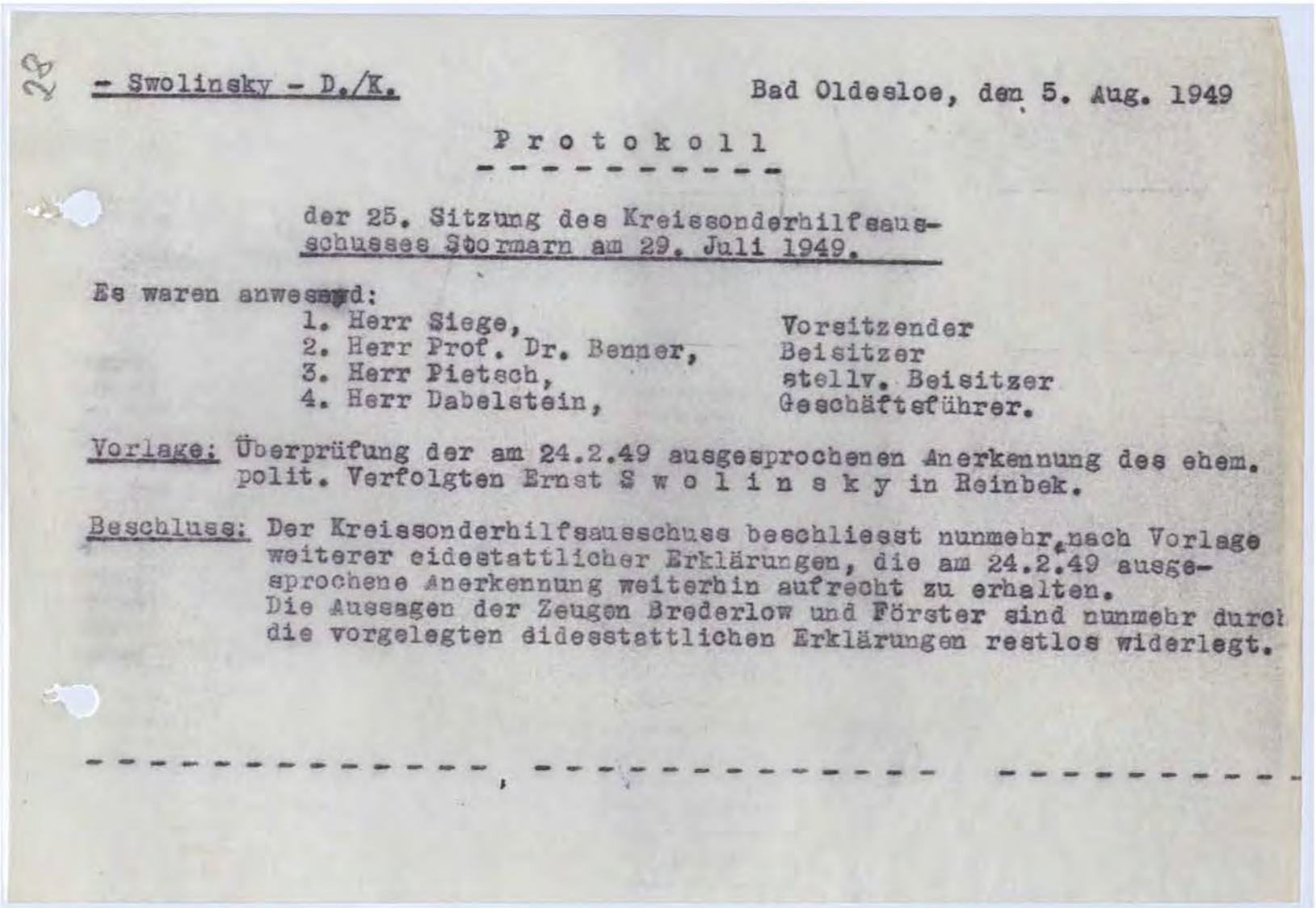
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



29

17. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Swolinsky - D./K.

Herrn
Ernet Swolinsky
in Reinbek
Klosterbergenstr. 18

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen nunmehr mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, die am 24.2.49 ausgesprochene Anerkennung aufrecht zu erhalten. Wie durch die von Ihnen beigebrachten Unterlagen nachgewiesen wurde, können die Erklärungen der Zeugen Brederlow und Förster als richtig nicht angesehen werden. Die vorhandenen Unterlagen haben einwandfrei den Nachweis erbracht, dass Ihre Verfolgung aus polit. Gründen erfolgt ist.

Im Auftrage:

Die vorliegenden eingereichten Unterlagen werden mitgeteilt.
Die Aussagen der Zeugen Brederlow und Förster sind nunmehr durch
abgesprochene Anerkennung mitgeteilt und werden als richtig
mitgeteilt eingereichten Unterlagen, die am 24.2.49 einge-
reicht wurden. Der Kreissonderhilfeausschuss beschließt nunmehr, nach Vorlage
des Protokolls einer Sitzung am 2. Juli 1949, im Betreff:
Aussage: Protokoll der am 24.2.49 eingeabrochenen Verhandlung des ersten
4. Herr Brederlow,
3. Herr Förster,
2. Herr Bloß, Dr. Bannert,
1. Herr Stege,
Es seien anwesend:
Schriftführer: Herr Bloß
Der 2. Vorsitzende des Kreissonderhilfeausschusses

B l o c k o l l

Der 1. Vorsitzende des 2. Juli 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



30

25. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Swolinsky - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l.

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Ernst S w o l i n s k y in Reinbek, Aktz.:?

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Ernst Swolinski werden
anliegend nunmehr die Akten des Kreissonderhilfeausschusses überreicht
mit der Bitte um Rückgabe nach Festsetzung der Rente.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Ernst Swolinsky, geb. 1908, ist
einem derjenigen Personen, die während des Krieges
wegen ihrer politischen Überzeugung verfolgt wurden.
Die Akten des Kreissonderhilfeausschusses
über seine Person sind nunmehr an das
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
in Kiel überreicht worden. Es wird
um die Festsetzung der Rente für
Ernst Swolinsky ersucht.

Kreisregierung
in R e i n b e k
Ernst S w o l i n s k y
Reinbek

- Swolinsky - D./K.
4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -

25. August 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



31

23. September 1949

4-1/9-Kreisanderhilfsausschuss -
- Swolinsky - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Beschädigtenrente Ernst Swolinsky in Heimbek, Aktz.:7.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Ernst Swolinsky wird mitgeteilt, dass derselbe Antrag auf Haftentschädigung gestellt hat. Um beschleunigte Rückgabe der Handakten des Kreisanderhilfsausschusses wird gebeten.

In Auftrage:

30

In Auftrage:

mit der Bitte um Rückgabe nach Beauftragung der Rente.
Entsprechend Nummer der Akten des Kreisanderhilfsausschusses Heimbek
In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Ernst Swolinsky wird
Betrifft: Rentenabteilung
Beschädigtenrente Ernst Swolinsky in Heimbek, Aktz.:7.

In Kiel.
Ref. IV A 43
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Landesregierung Schleswig - Holstein
an die

- Swolinsky - D./K.
- Kreisanderhilfsausschuss -

23. September 1949

Kreisarchiv Stormarn B2





Bekanntmachung

**über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl
zum ersten Bundestag am 14. August 1949
in der Gemeinde**

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit

vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

.....
.....
.....

32

Reinbek, den 3. Oktober 1949
Klosterbergstr. 18.

des Kreises Stormarn
- 5 OKT 1949
Nr.

4-11a

Der Landrath Herrmann
Kreisverwaltungsamt

Bad Oldesloe.

Kehr. Aufwartungsbureau.

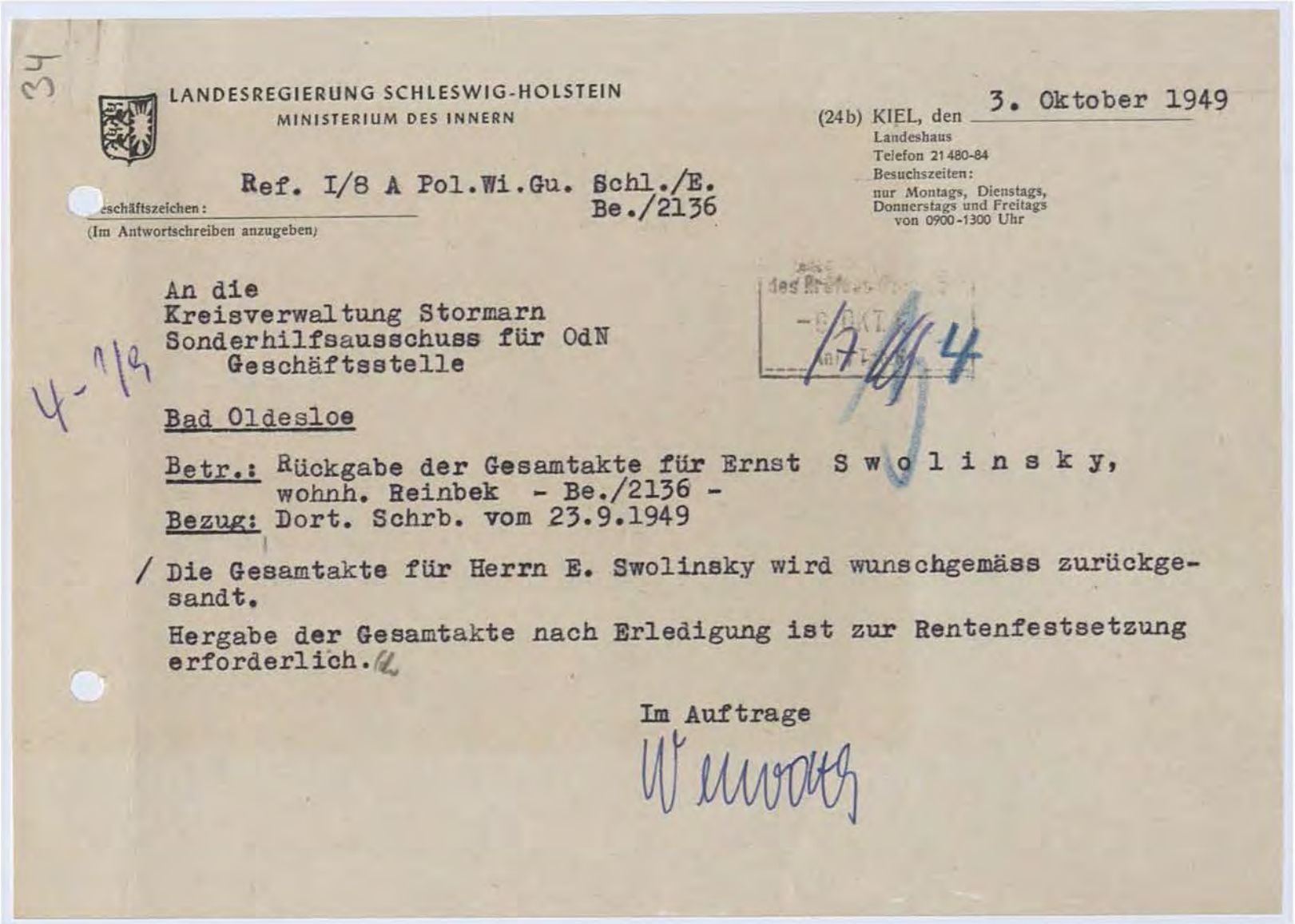
Mit Ihnen geht Hand in Hand die Augen.
Ich sehe nur, das meine Wille, die ich
gleich nach der Augenform bei der
Form der in der Gestalt der Augen liegt,
und die mich stark ist, die Wille, dass
sich ist. Ich möchte mich bewegen zu
Augenweit gesehen, sagte aber, die Wille
dieser nicht aufbringen zu können; es sei
dann, ich habe es bald die mit in der Wille ge-
helt. Wille.

Mit Ihnen die Augen weit so freundlich
sein, mit Augen weit mit Wille, die die
Augen weit ist. Ich möchte mich weit die
Augen den Tag zu Tag weit.

Mit. Ihre Wille der Wille
sich ist zu der Wille. Wille
bei.

H. H.

H. H.



Kreisarchiv Stormarn B2



35


20. Oktober 1949

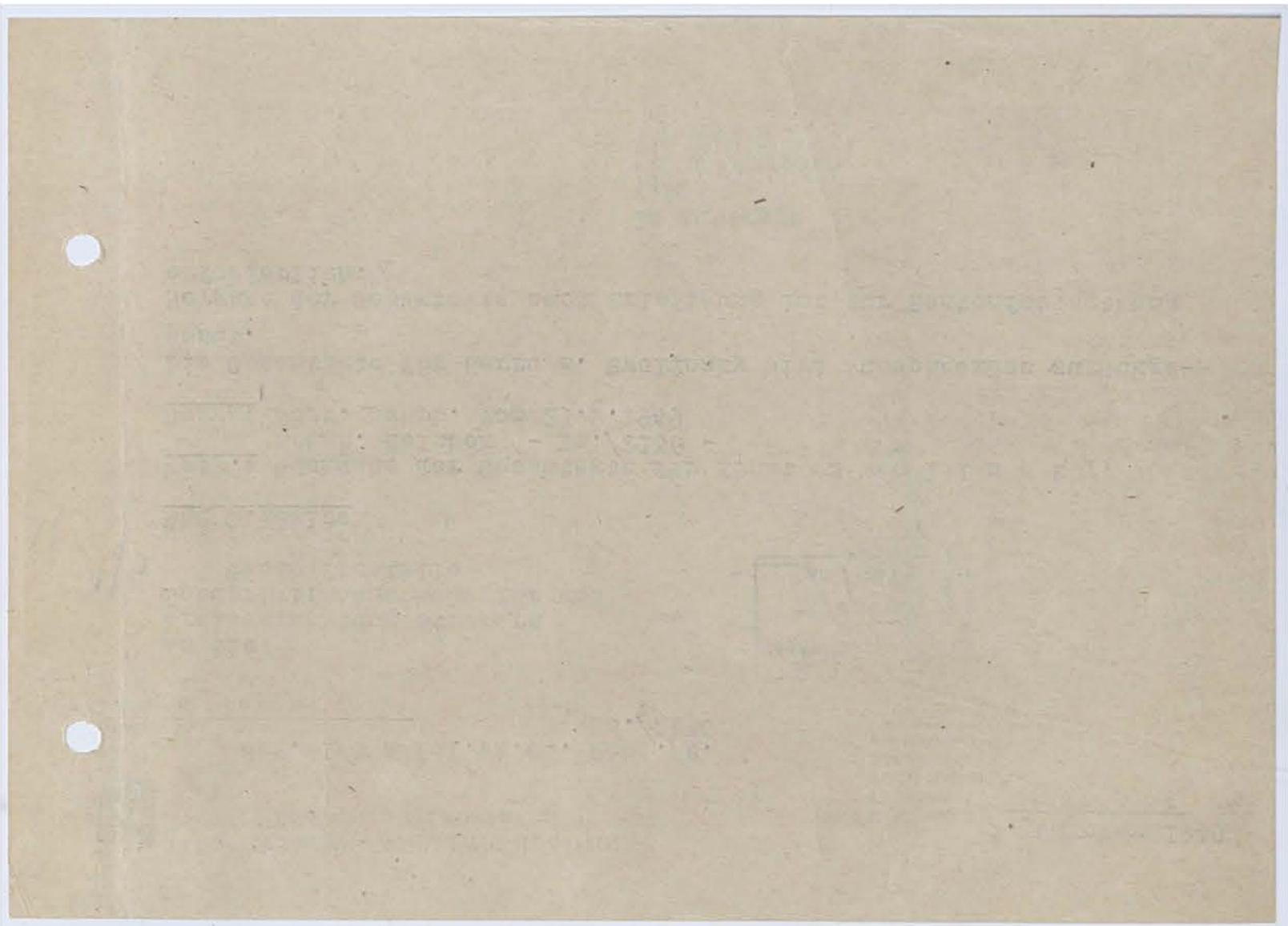
4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss-
- Gwolineki - D./K.

L 27/10.111

Herrn
Ernst S w o l i n e k y
in R e i n b e k
Klosterbergenstr. 18

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 3. d.M. mitgeteilt, dass Ihnen die gewünschte Bescheinigung über die zu erwartende Rentenhöhe leider nicht erteilt werden kann. Wenn Sie nicht in der Lage sind, die Kosten für den Augenarzt zu bezahlen, werden Sie gebeten, sich wegen der Erteilung eines Krankenscheines mit der Fürsorgesabteilung in Reinbek in Verbindung zu setzen. Die Bescheinigung über die Rente kann Ihnen erst dann erteilt werden, nachdem die Rentenfestsetzung durch den Rentenausschuss bei der Landesregierung erfolgt ist.

Im Auftrage: 



Kreisarchiv Stormarn B2



36

26. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Swolinsky-D./-

Herrn
Ernst S w o l i n s k y ,
R e i n b e k
Klosterbergenstr. 18.

In Ihrer Haftentschädigungssache muss Ihnen leider mitgeteilt werden, dass diesem Antrage noch nicht entsprochen werden kann, da die zur Glaubhaftmachung erforderlichen Unterlagen noch nicht ausreichen. Zur Glaubhaftmachung Ihrer Haftzeit liegt lediglich eine eidesstattliche Erklärung der Frau Martha B o l l u c k vor. Diese Erklärung reicht noch nicht aus, um die Zahlung der Haftentschädigung vornehmen zu können. Sie wollen noch weitere Unterlagen einreichen.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Die Bescheinigung über die Haftzeit kann Ihnen erst dann erstellt werden, wenn die Bescheinigung der Frau Martha Bolluck vorliegt. Diese Bescheinigung ist erforderlich, um die Zahlung der Haftentschädigung vornehmen zu können. Sie wollen noch weitere Unterlagen einreichen.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Swolinsky-D./-
Reinbek
Klosterbergenstr. 18.

25. Oktober 1949

32

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



37

25. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Swolinsky-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
-Ref. I/3 A Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Beschädigtenrentensache Ernst S w o l i n s k y , Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 3. ds.Mts. Akth.: Be./2136.

In der Beschädigtenrentensache Ernst S w o l i n s k y
in Reinbek werden anliegend die Handsakten zurückgereicht mit der Bitte
um Festsetzung der Rente.
Dem Haftentschädigungsentrag kann gegenwärtig noch nicht
entsprochen werden, da noch weitere Unterlagen erforderlich sind.

Im Auftrage:

2/10/49

Im Auftrage:

Wolterman zu kommen. Sie sollten noch weitere Unterlagen einlegen.
Erlaubt man sich noch nicht, da die Verwaltung der Haftsonderrenten
eigensamstige Erlaubnis der Frau Helge B o l l e k hat. Diese
leihen. Zur Haftentwässerung ist der Haftzeit nicht reduziert eine
da die zur Haftentwässerung erforderlichen Unterlagen noch nicht an-
geordnet werden, dass diese untere noch nicht entworfen werden kann.
In der Haftsonderrentensache muss ihnen jedoch mit-
teilen.

Kreissonderhilfsausschuss. 18.
Reinbek

Erst 2. 10. 1949.
Helm

4-1/3 Swolinsky-D./-
Kreissonderhilfsausschuss

25. Oktober 1949.

38

39

20. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Zwolinsky - D./K.

1. An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 a Pol. Wi. Gu.
in Kiel

Betrifft: OdW. Ernst S w o l i n s k y in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 3.10.49, Aktz.: Be./2136.

/ Anliegend wird die Handakte des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn zurückgereicht mit der Bitte, zunächst über den Rentenanspruch zu entscheiden.

Im Auftrage:

3. Wv. Zusatz: Die Meldekarte des Arbeitsamtes erhalten Sie anliegend zu Ihrer Bedienung. *zurück*

IM VORLAGE:

gae vuerkenningkassereffen sje boff* denctoren aolreken*
 sje molten sje mit irlem gesen en gae vuerreest menchen mit golt vordette
 drees vuerreestpreit ortterc eusic mit sjein den vuerreestpreit*
 irlem klaffen mit dierreestpreit enreestpreit vuerreestpreit vuerreestpreit*
 del kleeaandereitvuerreestpreit vuerreestpreit vuerreestpreit* irlem sje
 20*10*10 vuerreestpreit*
 in irlem vuerreestpreitvuerreestpreit mit golt vuerreestpreit vuerreestpreit aol

Кто сгребет зерна? 18
 Ты и ет и р е к
 Ельга з м о г и т а к а
 Нелли

- ЗМОГЛУЕКА - D* \ K*

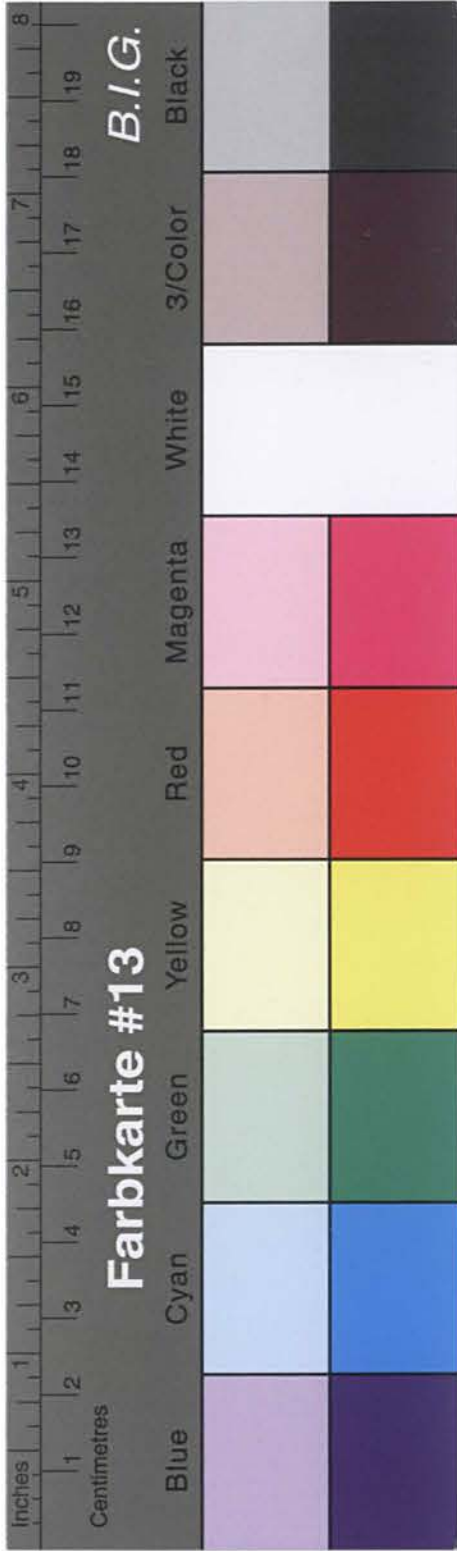
4-1\3-Kлетицаиуелрттеслаесрпае -

4* ROASTING TEND

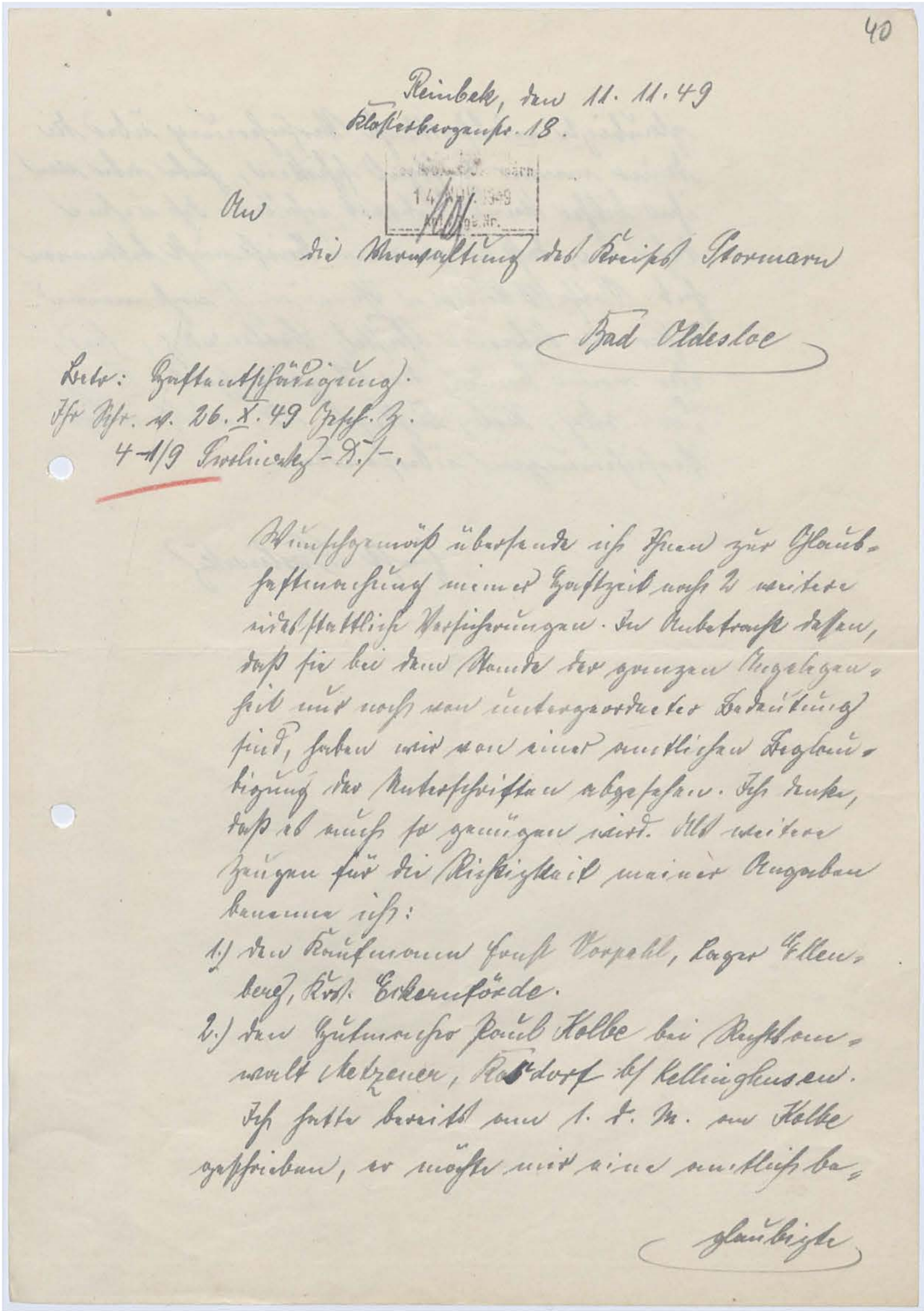
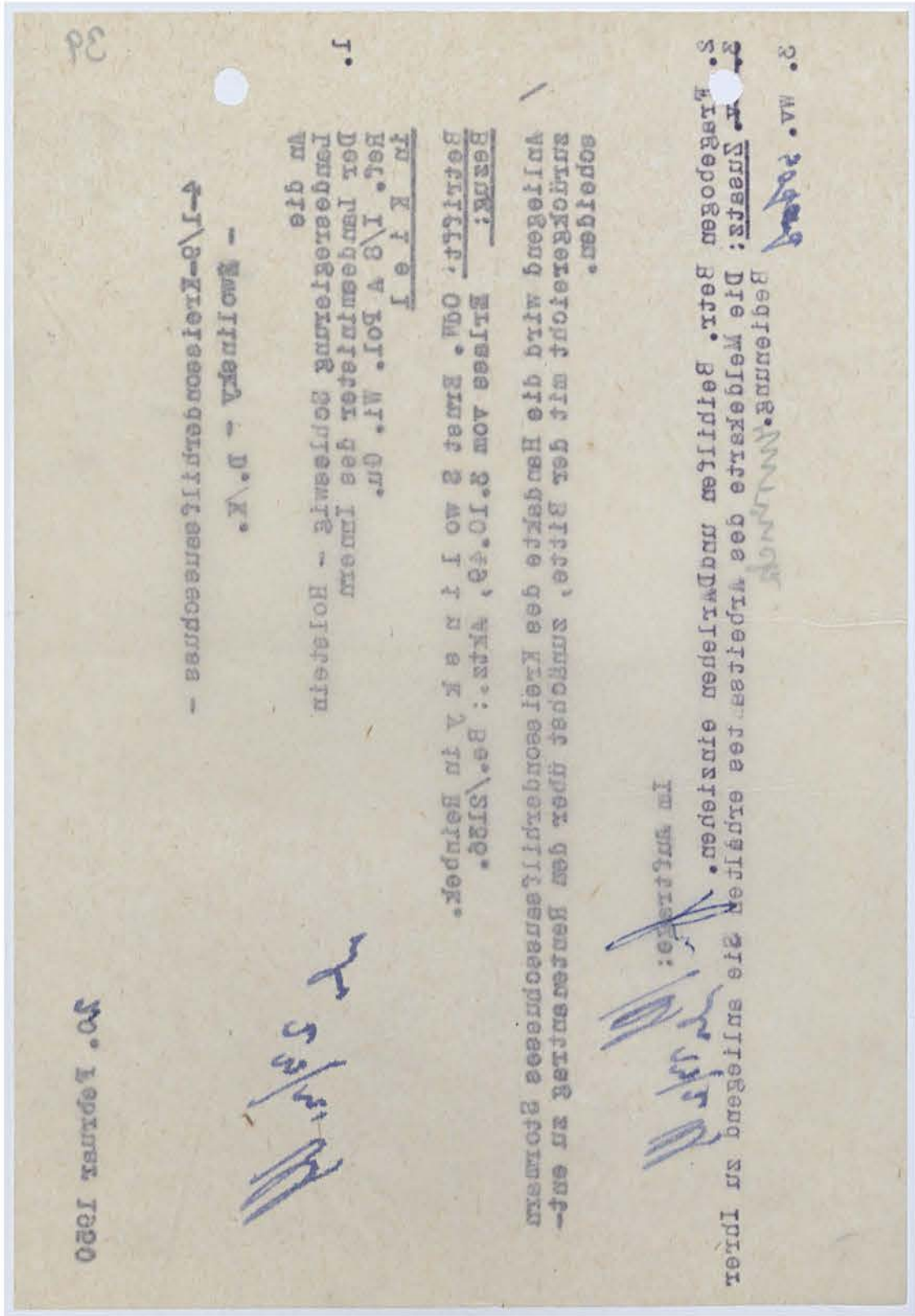
52

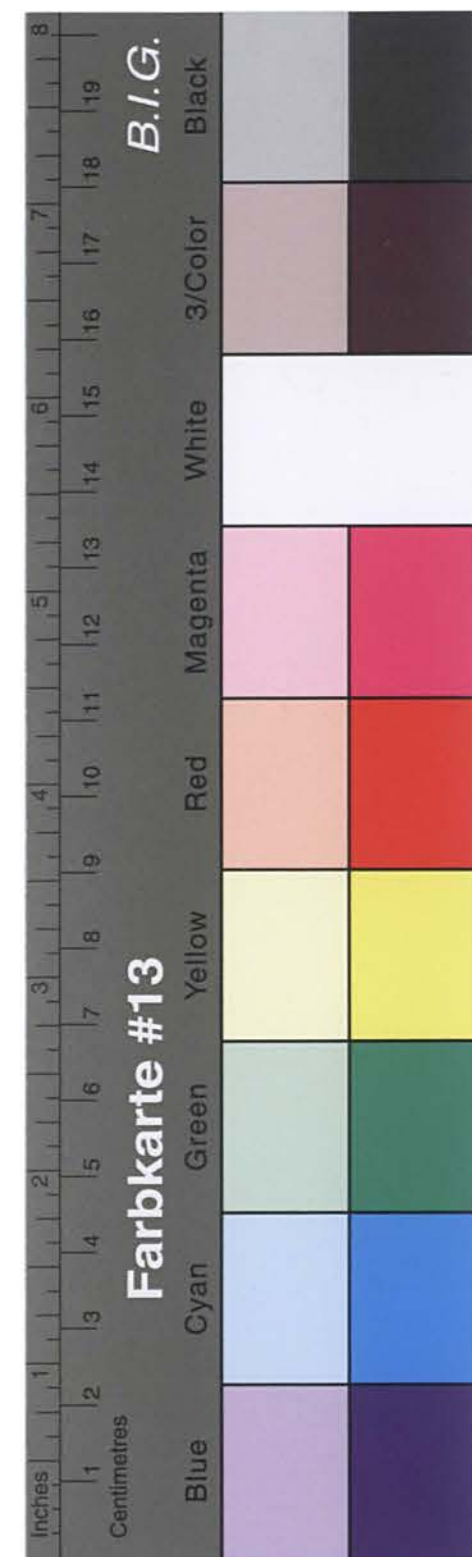
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



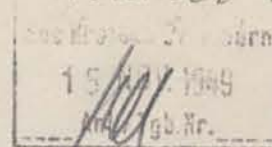


Kreisarchiv Stormarn B2

gläubigste niderstättliche Warpführung über die
meine meine Gustavil pfischen, habe aber noch
ihre bieder keine Antwort erhalten. Ich wende
dabei an, daß es meine Brief nicht bekommen
hat. Vielleicht können Sie auch noch meine
Tante, die deutsche Briefel Swolinski, sind,
oder mein Bruder, der Oberrathenmeister Franz
Swolinski, Kiel, Fischerstr. 18, niderstättliche
Warpführungen überfanden.

Heute Swolinski

41
Reinbeck, den 14. November 1949
Reinbeckstr. 18.



Die die Verwaltung des Briefes Stormarn
Briefpostfach 1009/1010

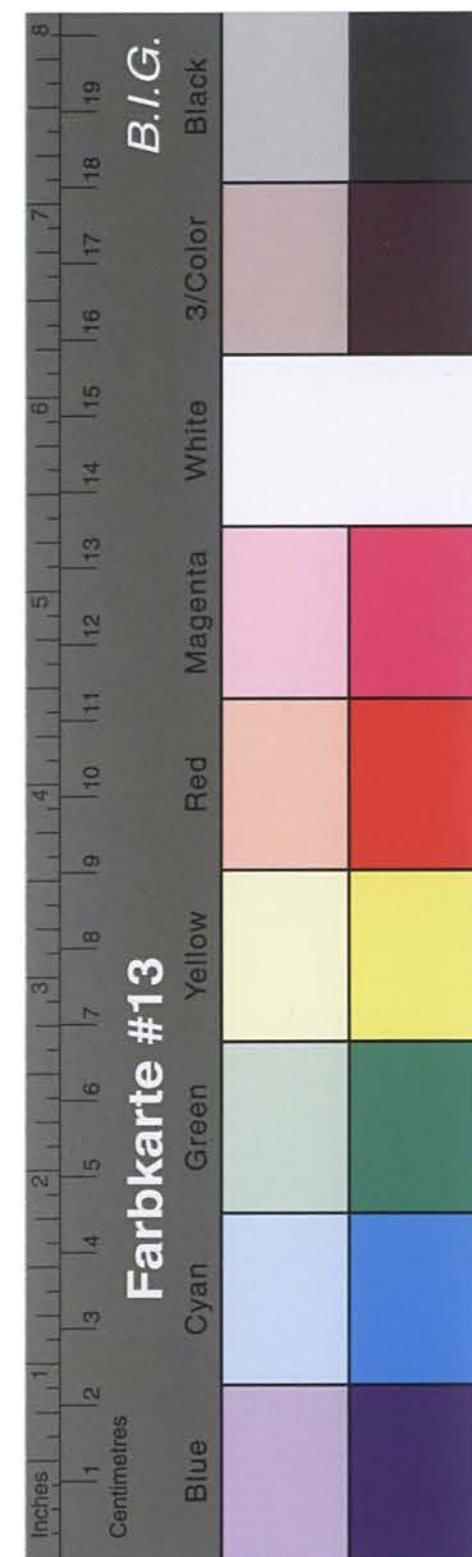
Ad. Oldesloe

Lehr. Gustavilpführung.

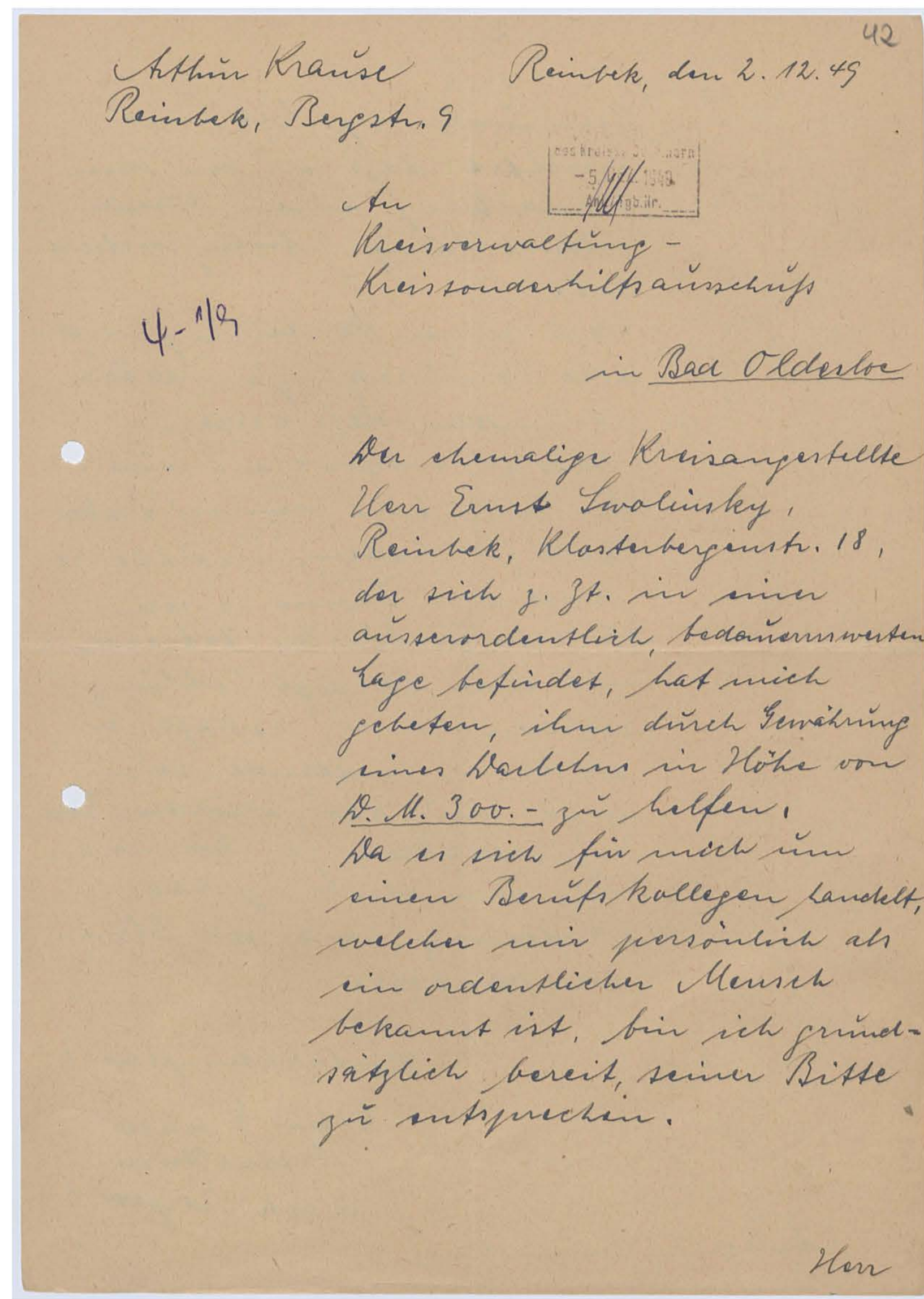
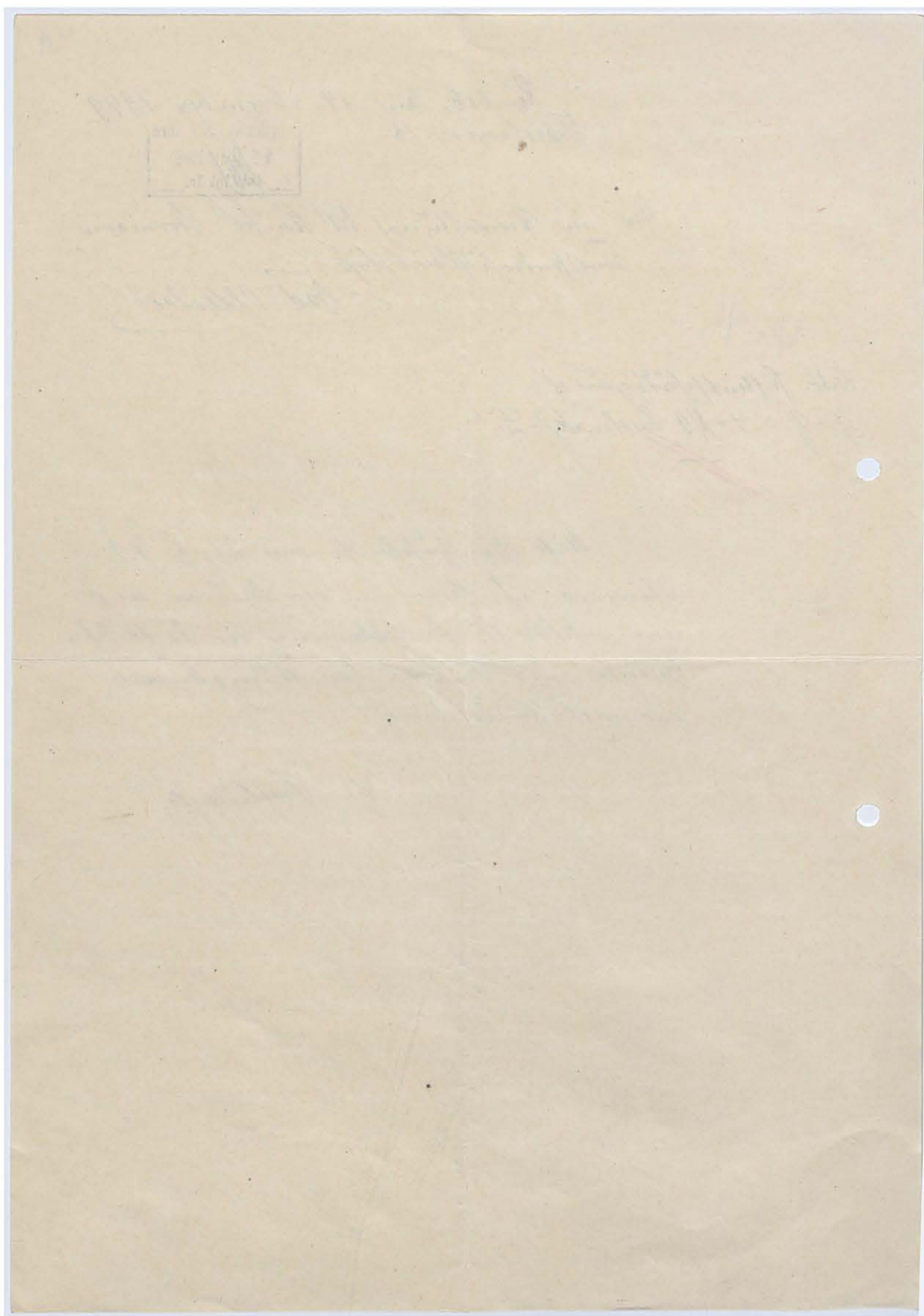
G.-Z.: 4-1/9 Swolinski-L.-/-.

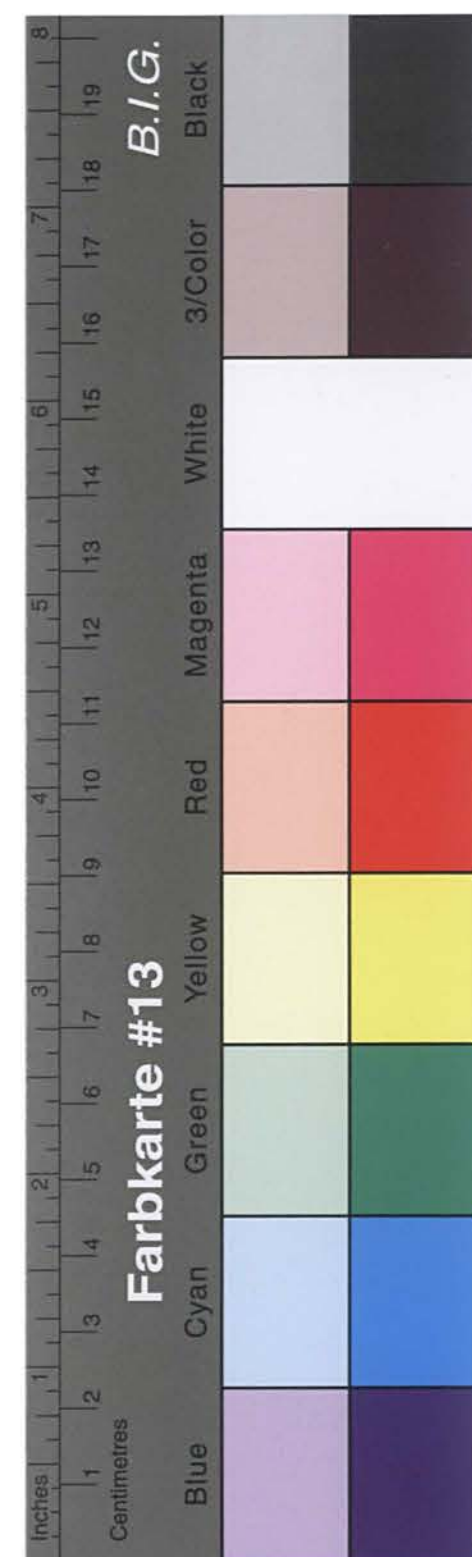
Die für die Briefe nach St. X. 49
überfand in Sie in der Anlage noch
eine niderstättliche Erklärung der Kasse für
Gleite und Postpost bei Kellinghusen
zur gest. Bestimmung.

Fr. Swolinski



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Herr Iwoliński hat mir
berichtet, daß er bei Ihrer
Verwaltung seinen Wieder-
gutmachungs-Antrag gestellt
hat.
Nach seiner Darstellung sind
alle Voraussetzungen dafür
vorhanden, daß diesem
Antrage entsprochen wird.
Um nun eine gewisse Sicher-
heit zu haben, möchte ich
gerne von Ihnen wissen,
ob Herr Iwoliński tatsächlich
auf eine baldige Zahlung
rechnen kann, so daß er
alsdann instande sein
wird, mir das geliehene Geld
zurückzahlen zu können.
Für eine dörferbezügliche
Mitteilung wäre ich Ihnen
sehr dankbar.

Hochachtungsvoll

Arthur Krause

Techn. Insp.

Reinbek, Bergstr. 9

Anlage: Ein Freimusschlag.

Arthur Krause
Reinbek, Bergstr. 9

Reinbek, den 23. 12. 49
43

An Kreisverwaltung
Kreissonderhilfsausschuß

in Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachung
Iwoliński

Unter dem 2. 12. 49 hatte ich
Sie um Auskunft in der
obigen Wiedergutmachungsache
gebeten.

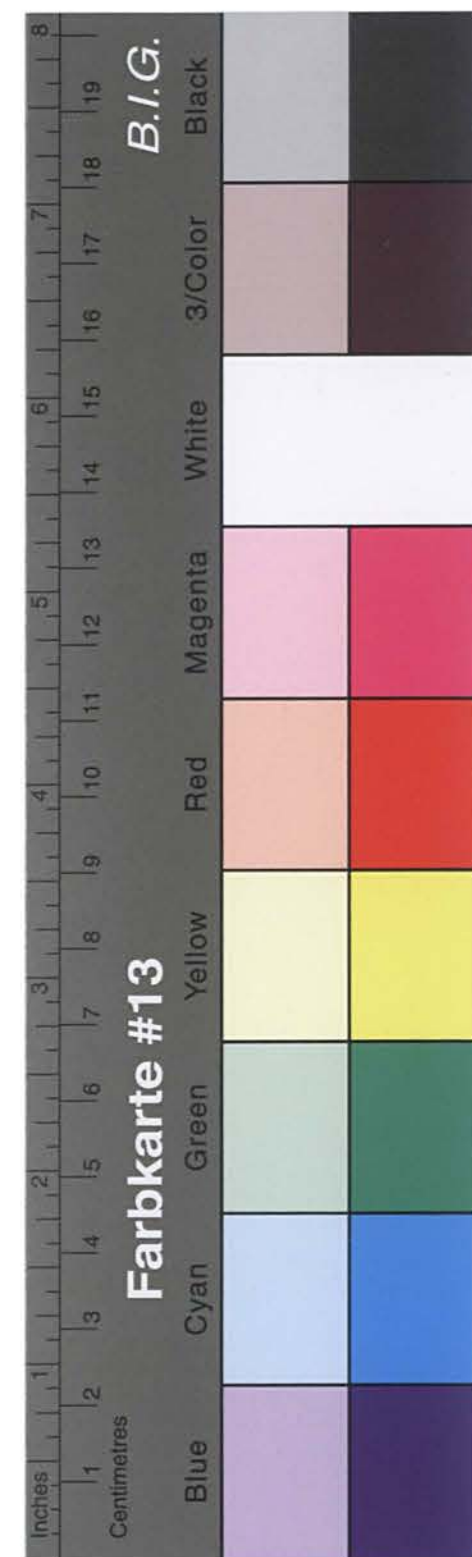
Leider habe ich bis heute
darauf noch keine Antwort
von Ihnen erhalten.

Falls Sie in dieser Sache
nicht zuständig sein sollten,
darf ich Sie bitten, mir das
wenigstens mitzuteilen.

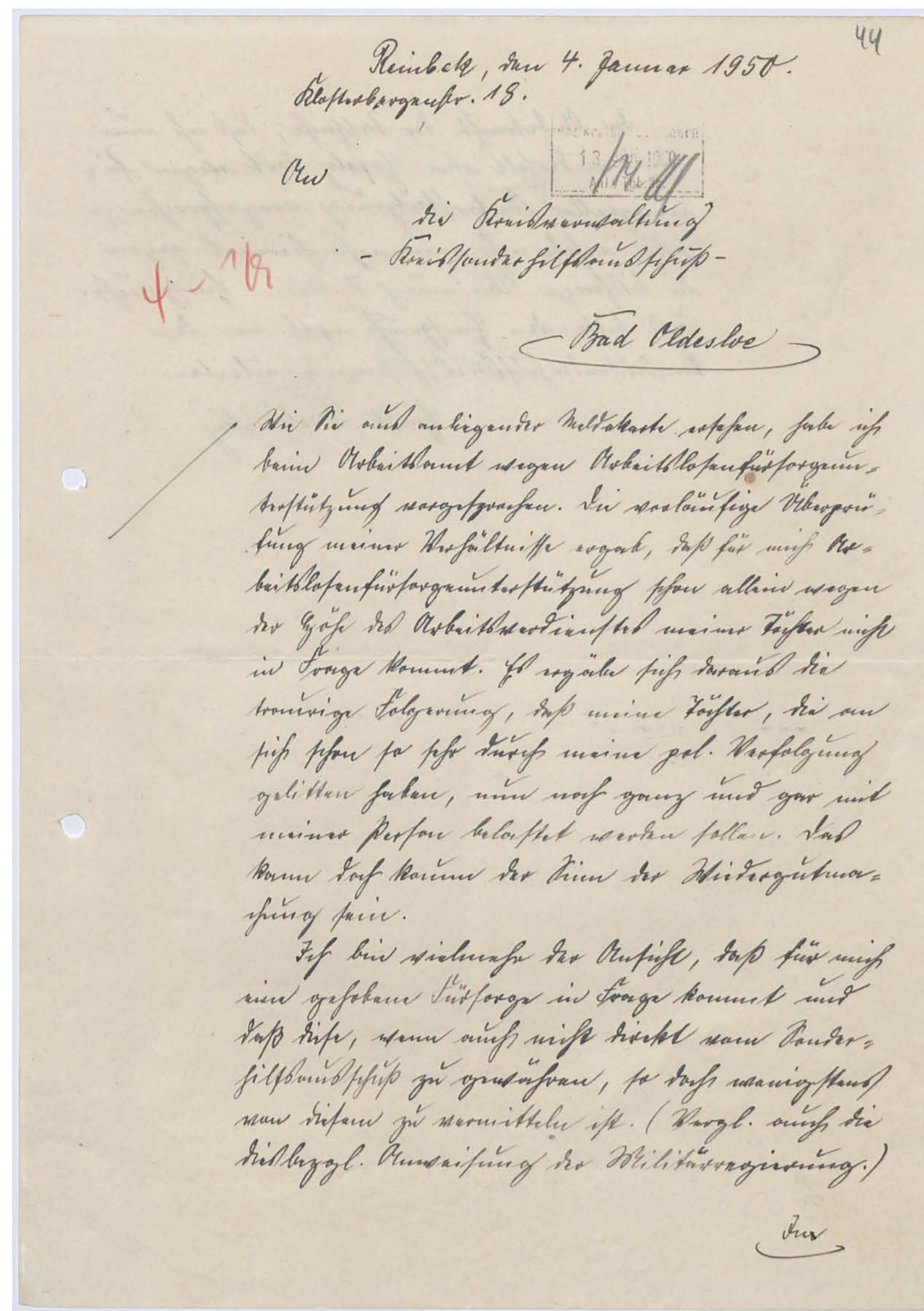
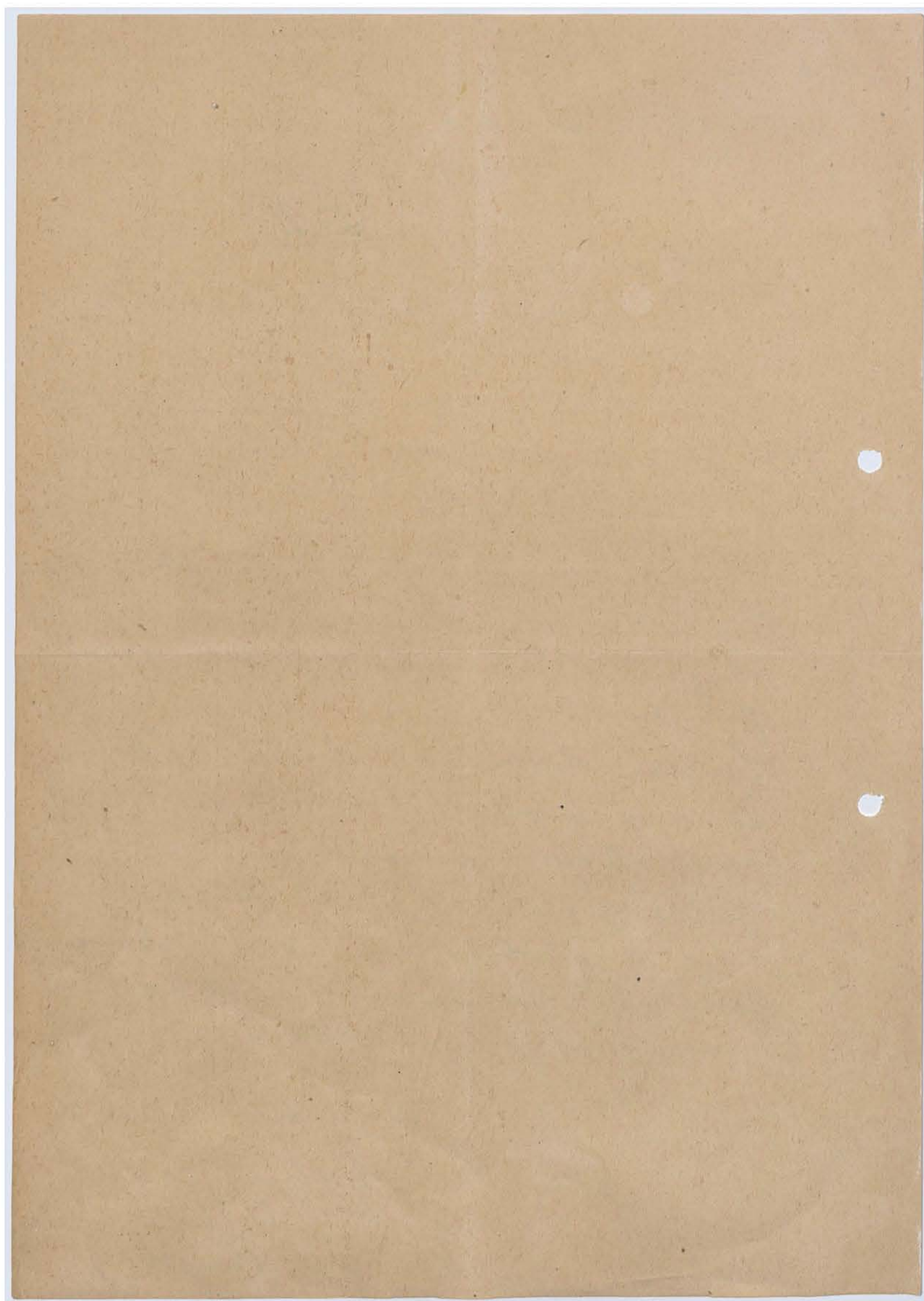
Hochachtungsvoll

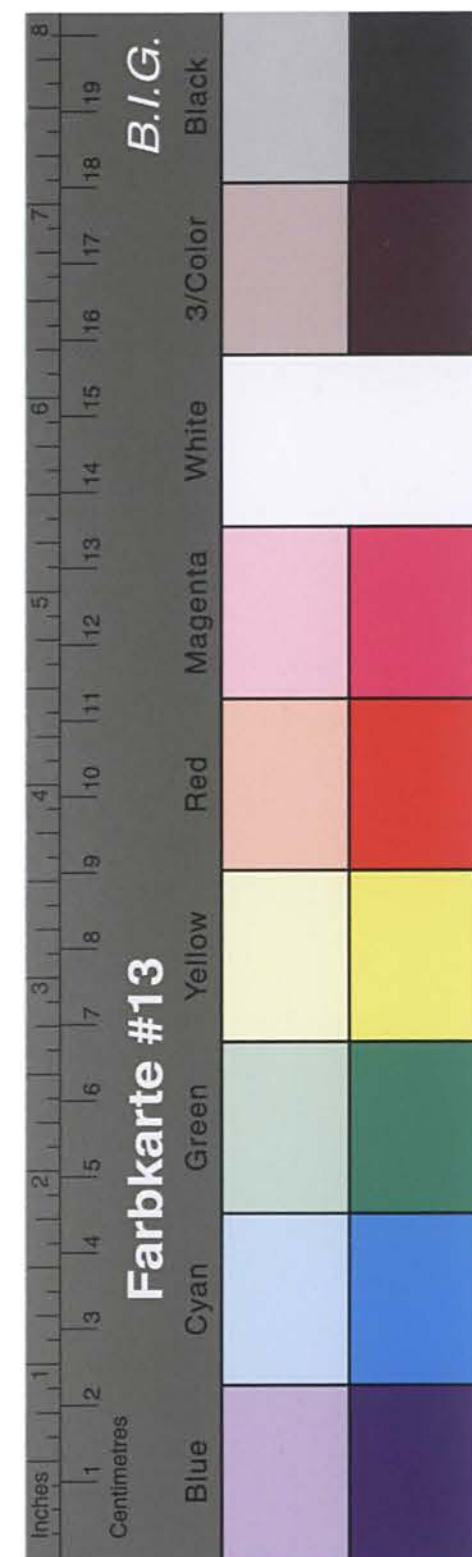
Arthur Krause
R. T.

Reinbek, Bergstr. 9



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

In Anbetracht der Tatsache, daß ich mich
selbst wiederholt ohne Erfolg dort wegen fi-
nanzieller Unterstützung vorgesprochen
habe, sehe ich mich zu diesem Zweck gegen
die bisherige Ablehnung desselben Einspruchs
und bitte den Einspruch nach dem
Landesparlamentarischen Ausschuss zu übermitteln.

Gustav Tholander

Reinbek, den 8. Januar 1950.

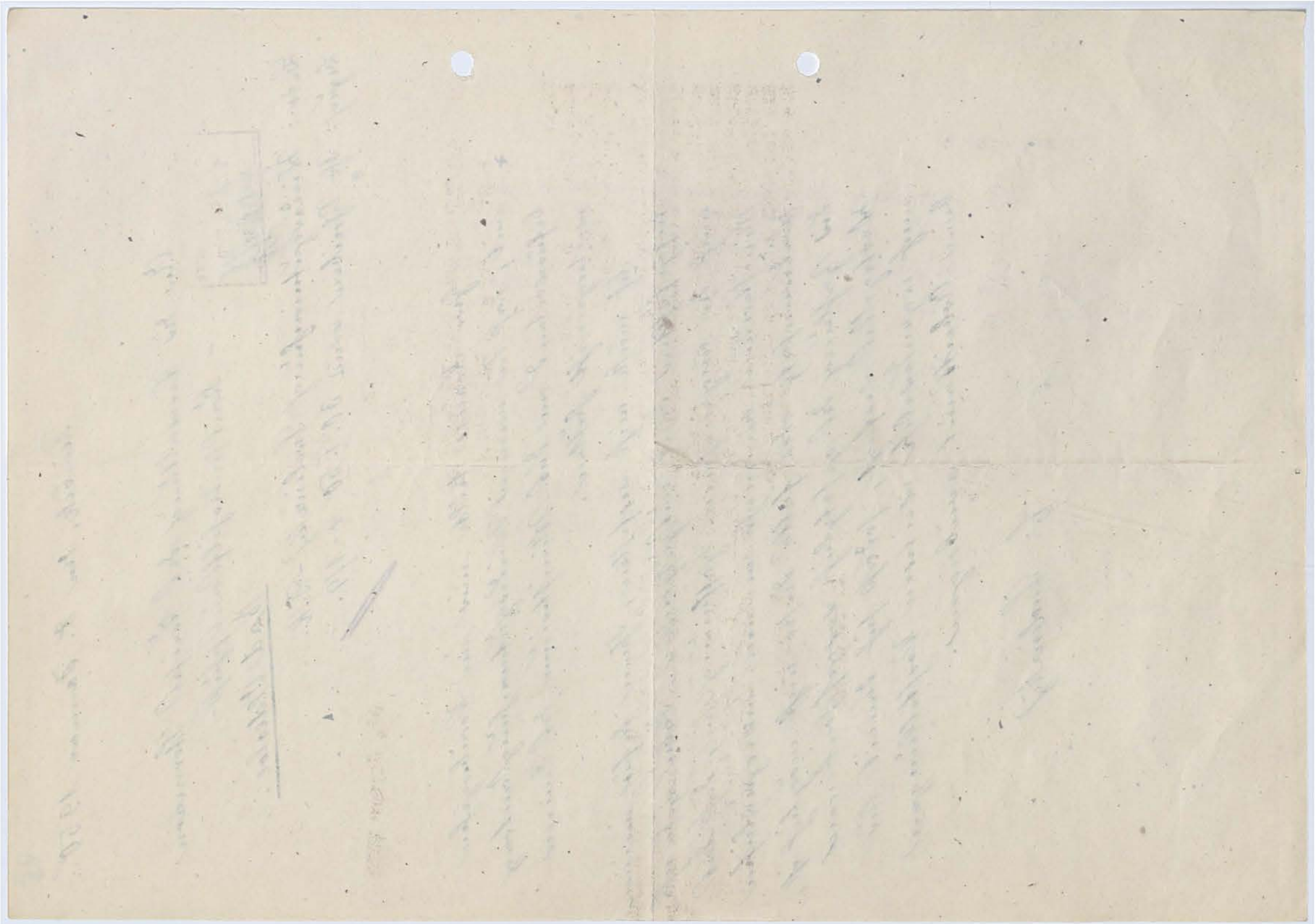
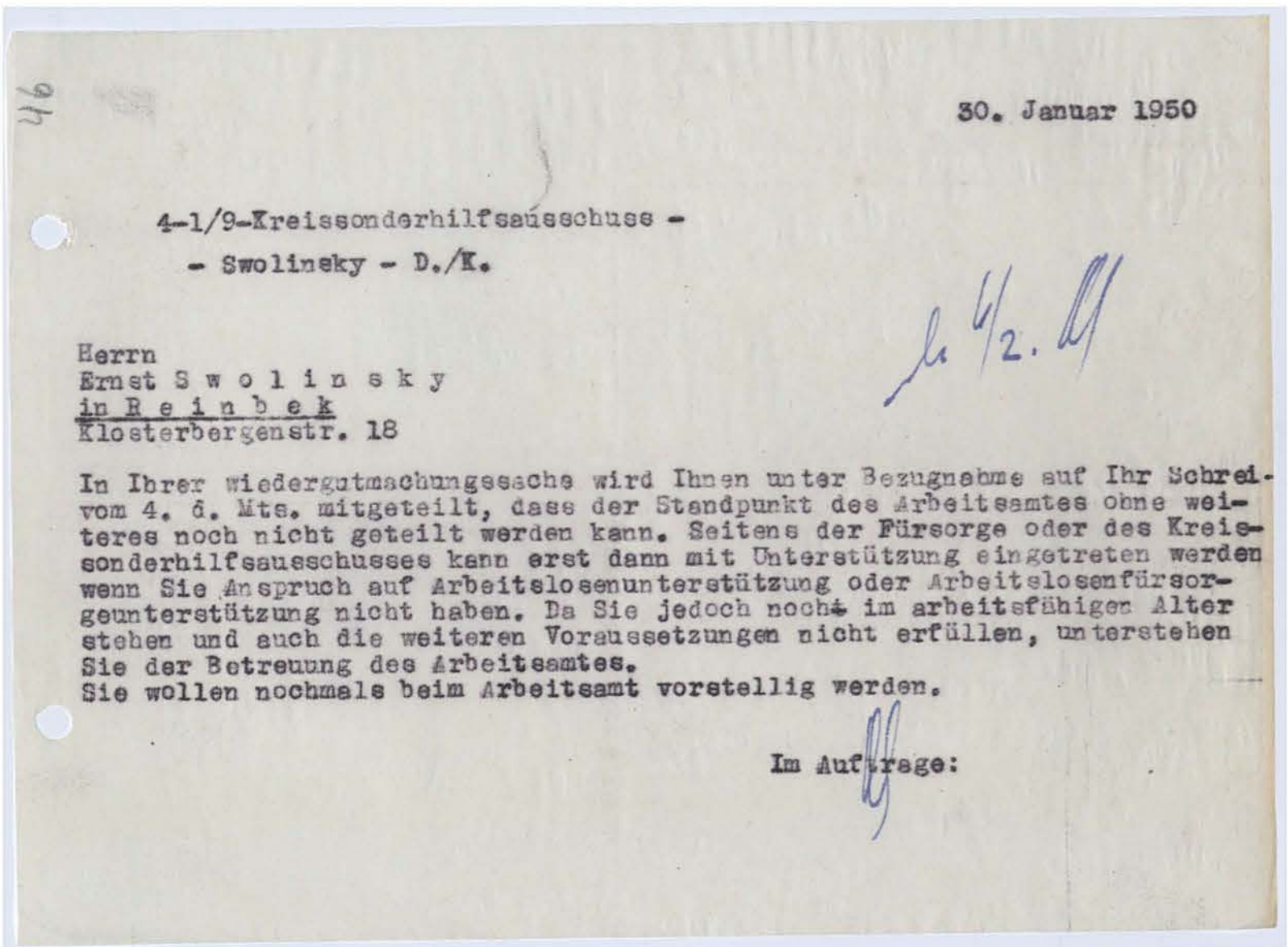
An die Verwaltung des Königs Stormarn
- Kreisparlamentarischer Ausschuss -
Bad Oldesloe.

Letzt.: Ministerpräsident von Schleswig-Holstein - D.K.
Datum: 8. Januar 1950 30. 1. 50 4-1/9.

Herr Krause teilte mir in Hamburg mit,
daß die meine Ministerpräsidenten-
bewerbung von dem Ministerium des Innern
weitergeleitet ist.

Ich möchte mich vorstellen, Ihnen dafür meinen
vielfachen Dank aussprechen. Dabei gebe ich
auch der Regierung die Versicherung, daß das
Ministerium meine Bewerbung
Ministerpräsident oder, falls dies nicht möglich ist,
die Bestellung des gesetzlich vorgeschriebenen
Ministerpräsidenten, jedoch für den Fall, daß
ich irgendwelche weiteren Vorstellungen
habe, übermitteln wird.

G. Tholander



Kreisarchiv Stormarn B2



47

30. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Swolinsky - D./K.

Herrn
Arthur K r a u s e
in R e i n b e k
Bergstr. 9

In der Wiedergutmachungssache des Herrn Ernst S w o l i n s k y wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre Schreiben vom 2. 12.49 und 23.12.49 mitgeteilt, dass Herr Swolinsky hier einen Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung für die verbüßte Haftzeit gestellt hat. Der Kreissonderhilfeausschuss hat diesen Antrag befürwortet und wird ihn zuständigkeitshalber an das Ministerium des Innern weiterreichen. Die endgültige Festsetzung dieser Leistung erfolgt durch das Ministerium des Innern.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Sie wollen nochmals beim Vertreter vollständig werden.
Sie der Befehl des Vertreters.
Es ist ein sehr wichtiger Punkt, den Sie beachten müssen. Die Sache ist sehr wichtig und Sie müssen sich dafür einsetzen, dass sie auch in Zukunft so bleibt. Die Sache ist sehr wichtig und Sie müssen sich dafür einsetzen, dass sie auch in Zukunft so bleibt. Die Sache ist sehr wichtig und Sie müssen sich dafür einsetzen, dass sie auch in Zukunft so bleibt.

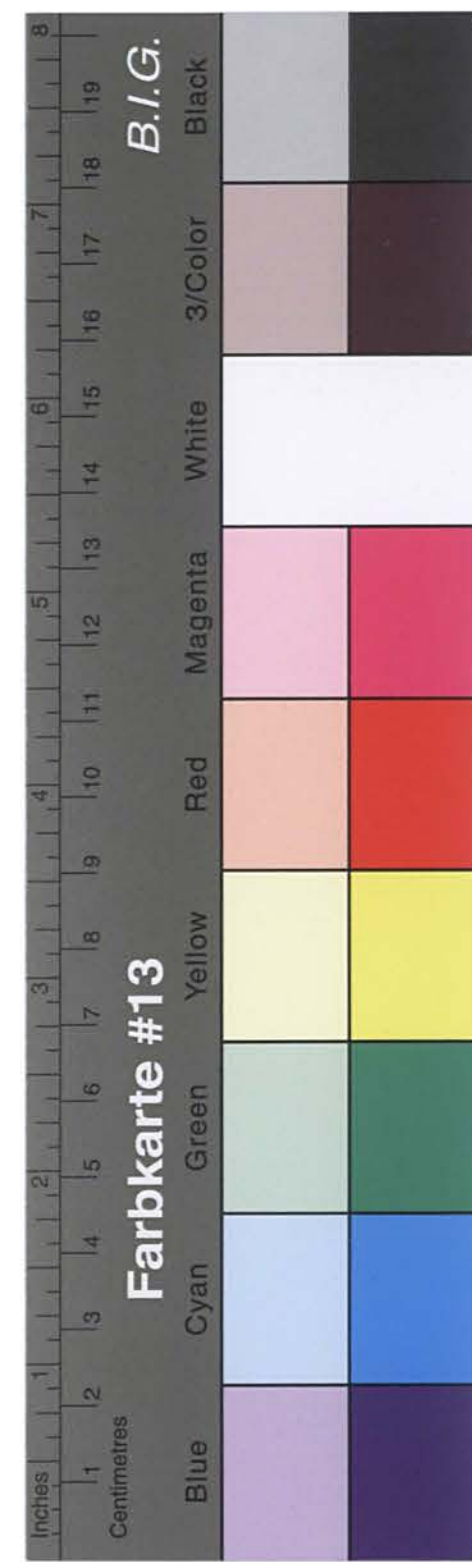
Im Auftrage:

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Swolinsky - D./K.

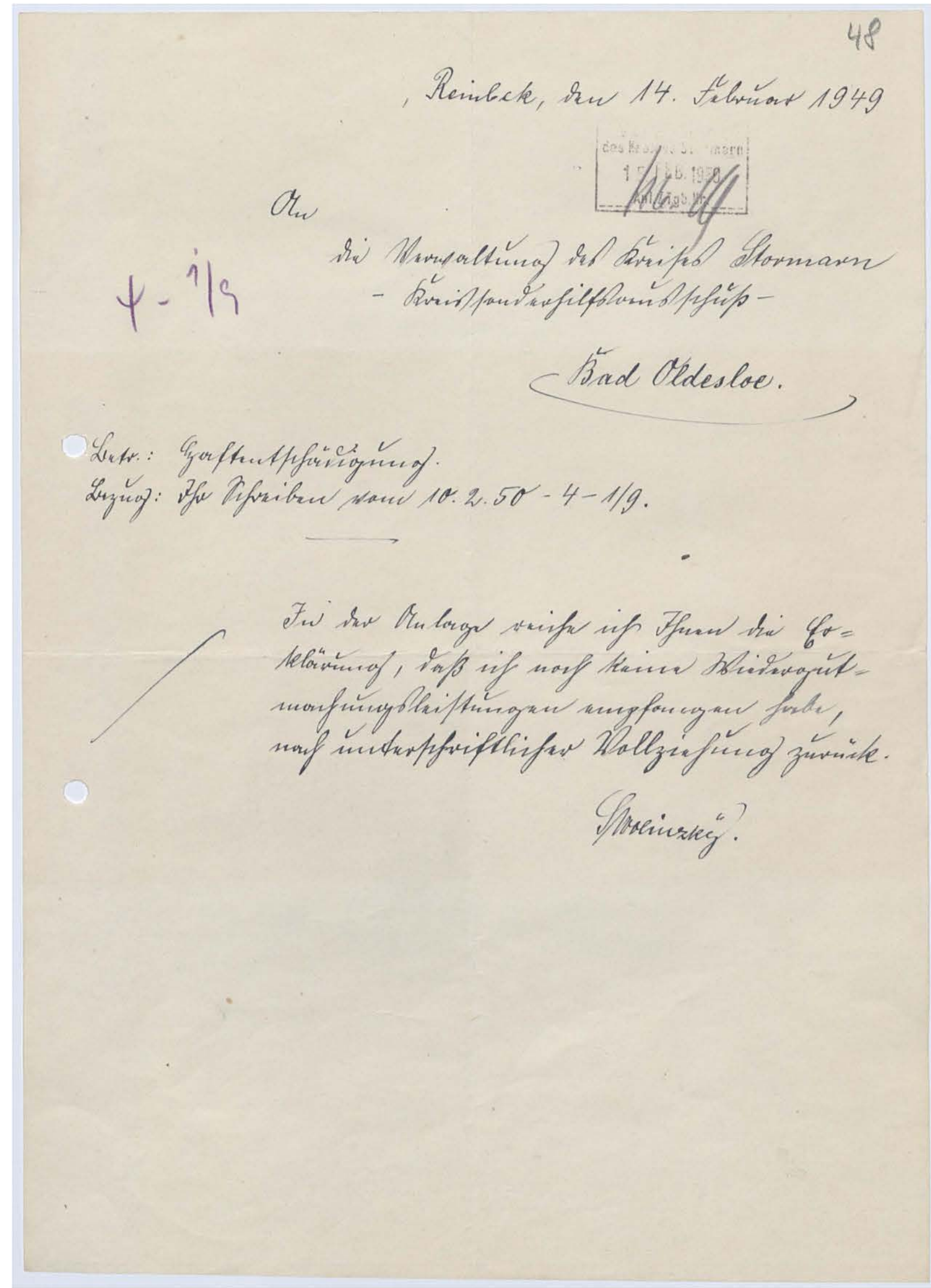
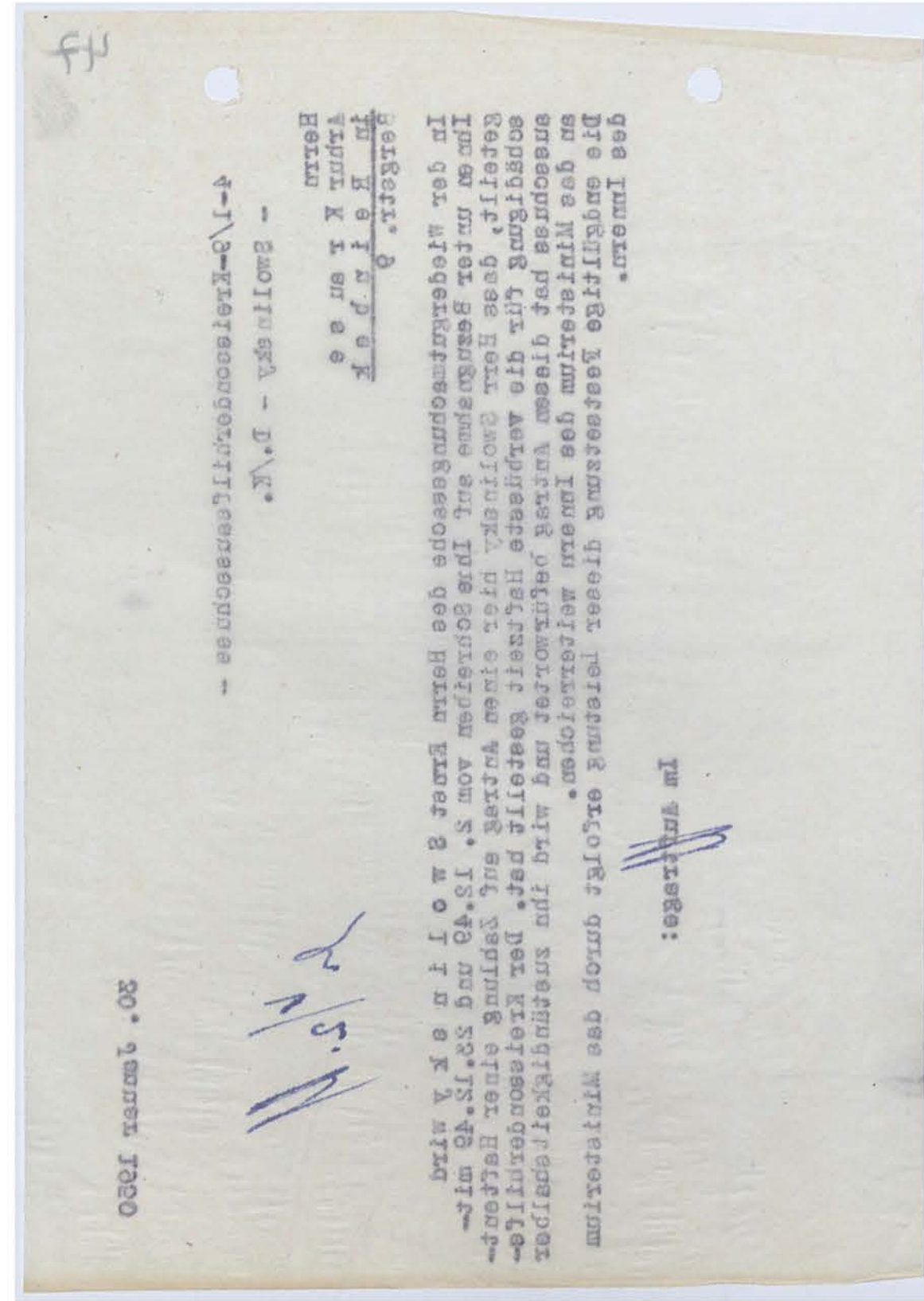
30. Januar 1950

Kreisarchiv Stormarn B2

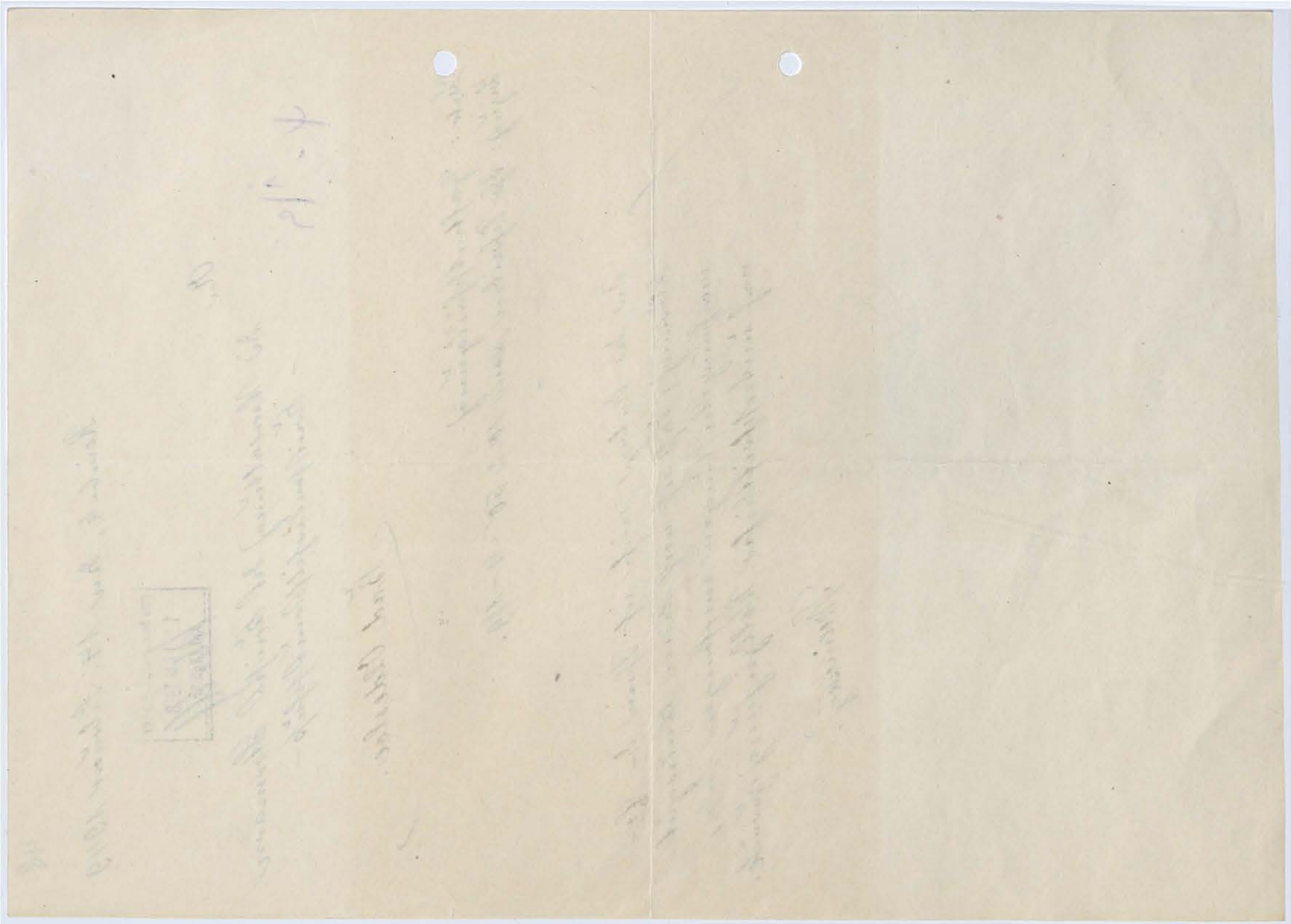




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



54

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, dass ich folgende/~~keine~~ Wiedergutmachungsleistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe.

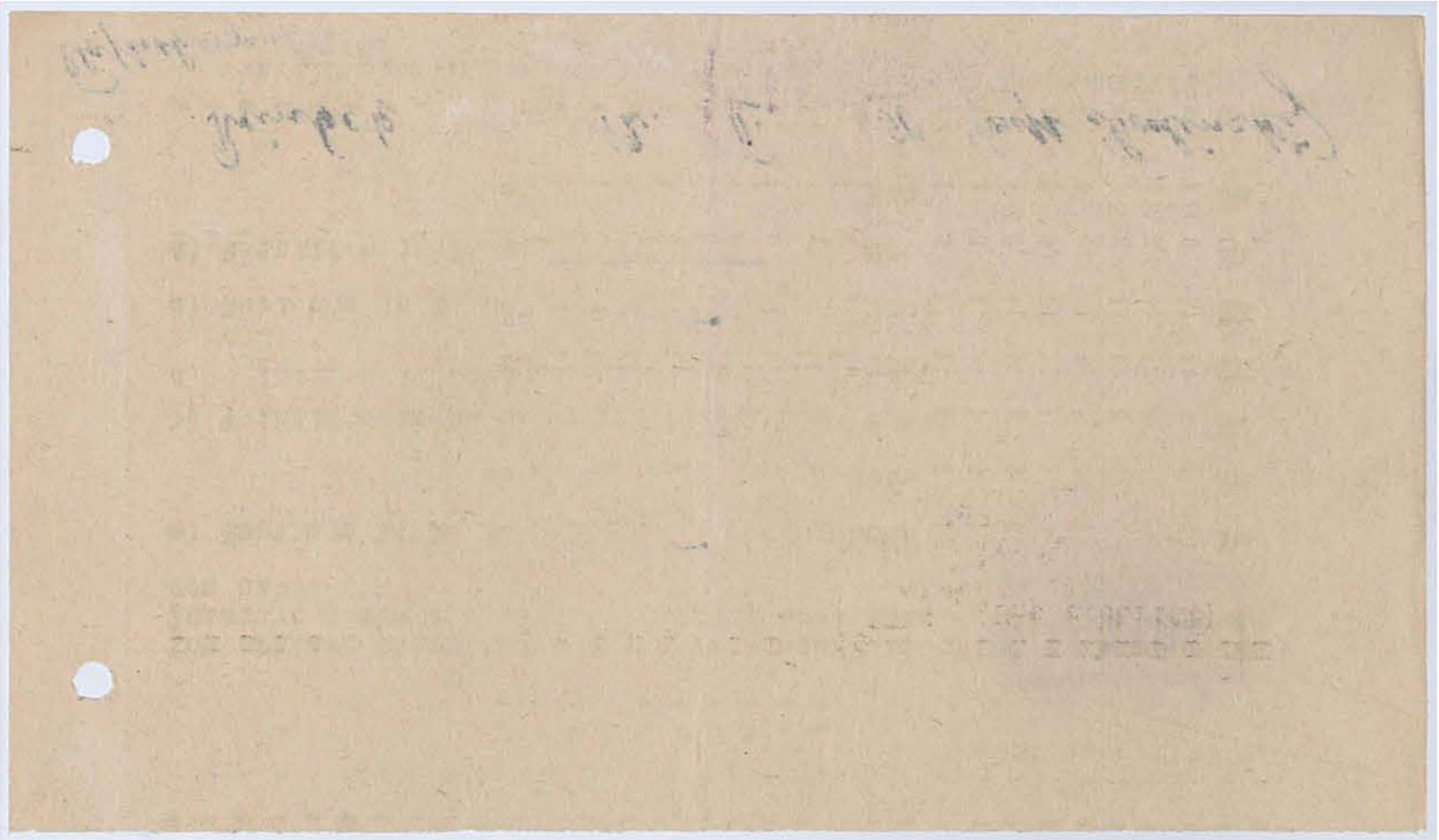
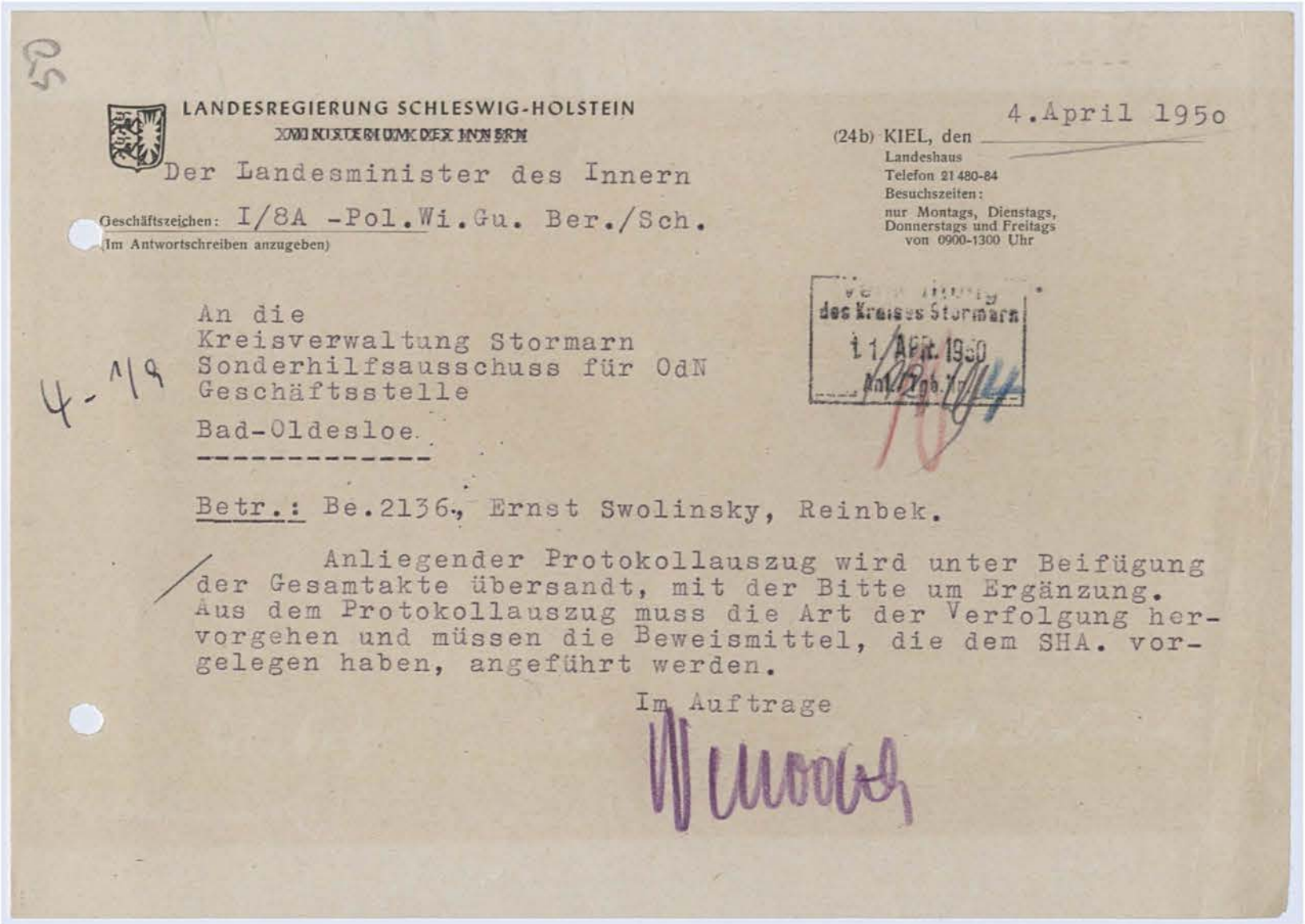
a) Darlehen in RM am _____ Höhe _____ RM
am _____ Höhe _____ RM

b) Beihilfen in RM am _____ Höhe _____ RM
am _____ Höhe _____ RM

c) Darlehen in DM am _____ Höhe _____ DM
am _____ Höhe _____ DM

d) Beihilfen in DM am _____ Höhe _____ DM
am _____ Höhe _____ DM

Rinsbek den 12. II. 1950 Krupp Linsbek
(Unterschrift)
Rinsbekstr. 18



Kreisarchiv Stormarn B2



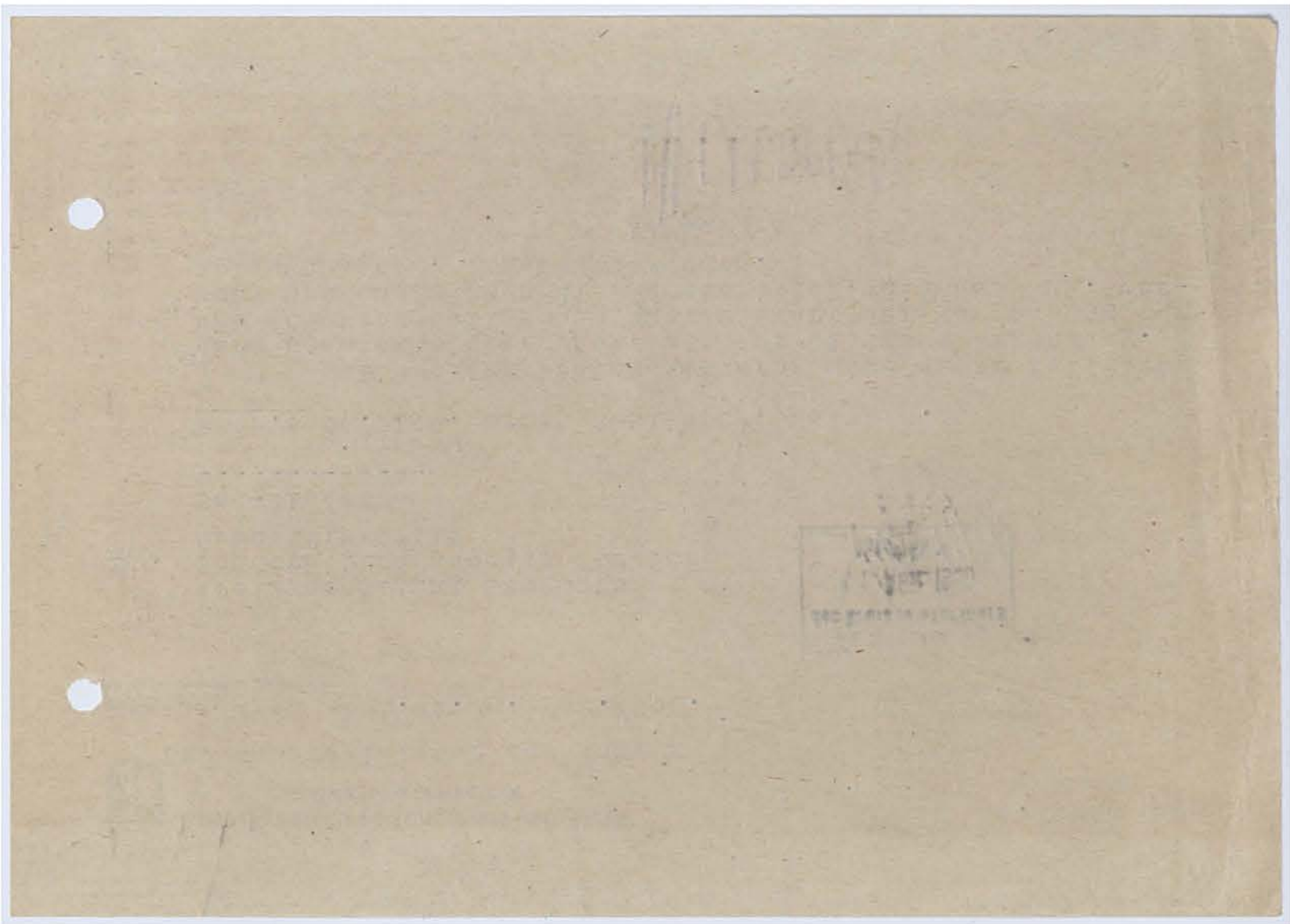
12. Mai 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss - Swolinsky - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol.: ~~WierGgA~~ auf
in K i s l

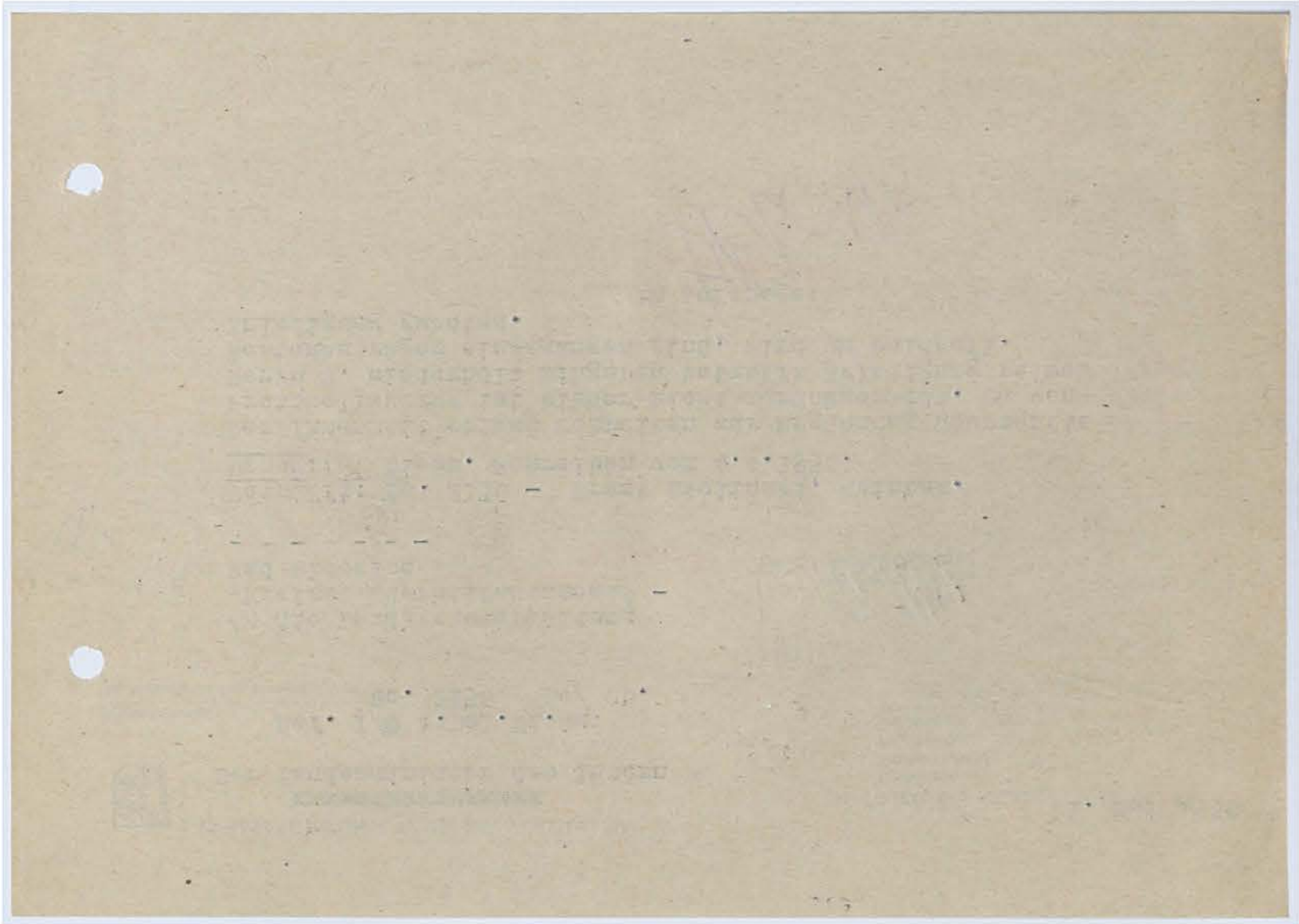
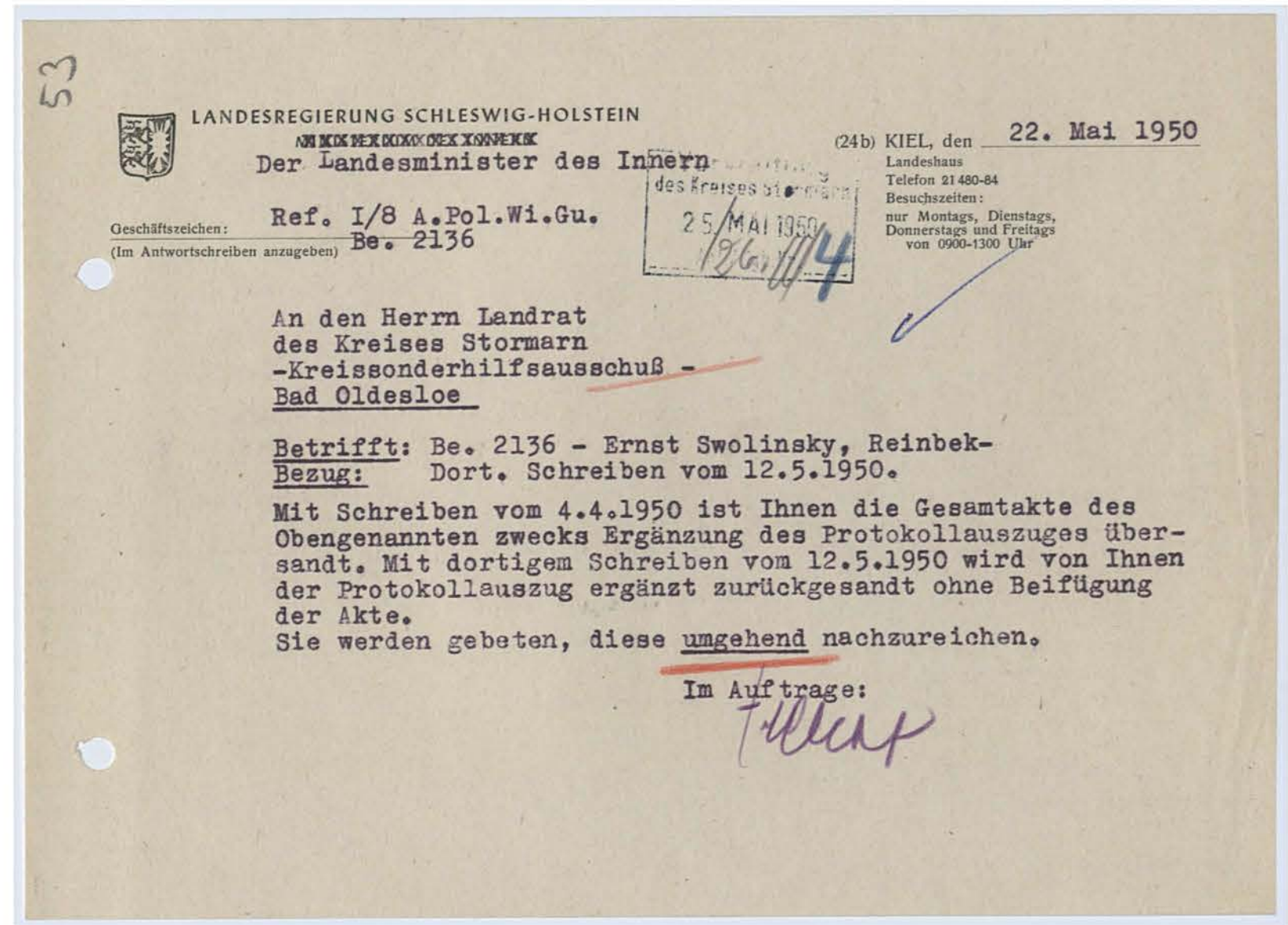
Betrifft: GdV. Ernst S w o l i n s k y in Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 4.4.50, Aktz.: Be./2136.

In Erledigung des o.a. Erlasses wird anliegend der Protokollauszug nach
Ergänzung zurückgereicht.
Zum Beweise für die Richtigkeit der von dem Antragsteller gemachten Ange-
ben wurde Bezug genommen auf die Bescheinigung der SPD. Ortsverein Rein-
bek vom 23.2.49, wonach bestätigt wurde, dass der Antragsteller polit.
von 1919 - 1933, sowie auch jetzt wieder vom 14.8.46 in der SPD. organi-
siert ist. Zur Glaubhaftmachung seiner Angaben, aus polit. Gründen ver-
folgt worden zu sein, nahm der Antragsteller auf die eidesstattlichen Er-
klärungen des Karl Knop und die durch den Beisitzer Pietsch getroffenen Er-
feststellungen Bezug. Als weitere Unterlagen für die Richtigkeit der



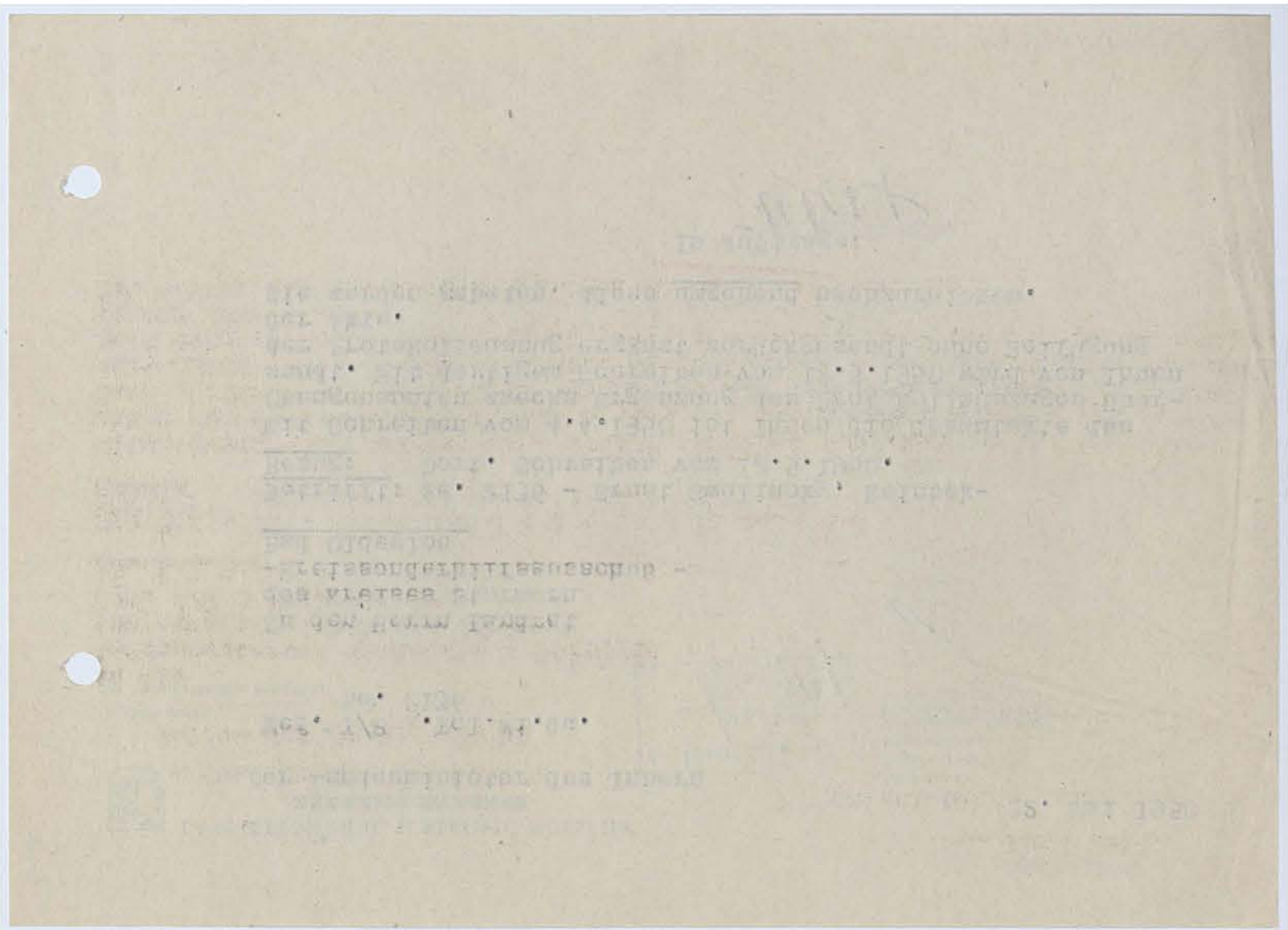
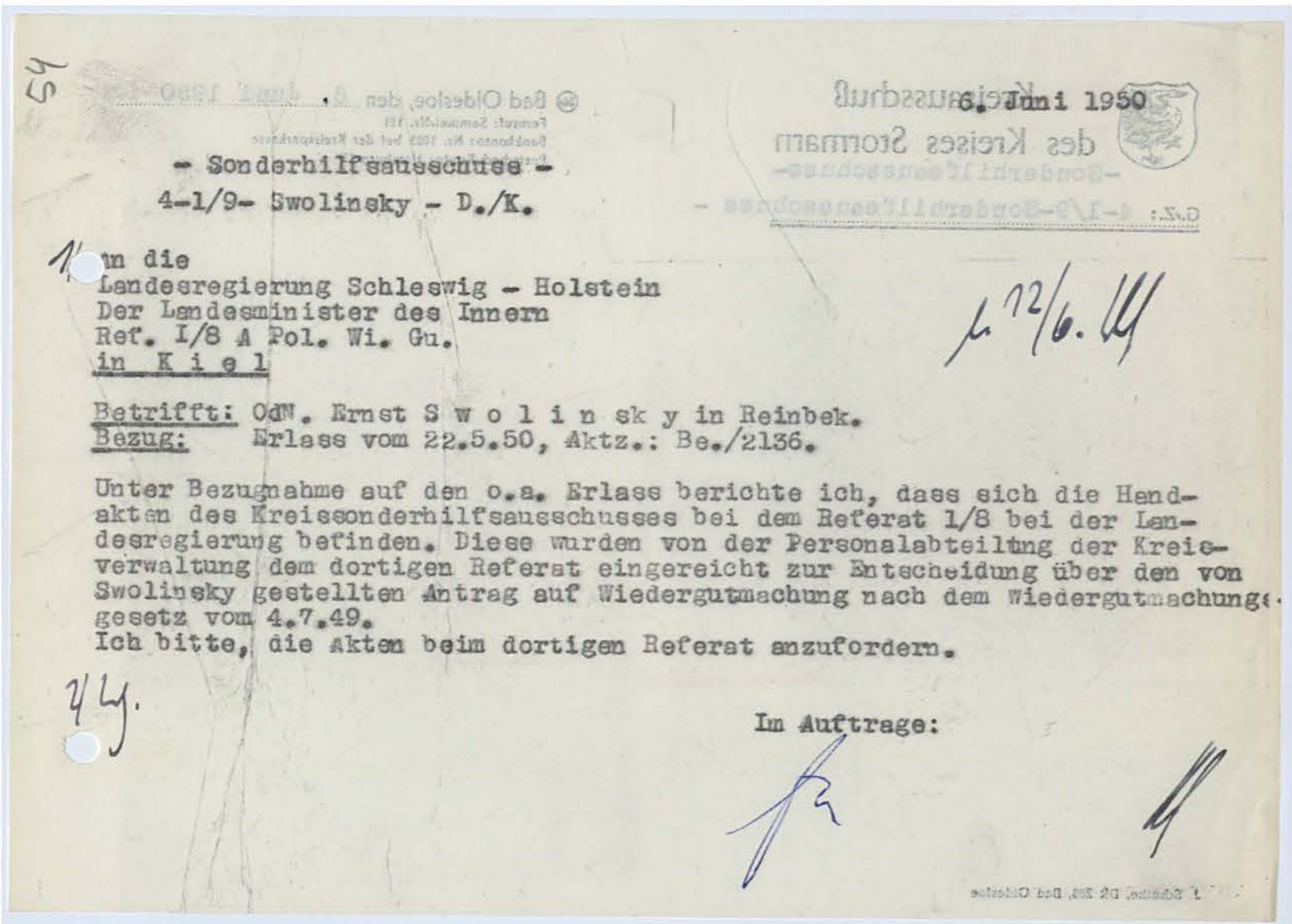
Kreisarchiv Stormarn B2





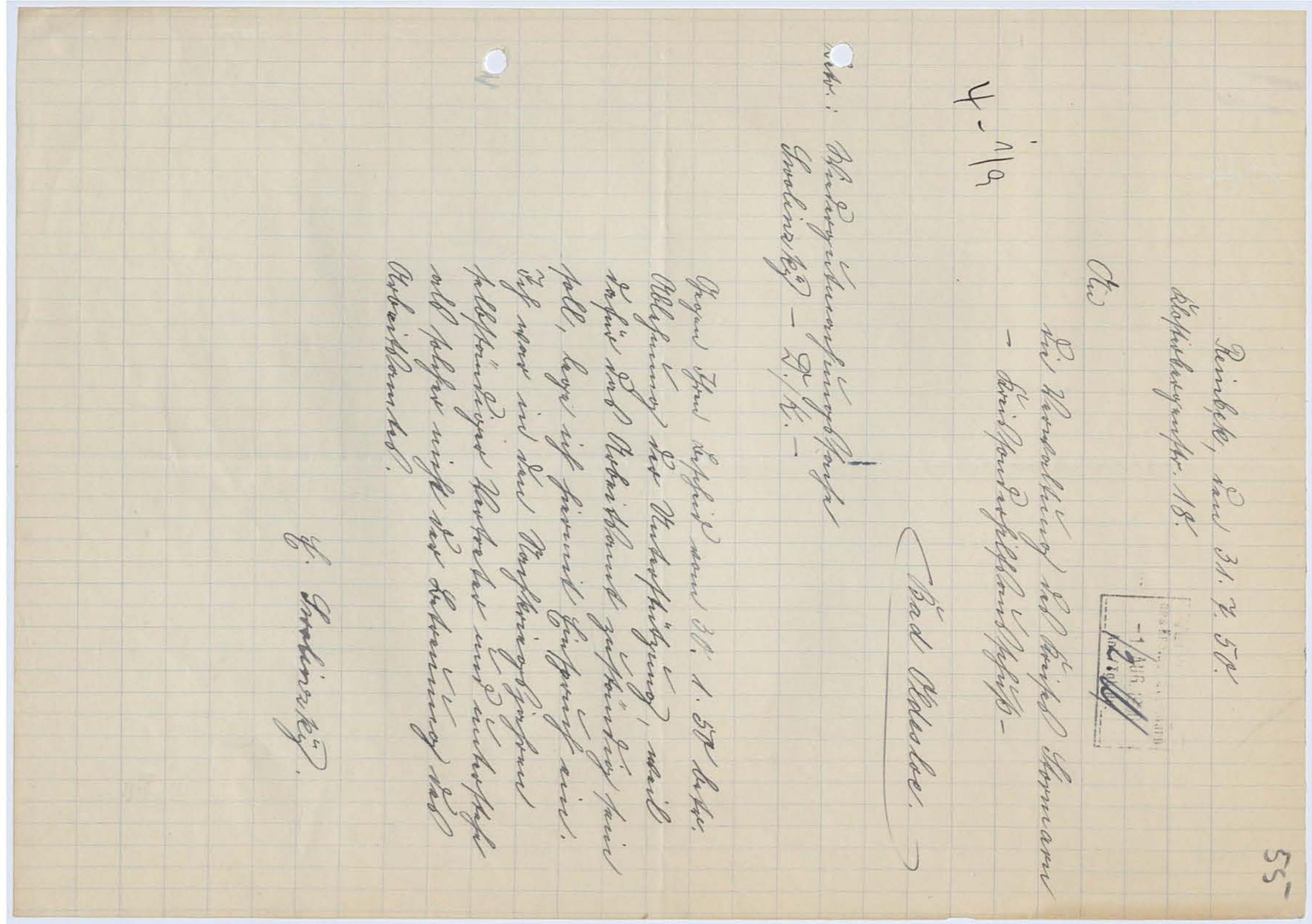
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





56

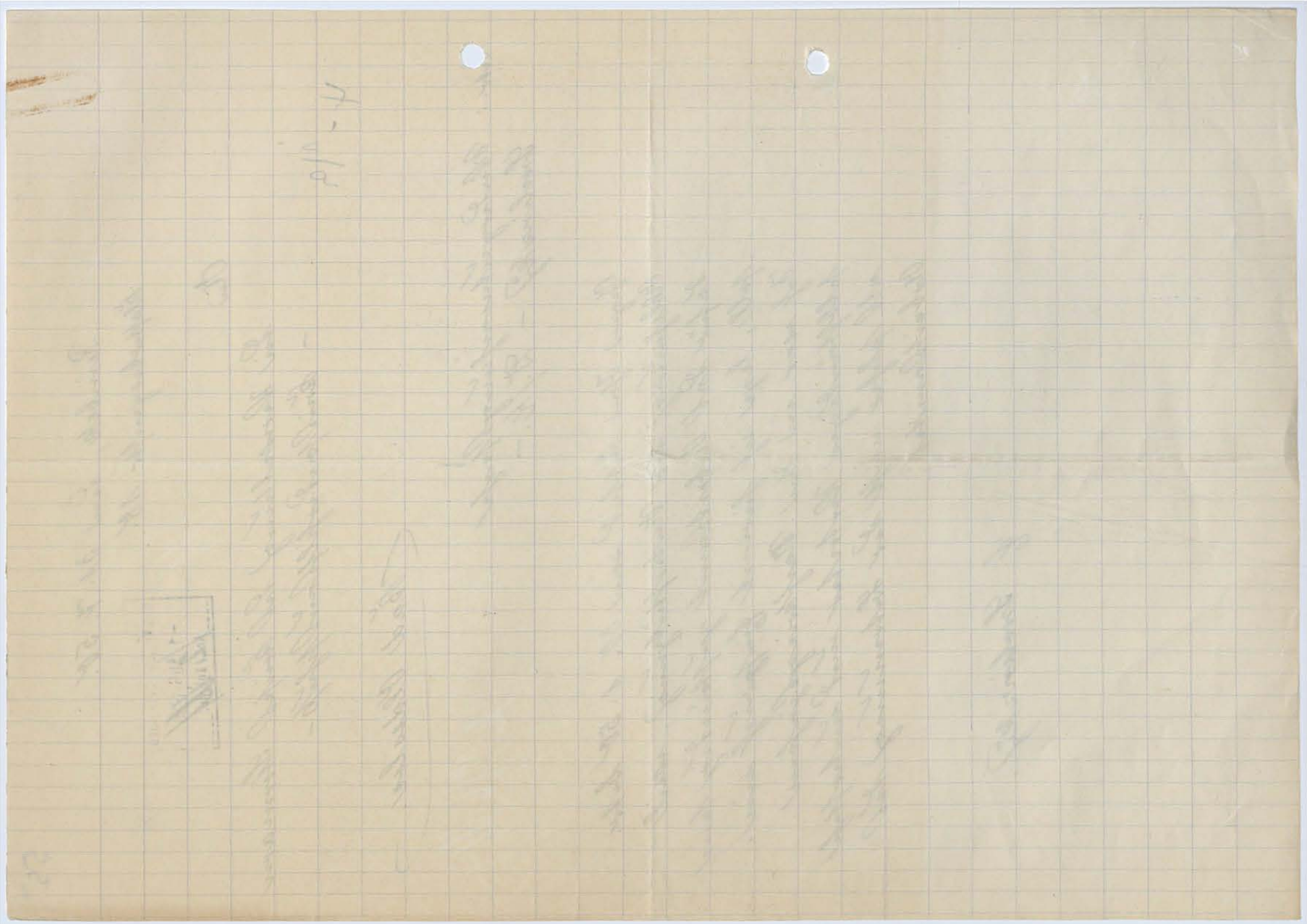
14. August 1950

- Swolinsky - D./K.

Herrn
Ernst S w o l i n s k y
in R e i n b e k
Klosterbergenstr. 18

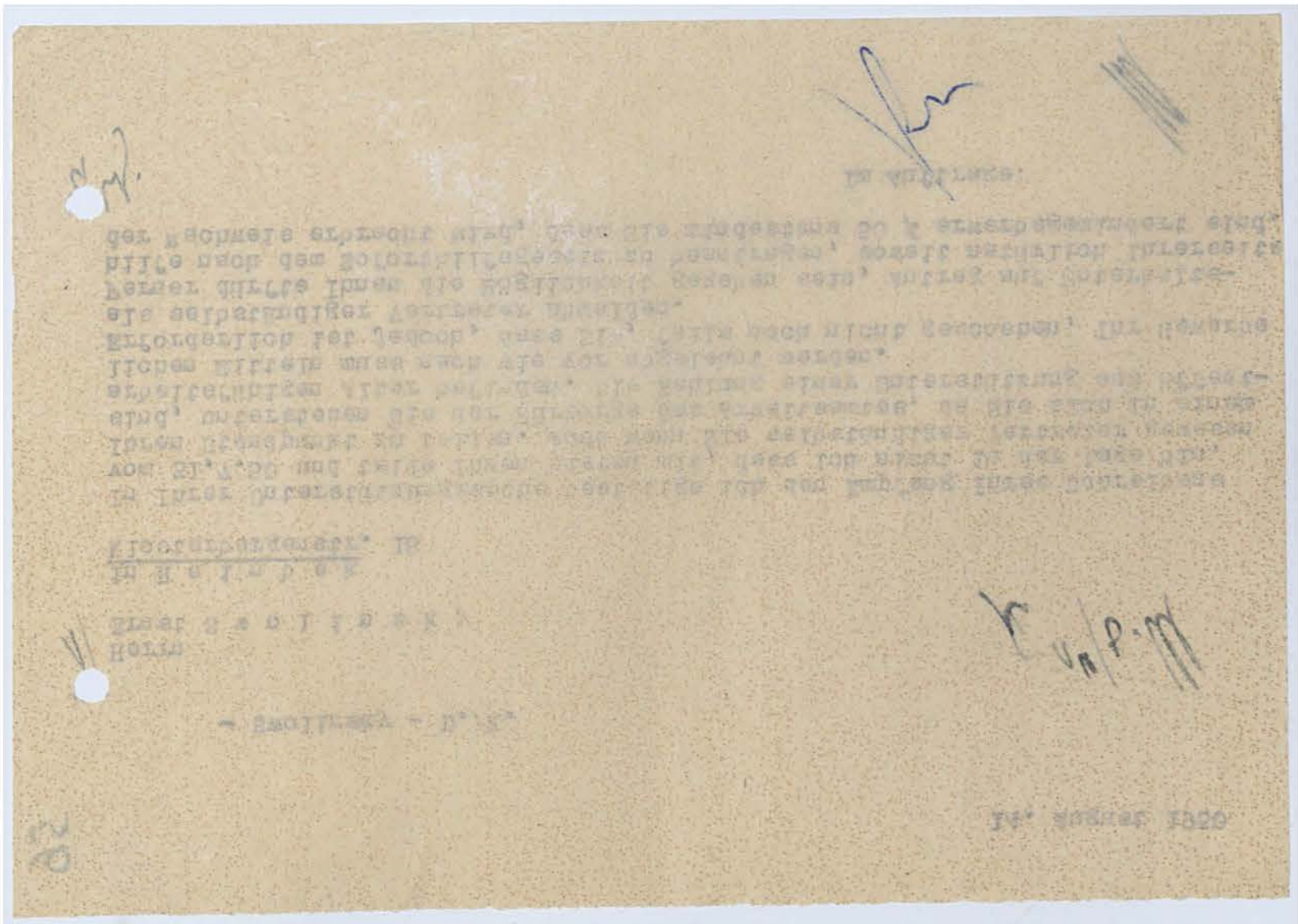
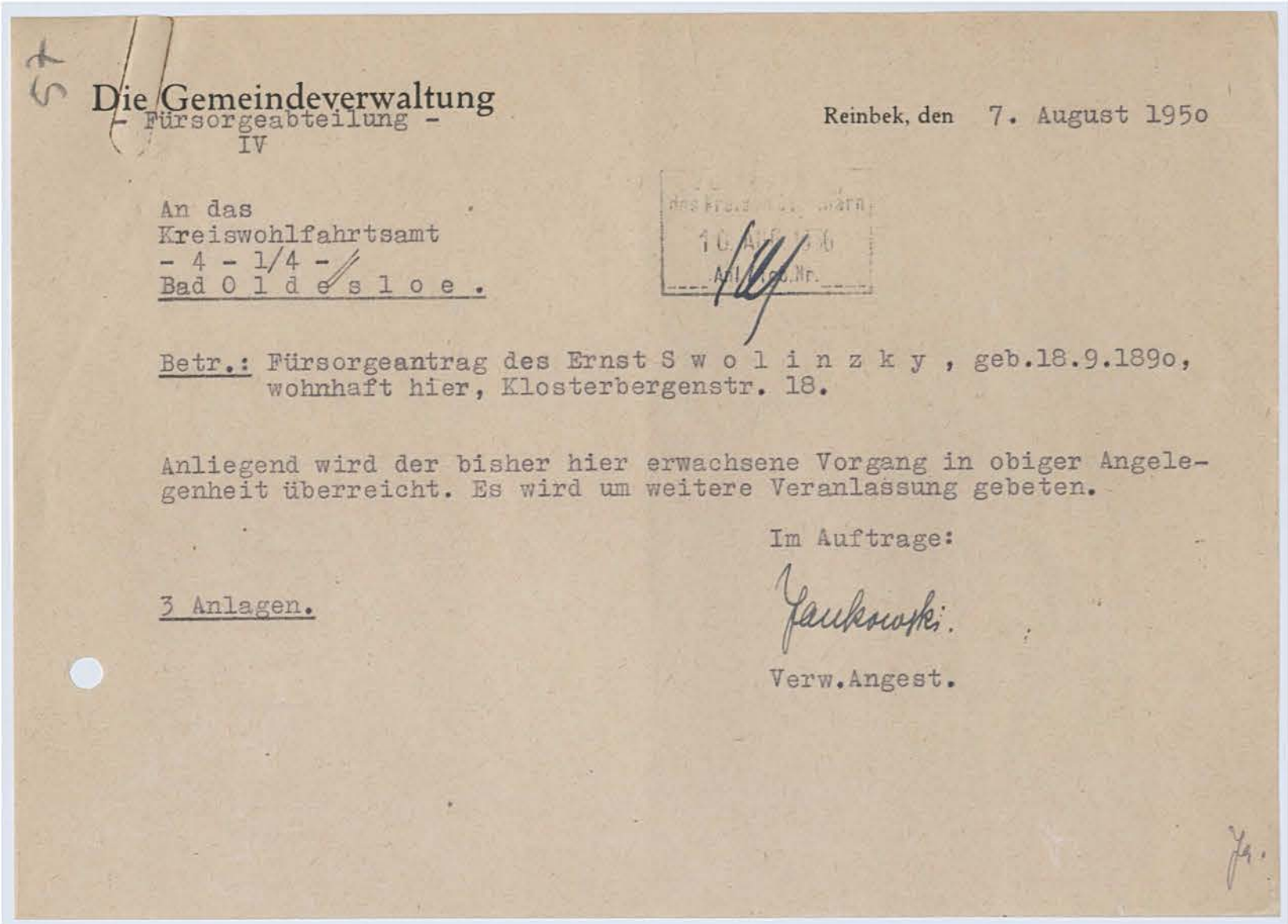
Im Ihrer Unterstützungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 31.7.50 und teile Ihnen hierzu mit, dass ich nicht in der Lage bin, Ihren Standpunkt zu teilen. Auch wenn Sie selbständiger Vertreter gewesen sind, unterstehen Sie der Fürsorge des Arbeitsamtes, da Sie sich in einem arbeitsfähigen Alter befinden. Die Zahlung einer Unterstützung aus öffentlichen Mitteln muss nach wie vor abgelehnt werden. Erforderlich ist jedoch, dass Sie, falls noch nicht geschehen, Ihr Gewerbe als selbständiger Vertreter abmelden. Ferner dürfte Ihnen die Möglichkeit gegeben sein, Antrag auf Unterhalts- hilfe nach dem Soforthilfegesetz zu beantragen, soweit natürlich Ihrerseits der Nachweis erbracht wird, dass Sie mindestens 50 % erwerbsgemindert sind.

Im Auftrage:



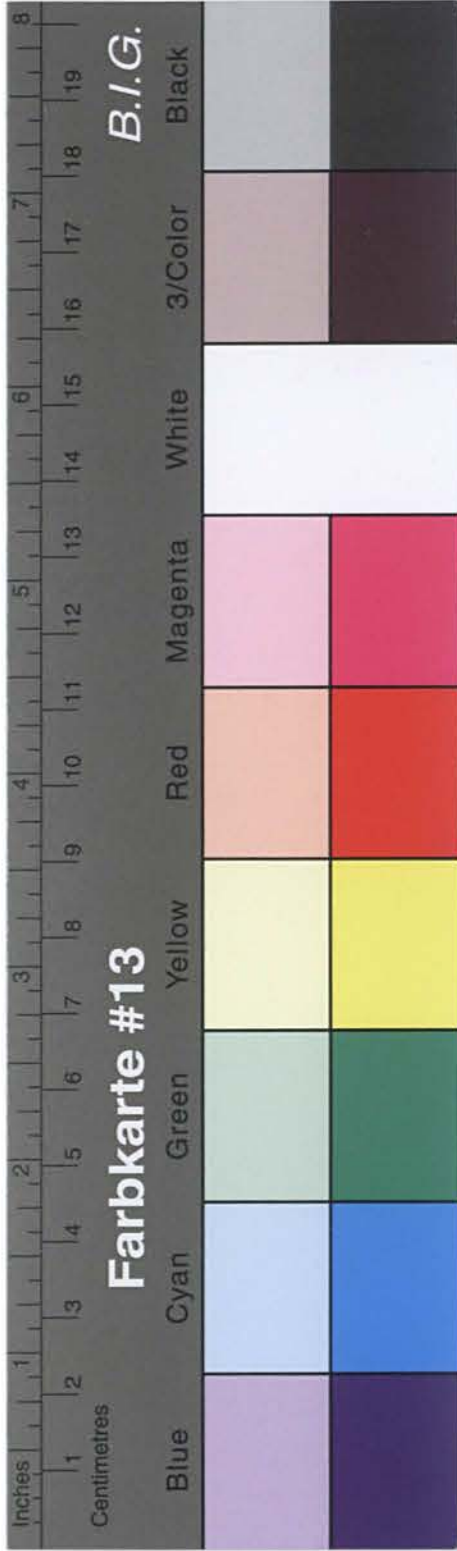
Kreisarchiv Stormarn B2



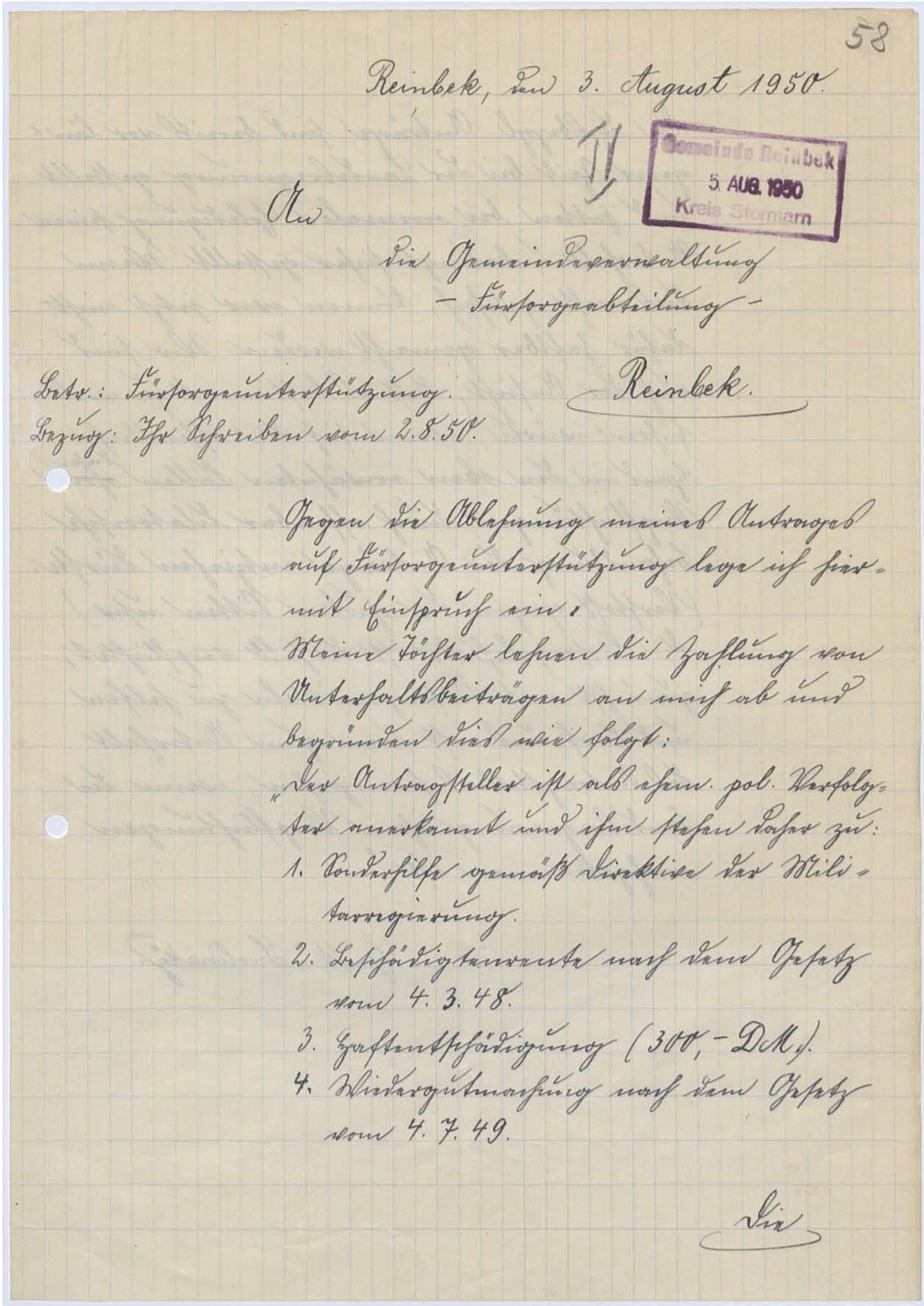
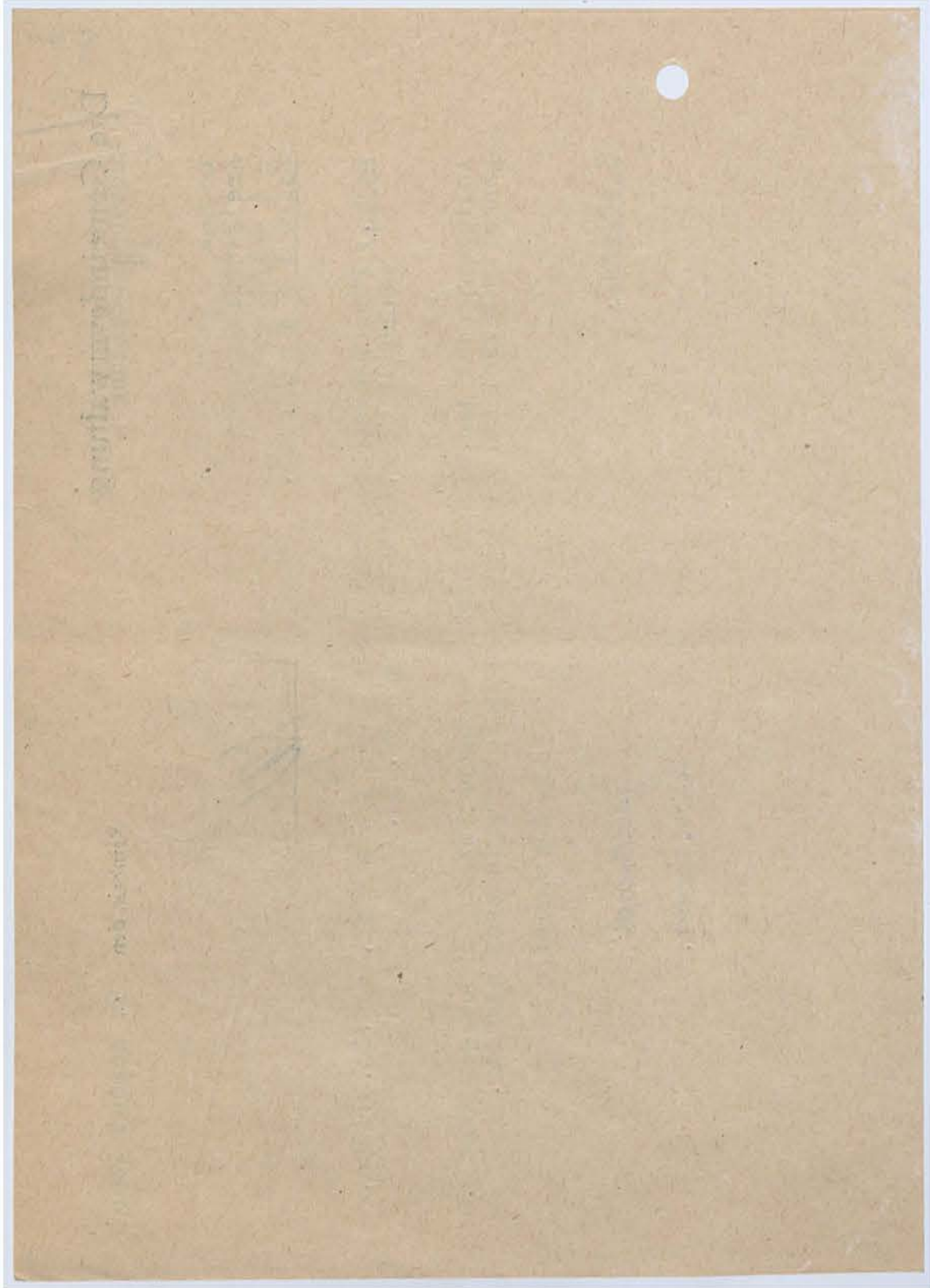


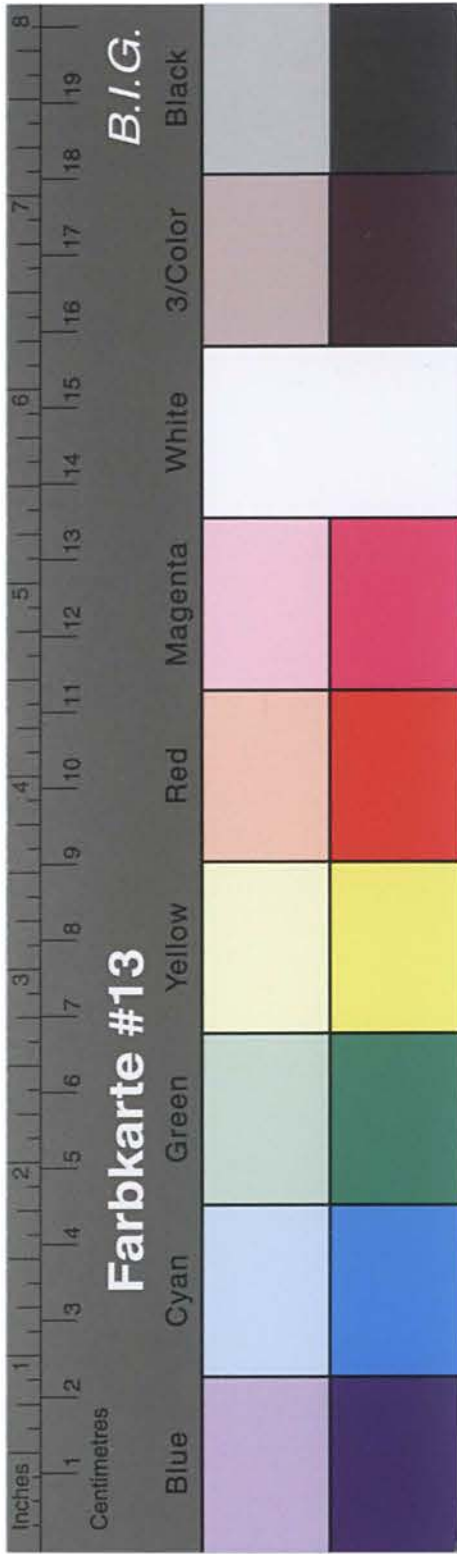
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Die diesbezgl. Anträge sind bereits vor län-
gerer Zeit bei der Landesregierung gestellt
und sollten bei normaler Behandlung einen
Entscheidungsstandpunkt finden. Da nun
das nicht geschehen, können wir jetzt nicht
konkrete Maßnahmen ergreifen. Wir sind
auf der Ansicht, daß es bestimmt zu weit
gehen würde, wenn wir die öffentliche
Grund in den oben erwähnten Fällen
Verpflichtungen durch öffentliche
Befreiung der Anträge aufgeben dürfte.
(Kaufkraft gegen die guten Willen usw.)
Die Landesregierung ist deshalb verpflichtet,
zuwirken, mit Landesmitteln zu helfen
und darf sich nicht dementsprechend
den Anträgen entgegenstellen, wenn die
Landesregierung ihren Verpflichtungen
nachkommen kann ist.

Gruß Swolinsky.

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
IV

Reinbek, den 2. August 1950

1) Herrn
Ernst Swolinsky
Reinbek.
Klosterbergenstr. 18

Betr.: Fürsorgeunterstützung.
Bezug: Ihr Antrag vom 31.7.1950.

Ihr Antrag auf Fürsorgeunterstützung muss leider abgelehnt werden,
da Ihre Töchter nach dem BGB. verpflichtet sind, Unterhaltsbeiträge
an Sie zu leisten und diese zu leistenden Unterhaltsbeiträge den
Richtsatz der öffentlichen Fürsorge übersteigen würden.

Es würde sich folgendes Bild ergeben:

Haushaltsvorstand		33,-- DM
Mietanteil		7,-- "
Teuerungszulage		6,-- "
		<hr/> 46,-- DM
./. Verdienst Tochter Christel	320,--	
dopp.Richts.	50,--	
20 %	64,--	
Mietanteil	7,--	
Fahrgeld	12,--	133,--
		<hr/> 187,--
	50 %	93,50
./. Verdienst Tochter Ruth	220,--	
dopp.Richts.	50,--	
20 %	44,--	
Mietanteil	7,--	
Fahrgeld	12,--	113,--
		<hr/> 167,--
	50 %	83,50
zuviel		<hr/> 101,-- DM

Da Sie also nach den Richtsätzen der öffentlichen Fürsorge einen
Betrag von mtl. 46,- DM erhalten würden, Ihre Töchter aber mtl.
insgesamt 147,- DM an Sie zu zahlen haben, liegen Sie mit 101,- DM
über dem Richtsatz der Fürsorge.
Gegen diesen Bescheid können Sie binnen 4 Wochen Einspruch bei
der obigen Dienststelle einlegen.

2) Vorlegen 2.9.1950, ob Einspruch
erhoben wurde.
ab am: 3.8.50

Im Auftrage:

Verw. Angest.



60

Gemeinde Reinbek
Fürsorge-Abt.
 (Dienststelle)

Aktz.: F. II. 0

K. B. _____

Pflegekinder _____

Sonstige _____

Fürsorgeantrag

Ich kann den Lebensunterhalt für mich ~~und meine Familienangehörigen~~ nicht — ~~nur teilweise~~ — aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten und beantrage deshalb ein Eingreifen der öffentl. Fürsorge durch Bewilligung

— von Eltern Unterstützung _____ Gewährung _____

von Heimpflege für _____

wohnhaft in Reinbek _____ Straße: Glücksbargerstr. 18. _____

Name und Vorname (unter C auch Anschrift)	Geburtsdatum u. Geb.-Ort sowie Konfession	Familienstand u. Verwandtschafts- verhältnis	Früherer und jetziger Beruf	Art u. Höhe des mtl. Einkommens aus Arbeitsver- dienst, Renten, Mie- ten, Zinsen usw.
<u>Smolinsek, Gust</u>	<u>18.9.90</u> <u>Grüfenlagen</u> <u>ev.</u>	<u>verw.</u> <u>Bar.</u>	<u>Arbeitslos</u> <u>Heimkehrer</u>	

A.) Antragsteller und Haushaltsvorstand:
(Bei Pflegekindern sind hier die Personalien der Kindesmutter einzusetzen.)

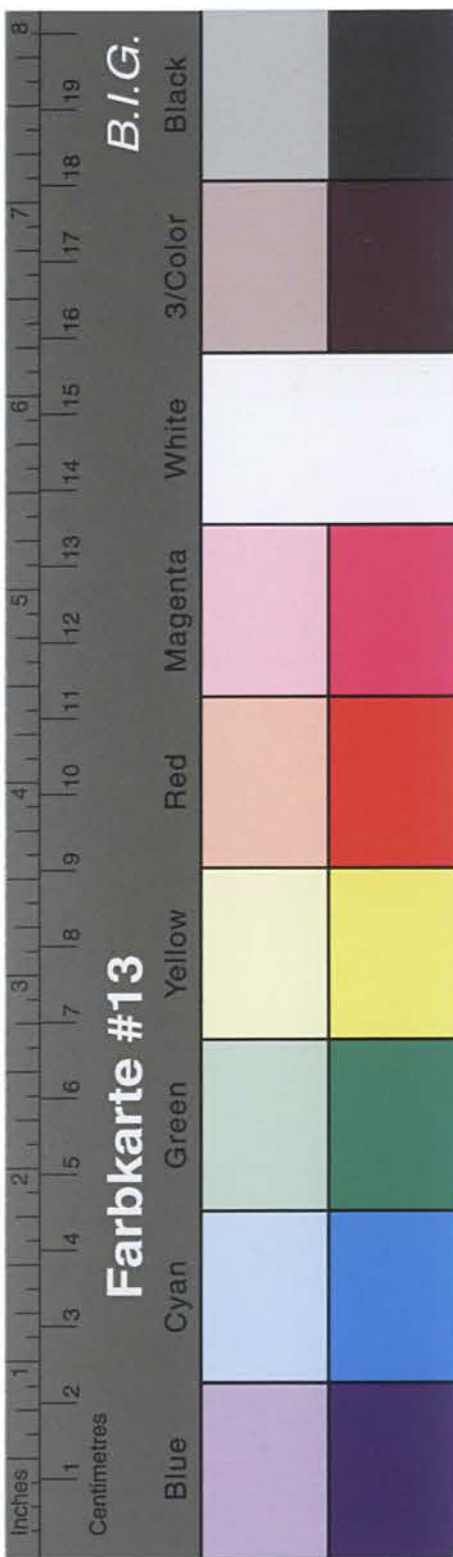
<u>Smolinsek, Gust</u>	<u>hier wohnt</u>			
------------------------	-------------------	--	--	--

B.) Im Haushalt lebende Angehörige:

<u>Smolinsek, Gustel</u>	<u>19.1.22</u> <u>Grüfenlagen</u> <u>ev.</u>	<u>Leibn.</u> <u>Tafelr.</u>	<u>Lehrerin</u>	<u>et. 320,-</u>
<u>Smolinsek, Rolf</u>	<u>27.7.26</u> <u>Grüfenlagen</u> <u>ev.</u>	<u>Leibn.</u> <u>Tafelr.</u>	<u>Heimkehrer</u>	<u>220,-</u> <u>mtl.</u>

C.) Außerhalb des Haushalts lebende unterhaltspflichtige Angehörige: (Ehemann, Ehefrau, Eltern, Großeltern, Kinder, Anschrift angeben.)

Die unter C.) aufgeführten unterhaltspflichtigen Angehörigen tragen zum Unterhalt der Hilfsbedürftigen monatlich _____ DM — nicht — bei. Falls keine Unterhaltsleistung erfolgt, sind die Gründe hierfür anzugeben.



Kreisarchiv Stormarn B2

Bei nachfolgenden Kindern: Der Erzeuger des unter aufgeführten Kindes ist: Name und Vorname sowie Anschrift:

Die Vormundschaft wird beim Amtsgericht in geführt.

Vormund des Kindes ist:

Die Kindesmutter hat sich im 10. Monat vor der Geburt des Kindes, also in der Zeit vom bis in aufgehalten. Wo und bei wem waren Mutter und Kind zuletzt gemeinsam in einem Haushalt und von wann bis wann?

Lfd. Nr.	Frage:	Antwort:
1	Sind Sie Flüchtling, Gleichgestellter, Evakuierter oder Einheimischer?	Flüchtling, nach Berlin, der Bundesrepublik
2	Wo hatten Sie am 1. 9. 1939, evtl. vor der Flucht, Evakuierung oder Ausweisung Ihren festen Wohnort?	Ort: Greifenhagen Kreis:
3	Wann haben Sie diesen Wohnort aufgegeben?	16. 3. 45
4	Seit wann wohnen Sie am jetzigen Aufenthaltsort?	16. 4. 46
5	Führen Sie einen eigenen Haushalt oder mit wem wohnen Sie in Haushaltsgemeinschaft?	eigenen Haushalt
6	Sind Sie mit dem Quartiergeber verwandt? Wenn ja, wie?	nein
7	Wie groß ist Ihre Wohnung?	10 qm (die Tochter haben eigene Räume)
8	Ist sie leer oder möbl. gemietet worden?	leer
9	Welche mtl. Miete zahlen Sie?	20,- Dk
10	Welche Tätigkeit bzw. welchen Beruf übten Sie oder Ihr Ehegatte aus?	Angestellter
11	Wie hoch u. welcher Art war das Einkommen?	Gehalt st. 400,- Dk
12	Gehörten Sie der Angestellten- oder Invalidenversicherung an? Ggf. bei welcher Versicherungsanstalt?	Angestellter, Bundesversicherung
13	Wieviel Beitragswochen, Marken haben Sie entrichtet? Evtl. Nr. der Versicherungskarte angeben.	unregelmäßig gezahlt
14	Haben Sie oder Ihre Angehörigen eine Lebensversicherung abgeschlossen und wird diese Versicherung noch aufrecht erhalten?	nein
15	Bejahendenfalls bei welcher Versicherungsanstalt und mit welcher Versicherungs-Summe?	nein
16	Haben Sie oder Ihre Angehörigen früher Renten oder Pension bezogen? Bejahendenfalls von wem, in welcher Höhe und bis wann?	nein
17	Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Antrag auf Rente, Ruhegehalt pp. oder auf Weitergewährung dieser Bezüge gestellt, evtl. wann und bei welcher Stelle?	Antrag auf Rente gestellt bei der Bundesregierung am 1. 7. 49, Ablehnung am 1. 7. 49, Antrag auf Weitergewährung am 1. 7. 49, Ablehnung am 1. 7. 49, Antrag auf Weitergewährung am 1. 7. 49, Ablehnung am 1. 7. 49

18 Ist der Ehemann bzw. Vater gefallen, gestorben oder vermisst? Zeitpunkt angeben.

19 Ist die Mutter verstorben evtl. wann?

20 Haben Sie ein Kriegsleiden und welcher Art?

21 Um wieviel % sind Sie erwerbsbeschränkt oder welcher Versichertenstufe gehören Sie an? 40 %

22 Warum sind Sie nicht erwerbsfähig? (Leiden angeben)

23 Bedürfen Sie besonderer Pflege und Wartung? nein

24 Worin besteht diese und von wem wird sie geleistet?

25 Wodurch haben Sie bisher Ihren und den Lebensunterhalt Ihrer Angehörigen bestritten? vom Verkauf des Fuhrers

26 Standen Sie oder Ihre Angehörigen (evtl. welche) in Arbeit, bei wem und von wann bis wann?

27 Wann und wo haben Sie in den letzten Monaten schon anderwärts Unterstützungsanträge gestellt?

28 Was wurde Ihnen dort gewährt?

29 Wer von Ihnen besitzt die Meldekarte des Arbeitsamtes?

30 Üben Sie oder Ihre Angehörigen eine Beschäftigung aus, bejahendenfalls welcher Art? ins bis schied

31 Wer ist der Arbeitgeber?

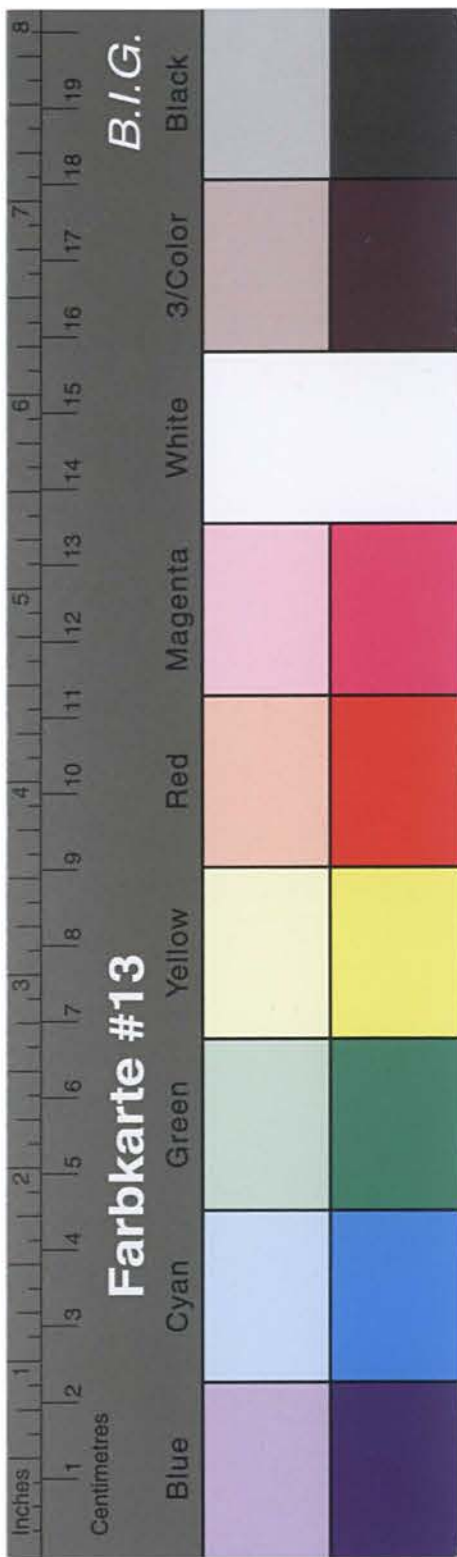
32 Welcher Krankenkasse gehören Sie auf Grund dieser Tätigkeit an und seit wann?

33 Welcher Krankenkasse gehören Sie als freiwilliges Mitglied an und welchen mtl. Beitrag zahlen Sie?

34 Welcher Sterbekasse gehören Sie an und welchen mtl. Betrag haben Sie zu zahlen?

35 Über meine Vermögensverhältnisse mache ich folgende Angaben:

a) Grundbesitz	qm mit Gebäude ja/nein.		
Anzahl der Wohnungen	, davon vermietet		
Einheitswert des Grundstückes	, einschl. evtl. Gebäude	DM	
Belastung des Grundstückes		DM.	
Aufwendungen für das Grundstück:			
Hypothekenzinsen		DM mtl.	
Steuern		DM mtl.	
Lfd. Reparaturen und sonstige Ausgaben		DM mtl.	
	Zusammen:	DM mtl.	
Abz. Mieteinnahme		DM mtl.	
Überschuss / Zuschuss		DM mtl.	
b) Viehbestand:			
Schweine	, Kühe	, Pferde	, Schafe



Kreisarchiv Stormarn B2

c) Sonstiges Vermögen:
Bargeld DM, Sparguthaben DM, Zinssatz %
Hypotheken zusammen DM, daraus jährlich Zinseinnahmen DM
ausgeliehenes Geld DM, zum Zinssatz von %
Von dem unter a) b) und c) aufgeführten Vermögen sind nicht verwertbar:

da in der Zone investiert.

d) Auf Grund der am 20. 6. 1948 durchgeführten Währungsreform habe ich ein Vermögen
von RM bei dem Geldinstitut in

zur Aufwertung angemeldet.
(Als Nachweis ist der 3. Durchschlag der Anmeldung vorzulegen.)

e) Einnahmen (bei Kindern Einnahme der Eltern)

Arbeitsverdienst netto mtl. <i>Kamer</i> DM	Altersrente mtl. DM
Krankengeld seit mtl. DM	Invalidenrente mtl. DM
Alu seit mtl. DM	Witwenrente mtl. DM
Aus Grundbesitz siehe	Waisenrente mtl. DM
zu a) mtl. DM	Unfallrente mtl. DM
Aus Abvermietung von	Knappschaftsrente mtl. DM
a) möbl. Zimmern mtl. DM	desgl. f. Witwen mtl. DM
b) leeren Zimmern mtl. DM	desgl. f. Waisen mtl. DM
Zinseinnahmen	Angestelltenrente mtl. DM
siehe a) und c) mtl. DM	desgl. f. Witwen mtl. DM
Sonstige Einnahme (Geschäft	desgl. f. Waisen mtl. DM
Nebenverd., Pacht usw.) mtl. DM	Sonstige Renten
	u. Pensionen mtl. DM

Von welcher Versicherungsanstalt wird die Rente bezogen?

, Rentenzeichen:

Grund der Hilfsbedürftigkeit und Angabe der Art der beantragten Hilfe (bei Erkrankung ist die Krankheit anzugeben)

*Sei Träger mündigeren mündigen Unterstützung unter Berücksichtigung auf
meiner Aufgabe als spez. gel. Vorgesetzter.*

Die mir gegen ~~Arbeitsamt - Krankenkasse - Versicherungsanstalt~~ *bei Landesregierung* für die Dauer
der Hilfsbedürftigkeit zustehenden Ansprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des
Kreises Stormarn, vertreten durch *die Gesundheitsverwaltung in Reinbek* zur Einziehung ab.
Die Sparkassen u. Geldinstitute sowie die Finanzämter ermächtige ich, dem Bezirksfürsorgeverband Stormarn
Auskünfte über meine jetzigen und früheren Einlagen oder Guthaben zu geben. Mir ist bekannt,

- daß ich mich strafbar mache, wenn ich öffentliche Unterstützung auf Grund unwahrer oder unvollständiger Angaben beziehe oder zu erlangen versuche,
- daß ich verpflichtet bin, jede Änderung in den wirtschaftl. und familiären Verhältnissen unverzüglich anzuzeigen und
- daß ich und meine Angehörigen verpflichtet sind, die erhaltene Fürsorgeunterstützung zurückzuzahlen.

Reinbek, den *31. Juli* 19*50*

Emil Luchinski
(Unterschrift des Antragstellers)

Beglaubigt:

Antragsteller hat sich ausgewiesen durch Vorlage
von ist Ortsbekannt.

Reinbek, den 18. August 1950.

Ku

aus Reinbek
Reinbek

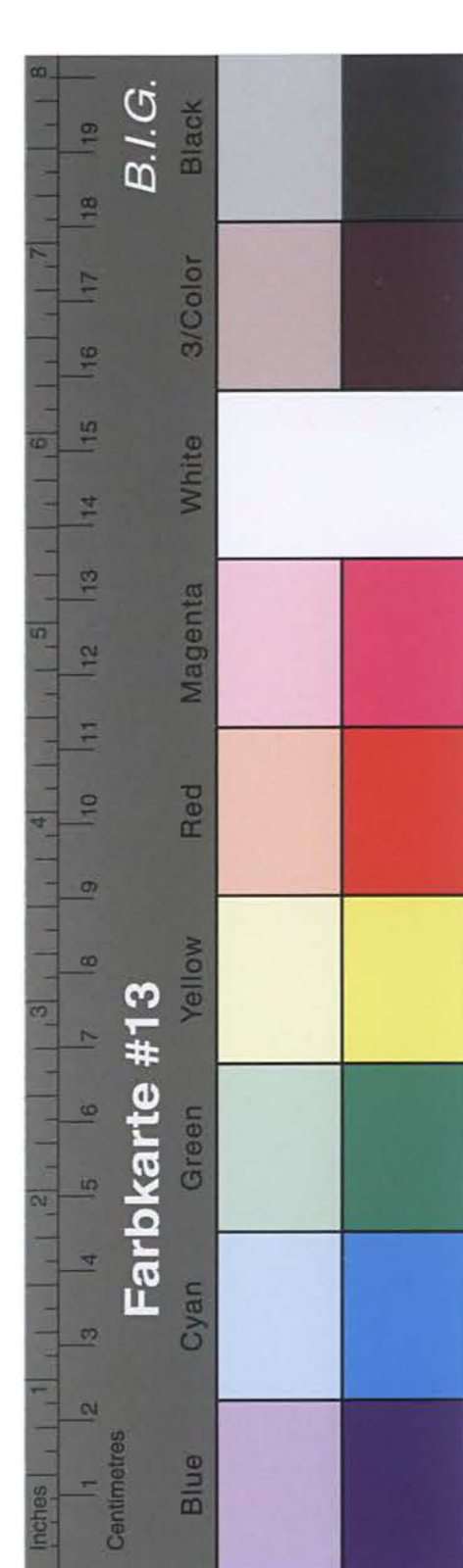
Lehr: Reinbek

Lehr: J. Reinbek am 14. 8. 50
- Luchinski - F.K. -



Gegen die Ablehnung meiner Aufträge auf
Reinbek lege ich meine Aufträge ein.
Ich bitte, meine Aufträge bei Ablehnung auf
weiterer Hilfe zu berücksichtigen, sondern ich
bestimmungsgegenüber aus der mündigen
Hilfe weiterzugeben. Im übrigen geht der
Lehrer aus der Auftragsübernahme.
Nach der Direktive der Militärverwaltung besteht
für spez. gel. Vorgesetzte, die meine Aufträge
auf Auftragsübernahme setzen, Aufträge
auf Auftragsübernahme. Meine Aufträge
aus der Auftragsübernahme ist daher möglich
überprüfen, zumal Frau zu mir nach
vorherin bekannt ist, daß ich meine
Hilfe wegen der Auftragsübernahme
Kinder abzugeben wird.
Es ist Frau zu mir bekannt, daß ich

Reinbek



Kreisarchiv Stormarn B2

meiner Leistung auf Lebensfähigkeitsurteile gestellt habe. Die
jedem Sachverhalt der anderen aber gel. Aufzählung
Zustimmung gelistet und selbst keine Grund dafür,
und Hilfe zu verweigern.
Im übrigen wissen Sie zu empfangen, daß ich noch Aufzählung
und eine Widerlegungsmöglichkeit vom 4. 7. 49 habe,
und daß meine Kollegen längst dabei sind, wenn
die Unterstützung auf meine Aufträge nicht so lange
hinzuverzoögert worden wäre.
Ich glaube, nach diesem Punkt im vorliegenden For-
derung gestellt zu haben und würde mich freuen,
wenn meine Bitte nun endlich in auffälliger Weise
aufgegriffen würde.
Ich bin so fundiert genug, daß der Aufzählung
meiner Aufzählung überzeuge, daß ich kein Mittel
und auch keine andere, die ich auch in der Lage bin,
und wenn ich mich auch selbst helfen mußte.
E. Wolinsky

- 4-1/9- - Sonderhilfeausschuss -
- Swolinsky - D./K.

1/ Herrn
Ernst Swolinsky
in Reinbek
Klosterbergenstr. 18

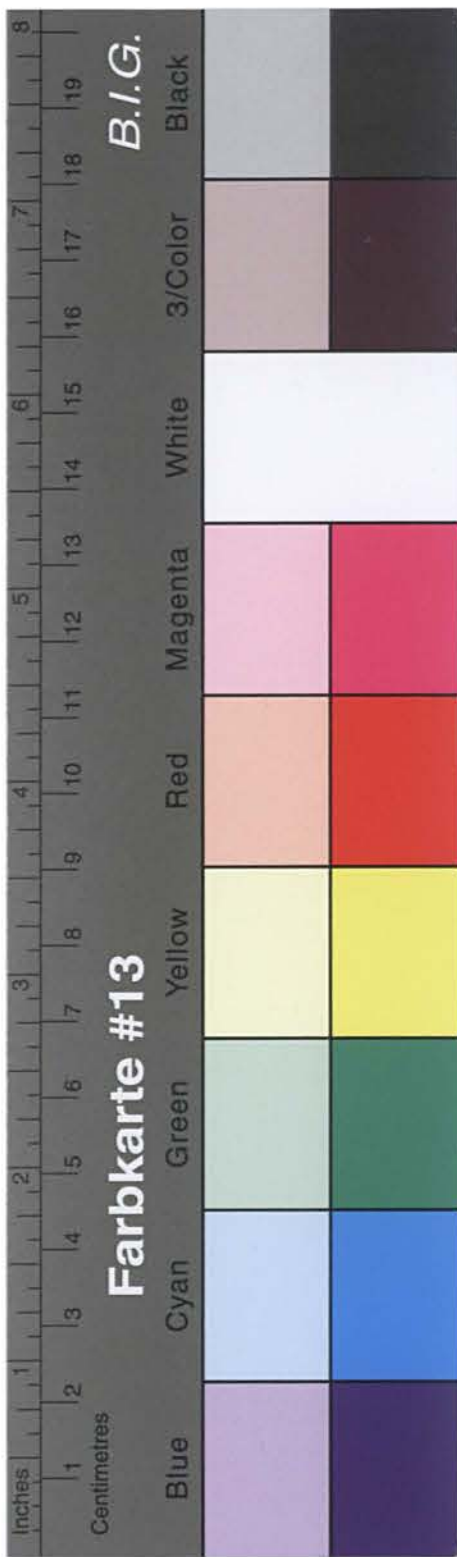
25. August 1950

In Ihrer Unterstützungsangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 18.
d. Mts. erhalten und sehe mich nach wie vor genötigt, Ihren Antrag
abzulehnen. Die Anweisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45
ist durch den Erlass des Landesgesetzes 37/48 außer Kraft gesetzt.
Das Landesgesetz 37/48 hat lediglich wegen des Personenkreises auf
diese Anweisung Bezug genommen. Aber auch hier konnte Ihnen die Son-
derunterstützung nicht mehr gewährt werden, da Ihre Töchter in der
Lage sind, Sie zu unterhalten. Dass Sie keinen Anspruch auf Arbeits-
losenunterstützung haben, kann ich nicht anerkennen. Bei der Arbeits-
losenfürsorge hat auch das Arbeitsamt eine Entscheidung zu Recht ge-
troffen, da Ihre Töchter, wie auch von mir bereits ausgeführt, in der
Lage sind, Sie zu unterhalten. Die Richtlinien für die Unterstützun-
gen schreiben vor, dass eine Hilfsbedürftigkeit vorhanden sein muss,
die nicht im Wege einer Familienhilfe beseitigt werden kann. Eine Mög-
lichkeit, Ihren Notstand durch Familienhilfe zu beseitigen, besteht
bei Ihnen.

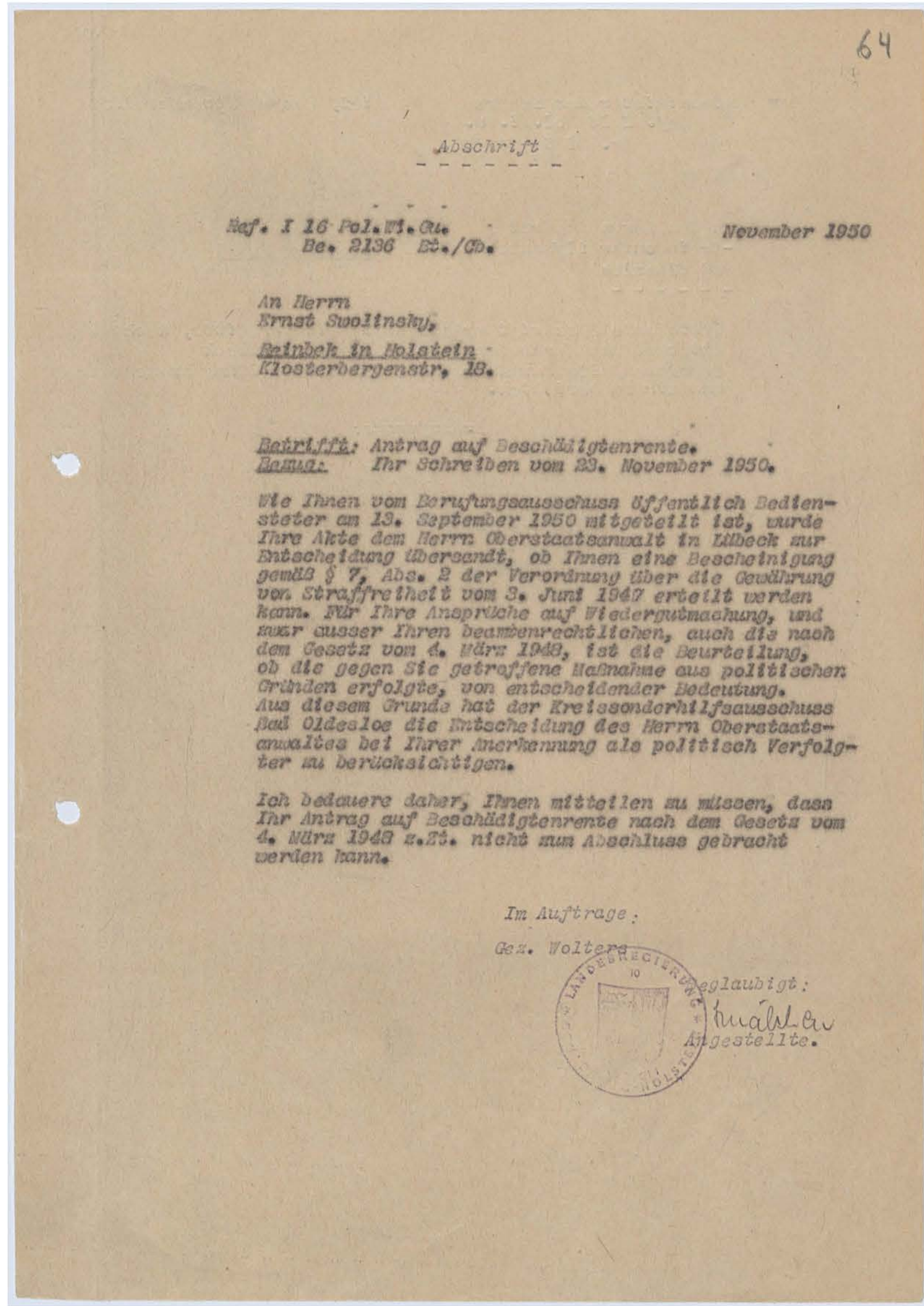
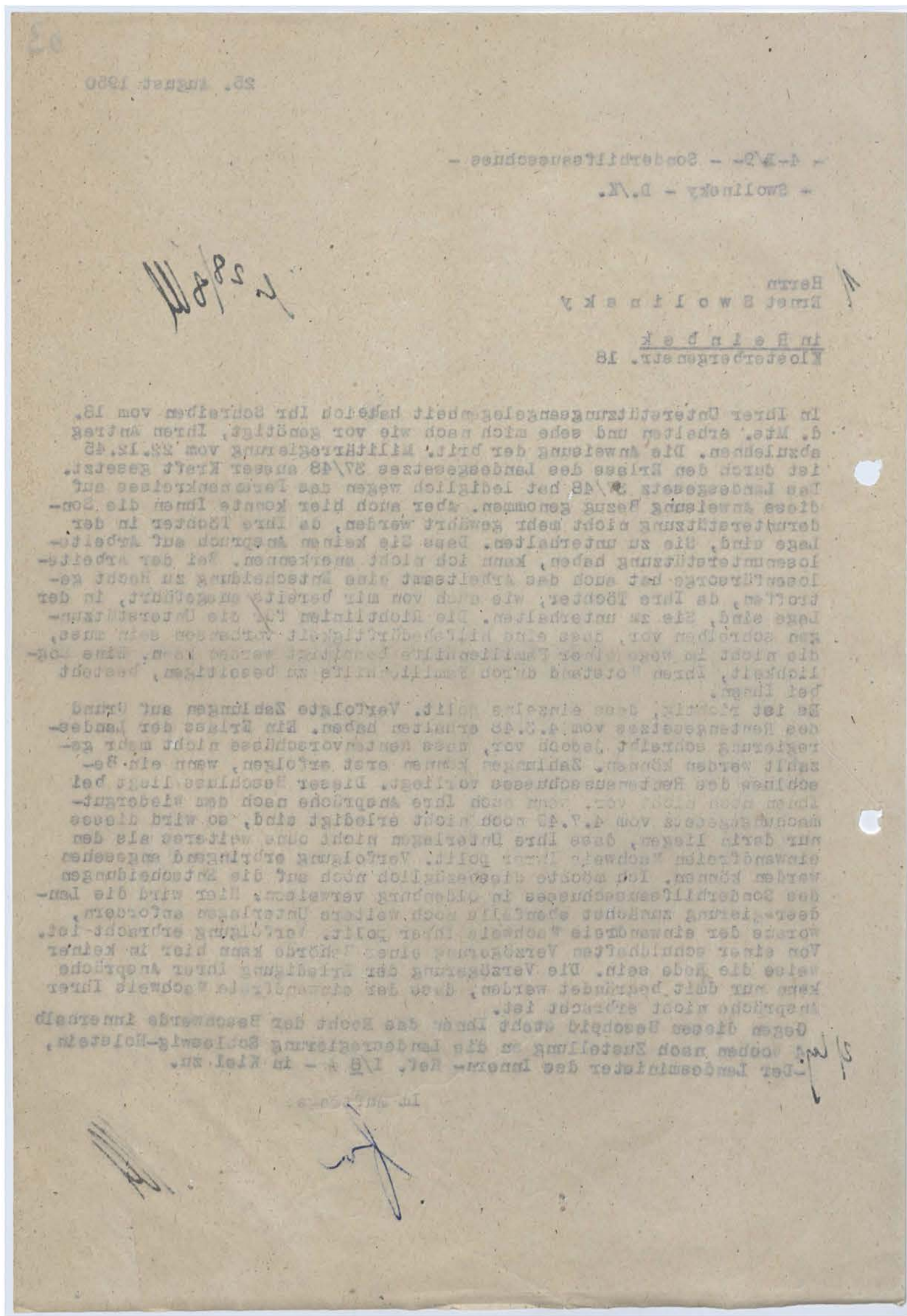
Es ist richtig, dass einzelne polit. Verfolgte Zahlungen auf Grund
des Rentengesetzes vom 4.3.48 erhalten haben. Ein Erlass der Landes-
regierung schreibt jedoch vor, dass Rentenvorschüsse nicht mehr ge-
zahlt werden können. Zahlungen können erst erfolgen, wenn ein Be-
schluss des Rentenausschusses vorliegt. Dieser Beschluss liegt bei
Ihnen noch nicht vor. Wenn auch Ihre Ansprüche nach dem Wiedergut-
machungsgesetz vom 4.7.49 noch nicht erledigt sind, so wird dieses
nur darin liegen, dass Ihre Unterlagen nicht ohne weiteres als den
einwandfreien Nachweis Ihrer polit. Verfolgung erbringend angesehen
werden können. Ich möchte diesbezüglich noch auf die Entscheidungen
des Sonderhilfeausschusses in Oldenburg verweisen. Hier wird die Lan-
desregierung zunächst ebenfalls noch weitere Unterlagen anfordern,
woraus der einwandfreie Nachweis Ihrer polit. Verfolgung erbracht ist.
Von einer schuldhaften Verzögerung einer Behörde kann hier in keiner
weise die Rede sein. Die Verzögerung der Erledigung Ihrer Ansprüche
kann nur damit begründet werden, dass der einwandfreie Nachweis Ihrer
Ansprüche nicht erbracht ist.

Gegen diesen Bescheid steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb
2/4 Wochen nach Zustellung an die Landesregierung Schleswig-Holstein,
-Der Landesminister des Innern- Ref. I/8 A - in Kiel zu.

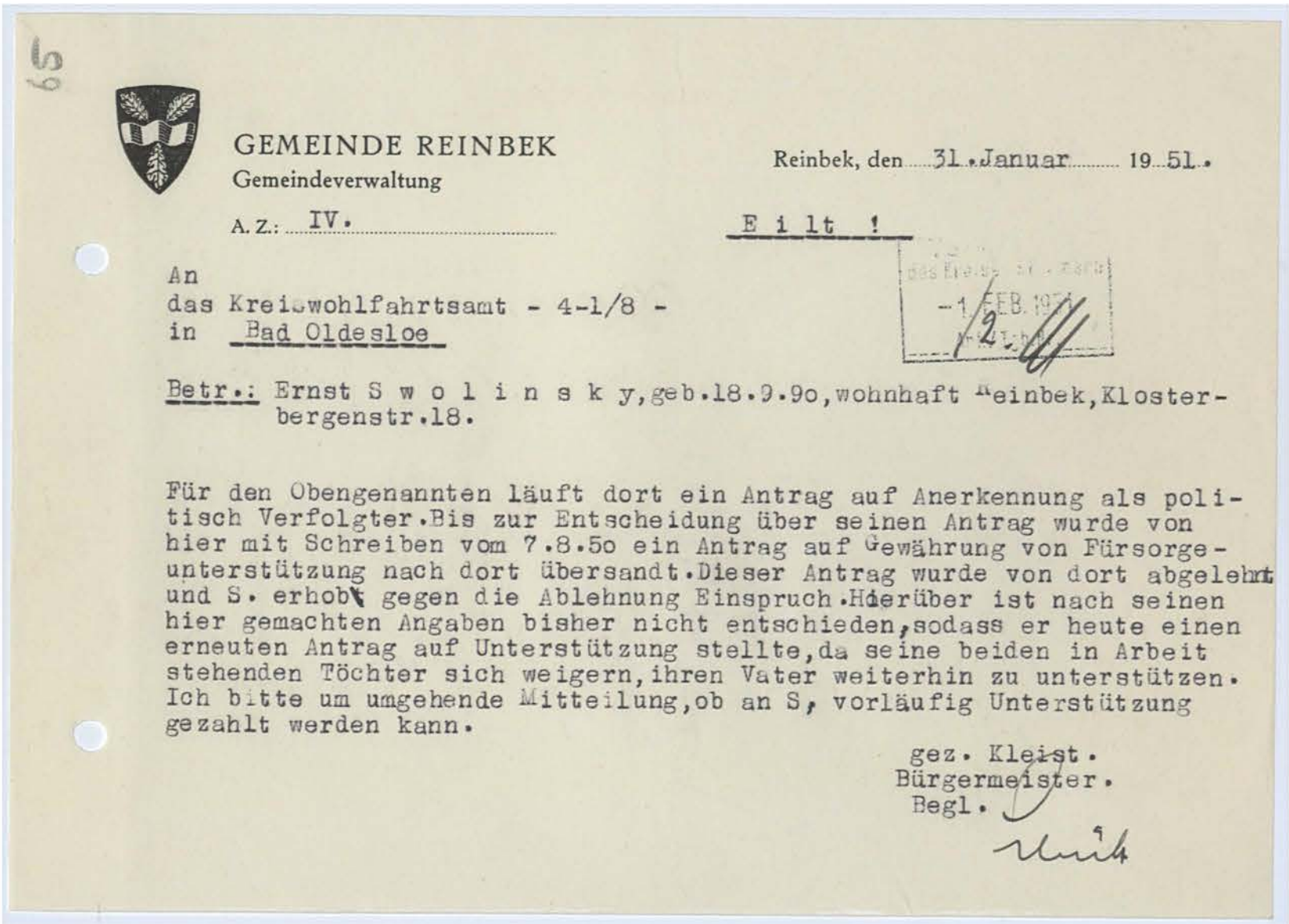
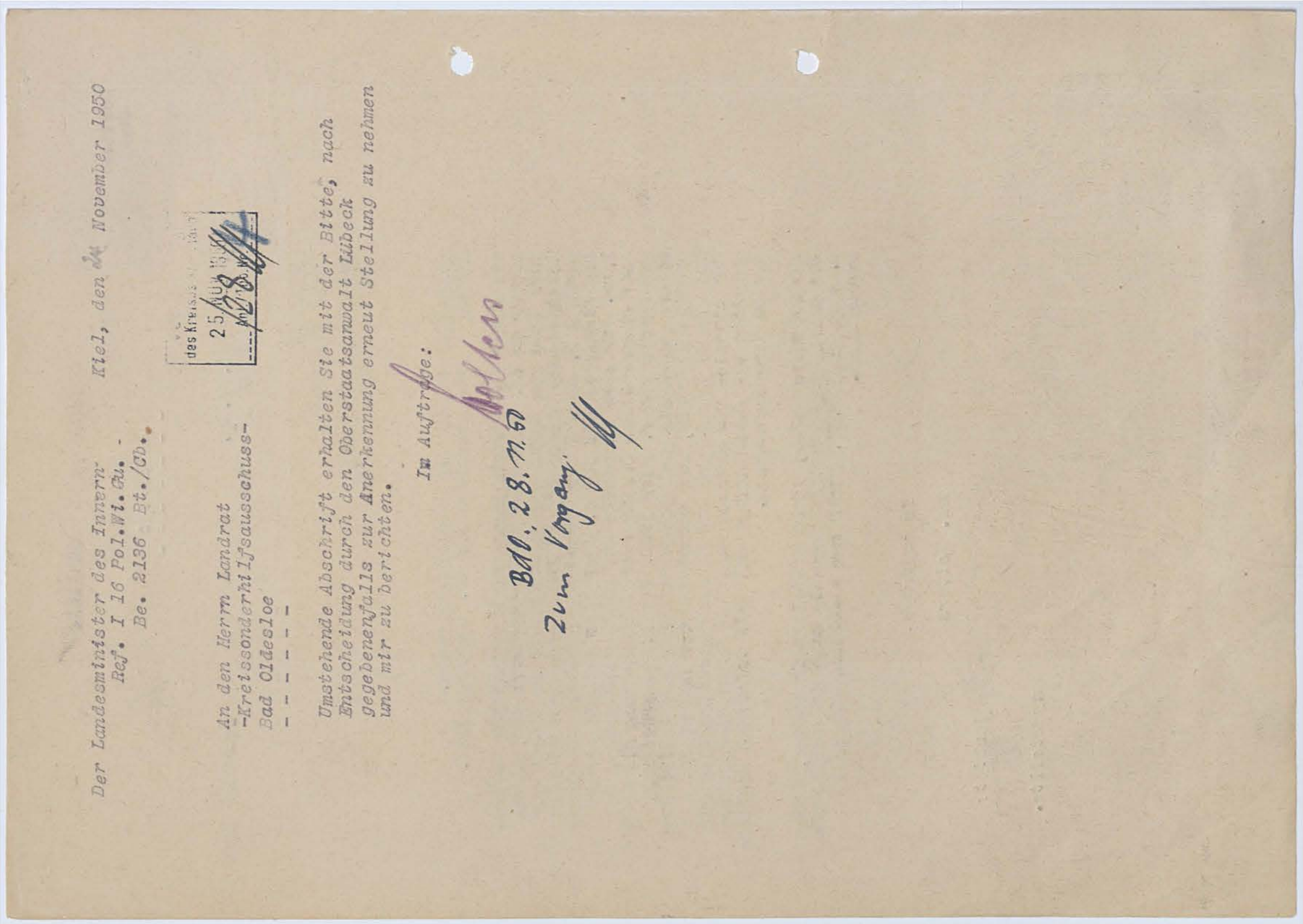
Im Auftrag:



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



66

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 Pol Wi, Gg.
Be. 2136 *St. / St.*

Kiel, den 31. Januar 51

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-
Rat Oltersloh

Eilt!

Ge. Kreis...
-2- LB.
Anw. Nr. 4

Betrifft: Be. 2136 - Ernst Iwolsky, Reinbek.

Ich bitte zur Vermeidung einer weiteren Verzögerung in
der Bearbeitung des Rentenanspruches um sofortige Erledigung
meines Erlasses vom 24. 11. 50.

Im Auftrage:
Hilbert

Kreisarchiv Stormarn B2



67

5. Februar 1951

- Swolinsky - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. wi. Gu. -
in K i e l

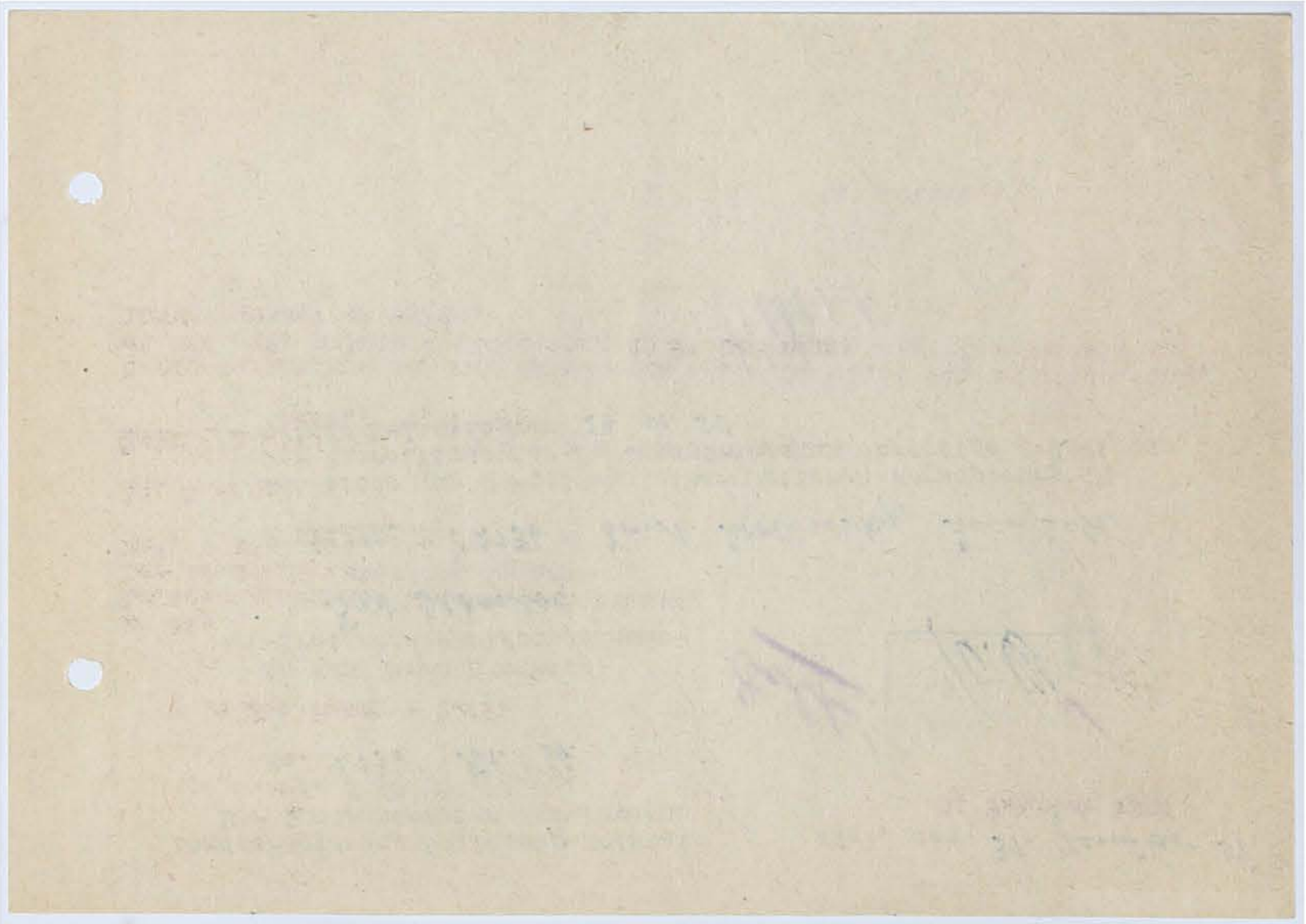
Betrifft: Ernst S w o l i n s k y in Reinbek,
Aktz.: Be./2136.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 24.11.50 bitte ich um Mitteilung,
ob und ggf. welche Entscheidung durch den Herrn Oberstaatsanwalt in
Lübeck getroffen wurde.

4/4.

Im Auftrage:

46/2. 4/4



Kreisarchiv Stormarn B2



68

Bad Oldesloe, den 5. Februar 1951

- Swolinsky - D./K.

1/ An die
Gemeindeverwaltung
in R e i n b e k

In der Unterstützungssache Ernst S w o l i n s k y nehme ich Bezug auf das dortige Schreiben vom 31.1.51 und teile mit, dass ich die Beschwerde des Herrn Swolinsky mit Schreiben vom 25.8.50 ebenfalls zurückgewiesen. Zwischenzeitlich hatte S. sich an die Landesregierung in Kiel gewandt. Diese hat ihm mitgeteilt, dass seinem Rentenantrag vorläufig noch nicht entsprochen werden kann, da es noch nicht als erwiesen angesehen wird, dass Swolinsky polit. Verfolgter ist. Voraussetzung ist, dass das Urteil im Wege der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechtes aufgehoben wurde. Ob dieses inzwischen erfolgt ist, kann ich nicht sagen. Mir wurde eine diesbezügliche Mitteilung nicht gegeben. Ich bin nach wie vor nicht in der Lage, dem Antrage des Herrn S. zu entsprechen. Die Töchter sind in der Lage, ihren Vater im Wege der Familiennotgemeinschaft zu unterstützen. Die Zahlung einer Unterstützung aus öffentlichen Mitteln kann vorläufig nicht erfolgen.

2/4.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Ernst Swolinsky

Reinbek

2. Februar 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



69

1/

$6^{73/2}$ \mathcal{U}

44.

Im Auftrage:

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass der Kreissonderhilfesausschuss bisher eine Entscheidung noch nicht wieder getroffen hat, da ihm die Entscheidung des Oberstaatsanwaltes bisher nicht bekannt geworden ist. Sollte dort die Entscheidung des Oberstaatsanwaltes bekannt sein, bitte ich um Mitteilung derselben.

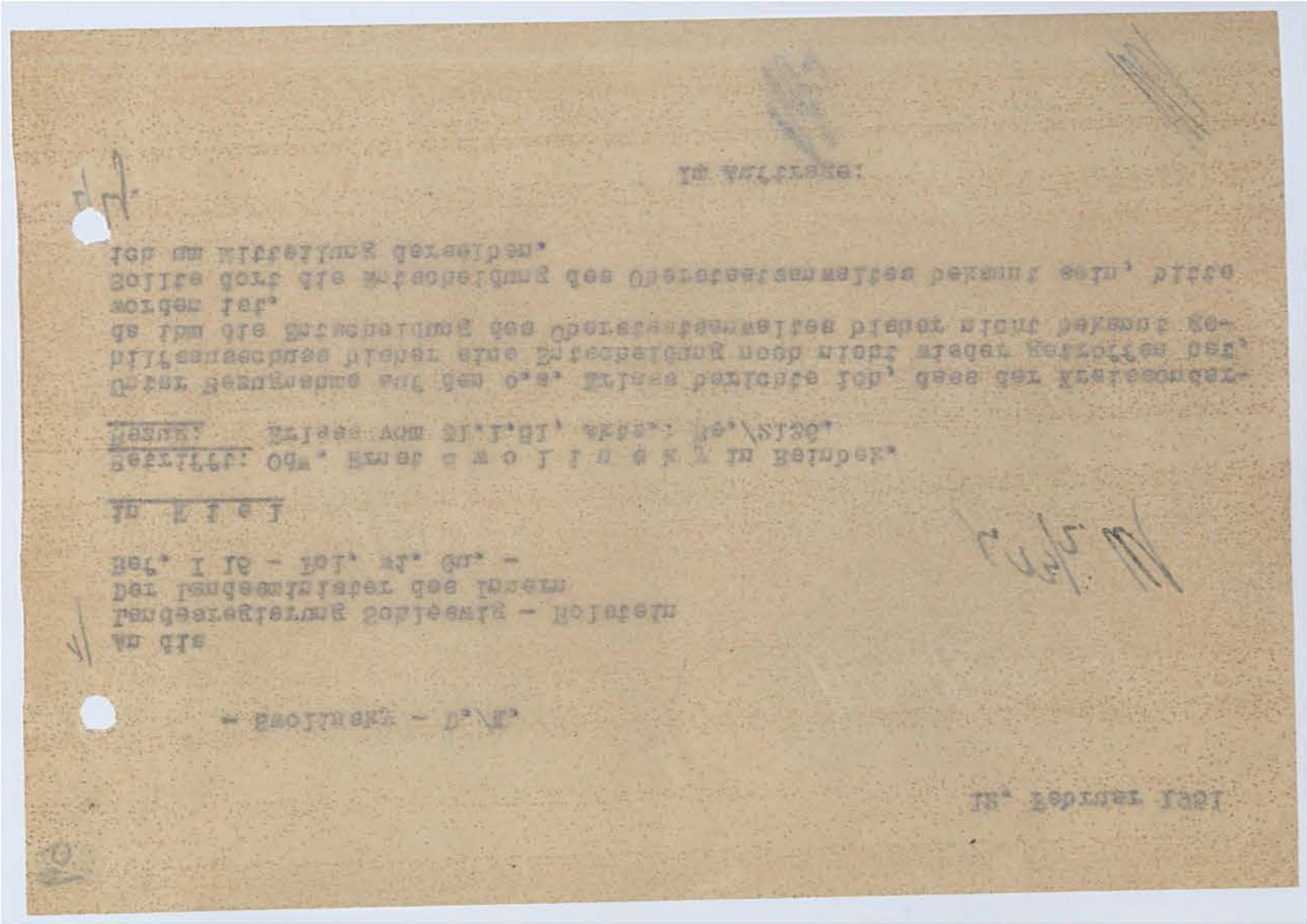
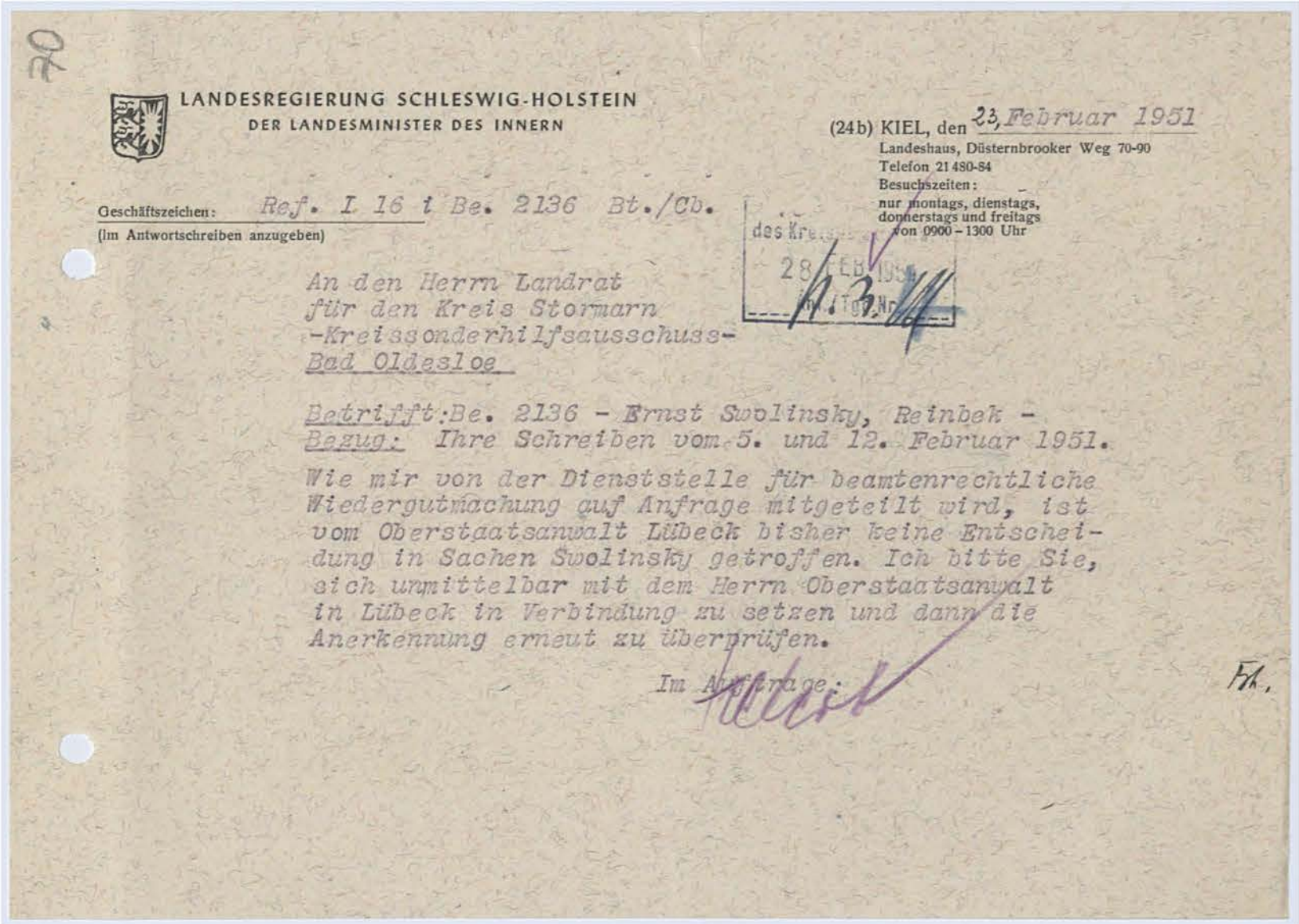
519.

2 4/5 11

4

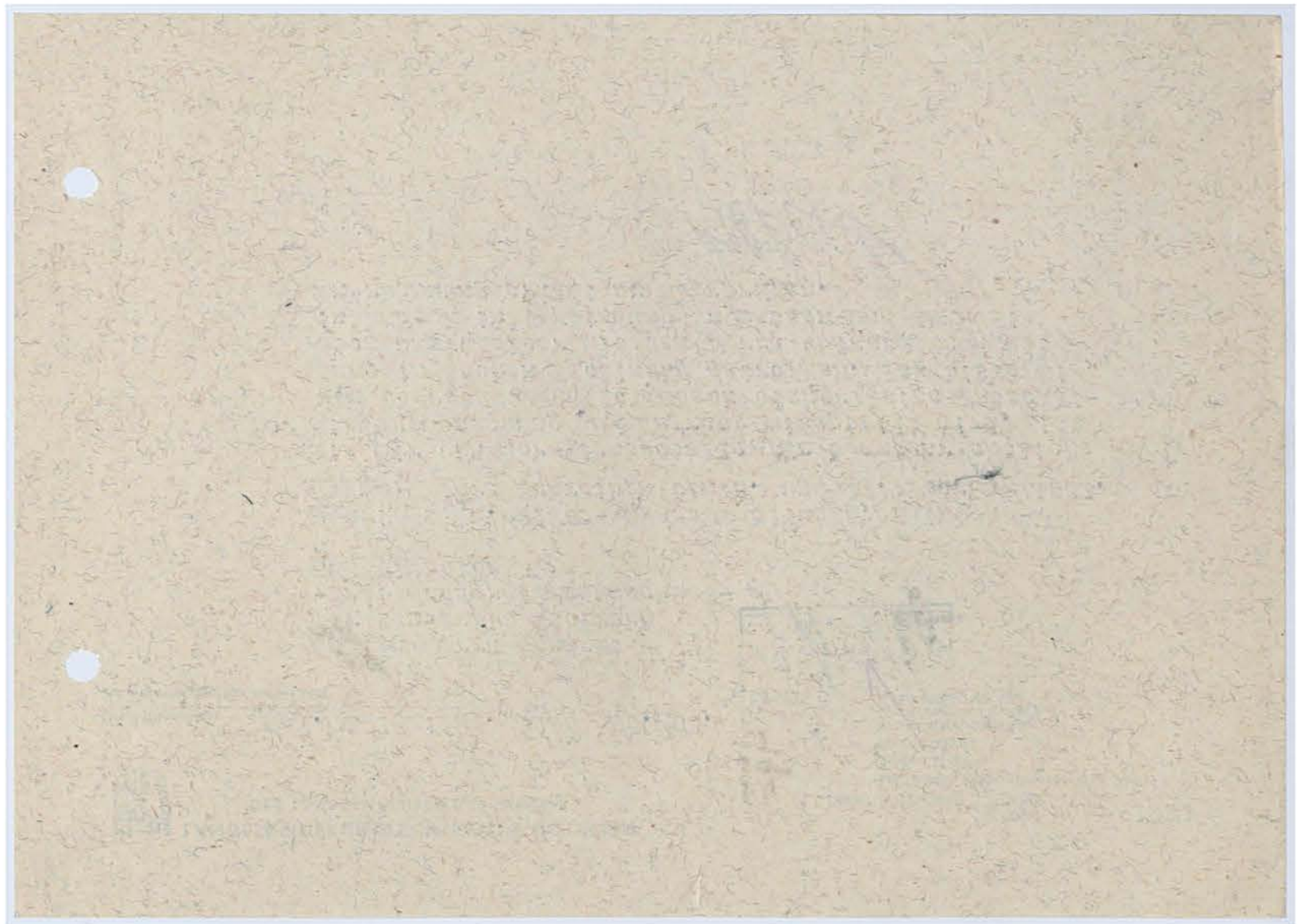
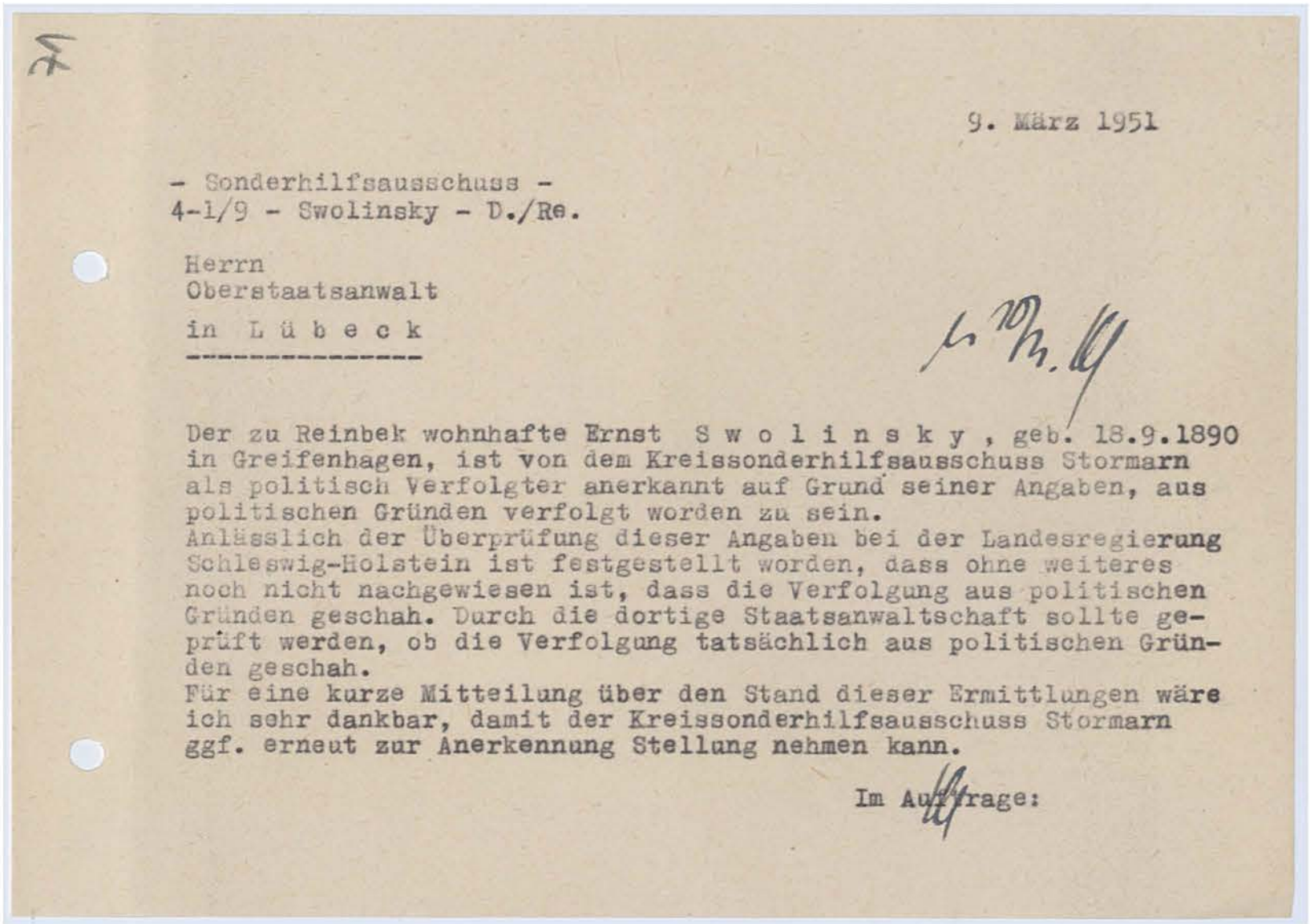
— ЗМОТТУЕКЛ — D° \ K°

88



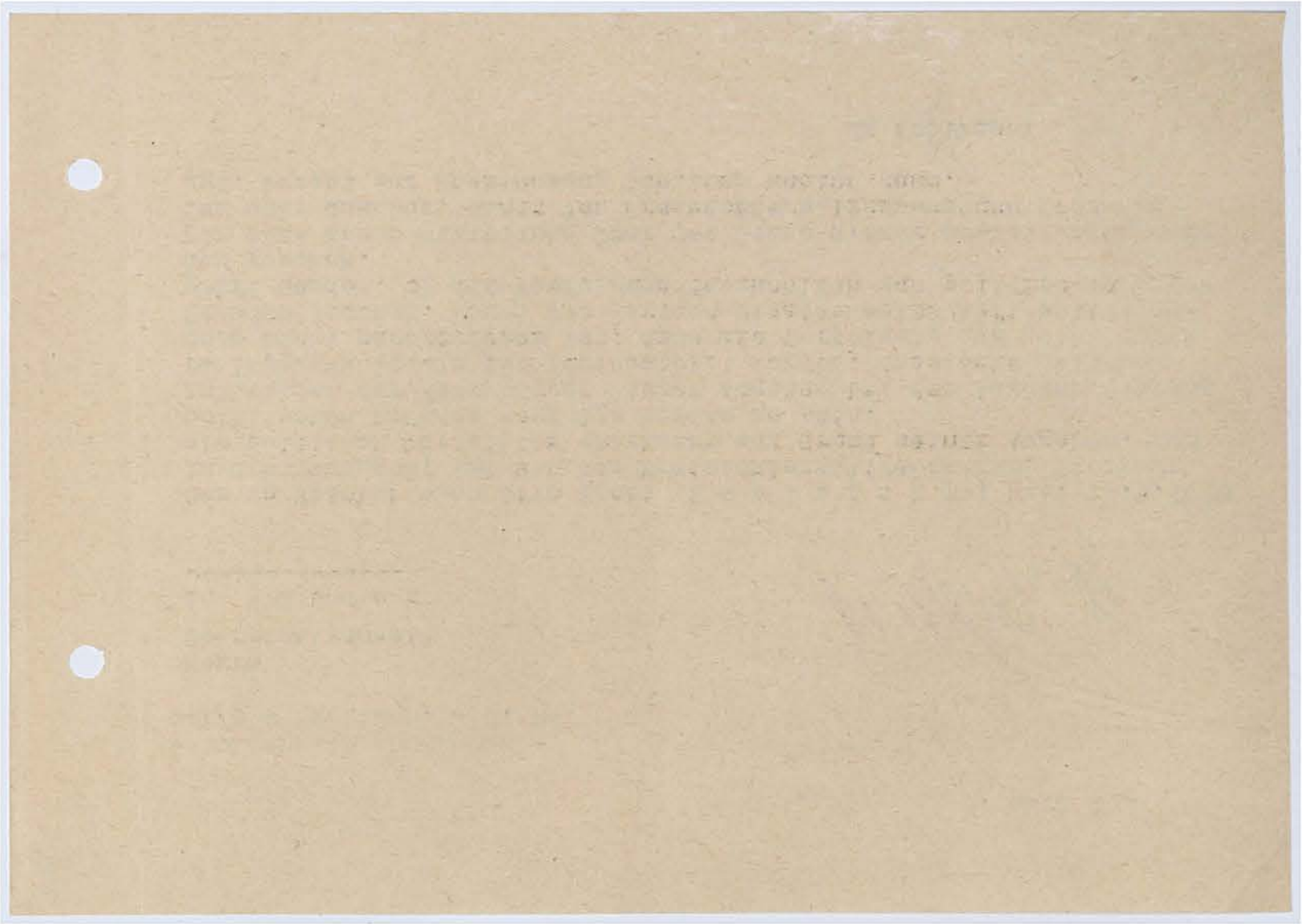
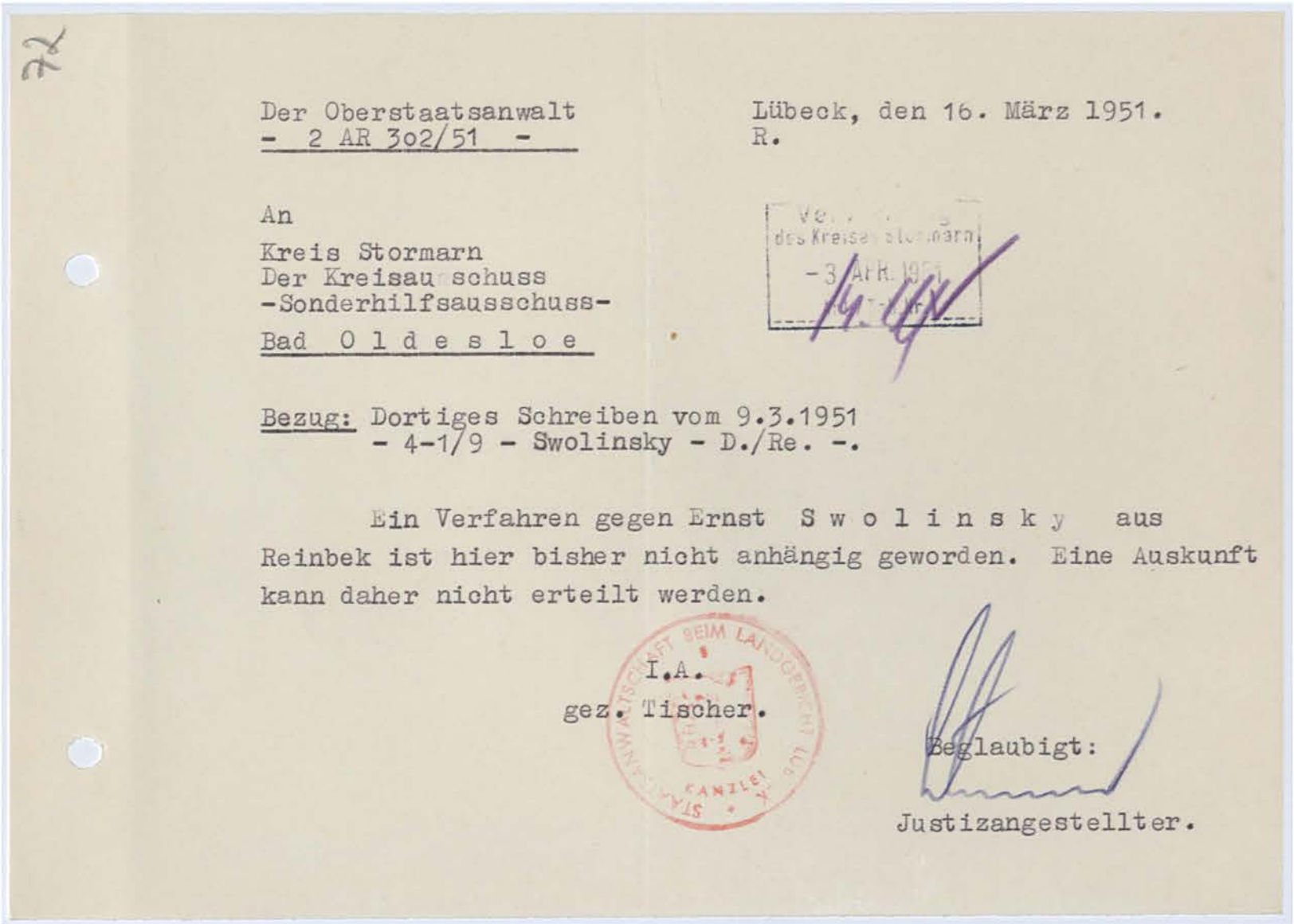
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



73

9. April 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Swolinsky - D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 i - Pol.Wi.Ga. -
in K i e l

Betr.: OdM. Ernst Swolinsky in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 23.2.1951 - Az.: Be. 2136 Bt./Cb.

Ich berichte, dass ich mich gemäß dem vorgenannten Erlass an
den Herrn Oberstaatsanwalt in Lübeck gewandt habe. Dieser hat
mir mitgeteilt, dass dort ein Verfahren gegen Ernst Swolinsky
nicht anhängig geworden sei.
Ich bitte daher um Mitteilung des Aktenzeichens der Staatsan-
waltschaft Lübeck.

2/4.

Im Auftrage:

74

10. April 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Swolinsky - D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 i - Pol.Wi.Ga. -
in K i e l

Betr.: OdM. Ernst Swolinsky in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 23.2.1951 - Az.: Be. 2136 Bt./Cb.

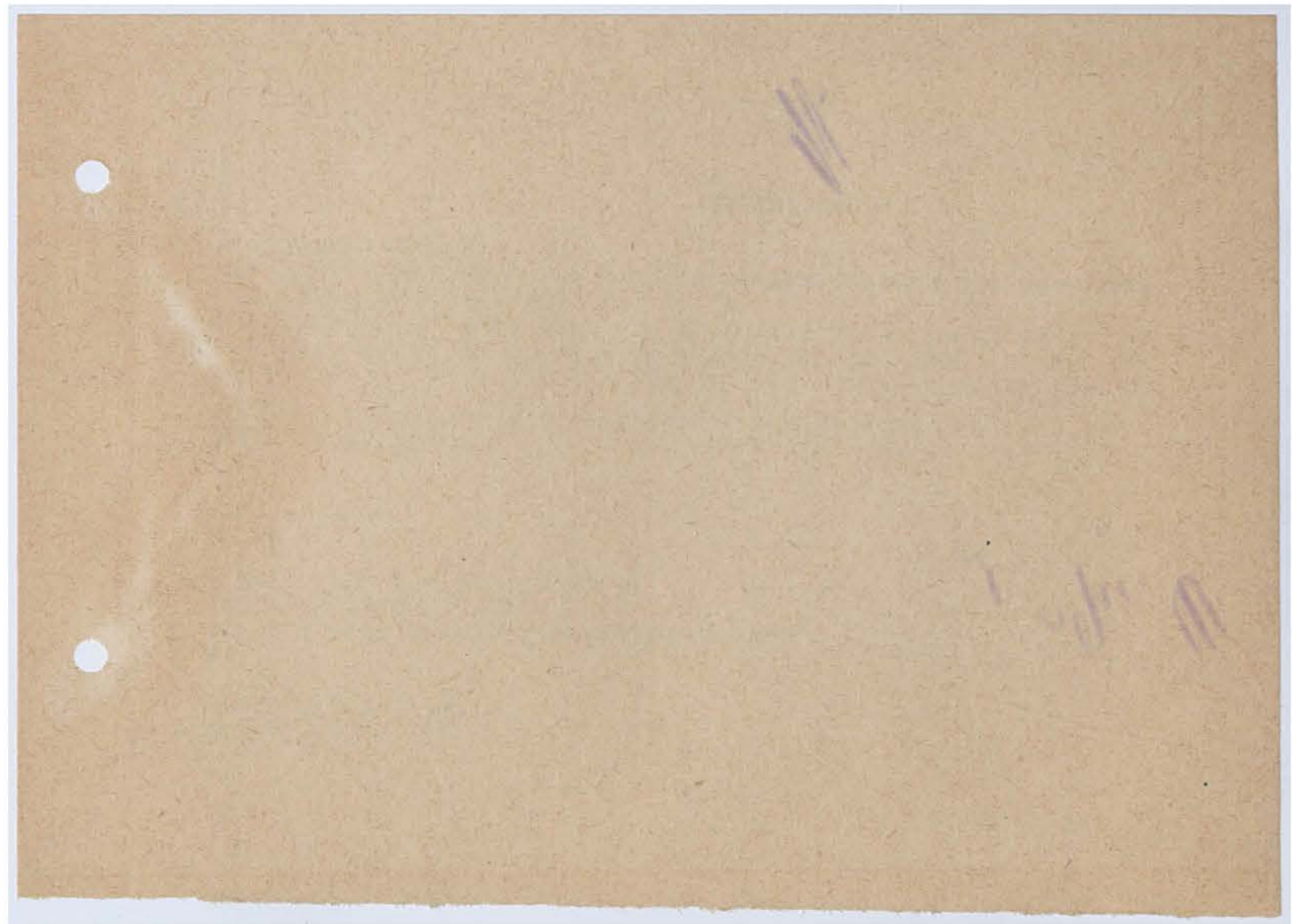
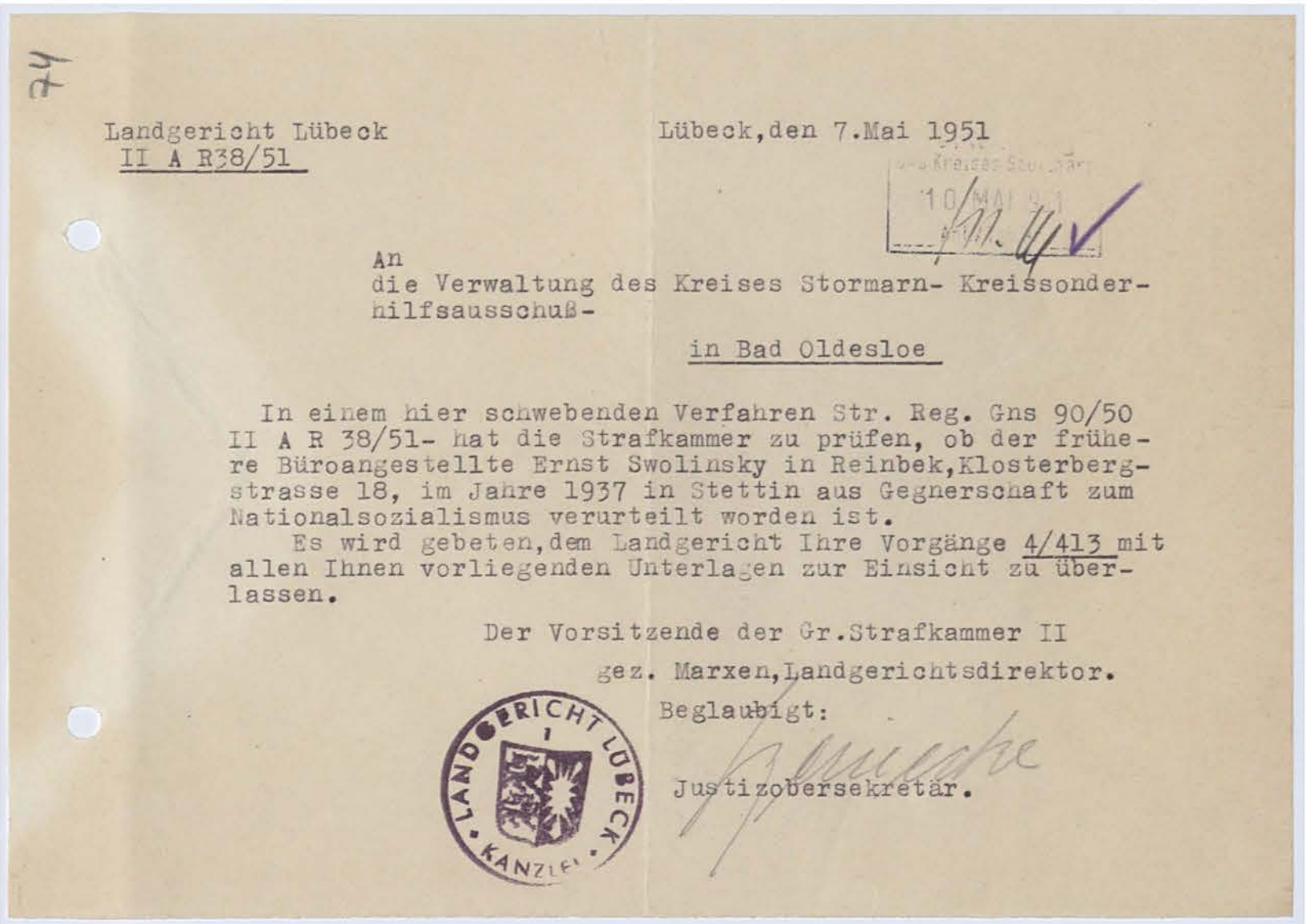
Ich berichte, dass ich mich gemäß dem vorgenannten Erlass an
den Herrn Oberstaatsanwalt in Lübeck gewandt habe. Dieser hat
mir mitgeteilt, dass dort ein Verfahren gegen Ernst Swolinsky
nicht anhängig geworden sei.
Ich bitte daher um Mitteilung des Aktenzeichens der Staatsan-
waltschaft Lübeck.

2/4.

Im Auftrage:

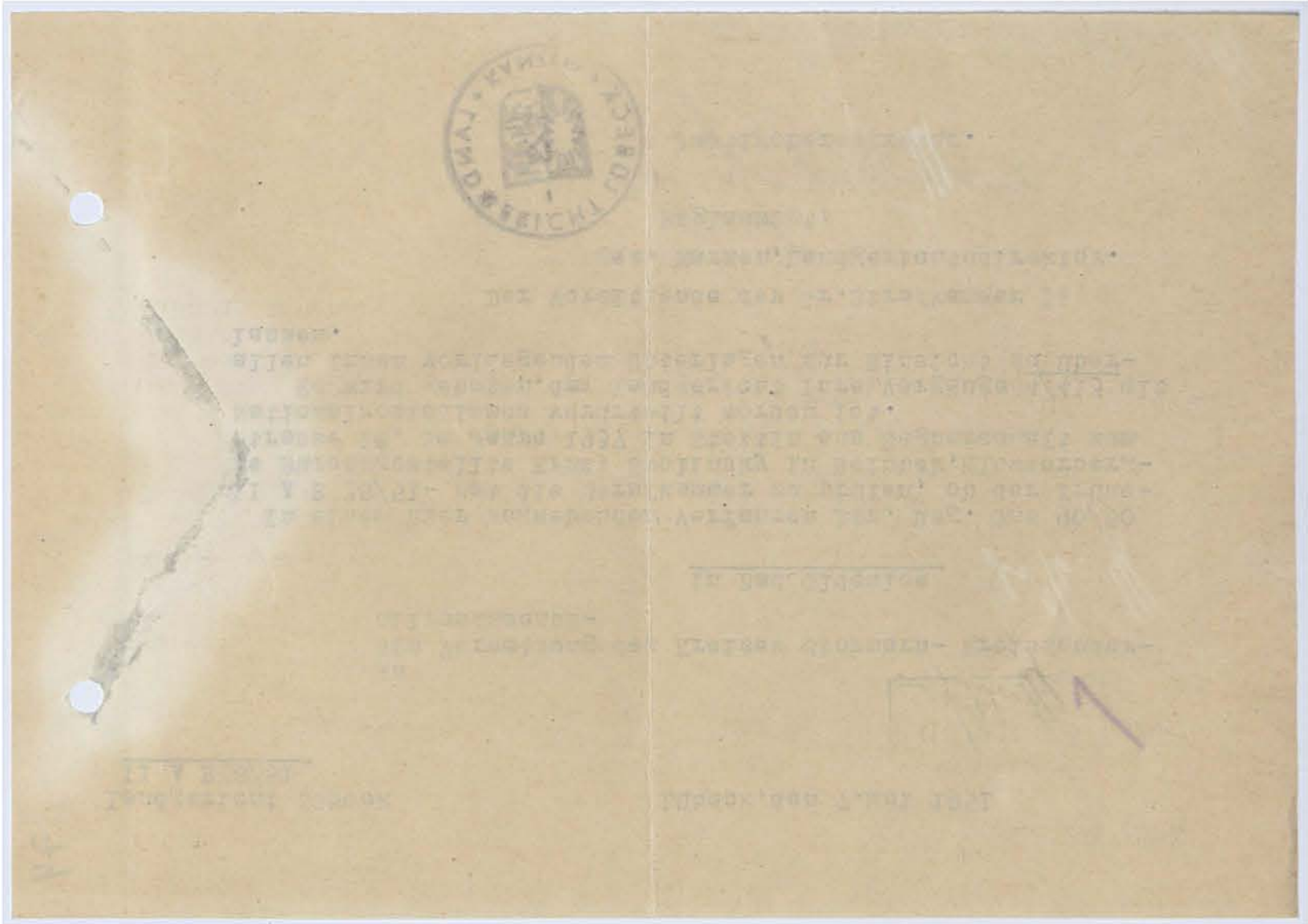
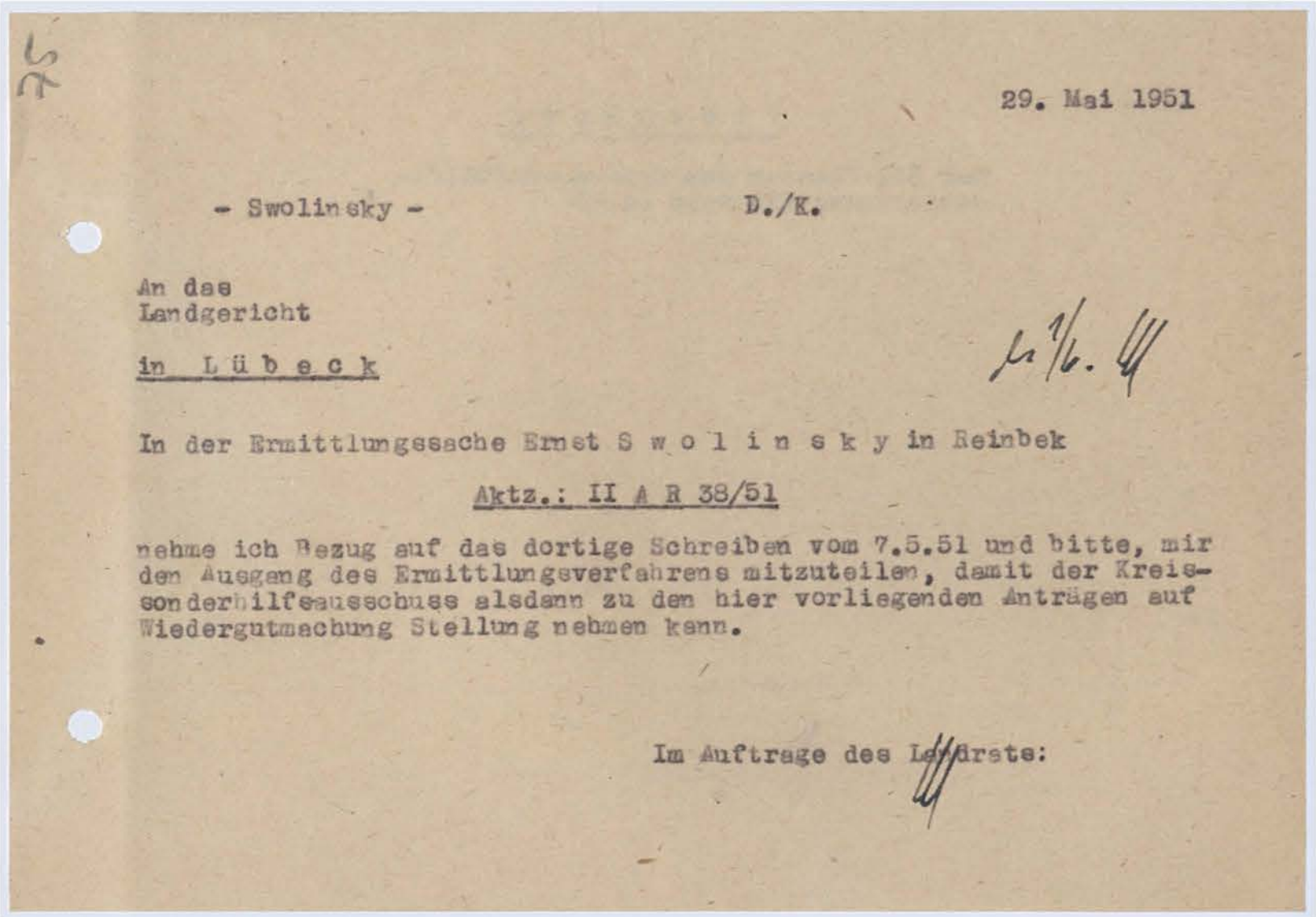
Kreisarchiv Stormarn B2





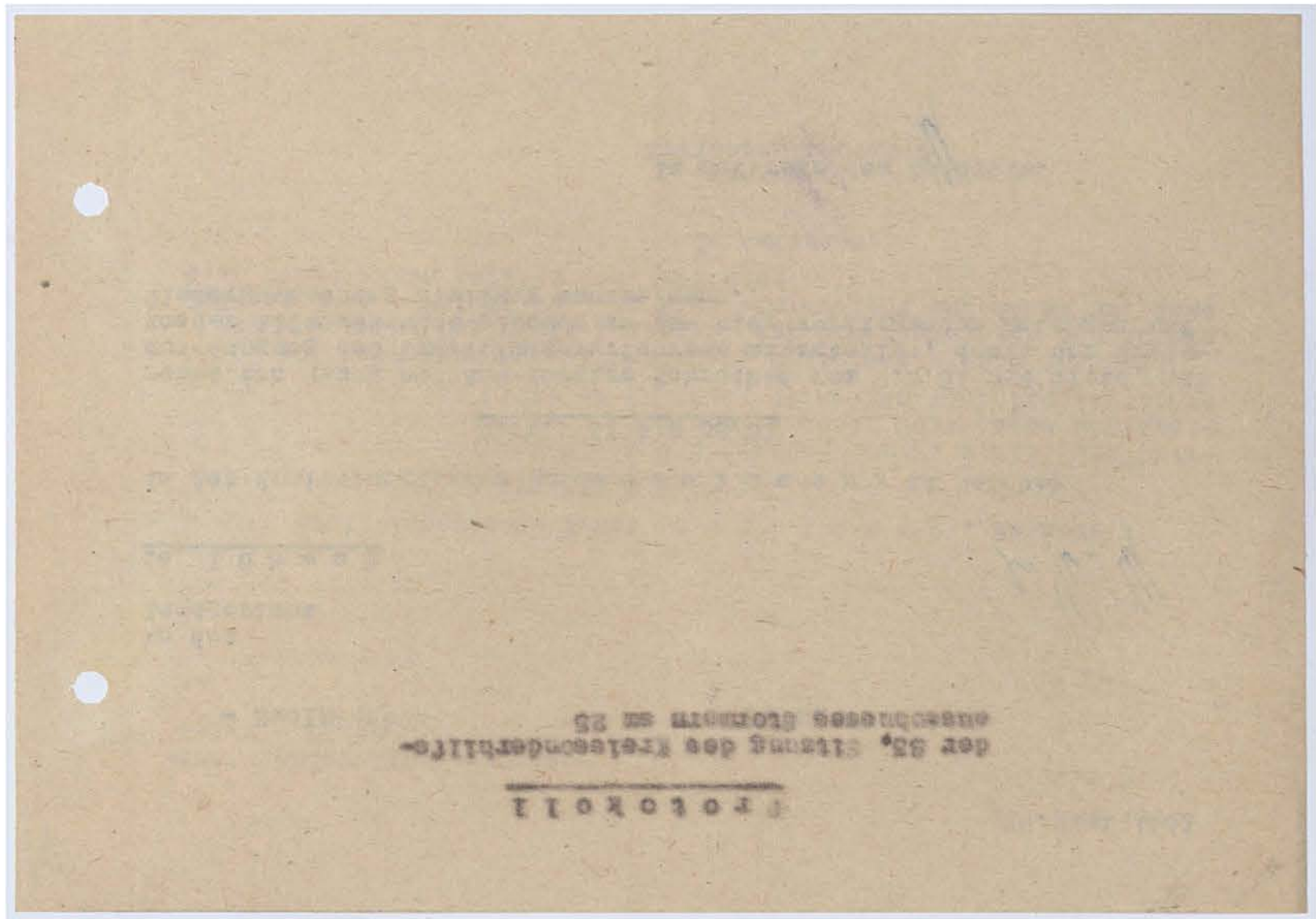
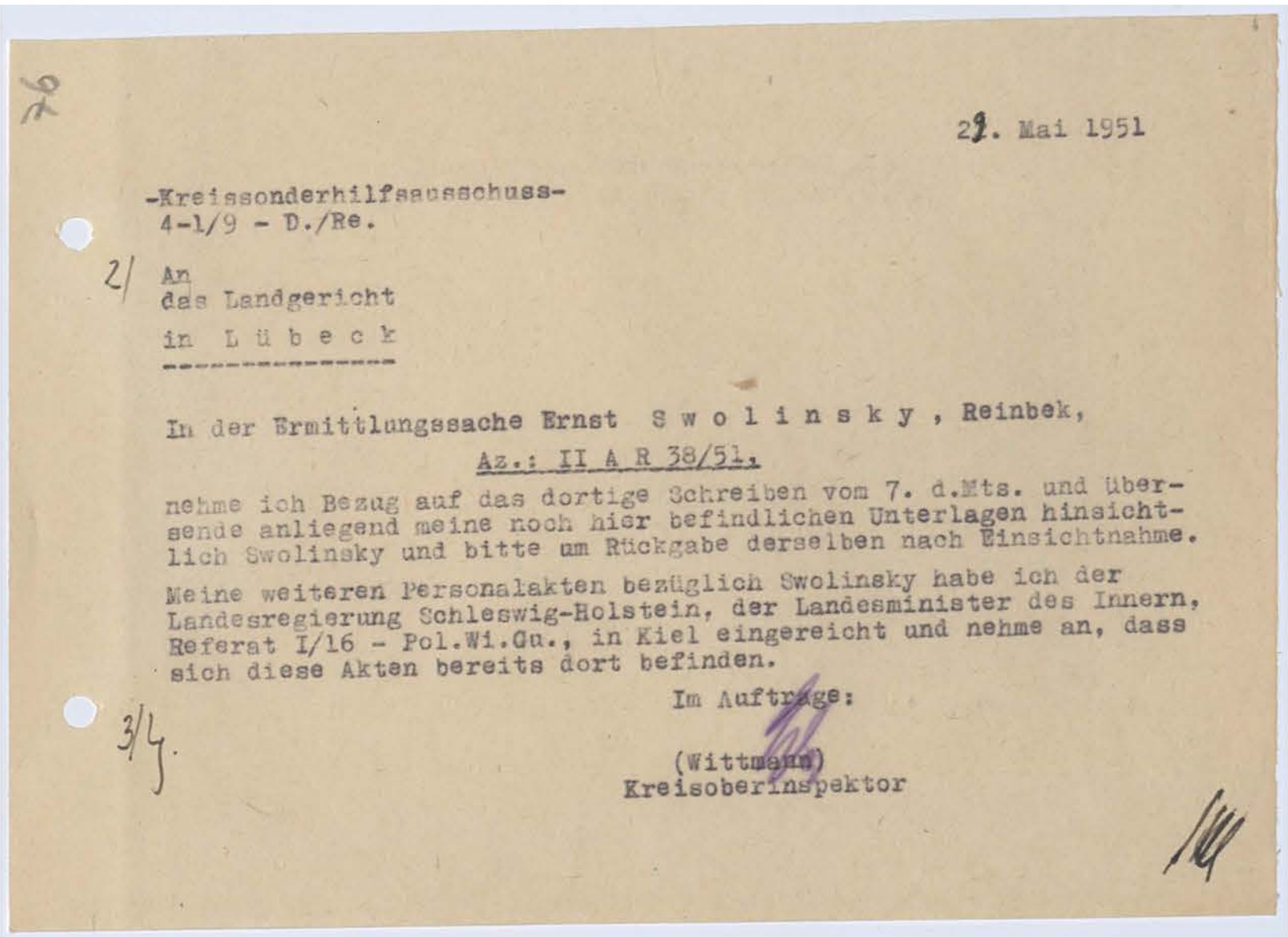
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



27

29. Mai 1951

- Swolinsky - D./K.

Herrn
Ernst S w o l i n s k y
in R e i n b e k
Klosterbergenstr. 18

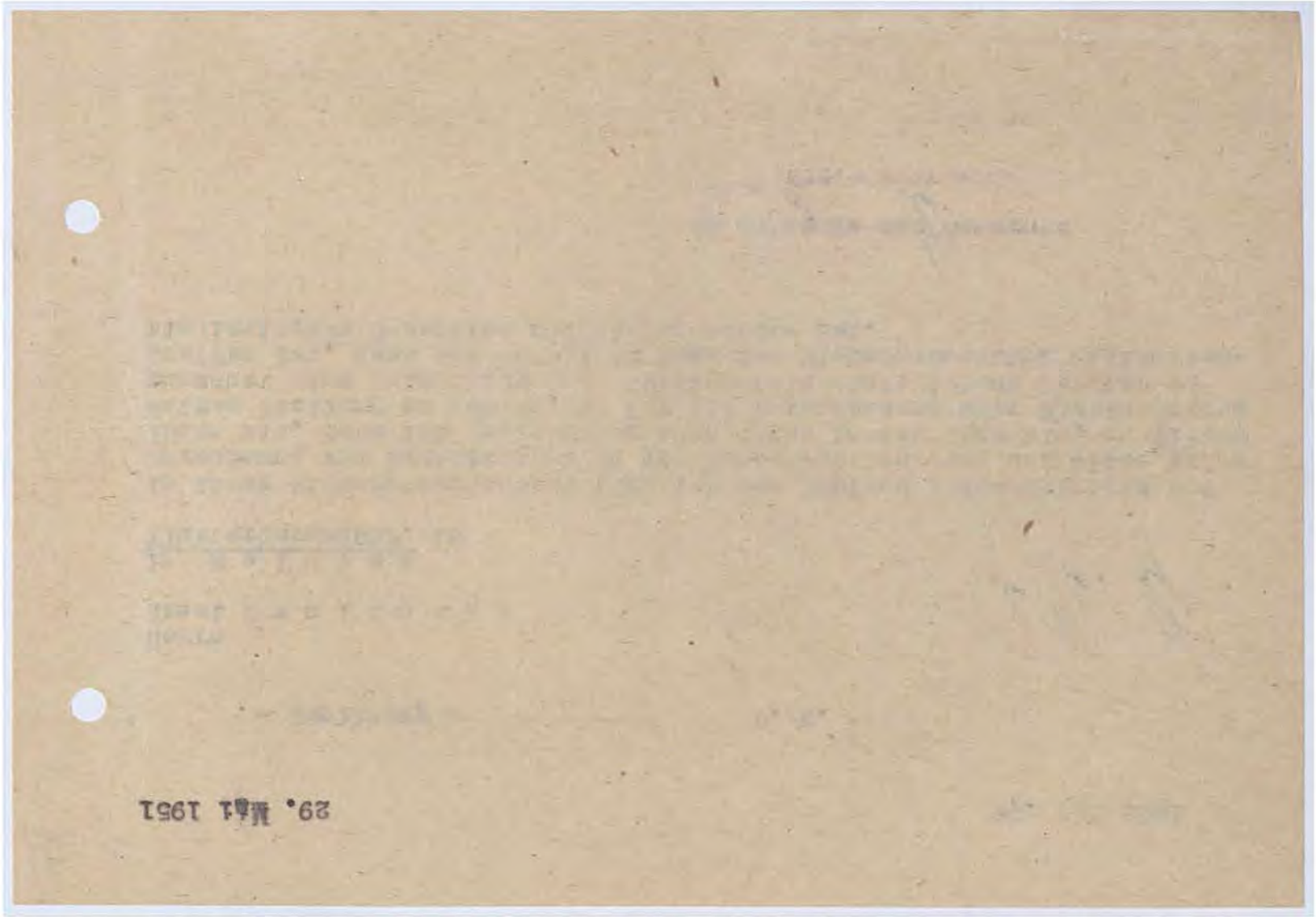
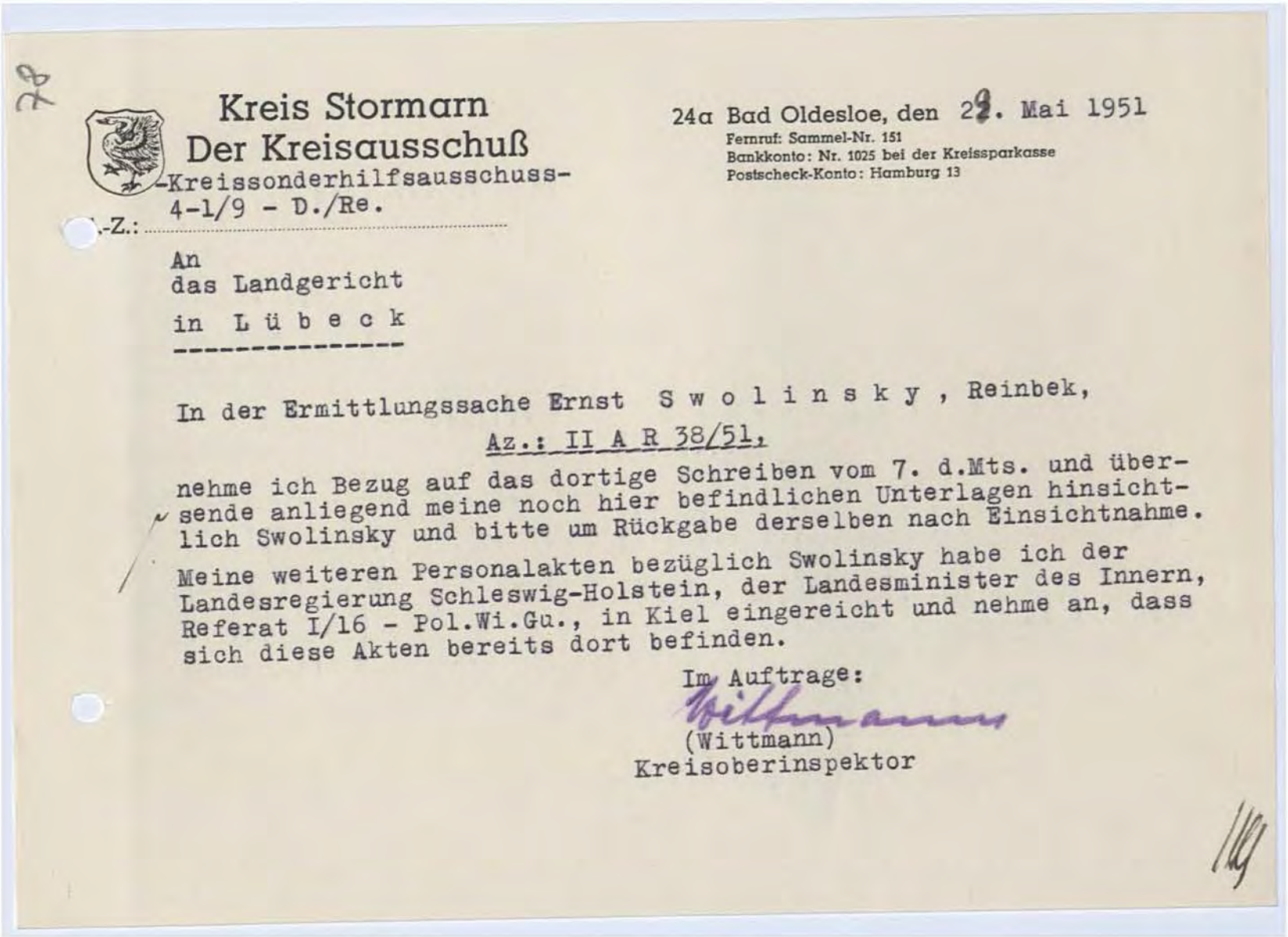
In Ihrer Fürsorgesache bestätige ich den Empfang Ihres Antrages auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung und bitte teile Ihnen mit, dass ich gegenwärtig noch nicht in der Lage bin, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen, da für die Entscheidung über diesen Antrag zunächst eine Entscheidung der Staatsanwaltschaft Lübeck darüber zu treffen ist, dass das Urteil im Wege der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechtes aufgehoben worden ist.

Im Auftrage des Landrats:

1/6. 4

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



76

29. Mai 1951

- Swolinsky -

D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Ernst S w o l i n s k y in Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 23.4.51, Aktz.: Be./2136.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass überreiche ich anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfeausschusses vom 24.5.51 und bitte um Kenntnissnahme.

Ich bemerke weiter, dass das Landgericht Lübeck meine Handakten noch zur Einsichtnahme angefordert hat. Vermutlich hat S. gegen die Entscheidung des Herrn Oberstaatsanwalts Beschwerde eingelegt.

Rentenvorschüsse wurden an Swolinsky nicht gezahlt.

Im Auftrage des Landrats:

2

Kreisarchiv Stormarn B2



8

Der Oberstaatsanwalt
-Str.Reg.Gns.90/50-

Lübeck, den 19.6.51.

An
den Sonderhilfsausschuß des Kreises Stormarn
in Bad-Oldesloe.

Zu -4- 1/9.

In der Ermittlungssache betr. Ernst S w o l i n s k y
in Reinbek wird in der Anlage Abschrift des Beschlusses
des Landgerichts Lübeck v.1.6.51 -II AR 38/51- zur Kennt-
nisnahme übersandt.

I.A.
gez. Dr. Möcke

1 Anlage!

BdO. 25.6.51
Wj. zur Sitzung.

Beiglaubigt:

STAATSANWALTSCHAFT BEIM LANDGERICHT LÜBECK

G.-Z.:

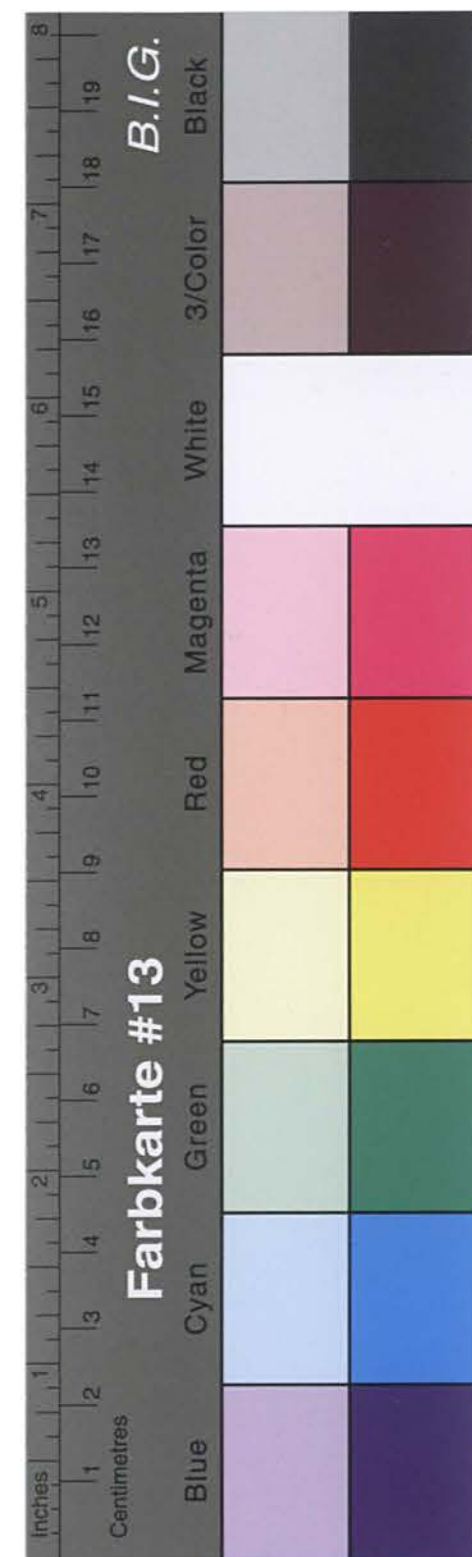
Der Kreis Stormarn
- Sonderhilfsausschuß - 4-1/9 -

24a Bad Oldesloe, den 29. Mai 1951

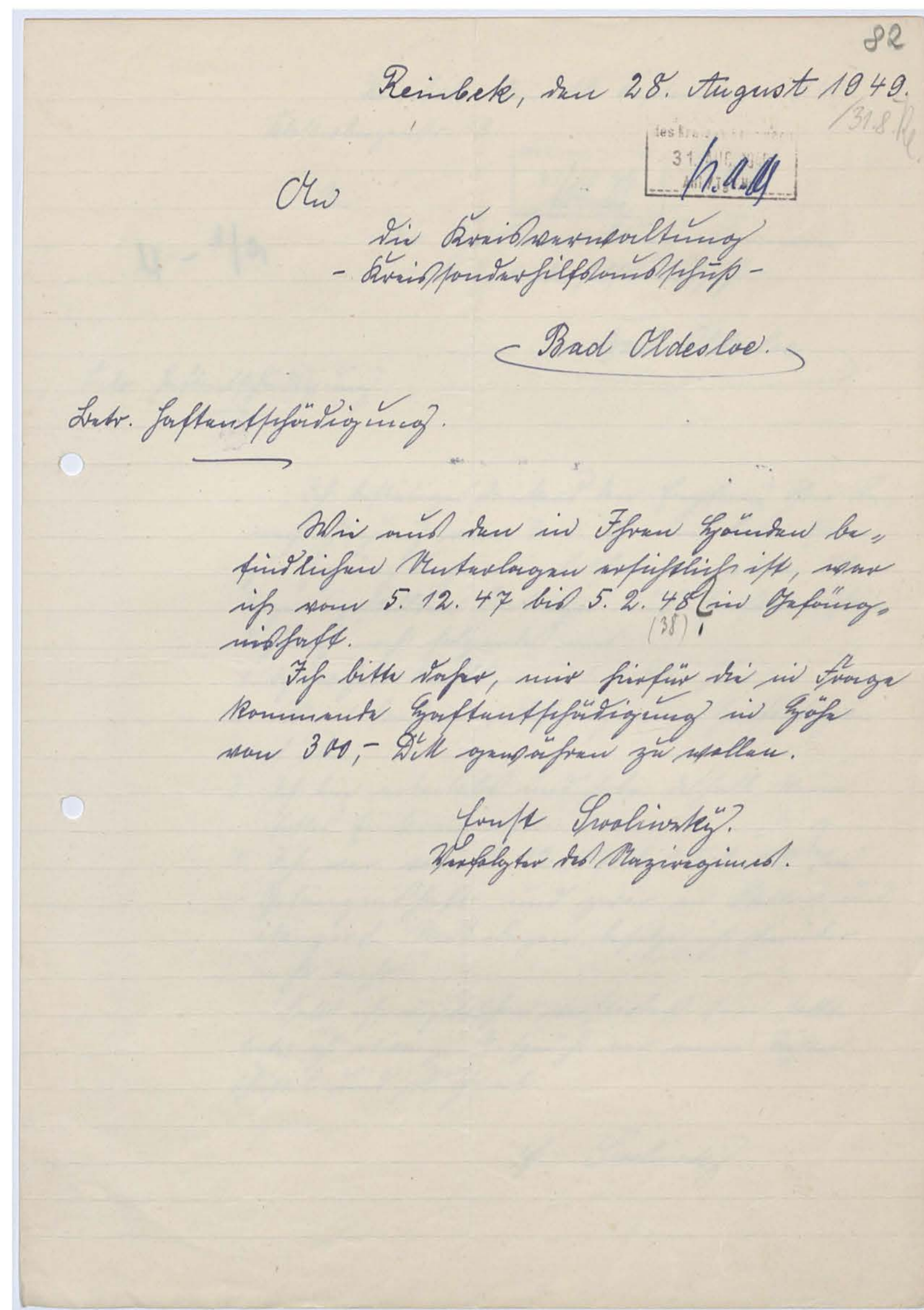
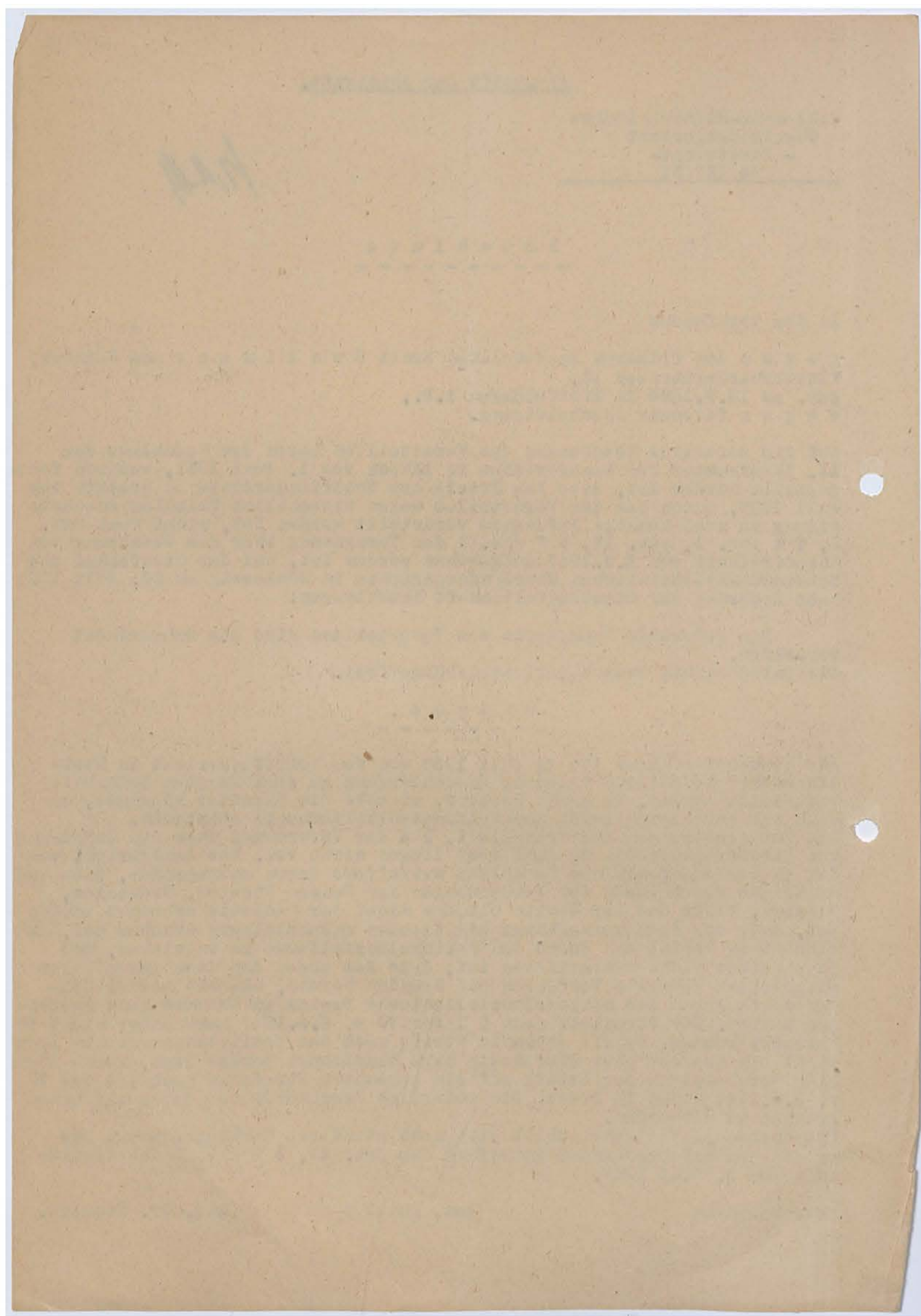
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13

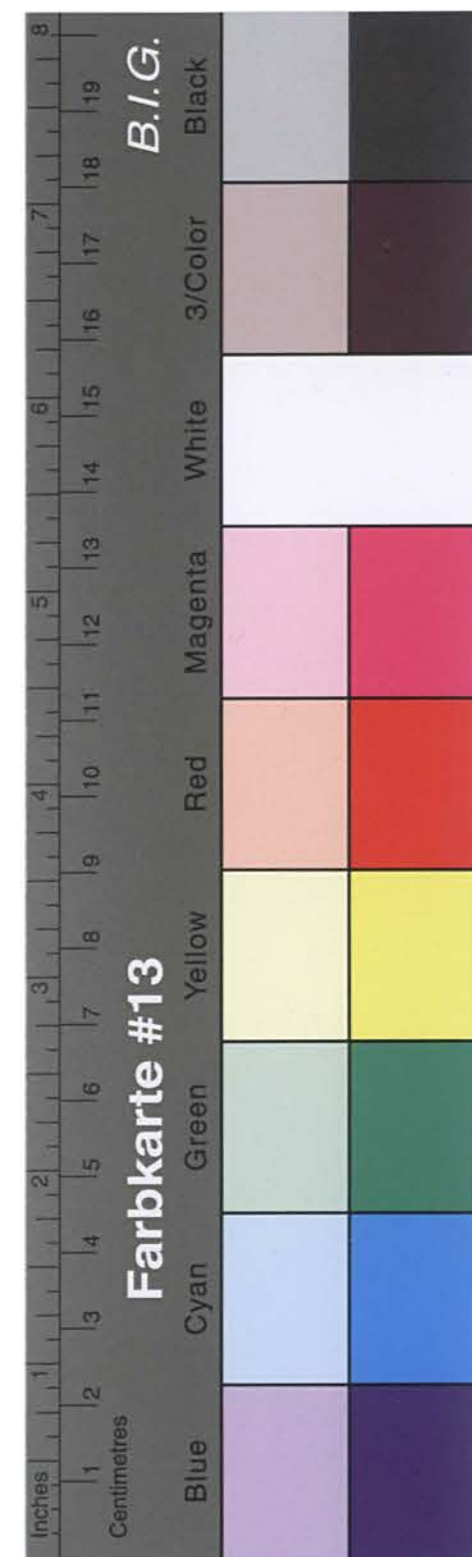
Kreisarchiv Stormarn B2



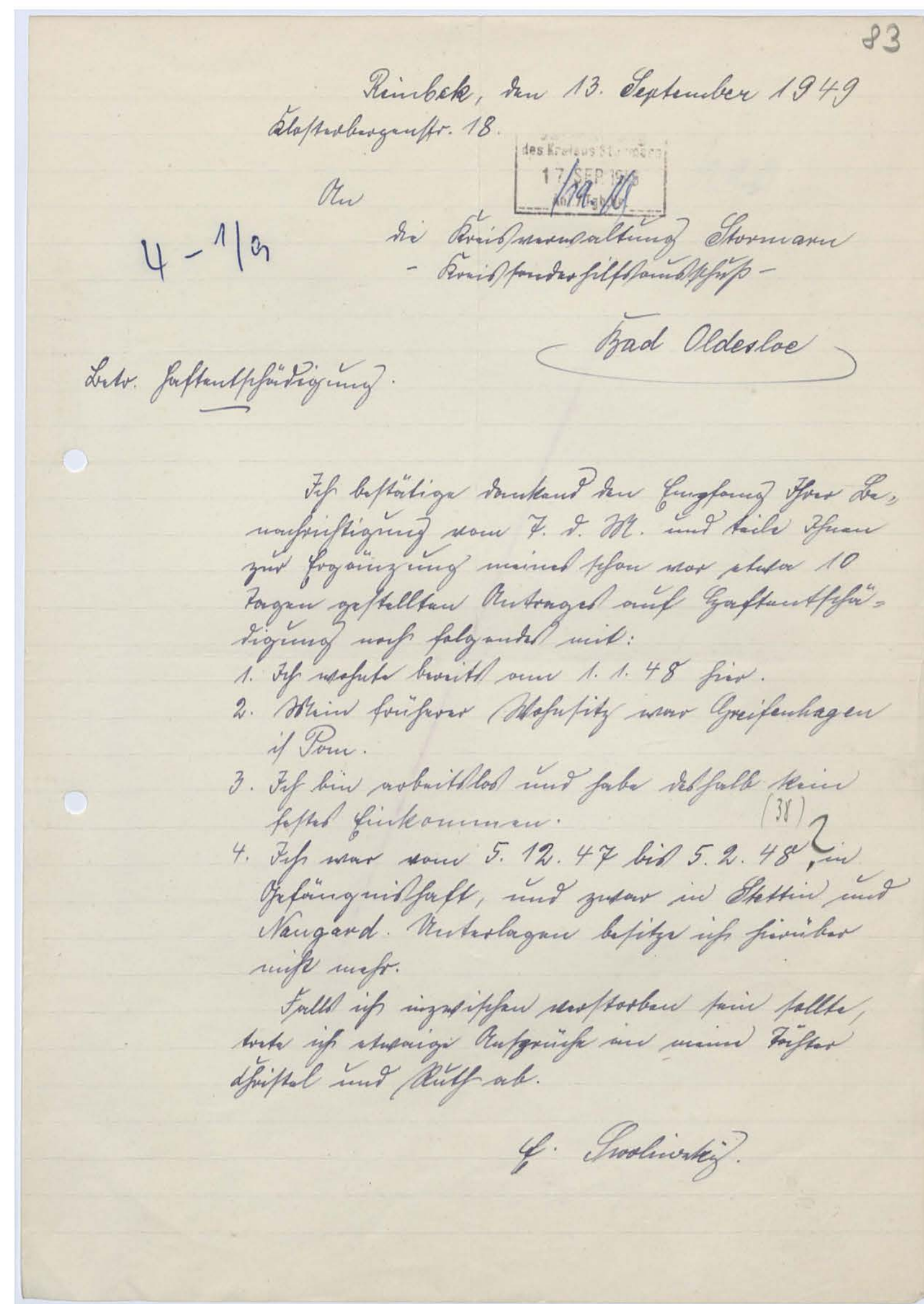
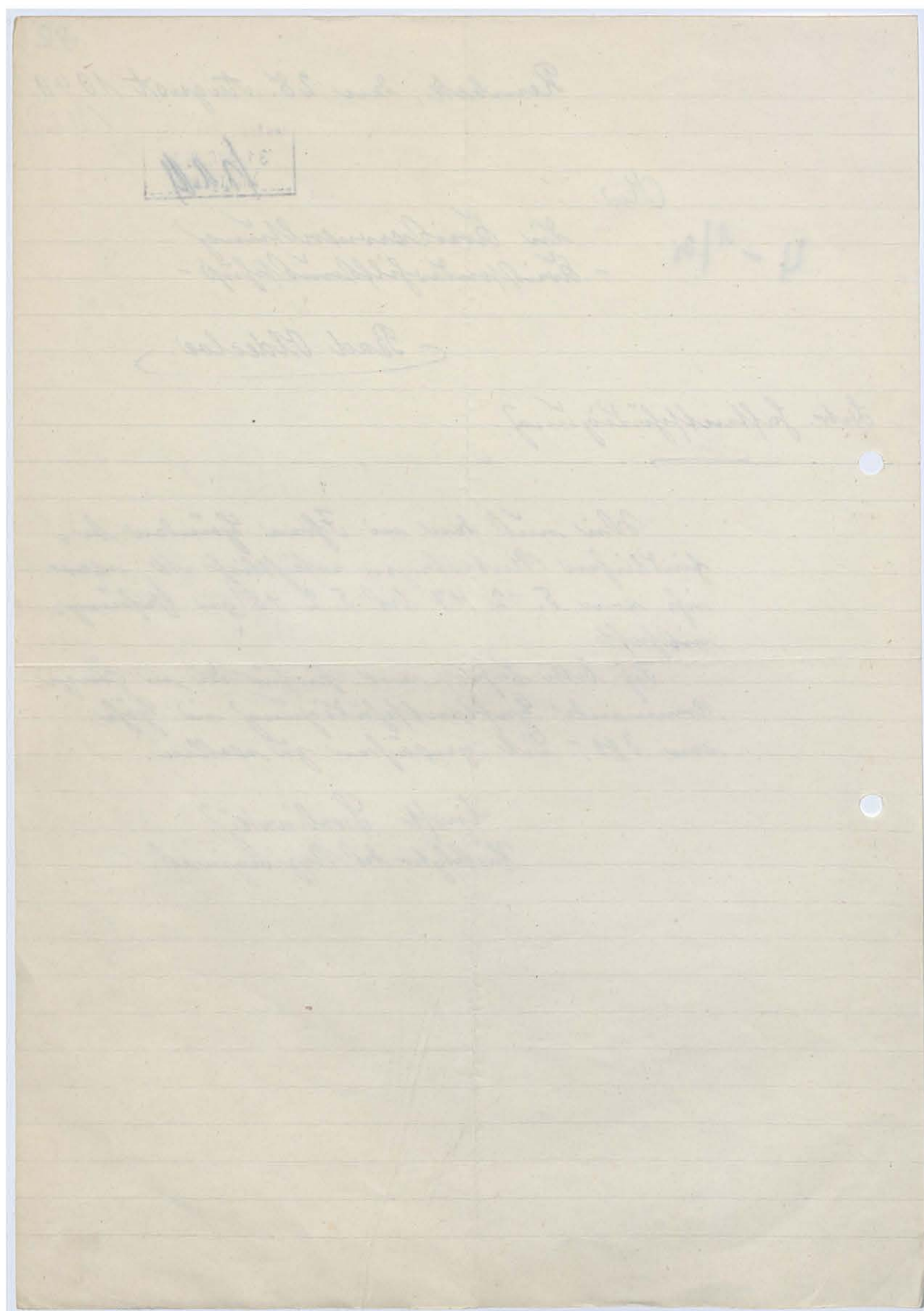


Kreisarchiv Stormarn B2

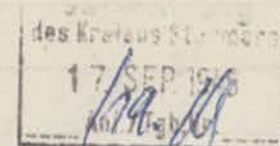




Kreisarchiv Stormarn B2



Reimbek, den 13. September 1949
Kreisverwaltungsstr. 18.



4-1/2

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreisverwaltungsstr. 18 -

Bad Oldesloe

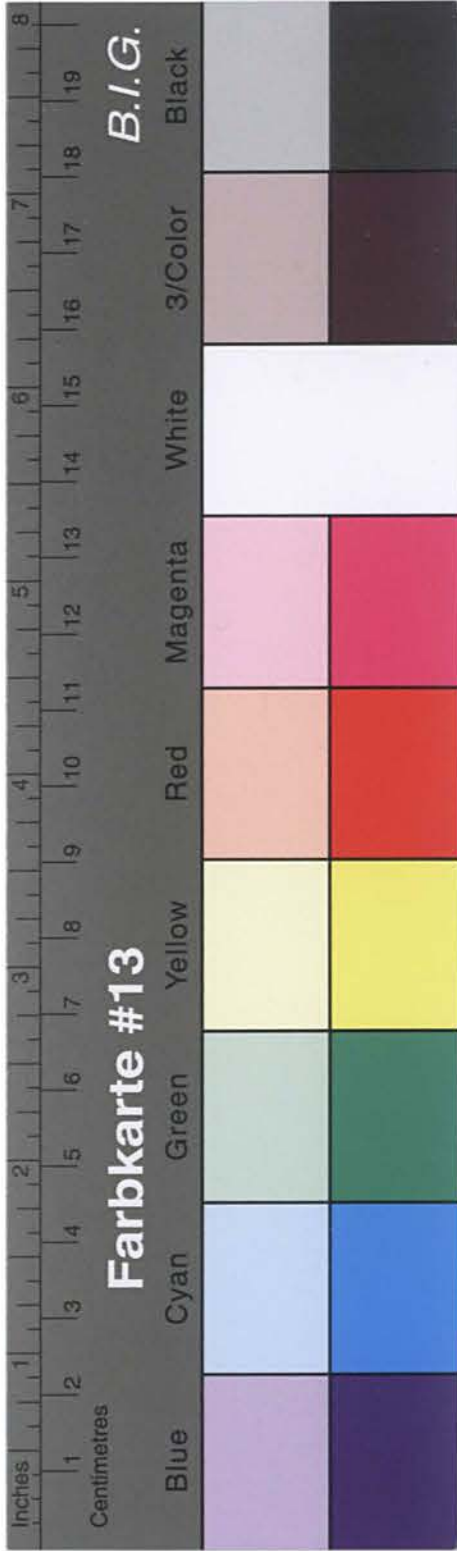
Ltr. Gastungsführung.

Ich bestätige dankend den Empfang Ihres Br.
nachrichtigung vom 7. d. M. und teile Ihnen
zur Ergänzung meines schon vor etwa 10
Tagen gestellten Antrages auf Gastungsfüh-
rung nach folgendem mit:

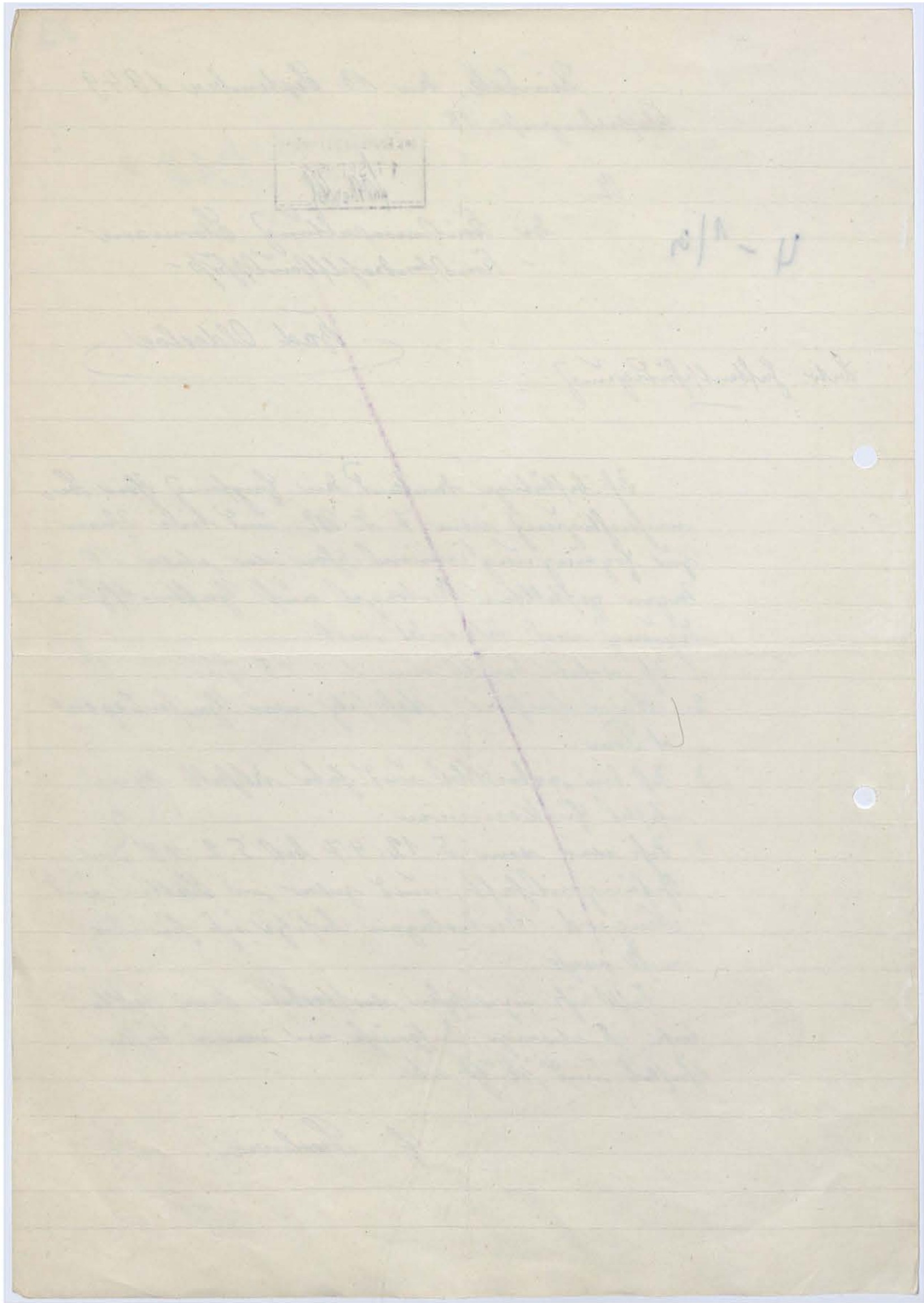
1. Ich möchte bereits am 1. d. 48 fhr.
2. Mein früherer Wohnsitz war Greifenhagen
i. Pom.
3. Ich bin arbeitslos und habe deshalb kein
festes Einkommen. (38)
4. Ich war vom 5. 12. 47 bis 5. 2. 48, in
Gefängnishaft, und zwar in Stettin und
Kauzard. Nachtraglich habe ich früher
nicht mehr.

Falls ich irgendwelche nachstehenden Punkte
nicht in der Lage bin, zu erfüllen, so bitte ich
diesbezüglich auf meine frühere
Anzeige und Briefe ab.

J. Erolivitz.



Kreisarchiv Stormarn B2



84

Haftentschädigung

Sonderhilfssausschuß Kreis Stormarn

* 1.	Name: <u>S. w o l i n s k y</u>	Vorname: <u>Ernst</u>
2.	Geburtsort: <u>Greifenhagen</u>	geb. am: <u>18.9.90</u>
3.	Wohnort: <u>Reinbek</u>	Straße: <u>Klosterbergenstr. 18</u>
4.	Früherer Wohnort: <u>Greifenhagen</u>	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf):	
6.	Einkommen: n	Gehalt bzw. Lohn: DM
		OdN-Rente: DM
		sonst. Einkommen: DM
7.		Summe: DM
8.	Gesamthaftzeit: <u>2</u> Monate	
	davon: Monate	Zuchthaus
	" :	Konzentrationslager
	" : <u>2</u>	Gefängnis
	" :	U.Haft
	" :	Ghetto
	" :	Militärhaft
	" :	B.B.
	" :	Parteihaft
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am	unter Nr.
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am	<u>24.2.49</u>
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt Monate.	
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949	<u>300,-</u> . DM
		1950 DM
		1951 DM
		1952 DM
13.	Bemerkungen:	

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.



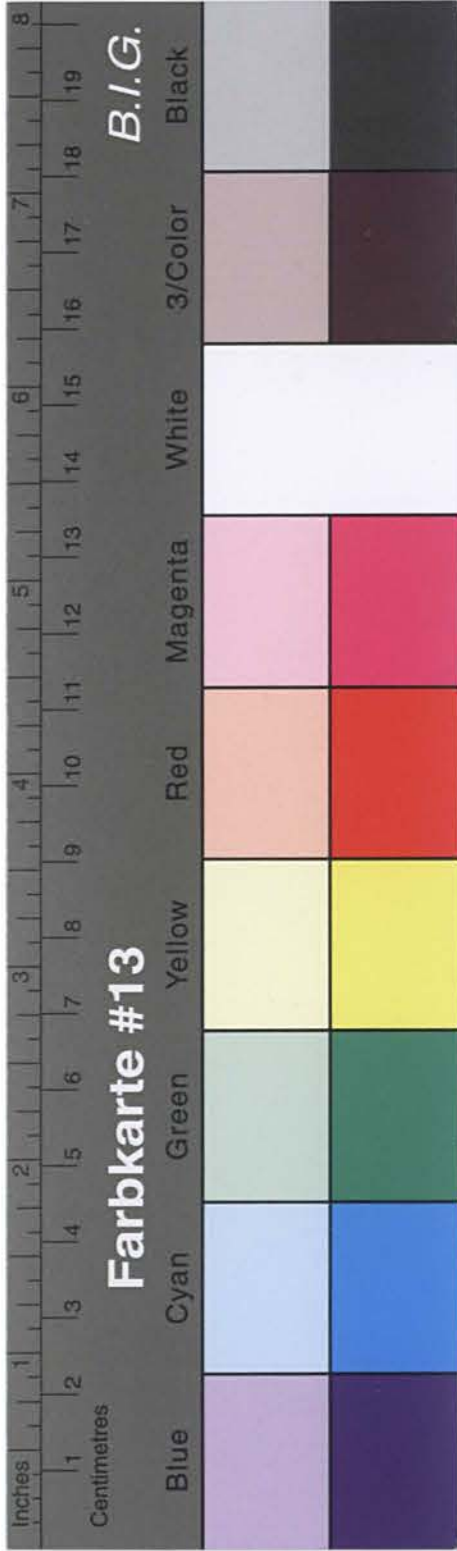
95

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis St o r m a r n

* 1.	Name: <u>S. w o l i n a k y</u>	Vorname: <u>Ernst</u>
2.	Geburtsort: <u>Greifenhagen</u>	geb. am: <u>18.9.90</u>
3.	Wohnort: <u>Reinbek</u>	Straße: <u>Klosterbergenstr. 18</u>
4.	Früherer Wohnort: <u>Greifenhagen</u>	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf):	
6.	Einkommen: n	Gehalt bzw. Lohn: DM
		OdN-Rente: DM
		sonst. Einkommen: DM
7.		Summe: DM
8.	Gesamthaftzeit: <u>2</u> Monate	
	davon: Monate Zuchthaus	
	„ : „ Konzentrationslager	
	„ : <u>2</u> „ Gefängnis	
	„ : „ U.Haft	
	„ : „ Ghetto	
	„ : „ Militärhaft	
	„ : „ B.B.	
	„ : „ Parteihaft	
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am	unter Nr.
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am	<u>24.2.49</u>
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt <u>2</u> Monate.	
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949	<u>300,—</u> . DM
		1950 DM
		1951 DM
		1952 DM
13.	Bemerkungen:	

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
 **) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.



Kreisarchiv Stormarn B2

Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	DM	14.
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:		
Darlehen vom.	DM	15.
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	
Bleiben zu zahlen:	DM	16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen:	DM	17.
" " 1950 " " " "	DM	
" " 1951 " " " "	DM	
" " 1952 " " " "	DM	
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern		
am		18.
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am		
		19.
Es wurden gezahlt am:		
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	
" " " " " " " "	DM	

LD. 8000 DP. 321. 8. 49.

86

Stormarn

Swolinsky Ernst

Greifenhagen 18.9.90

Reinbek Klosterbergenstr. 18

Greifenhagen

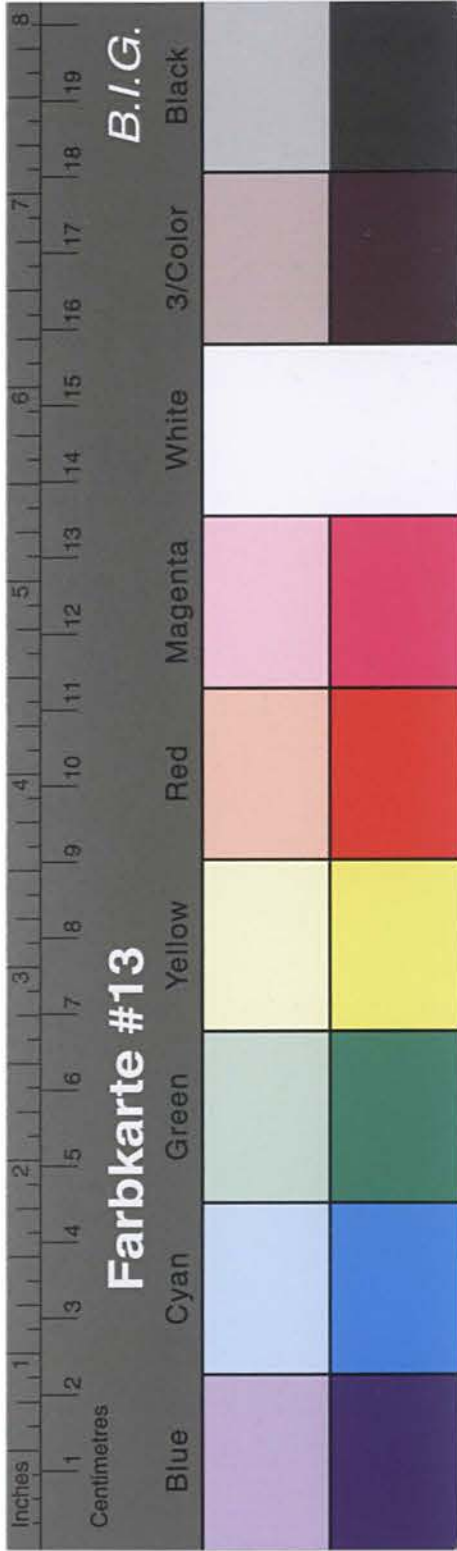
2

2

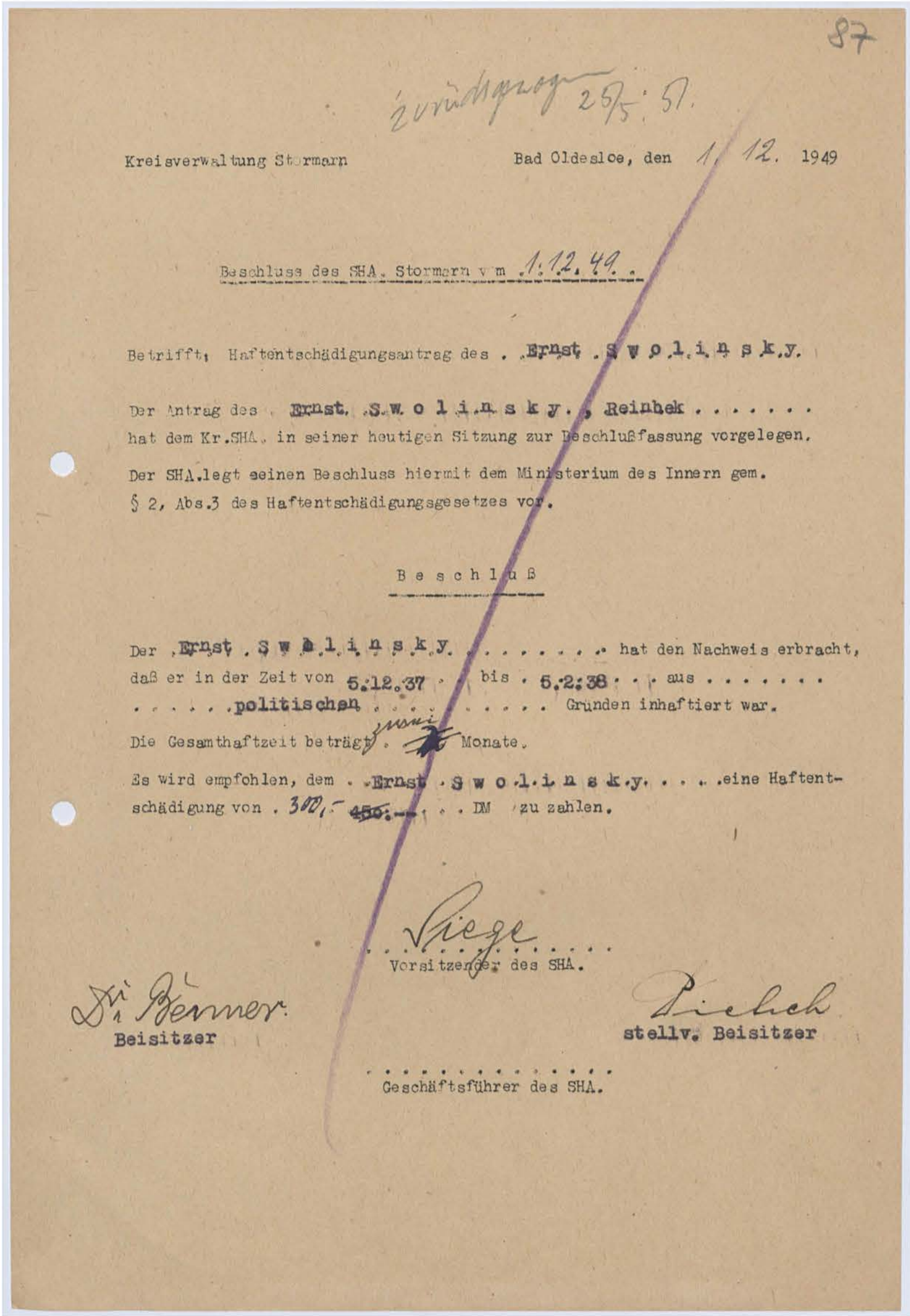
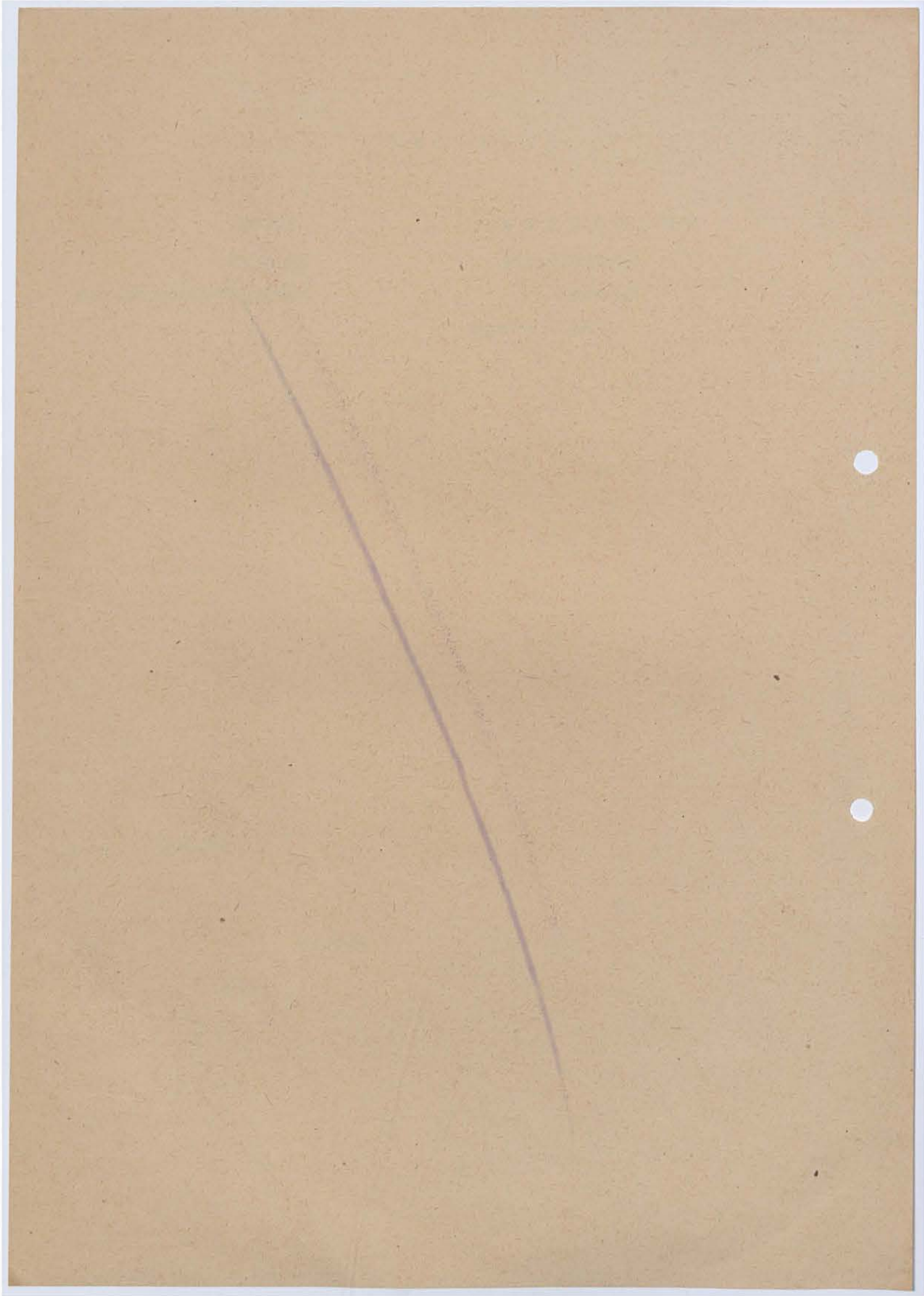
2

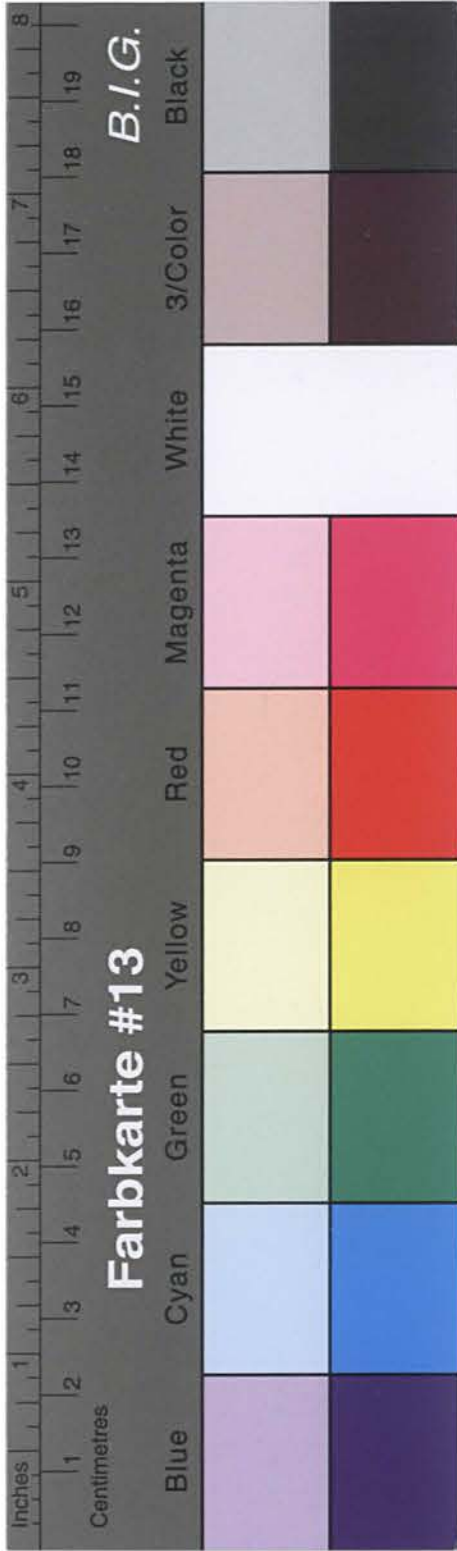
200,—

24.2.49

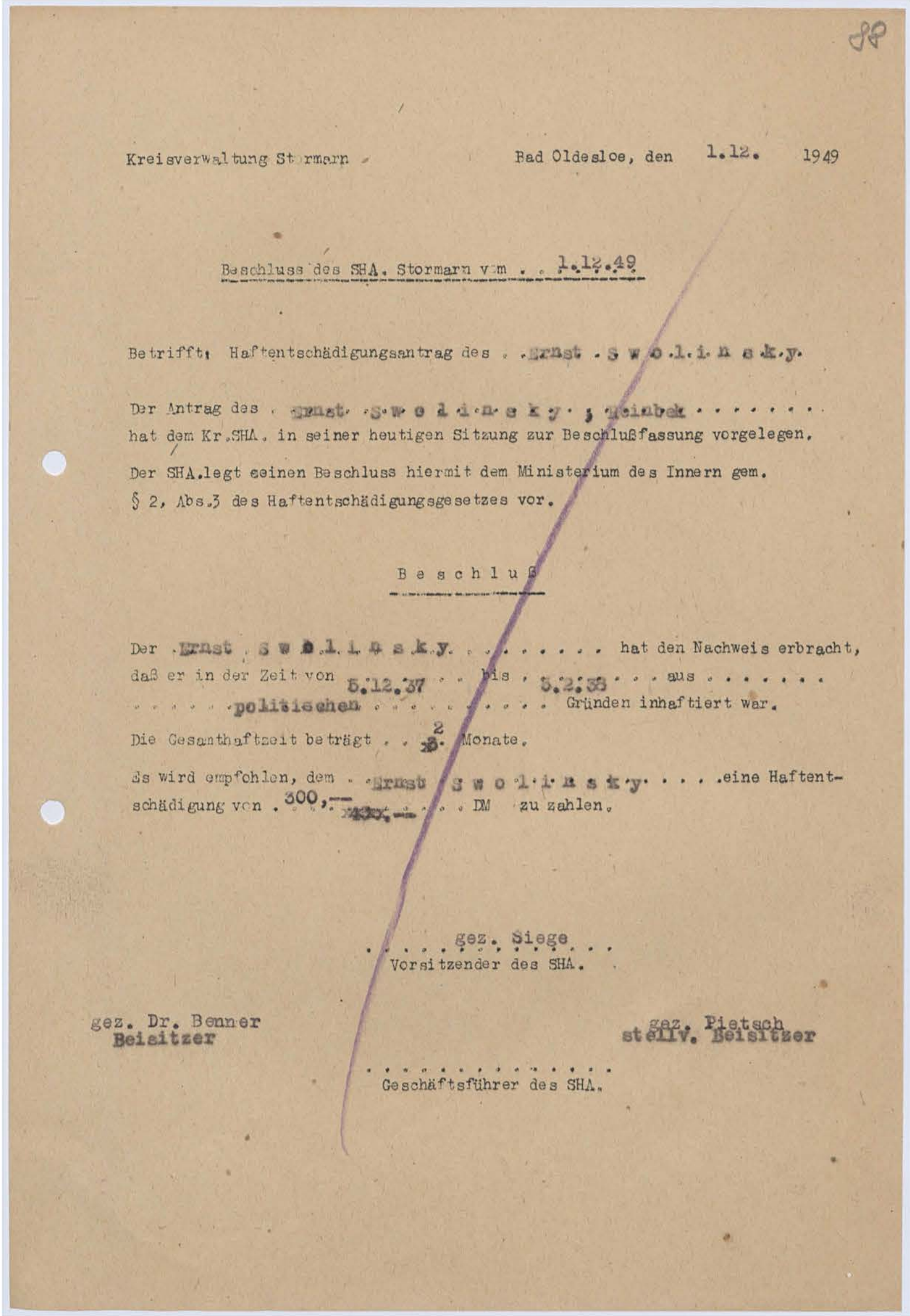
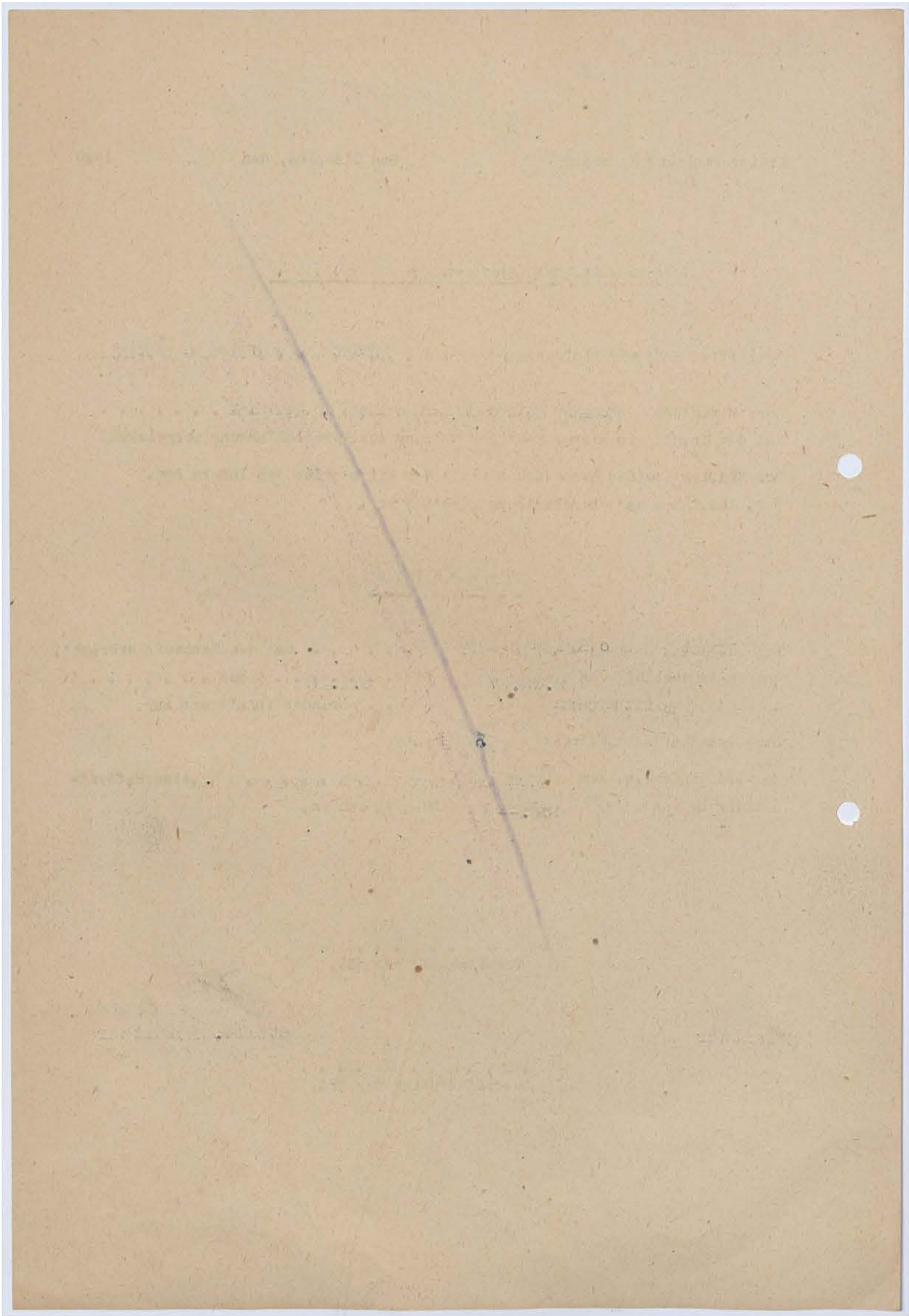


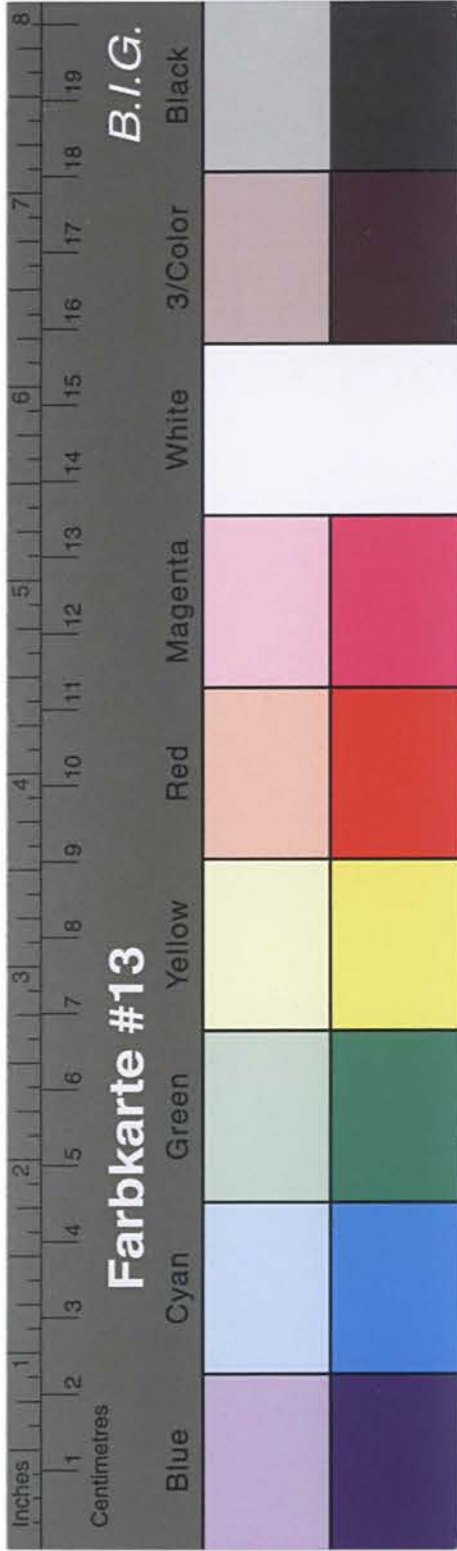
Kreisarchiv Stormarn B2



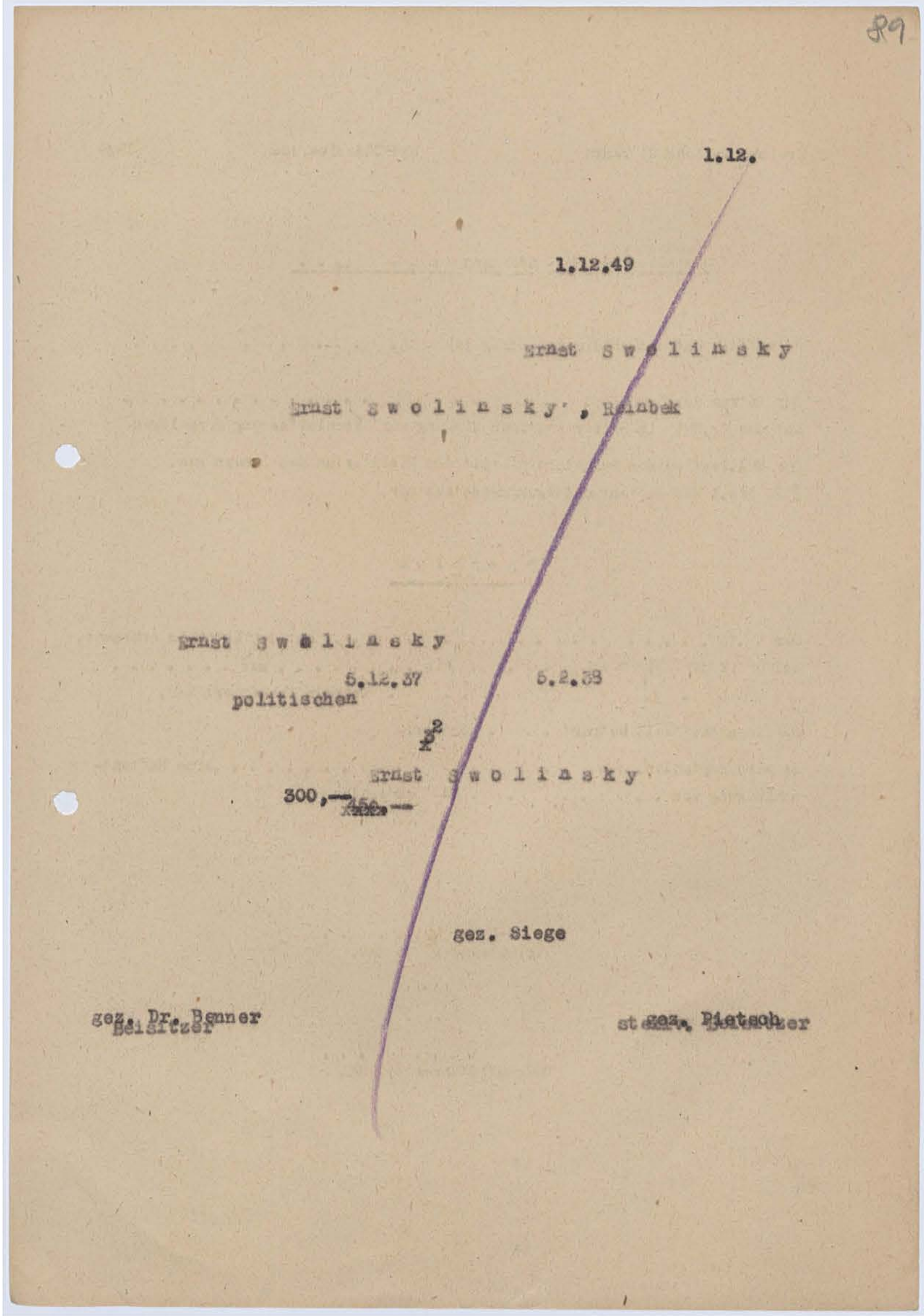
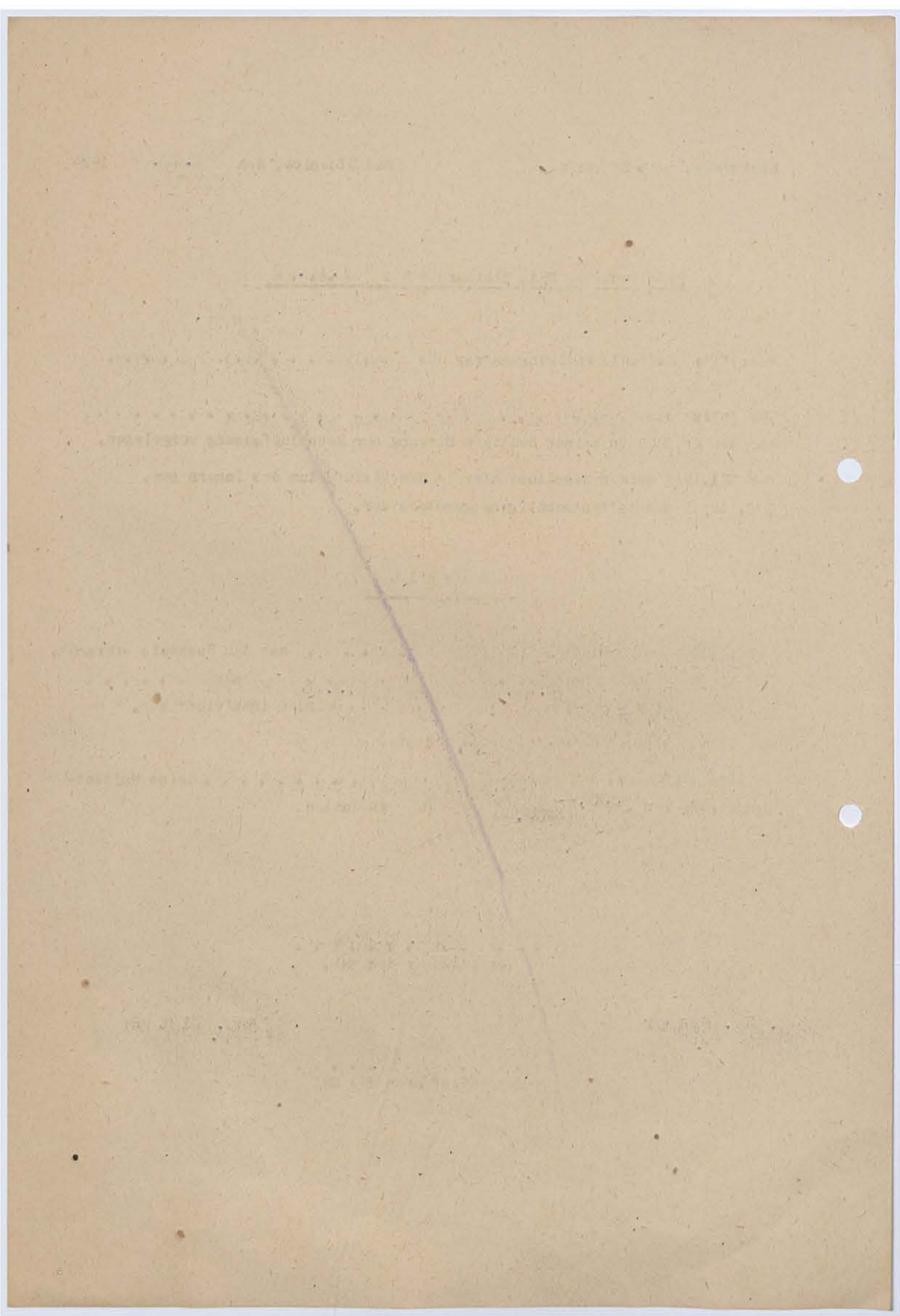


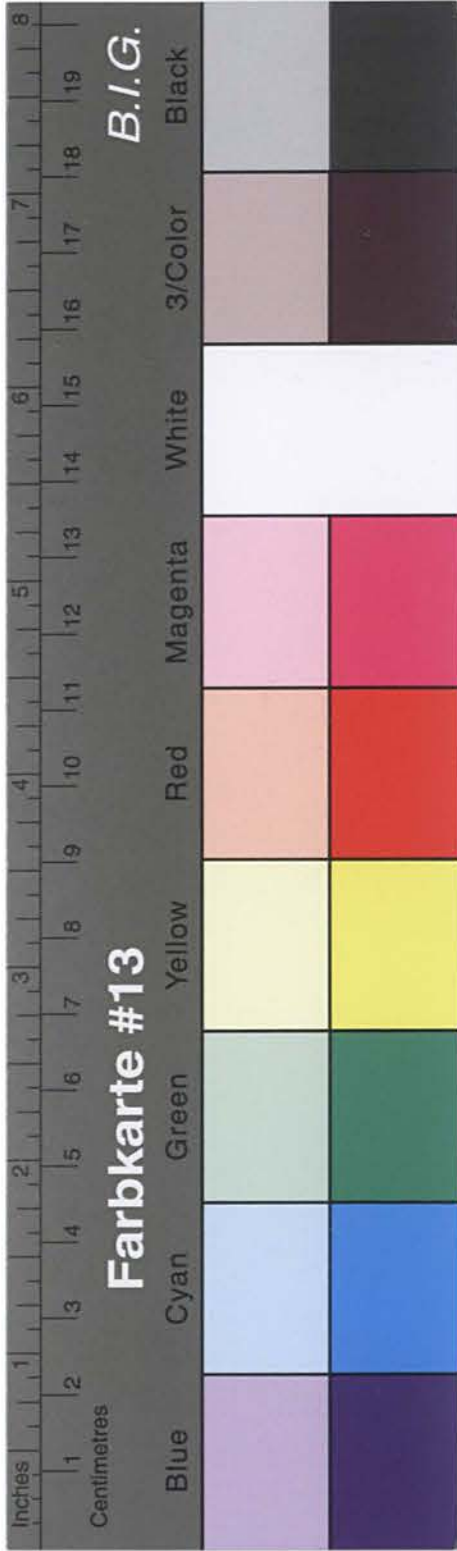
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe, den

1949

Beschluss des SHA. Stormarn vom

Betrifft: Haftentschädigungsantrag des

Der Antrag des hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlußfassung vorgelegen.

Der SHA.legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Der hat den Nachweis erbracht,
daß er in der Zeit von bis aus
. Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt Monate.

Es wird empfohlen, dem eine Haftent-
schädigung von DM zu zahlen.

.
Vorsitzender des SHA.

.
Geschäftsführer des SHA.

P r o t o k o l l

der 84. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 25. Juli 1951

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Herr S i e g e , | Vorsitzender, |
| 2. Herr G e r i n g , | Beisitzer, |
| 3. Herr K r a t z e n b e r g , | Beisitzer, |
| 4. Herr D a b e l s t e i n , | Geschäftsführer. |

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung des Ernst S w o l i n s k y
in Reinbek gemäss dem Erlass der Landesregierung vom
23.4.1951.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von den Ausführ-
ungen in dem Beschluss der 2. Strafkammer Lübeck
Kenntnis und beschliesst einstimmig, die bisher aus-
gesprochene Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter
aufzuheben und auch gleichzeitig die Befürwortung
zur Zahlung der Haftentschädigung zurückzuziehen.

B e g r ü n d u n g

Der Antragsteller war gemäss seinem Antrag als ehem. polit.
Verfolgter im Sinne der Verordnung vom 22.12.1945 und des Lan-
desgesetzes 38/48 als OdM. anerkannt. Anlässlich der Überprü-
fung des Antrages durch den Landesrentenausschuss sowie der
beamtenrechtlichen Wiedergutmachung wurde festgestellt, dass
der Antragsteller durch Urteil des Schöffengerichts Stettin
vom Juli 1937 wegen wesentlich falscher Anschuldigungen zu
2 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Gemäss Art. I § 1
Abs. 1 und Art. IV § 7 Abs. 1 der Verordnung über die Gewährung
von Straffreiheit vom 3.6.1947 beantragte der Antragsteller die
Aufhebung dieses Urteils. Der Antrag wurde von dem Herrn Ober-
staatsanwalt mit dem Bescheid vom 20.2.1951 abgelehnt. Die
Grosse Strafkammer 2 des Landgerichts Lübeck hat in dem Beschluss
vom 1.6.1951 ebenfalls festgestellt, dass das Urteil des Schöff-
engerichts in Stettin nicht unter die Straffreiheitsbestimmungen
vom 3.6.1947 fällt. Somit ist nicht nachgewiesen, dass der An-
tragsteller - wie von ihm angegeben - aus politischen Gründen
verfolgt wurde. Auf die Ausführungen in dem Beschluss der Grossen
Strafkammer 2 des Landgerichts Lübeck wird insbesondere verwie-
sen.

Für die Zahlung der Haftentschädigung gemäss dem Gesetz vom
4.7.1949 ist Voraussetzung, dass das Urteil im Wege der Wieder-
gutmachung nationalsozialistischen Unrechts aufgehoben wurde.
Bei dem Beschluss vom 1.12.1949 bezüglich der Befürwortung zur
Zahlung der Haftentschädigung ging der Kreissonderhilfsaus-
schuss davon aus, dass diese Voraussetzungen erfüllt würden.
Durch den Beschluss der 2. Strafkammer ist jedoch erwiesen,
dass die Voraussetzungen nicht gegeben sind. Dem Antrage konnte
daher nicht entsprochen werden und die bisher ausgesprochene
Befürwortung zur Zahlung der Haftentschädigung musste abgelehnt
bezw. zurückgezogen werden.

91

18. Juli 1951

Sonderhilfsausschuss - 4-1/9 - D./Re.

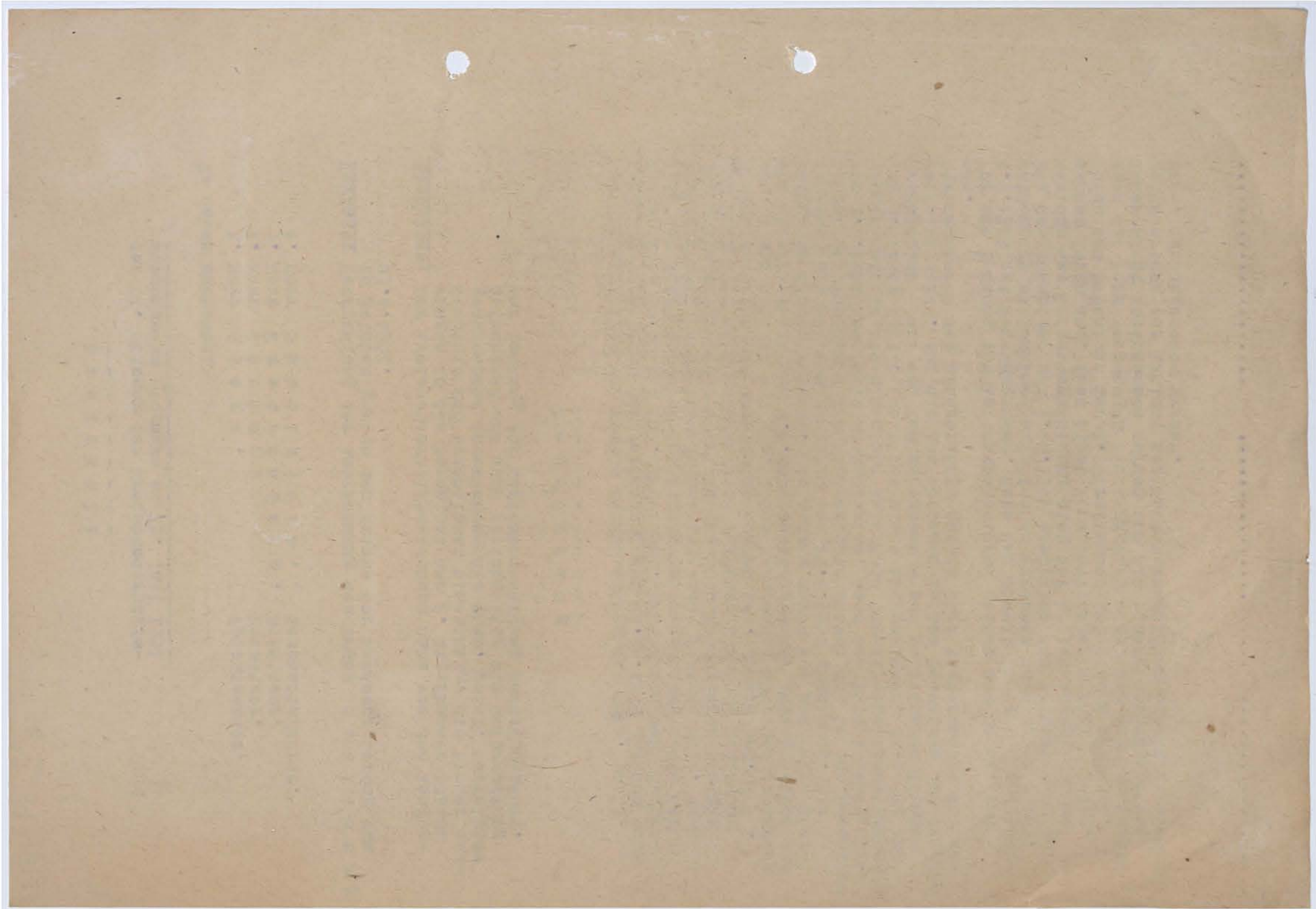
Herrn
Ernst Swolinsky
in R e i n b e k

Klosterbergenstr. 18

Einschreiben!
27. 7.

In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf die bisher ausgesprochene Anerkennung und übersende Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom 5. d.Mts., wonach Ihre weitere Anerkennung als OdN. zurückgezogen wurde, zur Kenntnisnahme.
Gegen diesen Beschluss steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb 1 Monats zu. Ihre Beschwerde wäre zu begründen und bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



92

19. Juli 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Swolinsky-

D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -1-

K i e l .

Betr.: Ernst S w o l i n s k y in Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 23.4.1951 -Aktz. Be./ 2136.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse überreichte ich anliegend
eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom
5. ds.Mts. zur Kenntnisnahme.
Rentenvorschüsse wurden an Swolinsky n i c h t gezahlt.

Im Auftrage des Landrates:

2/4.

19. Juli 1951

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -1-

K i e l .

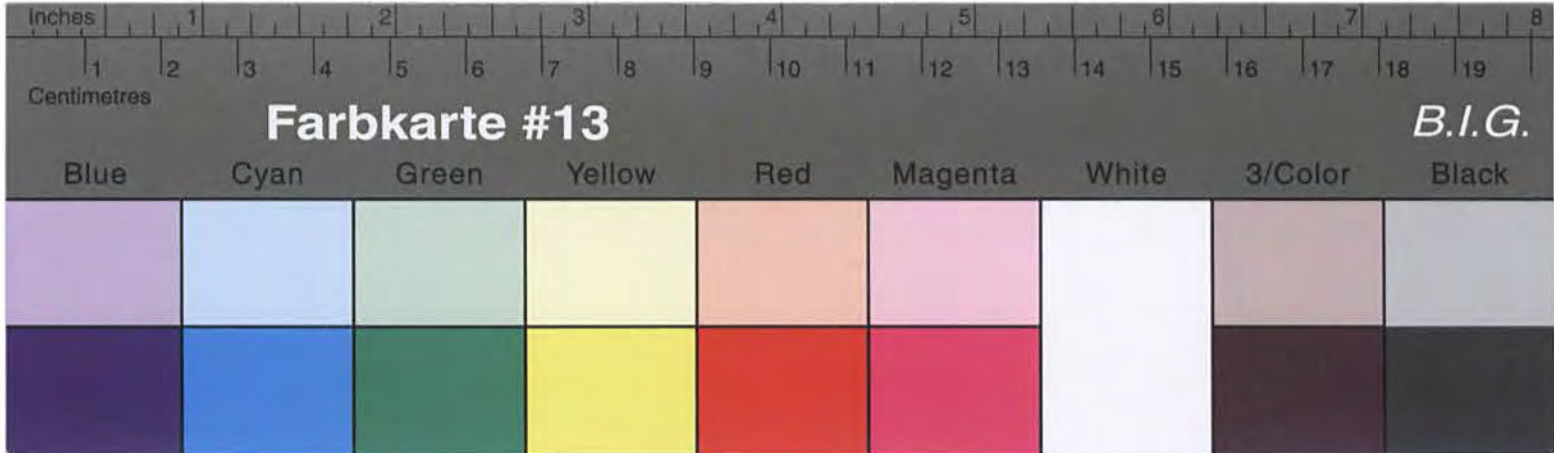
Betr.: Ernst S w o l i n s k y in Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 23.4.1951 -Aktz. Be./ 2136.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse überreichte ich anliegend
eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom
5. ds.Mts. zur Kenntnisnahme.
Rentenvorschüsse wurden an Swolinsky n i c h t gezahlt.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheit (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. **287**
(No.)

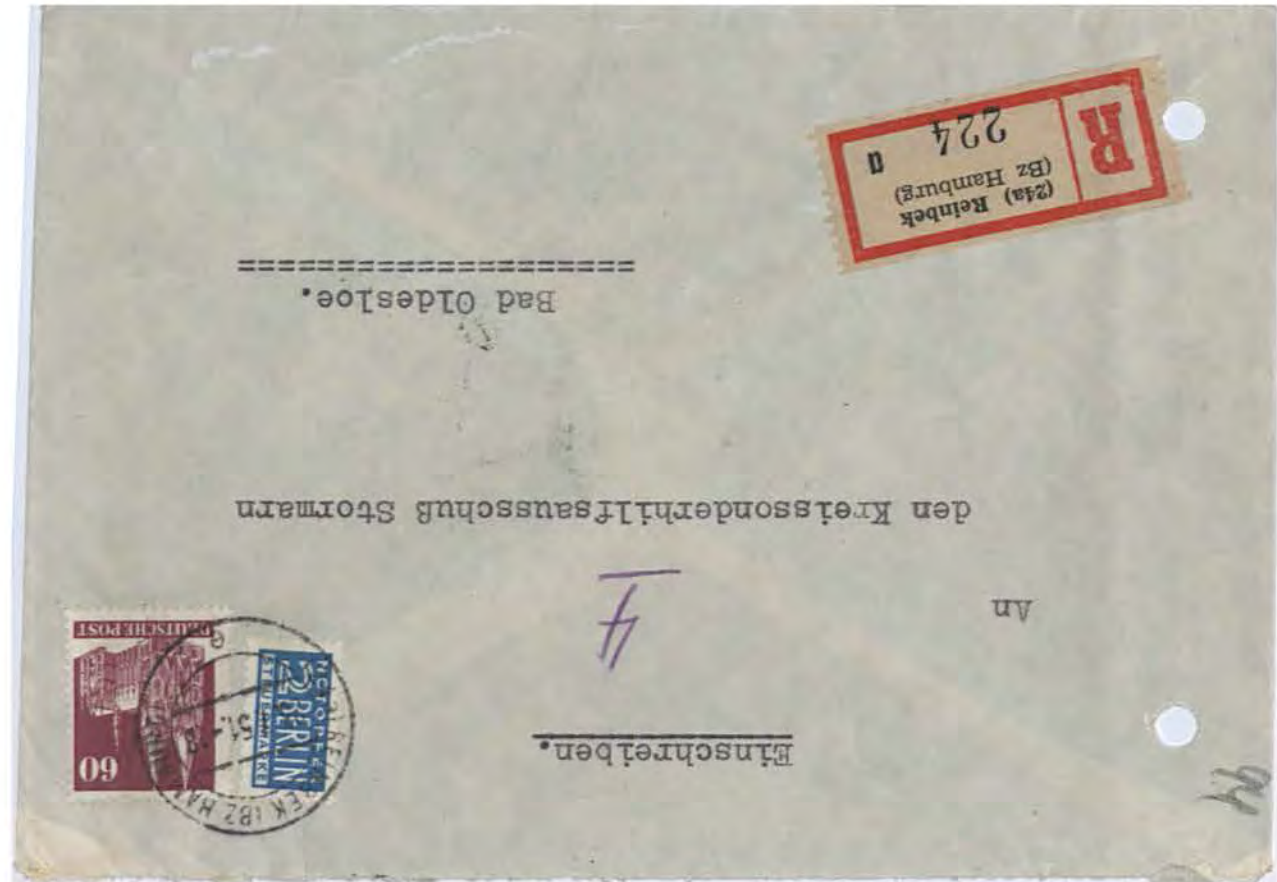
Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

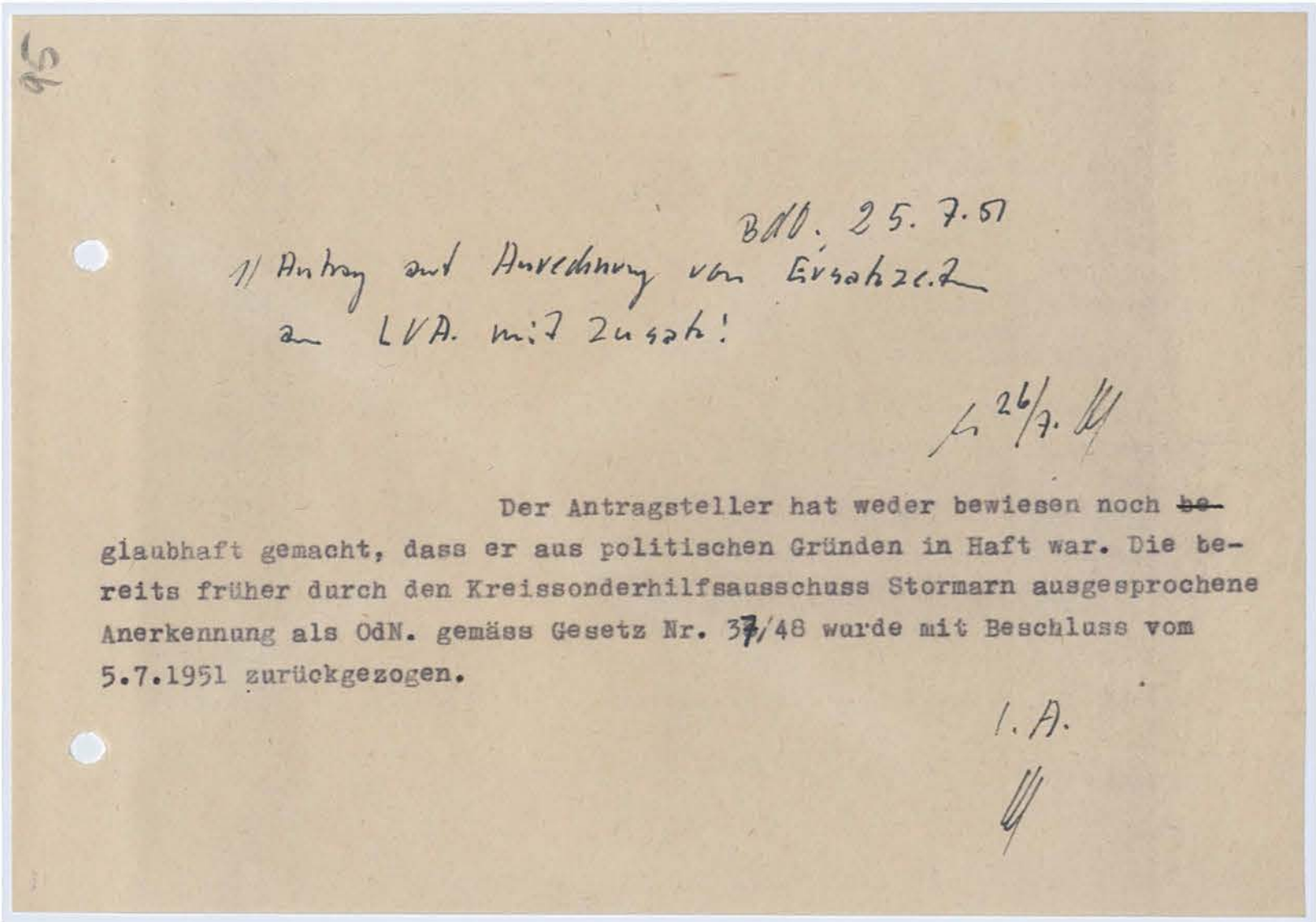
Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** be the
person in whose favour it is issued)

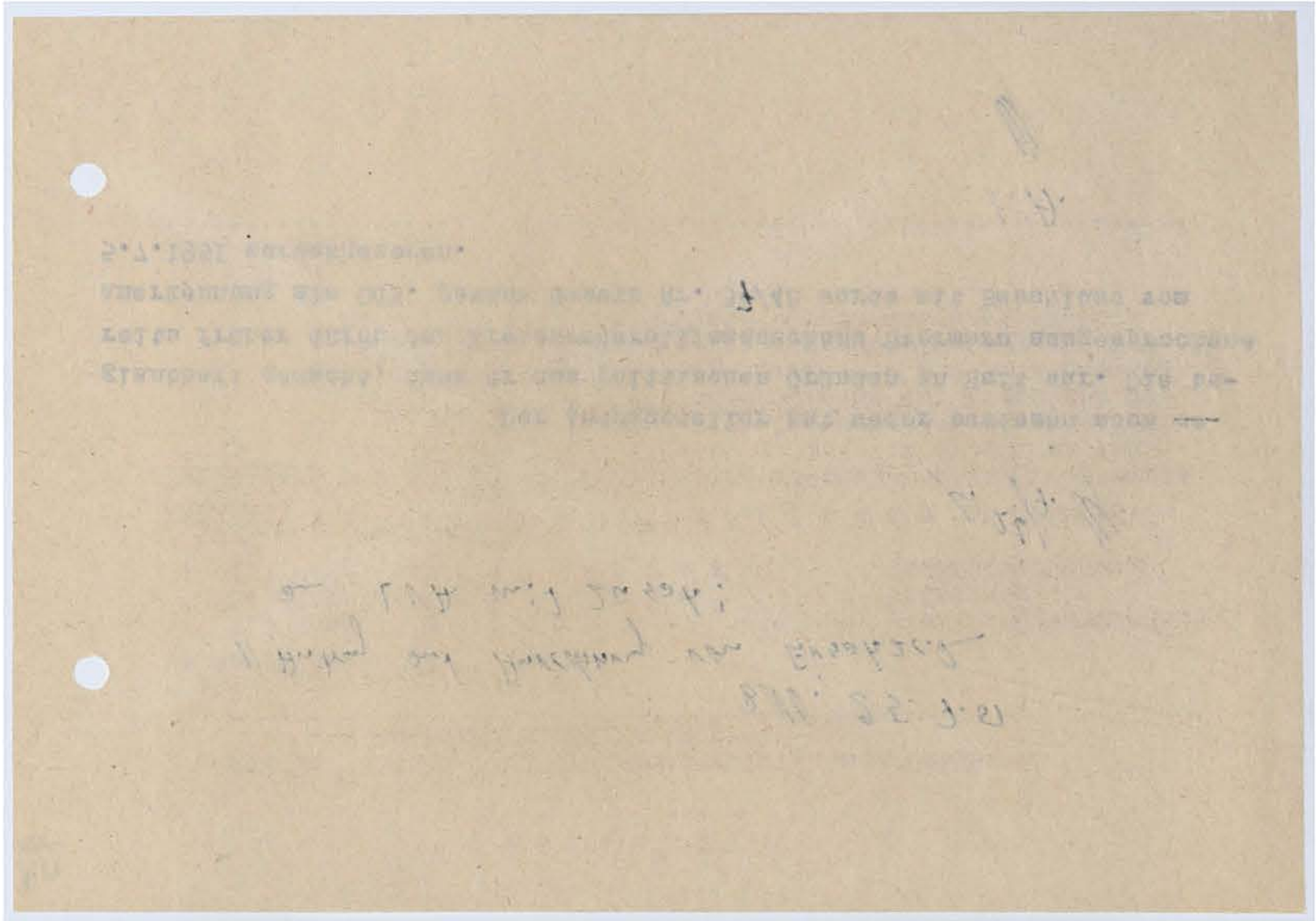
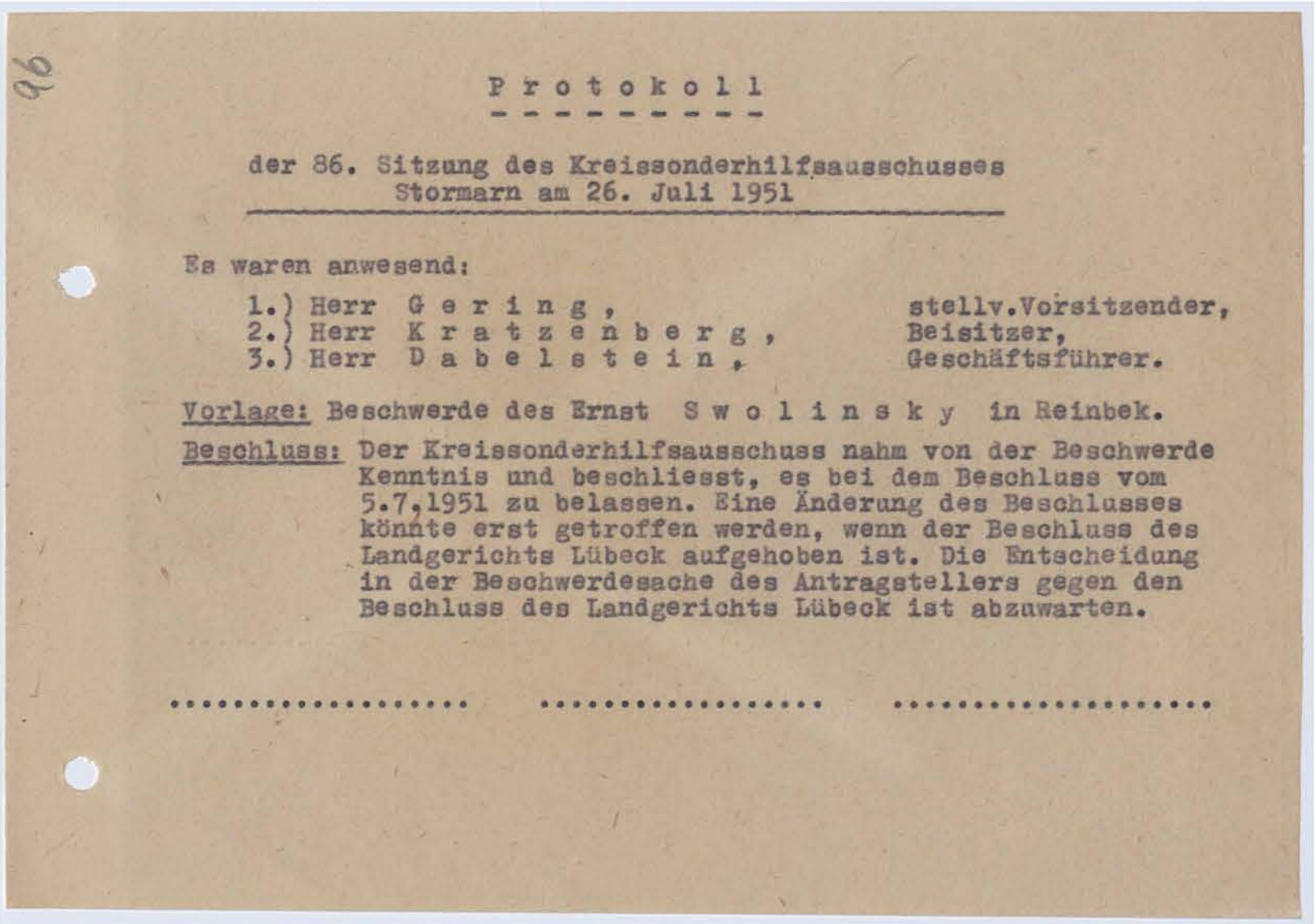
Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.





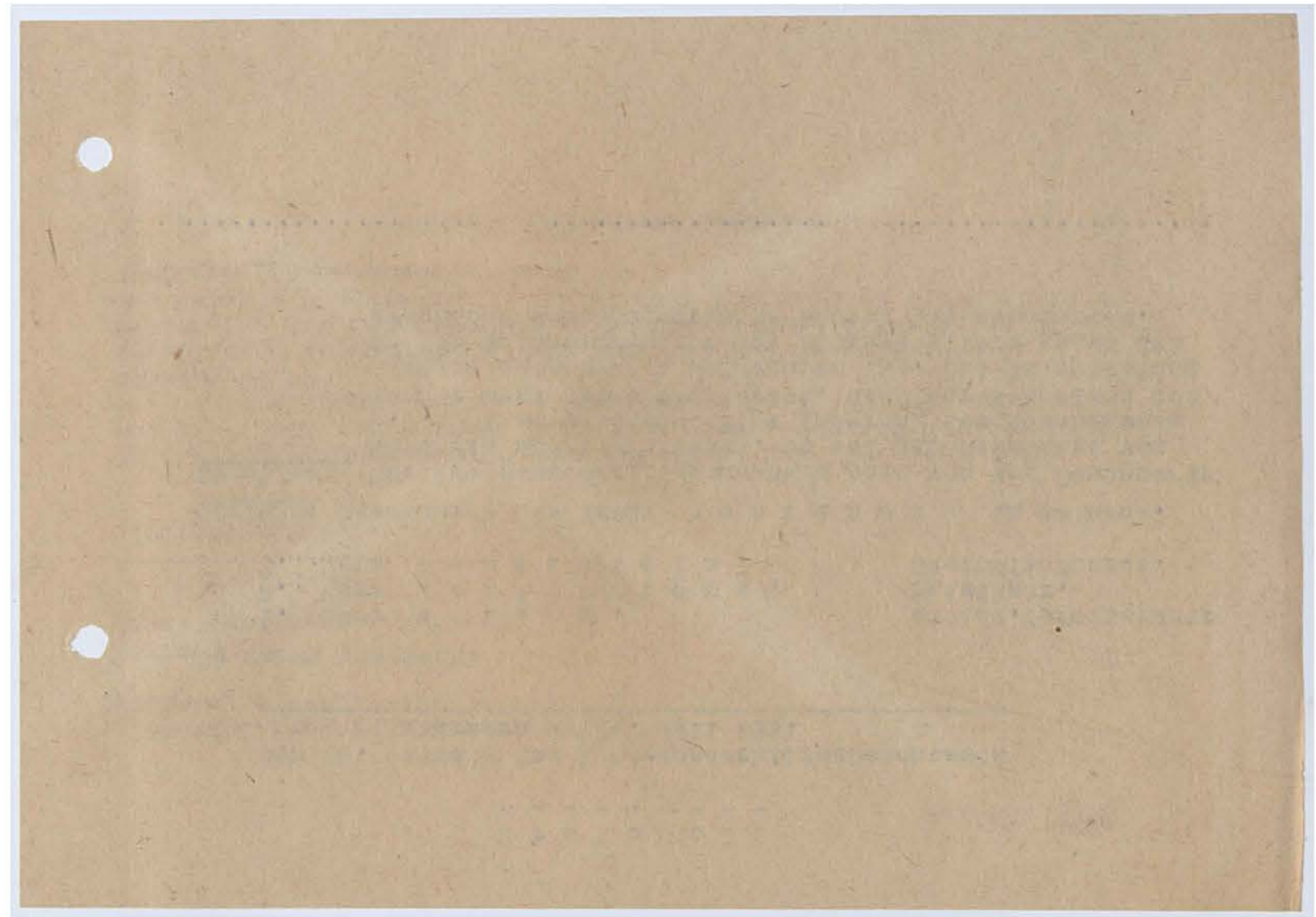
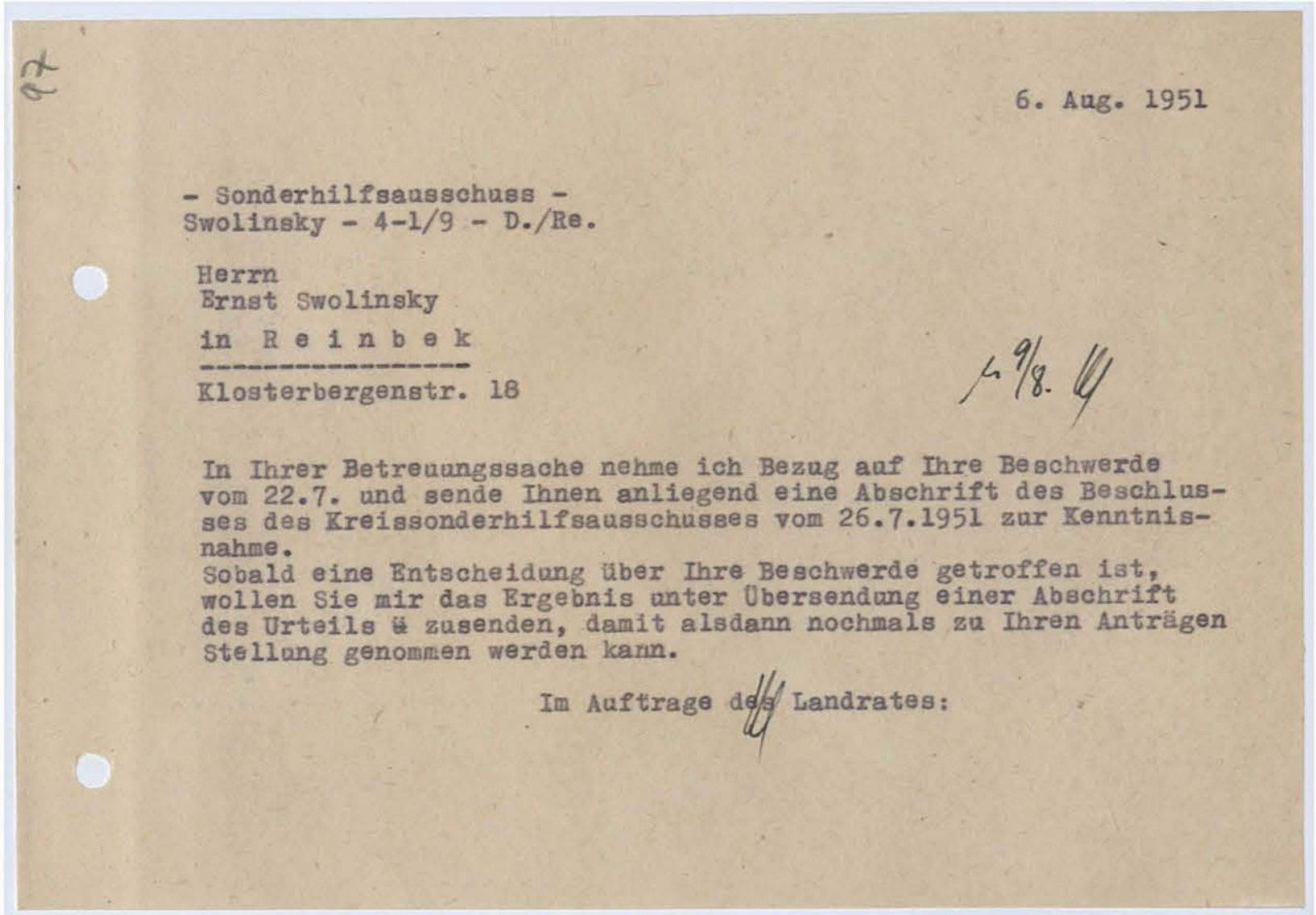
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

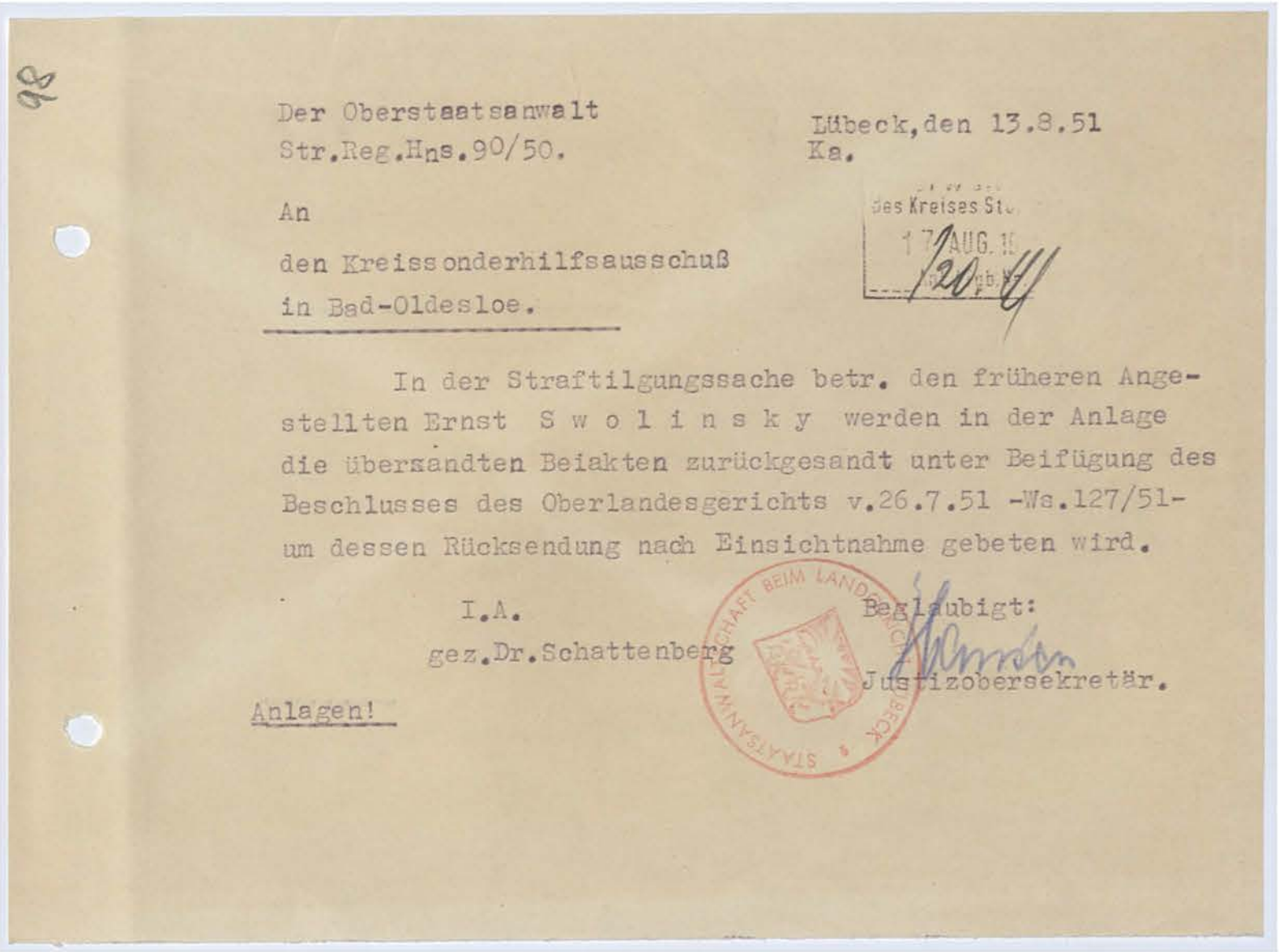
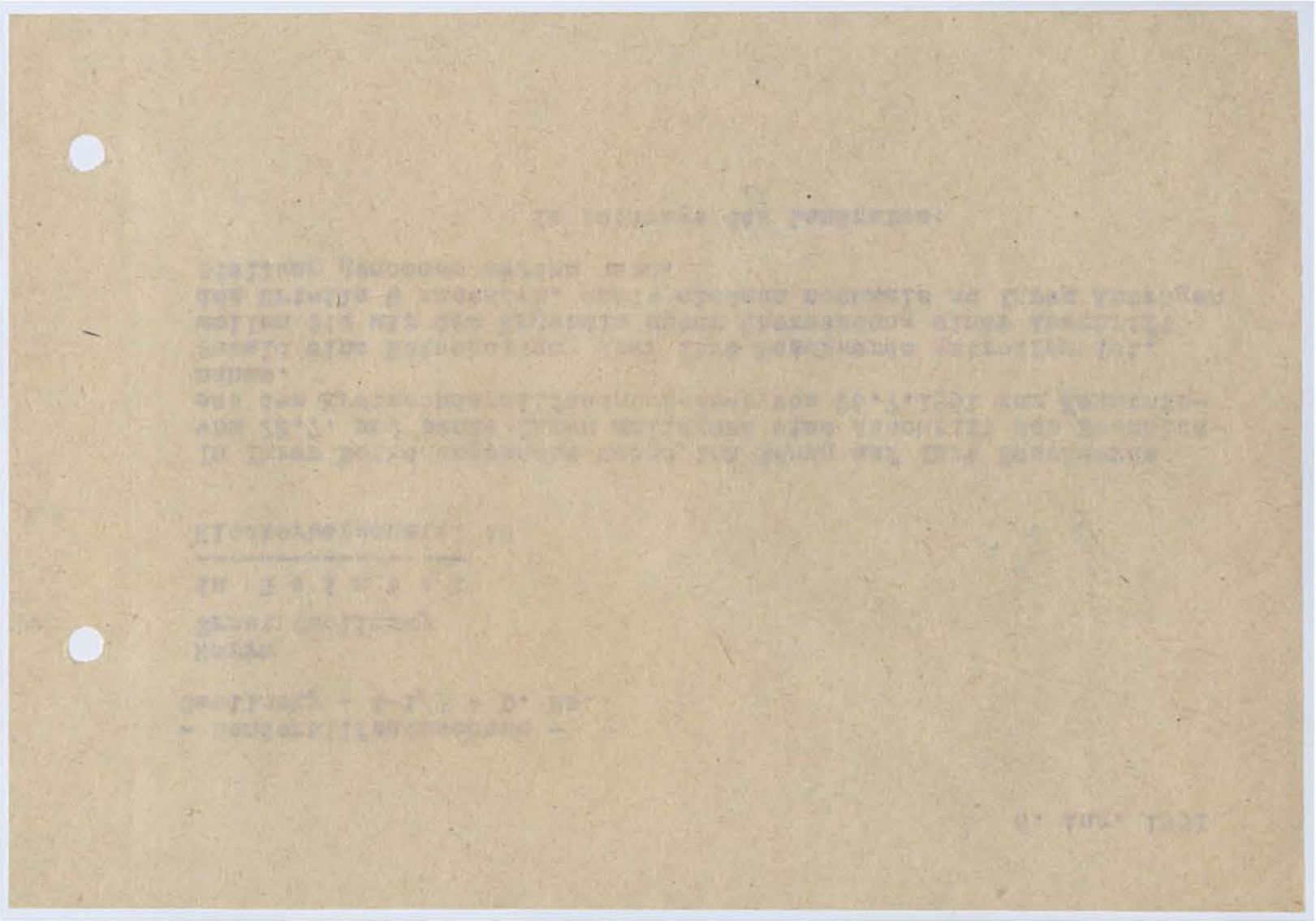




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



99

30. August 1951

D./K.

- Swolinsky -

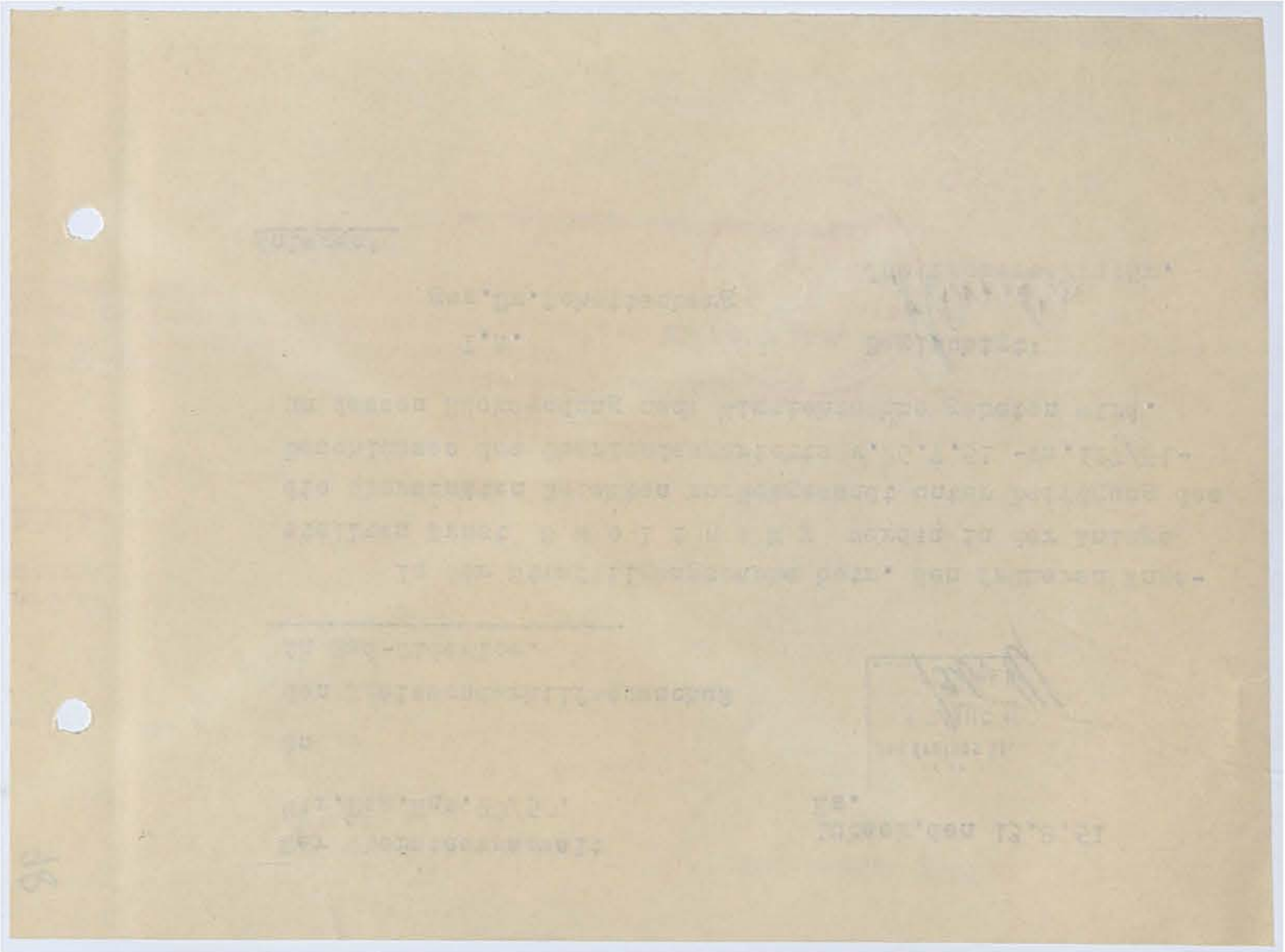
An den
Herrn Oberstaatsanwalt
beim Landgericht
in L ü b e c k

In der Straftilgungssache Ernst S w o l i n s k y in Reinbek

Aktz.: Str. Reg. Hns. 90/50

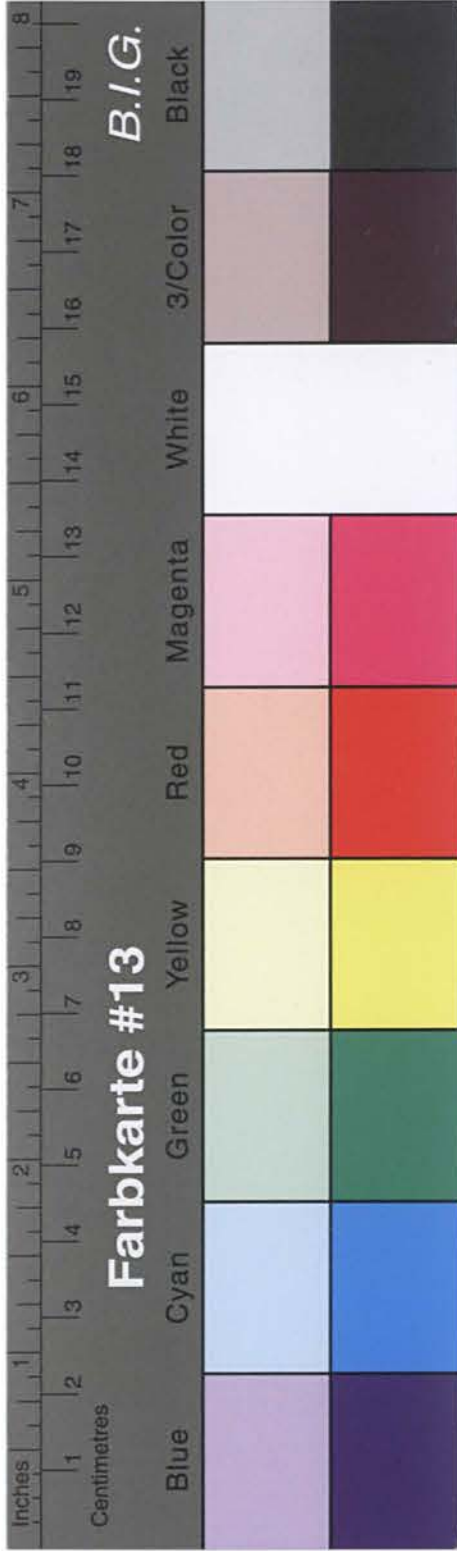
reiche ich anliegend die Vorgänge sowie den Beschluss des Oberlandes-
gerichts nach Einsichtnahme mit Dank zurück.
Die Beilagen gehören der Landesregierung Ref. I 15 und nicht dem Krei-
sonderhilfeausschuss..

Im Auftrage des Landrates:

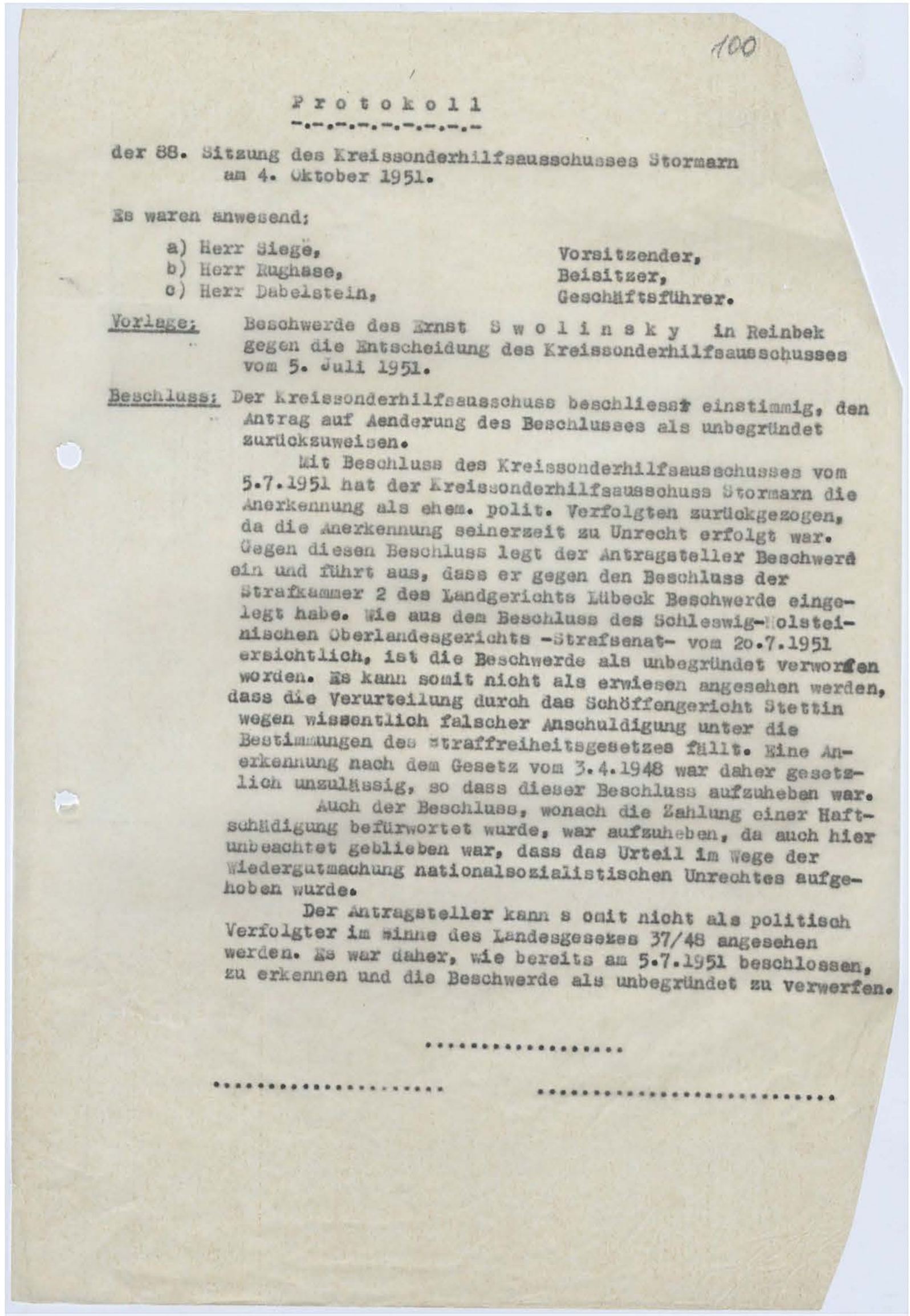
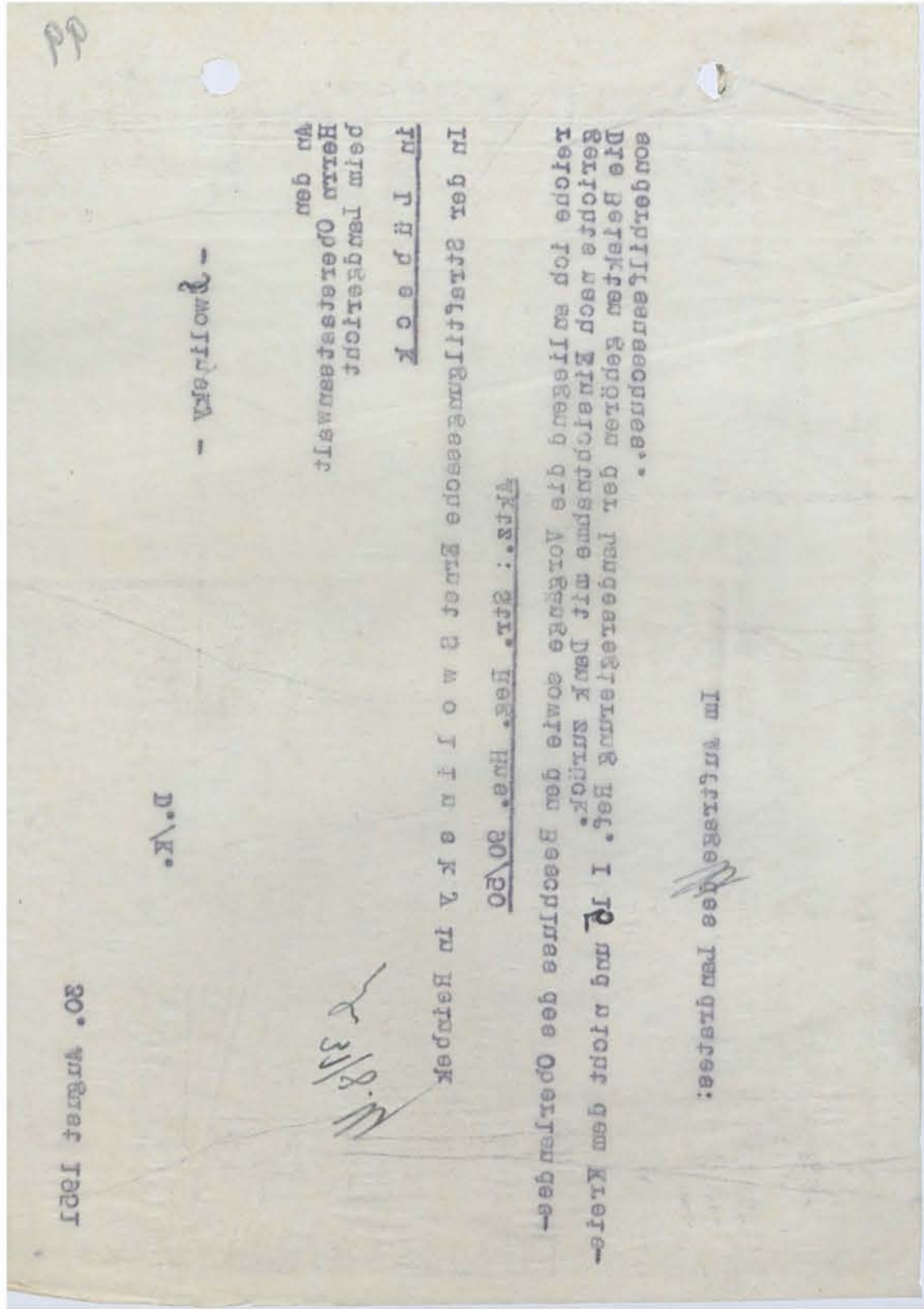


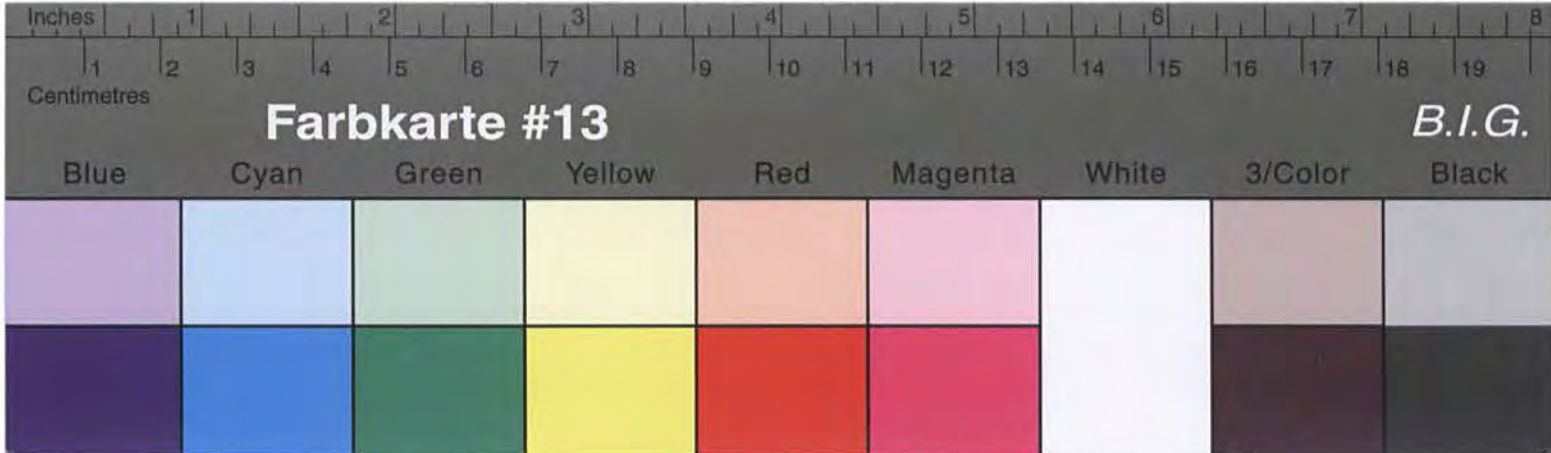
Kreisarchiv Stormarn B2



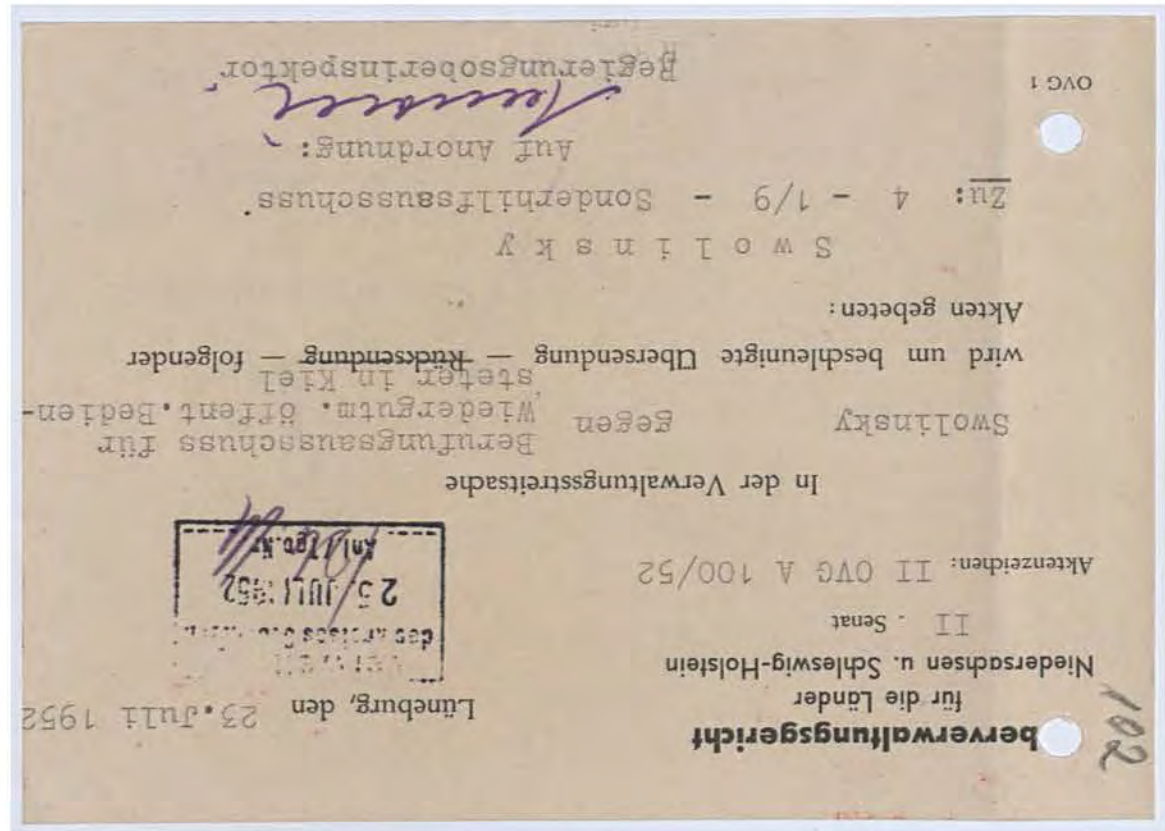
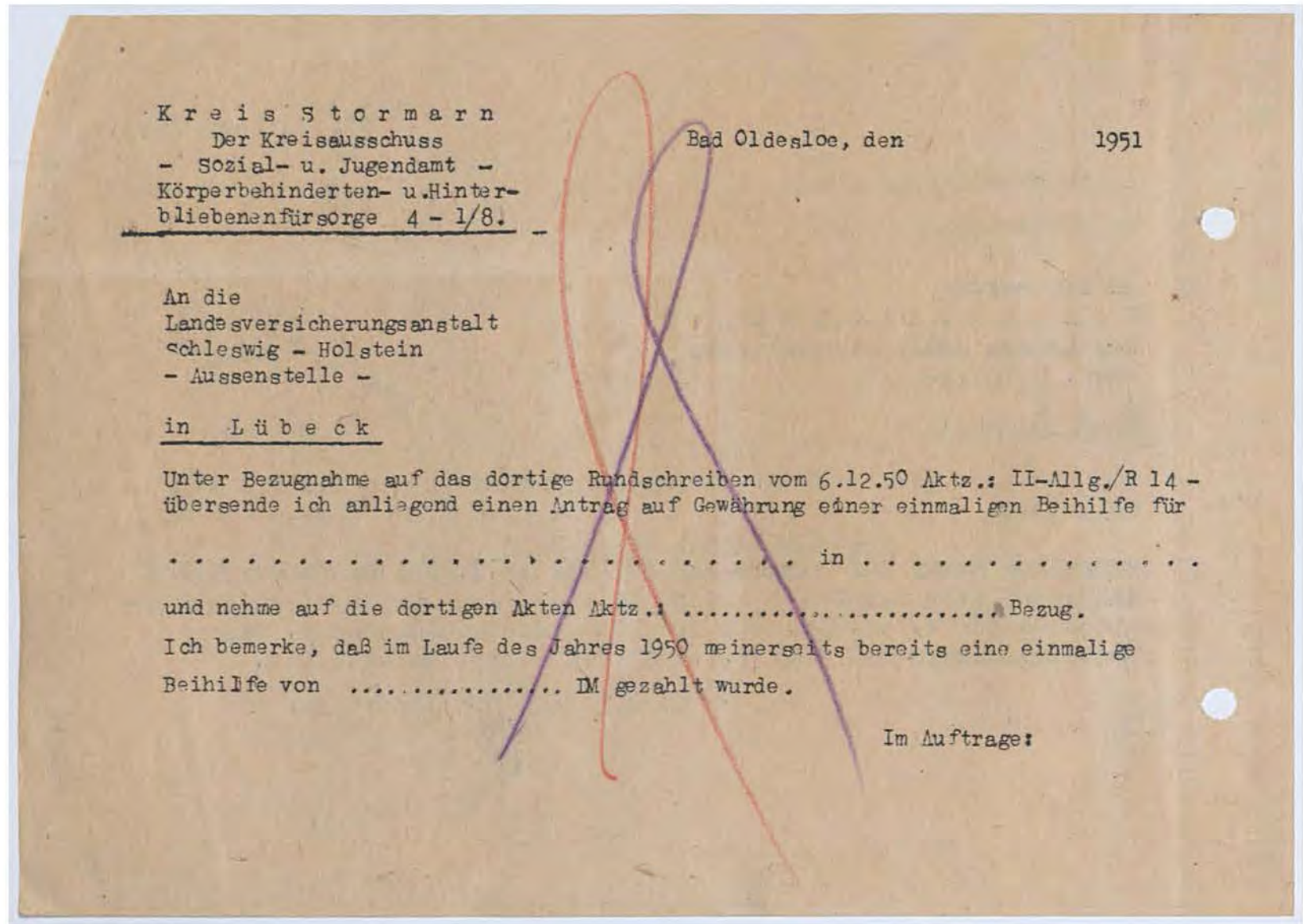


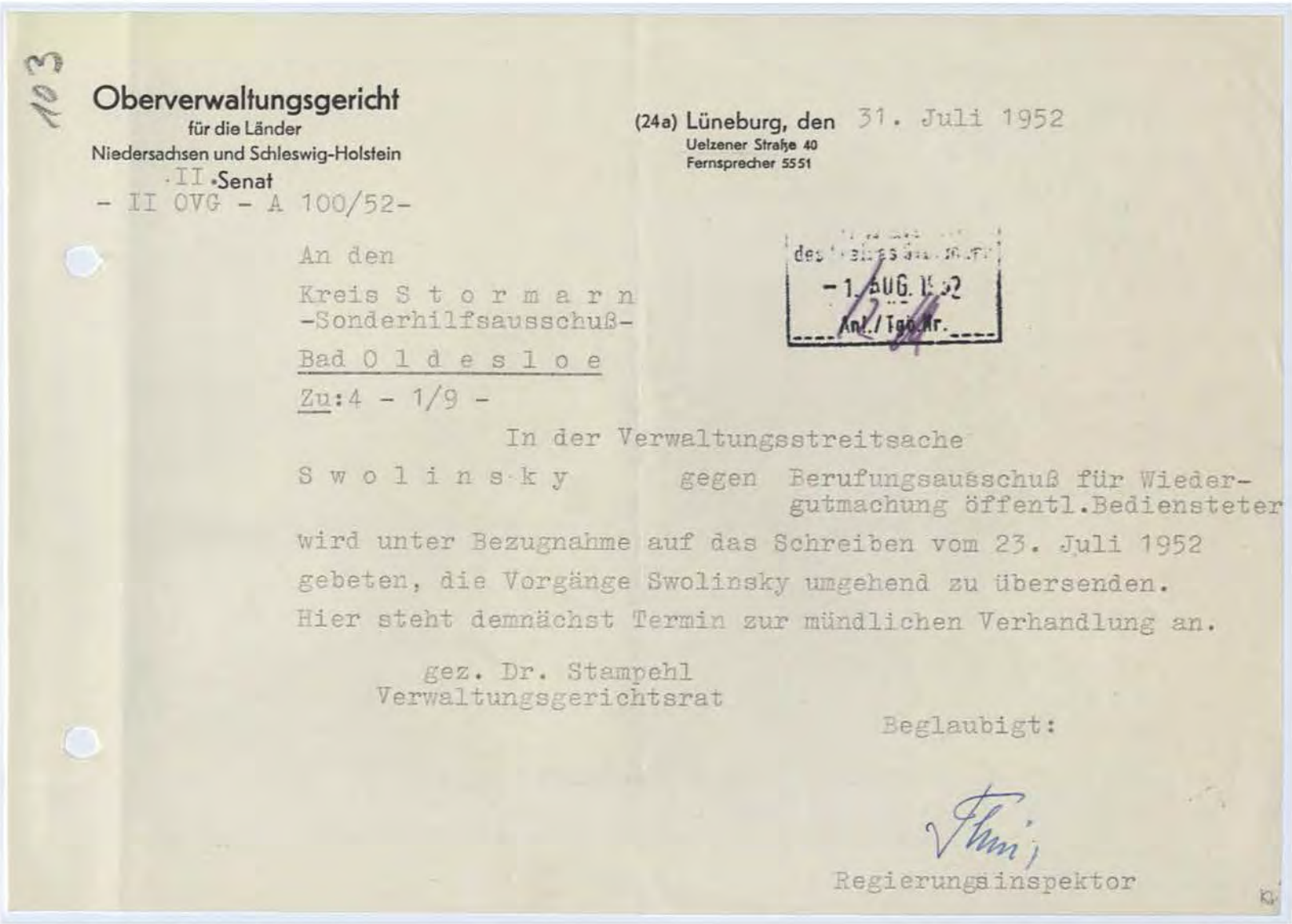
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



104

7. August 1952

- Swolinsky -

D./K.

1/ An das
Oberverwaltungsgericht
in Lüneburg

In der Verwaltungstreitsache Swolinsky gegen Berufungsausschuss für
Wiedergutmachung Öffentlich Bediensteter in Kiel

Aktz.: II OVG A 100/52

nehme ich Bezug auf die dortigen Schreiben vom 23. und 31.7.52 und
teile mit, dass meine Handakten sich bei dem Herrn Innenminister des
Landes Schleswig - Holstein - Ref. I 16 I - in Kiel befinden.
Ich bitte, die Akten von dort anzufordern.

44.

Im Auftrage des Landrates:

104

7. August 1952

- Swolinsky -

D./K.

1/ An das
Oberverwaltungsgericht
in Lüneburg

In der Verwaltungstreitsache Swolinsky gegen Berufungsausschuss für
Wiedergutmachung Öffentlich Bediensteter in Kiel

Aktz.: II OVG A 100/52

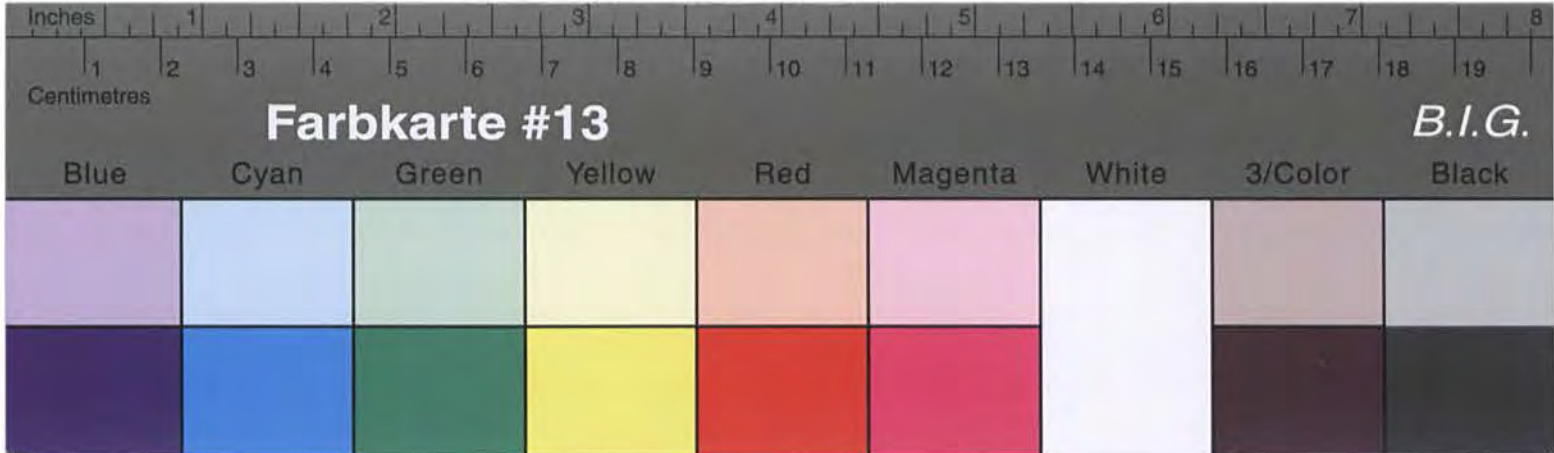
nehme ich Bezug auf die dortigen Schreiben vom 23. und 31.7.52 und
teile mit, dass meine Handakten sich bei dem Herrn Innenminister des
Landes Schleswig - Holstein - Ref. I 16 I - in Kiel befinden.
Ich bitte, die Akten von dort anzufordern.

44.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn Der Kreisausschuß - Sozial- und Jugendamt - - 4 - 1/8 -	Bad Oldesloe, den
An die Amts- Gemeinde-Verwaltung in Stadt-	
Betr.: Antrag	
auf Gewährung einer	rente nach dem BVG.
Das Versorgungsamt teilt mir mit, daß dem obigen Antrag nicht ent- sprochen werden konnte, weil	
Ich bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen.	
Im Auftrage des Landrates:	